

Zannaer Anzeiger



Anzeiger für die Stadt Zanna

NR. 1

20. Dezember 2017

28. JAHRGANG



Grußwort

*Liebe Bürgerinnen und Bürger
Liebe Tannaer in nah und fern*

Das letzte Kapitel des Jahres 2017 wird in diesen Tagen geschrieben und wir befinden uns im alljährlichen Vorweihnachtsstress.

Eigentlich ist die Adventszeit doch zum Innehalten und Nachdenken da.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich empfinde es jedes Jahr erst ab dem 23. 12. irgendwie ruhiger. Wir sind doch alle getrieben von Dingen, die da auf jeden Fall noch erledigt werden müssen.

Letztlich freuen wir uns auf das Weihnachtsfest und die Zeit bis zum Jahreswechsel.

An Heiligabend ist es aber plötzlich egal, was noch zu tun ist.

Zum Glück ist das so, sonst würden wir wahrscheinlich nie zur Ruhe kommen.

Ich freue mich in diesem Jahr besonders auf das Weihnachtsfest, denn es ist das erste Weihnachten in unserem neuen Zuhause.

So wie ich hat doch jeder einen ganz eigenen Grund, sich auf Weihnachten zu freuen. Für jeden von uns sind verschiedenste Erlebnisse Grund, über das abgelaufene Jahr nachzudenken und zu besinnen. Dies können Familienzuwachs, ein neuer Job, ein gutes Geschäftsjahr, das Erreichen eines Abschlusses oder ein neuer Partner sein. Gründe sich zu freuen gibt es gar viele. Für einige von uns kann es auch die Hoffnung sein, dass das kommende ein besseres Jahr wird, gerade wenn ein Schicksalsschlag im privaten Umfeld einen den Mut verlieren ließ und vieles verändert hat.

Auch dafür ist das Weihnachtsfest gedacht, Mut und Kraft zu sammeln, in der Familie enger zusammenzurücken oder ein neues Kapitel aufzuschlagen und nach vorn zu blicken. Ganz gleich, welche Ihre Beweggründe sind, sich auf Weihnachten und das neue Jahr zu freuen, tun sie es gemeinsam mit den Menschen, die Sie lieben und die Ihnen wichtig sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und frohe Weihnachtszeit, unseren Kleinsten einen fleißigen Weihnachtsmann und dass Sie alle Gründe finden sich über etwas zu freuen und positiv ins neue Jahr starten können.

Bleiben Sie auf jeden Fall gesund und Ihrer Stadt Tanna verbunden.

Ich wünsche Ihnen ein tolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben.



Herzlichst Ihr Bürgermeister
Marco Seidel



Jahresrückblick 2017

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Das Jahr 2017 ist nun schon fast Geschichte. Es ist unglaublich, wie schnell dieses Jahr verging.

Vor vielen Jahren, als ich noch ein Jugendlicher war und meine Omi Marianne immer meinte, „die Jahre gehen immer schneller vorbei,“ wusste ich es natürlich besser und erklärte ihr, dass jedes Jahr gleich schnell vergeht, mit Ausnahme des Schaltjahres. Sie lächelte damals immer und ich war sicher, dass das gar nicht anders sein kann.

Heute weiß ich, warum sie darüber lächelte.

Inzwischen schreibe ich den 15. Jahresrückblick im Tannaer Anzeiger und es kommt mir vor, als wäre der letzte Jahresanzeiger gerade erst da gewesen.

Wir hören oft, dass wir uns in einer schnelllebigen Zeit befinden, aber an so kleinen Dingen merkt man es dann erst richtig.

Das Jahr 2017 war für die Stadt Tanna ein sehr turbulentes, indem wir wieder einiges erreicht haben. Zahlreiche Baumaßnahmen an Brücken und Stützwänden sowie Straßenbaumaßnahmen prägten die Monate, die wie im Flug vergingen. Alle Brückenbaumaßnahmen mit einem Gesamtrahmen von über 2 Millionen € konnten im Zuwendungszeitraum zu unserer Zufriedenheit umgesetzt werden. Alle Firmen dokumentierten hier eindrucksvoll, dass sie vom Brückenbau etwas verstehen.

Ein großes Dankeschön richte ich an dieser Stelle an den Freistaat Thüringen, an alle beteiligten Unternehmen, die Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde im LRA, meine Mitarbeiter im Bauamt Herrn Friedel und Frau Pötter, alle Anlieger und ganz besonders an die Planer und Bauüberwacher speziell hier an Herrn Weidhase und Herrn Schmidt, des Ingenieurbüros Bechert und Partner aus Gräfenwarth. Ohne den Geschäftsführer Herrn Orlamünder wären wir nicht auf dieses Förderprogramm gestoßen und alle 9 Maß-

nahmen parallel zu planen, zu begleiten und abzuschließen ist schon eine große Leistung. Alle Probleme wurden gut gelöst und ich bin hoch zufrieden mit der Arbeit aller Beteiligten.

Herzlichen Dank nochmal an das Ing.- Büro Bechert und Partner, denn aus eigener Kraft hätten wir diese Brücken nie bauen lassen können. Sie sind ein wichtiges Stück Infrastruktur.

Im Frühjahr begannen die Arbeiten in Willersdorf in Vorbereitung auf die 600-Jahrfeier.

Das ganze Dorf arbeitete hier sehr engagiert, um dieses Jubiläum zu feiern.

Durch die Stadt Tanna konnten 5000 € für die Ausgestaltung der Feierlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin wurde in Vorbereitung der Feierlichkeiten durch die Stadt Tanna der Auftrag ausgelöst, die Fassade des Saales durch die Maler Plauen GmbH zu reinigen und neu zu streichen.

Auch gerade noch rechtzeitig vor der Jahrfeier wurden die Straßenreparaturarbeiten an der Willersdorfer Ortsdurchfahrt fertig. Hier möchte ich mich ausdrücklich beim Landrat Thomas Fügmann bedanken. Aufgrund des schlechten Zustandes griff der Landkreis hier ordentlich in den Geldbeutel und reparierte nahezu alle schlechten Stellen entlang der Kreisstraße. Vielen Dank dafür auch an Andreas Freund vom Fachdienst Kreisstraßen und Michael Aust mit seinen Männern vom Kreisbauhof sowie die Fa. STRABAG.

Darüberhinaus konnte das Feuerwehrhaus komplett saniert werden. Wenngleich sich auch die Bauarbeiten zeitlich in die Länge zogen, so bin ich doch zufrieden, dass die Arbeiten beendet sind. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Sirene in Willersdorf eine Funkansteuerung bekommt. Aufgrund zweier Brände in diesem Jahr wurde für



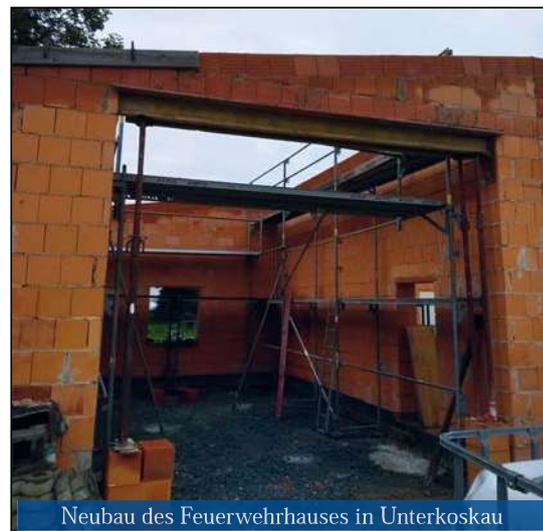
Brückenbaumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von über 2 Millionen Euro



Neue Fassade Saal Willersdorf



Komplette Sanierung des Feuerwehrhauses in Willersdorf



Neubau des Feuerwehrhauses in Unterkoskau

alle auch ein ganz anderes Problem offensichtlich. Betroffene rannten zum Feuermelder am FFW Haus und versuchten die Feuerwehr zu alarmieren. Aufgrund eines technischen Defektes an der Handauslösung der Sirene reagierte diese nicht und die Betroffenen alarmierten mittels des Notrufes die Leitstelle, welche umgehend die umliegenden Feuerwehren alarmierte, die dann auch gezielt helfen konnten. Aufgrund dieser Vorkommnisse möchte ich an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren, im Brand- oder Notfall immer die 112 zu wählen und einen Notruf abzusetzen. Nur dann ist gewährleistet, dass auch gezielt geholfen werden kann. Natürlich funktioniert das auch nur dann, wenn unsere freiwilligen Feuerwehren weiterhin funktionsfähig sind und ausreichend Kameraden freiwillig Dienst tun. Ich möchte deshalb hier die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Kameradinnen und Kameraden aller freiwilligen Feuerwehren ganz herzlich bedanken. Mit ihrer Arbeit für uns alle leisten sie einen sehr wichtigen Beitrag und man kann gar nicht oft genug danken. Richtig zu schätzen was sie leisten, kann man meist erst dann, wenn man selbst betroffen war.

Herzlichen Dank an Euch!

An dieser Stelle möchte ich ein Ereignis des Jahres 2017 erwähnen, das Spielmes über die Grenzen von Tanna des Saale-Orla Kreises und Thüringen bekannt gemacht hat. Am 20. Januar dieses Jahres verteidigte die zu der Zeit noch 26-jährige, aus Spielmes stammende Annika Eisenschmidt im Rahmen einer Disputation an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Ihre Doktorarbeit mit Bestnote. Sie promovierte in den vergangenen drei Jahren im Fach Chemie. Bereits kurz nach der Verkündung der Note Ihrer Dissertation wurden die Eltern von Annika von den prüfenden Professoren gefragt, wo Spielmes eigentlich liegt und man berichtete ihnen, dass man bereits im Internet nach dem Ort gesucht habe. Bestimmt sucht auch weiterhin der eine oder andere Wissenschaftler, der diese Arbeit liest, nach Spielmes im Internet und stößt auf den neu angepassten Internetauftritt www.Spielmes.de Es ist eher üblich, dass die nächstgrößere Stadt oder die Geburtsstadt im Titel angegeben wird. Auf dem Titelblatt ihrer

Doktorarbeit steht jedoch „vorgelegt von Master of Science Annika Eisenschmidt aus Spielmes.“ Am Ende des Studienjahres wurde ihre Arbeit mit dem „Dr. Alexander und Dr. Rosemarie Bauer“ Preis als eine der drei besten Arbeiten an der Fakultät für Chemie und Geowissenschaften der Uni Heidelberg ausgezeichnet. Das sind tolle Nachrichten für unsere Stadt. Ich gratuliere ganz herzlich zum Dokortitel und würde mich freuen, wenn es mit einer Arbeitsstelle in der Nähe klappt, damit Annika uns hier vor Ort erhalten bleibt.

Der im vergangenen Jahr begonnene Bau eines neuen Feuerwehrhauses in Unterkoskau nahm in diesem Jahr dank einiger Firmen, Sponsoren und vieler fleißiger Helfer um Lutz Kätzel, Gestalt an. Dies ist wieder ein Projekt, an dem gut erkennbar ist, was möglich ist, wenn Bürger etwas wollen, sich dafür einsetzen und selbst Hand anlegen, um im Dorf voranzukommen. Ich freue mich über dieses große Engagement einiger Unterkoskauer und bedanke mich bereits jetzt schon für die vielen Stunden bereitwilliger Arbeit. Gewiss könnten die vielen Helfer ihre Zeit auch anders verbringen.

Herzlichen Dank für so viel Engagement.

Ebenfalls in Unterkoskau baute der Landkreis einen Abschnitt Kreisstraße grundhaft aus. Das ist ebenfalls erfreulich, wenngleich es mich verwundert hat, dass wir erst im März dieses Jahres davon Kenntnis erlangten. Bei einem grundhaften Ausbau sind fast immer mehrere Beteiligte zu koordinieren. Warum dies hier anders geplant war, ist etwas merkwürdig. Sofort nach Kenntnisnahme informierten wir auch die TEN (Thüringer Energienetze) darüber, und auch sie waren plötzlich mit im Boot. Schlussendlich waren Zweckverband ZWOS, die TEN und die Stadt Tanna mit von der Partie und verlegten ihre Leitungen inklusive Kanal in die Straße. Für die Stadt Tanna heißt das natürlich wieder zusätzliche ungeplante Ausgaben für Straßenbeleuchtung und Randbereiche, ein Umstand, der mir das Arbeiten in der Haushaltskonsolidierung nicht unbedingt erleichtert. Die Arbeiten gingen gut voran und am 28.11. wurde die Straße durch



Grundhafter Ausbau Kreisstraße - K 556 in Unterkoskau



25. Geburtstag Gealan Tanna

den Landrat Thomas Fügmann wieder freigegeben. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Gleich zwei 25. Geburtstage konnten in diesem Jahr gefeiert werden.

Der erste wurde im Juni gefeiert. Die Stelzenfestspiele feierten ihre 25. Auflage mit einem wie immer sehr ansprechenden Programm. Etwas eingetrübt war die Stimmung im Vorfeld des Festivals, da die Fa. JUWI massiv ihre Windkraftausbaupläne vorantreibt.

Mich freut an dieser Stelle sehr, mit welcher Energie hier zahlreiche Personen unter anderem Henry Schneider und Karin Hohl sich dagegen positionieren, für ihre Heimat einzusetzen und für deren Erhalt kämpfen.

Die derzeitige Energiepolitik zerstört wichtige Lebensräume für Tierarten, speziell für Vögel.

Die Auswirkungen dieser sehr kurzsichtigen Energiepolitik werden uns hoffentlich in vollem Umfang erspart bleiben.

Meiner Meinung nach trägt unsere Gemeinde schon einen erheblichen Teil dazu bei, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Es kann nicht sein, dass das Leben in ländlichen Regionen gezielt durch niedrigere Finanztransfers und die Lasten der Energiewende unattraktiv gemacht wird. Ballungsräume mit hohem Energieverbrauch erfreuen sich wachsender Beliebtheit, während die ländlichen Räume die Lasten zu tragen haben. Wir produzieren jetzt schon mehr regenerative Energie als wir verbrauchen. Es ist das Mindeste, dass man hier Verständnis erwarten kann, dass nicht unsere komplette Landschaft mit Windenergieanlagen zugestellt wird. Dies auch noch auf unsere Wälder auszudehnen, ist für mich einer der größten Fehler unserer Zeit. Fast jeder kennt die vielfältigen Funktionen des Waldes und plötzlich wird so getan, als gilt das alles nicht mehr. Ich bin hier von unseren Bundes- und Landespolitikern sehr enttäuscht.

Wir sollten deshalb mit Nachdruck daran arbeiten, dass das Leben in unserer Heimat lebenswert bleibt.

Meine Unterstützung und die des Stadtrates gegen diesen unsinnigen Ausbau kann ich Ihnen versichern.

Ein weiterer 25. Geburtstag war der unseres größten Unternehmens Gealan Tanna.

Mit einem großen Sommerfest wurde dieses Jubiläum gefeiert, denn die 25 Jahre waren für Gealan und auch für die Stadt Tanna eine gute Zeit. Das Werk in Tanna, welches über 500 Arbeitsplätze bietet, wuchs in diesem Zeitraum fast über sich hinaus.

Mit Tino Albert und Ivica Maurovic an der Spitze ist die Fa. Gealan seit vielen Jahren ein wichtiger Partner für die Stadt Tanna und unseren Sportverein SV Grün-Weiß.

Das Sommerfest war ein voller Erfolg für die Fa. Gealan und der SV Grün Weiß Tanna sicherte mit mehr als 80 Helfern die Versorgung an diesem Tag ab. Ich hoffe, dass diese gute Zusammenarbeit zwischen Gealan, dem SV Grün Weiß Tanna und der Stadt Tanna noch sehr lange auf diesem Niveau stattfindet, wie es seit vielen Jahren der Fall ist. So aufgestellt werden wir gemeinsam noch viele gute Jahre miteinander meistern. Herzlichen Glückwunsch nochmals von mir und vielen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit.

Ein großes Infrastrukturprojekt beschäftigte in diesem Jahr auch den gesamten Ortsteil Mielesdorf. Nachdem die TEAG im vergangenen Jahr ankündigte, Mielesdorf mit Erdgas zu erschließen, glaubte zunächst niemand daran, dass das so schnell gehen würde. Zum jetzigen Zeitpunkt ist bereits ein Großteil der Hausanschlüsse fertiggestellt. Ich bin mir sicher, dass die Mielesdorfer sehr froh sind, dass sie dieses Medium nun anliegen haben, ist es doch eine gute Alternative zur Öl- bzw. Elektroheizung.

In Seubtendorf konnten in diesem Jahr einige Sanierungsarbeiten am Saal umgesetzt werden. Die Fa. Maler und Parkett Wachter brachte den Saal nach vielen Jahren wieder auf Vordermann. Natürlich wurde bei dieser Gelegenheit auch gleich noch der durch Leitungswasser entstandene Schaden im Bereich der Theke mit behoben und der Fußboden erneuert. Herzlichen Dank an Gerd Wachter.

Aber auch die Seubtendorfer legten selbst mit Hand an, und so wurden einige Mängel am Saal behoben.

Nach dem plötzlichen Ableben des Ortsteilbürgermeisters Lothar Pretz im Januar musste sich auch Seubtendorf neu sortieren. Es ist nicht leicht, so kurz nacheinander seine

Ortsteilbürgermeister zu verlieren.

Ich habe mich sehr gefreut, dass Katja Feig nach erfolgter Wahl nun in Seubtendorf gemeinsam mit dem Ortsteiltrat das Dorfleben unterstützt. **Viel Erfolg!**

In Tanna konnte nach einjähriger Bauzeit die Frankendorfer Straße inklusive neuer Brücke wiedereröffnet werden. Hierzu fanden sich mehr als 200 Tannaer und Frankendorfer ein und begingen diesen Anlass mit einem Straßenfest. Hierbei unterstützte uns der TCC und der FFW-Verein Tanna bei der Versorgung, die wie immer bestens klappte, vielen Dank an Euch.

Die Bauzeit verlangte neben der Baufirma den Anwohnern, Gewerbetreibenden und auch dem Stadtrat einiges ab.

Diese Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Zweckverband ZWOS, der TEN und der Fernwärmeversorgung Tanna GmbH lief nahezu reibungslos ab.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch ganz besonders bei Herrn Udo Walther von der TEN bedanken, der in kurzer Zeit die Planunterlagen für den Leitungsbau der Strom- und Straßenbeleuchtungskabel erstellte und die Entscheidung traf, mitzubauen. Die TEAG versteht sich seit vielen Jahren als unser Partner und wann immer wir sie oder ihre Tochter TEN gebraucht haben, wir wurden unterstützt. Vielen Dank an alle Entscheidungsträger und speziell an dich lieber Udo Walther.

So wurden bis auf die Telekomleitung sämtliche Leitungen

im Untergrund erneuert. Der Abschnitt bekommt im kommenden Jahr eine neue Straßenbeleuchtung, für die die Anlieger auch Beiträge bezahlen müssen, ebenso wie für den Anschluss an die zentrale Kläranlage.

Diese Belastung wie auch die Umbindung einiger Stromanschlüsse fordern die Anlieger finanziell sehr.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Verständnis.

Es blieb mir aber auch nicht verborgen, dass viele Anlieger mit der neuen Situation sehr zufrieden sind. Einziger Wermutstropfen ist, dass die Autos nun schneller fahren als vorher. Hier möchte uns aber die Polizei unterstützen und war auch schon einige Male mit ihrer Laserpistole im Einsatz.

Eine Baumaßnahme, die sehr zügig über die Bühne ging, war der Umbau unserer Diska und des Parkplatzes. Innerhalb weniger Tage wurde der komplette Markt renoviert und erstrahlt in neuem Glanz. Darüber habe ich mich sehr gefreut und auch über die Tatsache, dass der Parkplatz neu gebaut wurde und nun eine Bitumendecke erhalten hat. Das Betonpflaster war nach 8 Jahren total verbraucht. Vielen Dank an alle Beteiligten, denn unsere Diska präsentiert sich nun wieder sehr ansprechend für alle Kunden.

Ein tolles Projekt welches der Sportverein gemeinsam mit der Stadt Tanna und einigen Jugendlichen umsetzte, ist der Bau eines Skate- und BMX-Platzes.



Sanierungsarbeiten im Saal in Seubtendorf



Wiedereröffnung Frankendorfer Straße inklusive Brücke



Wiedereröffnung Frankendorfer Straße nach 1-jähriger Bauzeit



Umbau unseres Diska-Marktes und des Parkplatzes



Eröffnung des Skate- und BMX-Platzes am 27.09.2017



Eröffnung des Skate- und BMX-Platzes am 27.09.2017



Skater in Aktion auf unserer neuen Anlage

Aus der anfänglichen Idee einiger Jungs entstand ein Projekt, welches alle Beteiligten doch ganz schön forderte. Nachdem Yves Fiebig und Michael Groth eine Projekt-skizze erdacht und erstellt hatten, setzten wir uns mit den Jugendlichen zusammen und beratschlagten, wie wir die rund 60 T€ zusammenbringen könnten.

Nach einem sehr erfreulichen Gespräch mit Tino Albert in der Fa. Gealan, in dem er die Übernahme der Kosten von knapp 17000 € für den Bau des Bitumenplatzes zusagte, machten sich die Jungs mit ihren Fahrrädern in die Spur und besuchten alle Handwerksbetriebe und Unternehmen der Region um Spendenmittel zu aquirieren.

Die Firma SEWOTA erklärte sich zuerst bereit 5000 € zu spenden.

Die Kreissparkasse Saale-Orla spendete uns 5000 €.

Der Landtagsabgeordnete Ralf Kalich organisierte darüber hinaus noch 5000 € Lottomittel über die Staatskanzlei und auch der SV Grün Weiß Tanna bringt sich hier mit ca. 5000 € ein. Auch der Ortsteilrat Tanna beteiligte sich mit 2500 €. Nahezu alle größeren Unternehmen unserer Stadt beteiligten sich mit Summen zwischen 1000 und 3000 €. Viele kleinere Unternehmen und vor allem Privatpersonen spendeten ebenfalls reichlich Geld, sodass wir im Juni zwei neue Geräte und vier gebrauchte Betonteile auf dem Platz errichten und herrichten konnten. Hier waren unsere Jugendlichen wieder mehrere Tage mit am Start und arbeiteten sehr engagiert mit.

Natürlich mussten Yves Fiebig und ich erheblich Freizeit in-

vestieren, aber es war auch schön, wenn sonntagvormittags Volker Hopf ungeplant vorbeikam und mithalf.

Leider gab es an den neuen Geräten noch einige sicherheitsrelevante Mängel, die erst zu den Herbstferien durch die Fa. Conterion behoben wurden. Deshalb war es für unsere Jugendlichen schon fast unerträglich, dass sie die optisch fertige Anlage, an der sie sehr engagiert mitgebaut hatten, nicht benutzen konnten. Um so größer war dann die Freude, als wir nach der Abnahme durch die Unfallkasse am 27.09. die Bauzäune entfernten und die Kiddies drauf konnten. Die Eröffnungsfeier überraschte dann sogar mich, denn hier waren über 200 Gäste, Kinder und Jugendliche und begeisterte Skateboarder und BMXer gekommen, die die doch verhältnismäßig kleine Anlage in Beschlag nahmen. Ein wirkliches Fahren war da schon schwierig.

Dieses Projekt mit Jugendlichen war rückwirkend betrachtet sehr anspruchsvoll. Ein Jugendlicher denkt nicht wie ein Erwachsener, und er hat auch nicht immer Lust weiterzumachen. Die Motivationsarbeit an den Jungs war schon echt eine Herausforderung. Allerdings möchte ich diese Erfahrung auch nicht missen, denn man versteht irgendwie ihre Herangehensweise erst, wenn man mit ihnen arbeitet.

Es war kein leichtes Projekt für uns, aber wir können alle stolz auf das Geschaffene sein.

Nicht weit von Tanna hat man den dritten Arbeitskreis gegründet, der sich mit einem Skateplatz beschäftigt.

Vielen Dank an die Jungs mit den Skateboards und BMX-Fahrrädern Hans Winter, Lasse Heller, Lee Heisrath,



Tannaer Jugendliche bei der Arbeit an ihrer Skate- und BMX-Anlage



Mit Schleifpapier und viel Geduld wird gearbeitet

Fabrizio Seidel, Julian Linke, Franz Baumann und die engagierten Vereinsmitglieder Yves Fiebig, Michael Groth, Johannes Bähr, Marcel Riedel, Marco Giegling und Volker Hopf.

Ebenfalls gebaut wurde an den Leitenteichen. In Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde wurde durch die Fa. Hagner eine Überlauftrinne in den ersten Teich gebaut. Da-

rüber kann nun das Wasser wieder in das Wetterabachbett fließen und steht somit dem Bachbett auf ca. 100 m wieder zur Verfügung. Am zweiten Damm musste der Ablauf des zweiten Teiches erneuert werden, da dieser kaputt war und das Ablaufrohr durch Wurzeln komplett zerdrückt wurde. Weiterhin wurde damit begonnen, die Dammbauwerke von Bewuchs zu befreien. Dies mussten wir auch lernen. Ich dachte immer, dass Baumwurzeln die Dämme stabilisieren,



Die Dammbauwerke an den Leitenteichen werden von Bewuchs...



...und Baumwurzeln befreit



Eröffnung des Skate- und BMX-Platzes am 27.09.2017

aber genau das Gegenteil ist der Fall. Hierauf müssen wir zukünftig mehr Augenmerk legen.

Nur langsam weiter gekommen sind wir leider mit unserem Wohngebiet am Stickereiweg. Positiv daran ist, dass wir aufgrund einer Änderung im Baugesetzbuch keinen naturschutzrechtlichen Eingriffsausgleich bringen müssen. Dies erspart uns doch zumindest einen Teil der Kosten. Wir werden versuchen, im kommenden Jahr hier endlich mal soweit zu kommen, dass Baurecht herrscht und wenn genügend Interessenten da sind, werden wir mit der Erschließung beginnen.

Auf der Zielgeraden ist inzwischen auch die Vereinbarung mit dem Landkreis Saale-Orla zur Nutzung unserer Sportanlagen. Hier gibt es einen Entwurf, der, sollten alle Gremien zustimmen, dann auch umgesetzt wird. Dadurch ist es dann möglich, auch wieder etwas zu investieren. Herzlichen Dank an Niels Keller und Philipp Unger für die konstruktive Zusammenarbeit, denn seit 2013 bezahlte der Landkreis für die Nutzung durch den Schulsport leider nur Nebenkostenabschläge. Eine frühere Einigung hätte unserer Stadt schon vor 3 Jahren so manchen Euro Zinsen und einigen Ärger erspart.

Neben allen genannten Aktivitäten fanden auch wieder viele kleinere Feste statt und zahlreiche Aktivitäten unserer Kirchgemeinden und lokalen Vereine bereicherten unser

Leben. Ich hoffe, dass uns diese Vielfalt noch lange erhalten bleibt, und kann Sie alle nur ermutigen weiter aktiv zu sein und das Leben mit zu gestalten. In unserem ländlichen Gebiet geht vieles nur, weil sich immer ein paar Leute vorn hinstellen und etwas bewegen wollen. Leute, die nörgeln gibt es genug, aber bevor jemand aus der zweiten Reihe schießen kann, muss es erst einmal Leute geben, die in der ersten Reihe stehen und etwas machen. Also bleiben Sie engagiert und interessiert, dann werden wir gemeinsam so manchen steinigen Weg erfolgreich beschreiten und weiterhin unter Beweis stellen, dass wir auch mit schwierigen Rahmenbedingungen umgehen können.

Das soll es für 2017 von mir gewesen sein.

Einen Ausblick für 2018 möchte ich noch nicht wagen, denn zu vieles ist inzwischen nicht mehr planbar. Das macht die Arbeit für meinen Stadtrat, meine Mitarbeiter und mich auch nicht wirklich leicht. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir auch im kommenden Jahr unser Bestes für Sie und unsere Stadt tun werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute, eine schöne Weihnachtszeit und fürs neue Jahr viel Glück, Gesundheit und immer einen Grund zu lächeln.

Seien Sie herzlichst begrüßt.
Ihr Bürgermeister
Marco Seidel





Die Stadt Tanna und der Ortsteil Seubtendorf mit seinem Ortsteilrat trauern um ihren Ortsteilbürgermeister

Herrn Lothar Pretz



Am 30. Januar 2017 ist der Ortsteilbürgermeister der Gemeinde Seubtendorf, Herr Lothar Pretz, im Alter von nur 73 Jahren aus dem Leben geschieden.

Herr Pretz war seit Juli 2014 Ortsteilbürgermeister in Seubtendorf und lenkte die Geschicke seines Dorfes mit viel Engagement.

Die Stadt Tanna und der Ortsteilrat werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In allen Angelegenheiten zum Friedhof in Tanna stehen nachfolgende Kontaktdaten zur Verfügung:

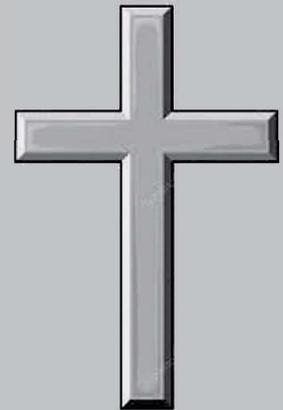


Foto Fritz Rösch

**Evang.-Luth. Kirche zu Tanna
FRIEDHOFSVERWALTUNG
Pfarrgäßchen 3, Tanna**

**Frau Dorothea Liedtke
Email: friedhoftanna@web.de
Tel. 036646 20058 oder
Tel. 0163 2409458**

**oder im Vertretungsfall
Pfarramt Tanna
Tel. 036646 22271**



Dann engagiere Dich in einem Verein!

Wenn man als Auswärtiger nach Tanna kommt und sich hier wohl fühlen und integrieren will, dann muss man zwei Dinge beachten:

1. Man sollte grundsätzlich zu den Leuten Guten Tag sagen, unabhängig davon, ob man sie kennt oder nicht, weil man sonst als arrogant eingestuft wird und

2. sollte man sich an geselligen Aktivitäten beteiligen, sonst bleibt man ewig ein Fremder.

Die Lebensqualität in einem Ort hängt maßgeblich davon ab, wie die Vereins-

arbeit funktioniert. Mich hat vor Jahren mal jemand gefragt, wie man denn im Ort Kontakt zu den Leuten bekommen kann. Ich habe ihm gesagt: „Engagieren Sie sich in einem Verein!“ Wir haben nämlich einiges zu bieten. Im Internet werden unter Stadt Tanna 24 Vereine aufgeführt, von denen allerdings 4 nicht mehr existieren (TVC, Schützen, Rockklub, Kleintierzüchter). Hinter dem Sportverein Grün – Weiß Tanna verbergen sich: Fußball, Volleyball, Kegeln, Badminton, Sportschießen und die Fitnessgruppe. Und kirchliche Organisationen (z.B.: Kirchenchor, Posaunenchor, Kurrende und die Royal Rangers) sowie schuli-

sche Arbeitsgemeinschaften (Schulchor, Töpfern, Knobeln, Tischtennis usw.) werden dort nicht erwähnt. Was uns allerdings fehlt ist Leichtathletik, eine Instrumentalgruppe und vielleicht eine Theatergruppe. Wenn sich dafür jemand fände, das wäre toll. Meckern, weil dies oder jenes fehlt, bringt nichts. Auch für Alteingesessene gilt: Das Vereinsleben macht, wie schon bemerkt, die Qualität des Lebens im Ort aus.

Also: Engagiert Euch! Der Unterstützung durch die Stadt könnt Ihr sicher sein.

Rolf Altenhofen



Den Weihnachtsmarkt organisieren die Vereine und die Stadt



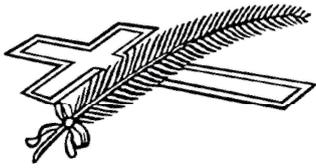
**Liebe Tänner, liebe Silvestergäste in unserer Stadt,
um das historische Ensemble um Kirche, Pfarrgut und
Gemeindezentrum zu schützen, bitten wir Sie grundsätzlich
auf dem gesamten Kirchhofgelände keine Silvesterraketen
u.ä. abzufeuern!**

ACHTUNG!

Marco Seidel, Bürgermeister
Ralf Hüttner, Ortsteilbürgermeister
Andreas Göppel, Pfarrer



Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag



Auch in diesem Jahr nutzen zahlreiche Einwohner unserer Gemeinde die stille Zeit am Ende des Kirchenjahres, um den heimgegangenen Vorfahren zu gedenken. Die Stadt Tanna und der Gesichtsverein luden am 19.11.2017 zur zentralen Veranstaltung am Mahnmal für die Soldaten des zweiten Weltkrieges auf dem Tannaer Friedhof ein. Umrahmt vom Posaunenchor gedachte Ortsbürgermeister Hüttner in seiner Ansprache der Toten beider Weltkriege, der Opfer der Naziherrschaft und der Menschen,

die durch Hass, Gewalt und Unterdrückung ihr Leben lassen mussten.

Am Totensonntag oder Ewigkeitssonntag, es ist zugleich der letzte Sonntag des Kirchenjahres, gedachten die Einwohnern Tannas und ihrer Gemeinden besonders in Gottesdiensten den lieben Angehörigen, welche im vergangenen Kirchenjahr von uns gegangen sind. In den Kirchen werden in stiller Erinnerung die Namen verlesen, und für jeden eine Kerze entzündet. Kirchen- und Posaunenchor umrahmten festlich die Andacht auf dem Friedhof, in der Pfarrer Göppel mit kurzen Texten und der Einladung zum gemeinsamen Gebet des „Vater unser“ Trost und Segen spendete. Herzlichen Dank gilt an dieser Stelle den alljährlichen Orga-

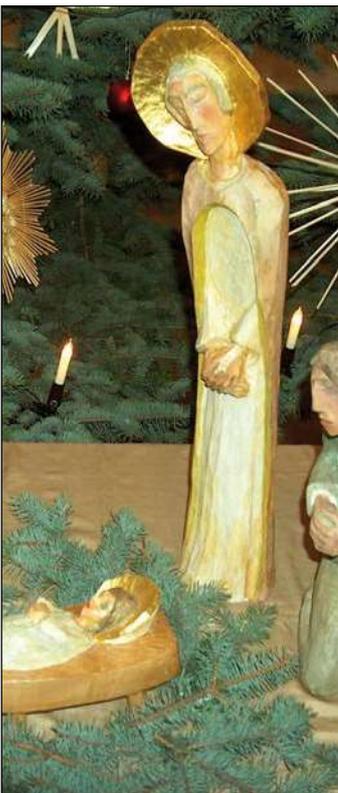
nisatoren und Aufführenden unserer Gedenkveranstaltungen, insbesondere dem Posaunen- und Kirchenchor, sowie Pfarrer Andreas Göppel und unserem Ortsteilbürgermeister Ralf Hütter.

MW

„Ich habe nicht gewusst, dass Sterben so leicht ist. Ich sterbe ganz ohne Hassgefühle. Vergiss nie, dass das Leben nichts anderes ist, als ein Wachsen in der Liebe und der Vorbereitung auf die Ewigkeit.“

Christoph Probst, Mitglied der „Weißen Rose“, im Alter von 24 Jahren, am Tage seiner Hinrichtung durch die Nazis in München Stadelheim.





Bautischlerei
Gerald Enders
Meisterbetrieb



- Maßanfertigung von Haustüren und Toren nach Ihren Wünschen
- Fenster in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Innenausbau
- Ausführung von Wartungsarbeiten an Ihren vorhandenen Fenstern
- Aufarbeitung historischer Elemente

Bachgasse 31
07922 TANNA
Tel.: 036646/22466

*Wir danken unseren
Kunden für Ihr
Vertrauen und wünschen
allen Einwohnern ein frohes
Weihnachtsfest.*



**EIN SÄGENREICHES
WEIHNACHTSFEST.**



MS 181



Starke Leistung: STIHL Motorsägen.

- praktische Helfer zum Brennholzsägen und für die Grundstückspflege
- kompakt, stark und vibrationsarm
- mit praktischen Details für mehr Arbeitskomfort

Wir beraten Sie gern:

STIHL-DIENST

Fred Teichert
Seubendorf 53
07922 Tanna
Tel.: 03664622511



- Seit 1988 -

Petzoldt

METALLBAU GmbH

Metallbau • Mechanische Werkstatt
CNC-Blechbearbeitung • Schweißbaugruppen

Inh.: Christoph Petzoldt

07922 Tanna • Unterkoskau Nr 67 • Tel. 036646 / 22435

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Aus der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr „Examen bei der Feuerwehr“

Ihre Bereitschaft, sich zum Feuerwehrmann ausbilden zu lassen, wiesen 20 Feuerwehranwärter im ersten Quartal 2017 eindrucksvoll nach. Vom 14. Januar bis 22. April drückten die jungen Männer aus Zollgrün, Stelzen (je 5), Tanna (4) sowie aus Unterkoskau, Willersdorf und Rothenacker (je 2) jeden Samstag die Schulbank im Tannaer Gerätehaus. Ca. 1/3 aller Teilnehmer verfügte über Erfahrungen aus der Jugendfeuerwehr, alle anderen waren „Quereinsteiger“. Am letzten Tag hieß es zunächst Schwitzen bei der theoretischen Prüfung. 65 Fragen mussten durch ankreuzen einer oder auch mehrerer richtiger Antworten gelöst werden. Mindestens 80% aller Lösungen mussten bewältigt werden, um

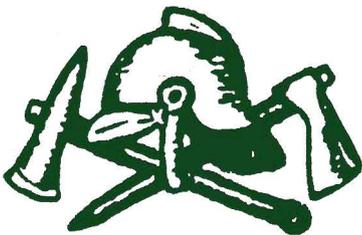
zur praktischen Prüfung zugelassen zu werden. Dies schafften auch alle Teilnehmer. Unter den wachsamen Augen von Kreisbrandinspektor Uwe Tiersch und seinem 5-köpfigen Schiedsrichterteam musste nun ein dreigeteilter Löschangriff in den Leiten vorgetragen werden. Gefordert waren die exakten Befehle und Handlungen aller neun Gruppenmitglieder. Die Position des Akteurs in der Gruppe wurde vorher ausgelost. Jeder musste also über alles Bescheid wissen. Nur die Funktion des Gruppenführers und des Maschinisten wurden von den „Profis“ der Feuerwehr Tanna gestellt. Wieder im Gerätehaus konnten Veit Müller aus Rothenacker, Marcel Weinert aus Willersdorf und Jan Wunderlich aus Stel-

zen als beste Prüflinge geehrt werden. Alle anderen bekamen neben einer Urkunde das Thüringer Leistungsabzeichen in Bronze von Lehrgangsleiter Andreas Woydt, Bürgermeister Marco Seidel und Stadtbrandmeister Dirk Friedrich überreicht. Allen, die zum Gelingen der Grundausbildung der künftigen Einsatzkräfte beigetragen haben, gilt ein großes Dankeschön.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir allen Lesern des Tannaer Anzeigers frohe, besinnliche und unfallfreie Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Andreas Woydt
Wehrführer

Einsätze der Tannaer Wehr 2017



Di., 03.01.2017, 14:54 Uhr:

Ölspur Stadtgebiet Tanna

Zwischen Koskauer Straße und Bachgasse musste eine Ölspur unbekannter Herkunft beseitigt werden.

Fr., 13.01.2017, 05:51 Uhr:

Baum auf Fahrbahn – L1089

Sturmtief „Egon“ war Ursache für eine abgebrochene starke Fichte, welche die Fahrbahn zwischen Abzweig Frankendorf und Unterkoskau blockierte.

Fr., 13.01.2017, 07:00 Uhr:

Sturmschaden – L2356

Kaum waren die Tannaer Kameraden vom ersten Einsatz zurück, wurden sie erneut von der Leitstelle zu Hilfe gerufen. Dieses Mal ging es zur Baumbe-

seitigung in Richtung Wernsdorf kurz nach der Autobahnbrücke.

Fr., 10.02.2017, 18:13 Uhr:

Rauchentwicklung Bahnhofstraße Tanna

Mehrere Anwohner alarmierten die Feuerwehr. Als diese mit 2 Fahrzeugen auf dem ehemaligen MTS – Gelände erschien, wurde schnell ein illegal betriebenes Lagerfeuer als Ursache ausgemacht. Der Weiterbetrieb wurde den Verursachern bei Strafandrohung untersagt.

Di., 14.02.2017, 18:41 Uhr:

Person im Eis eingebrochen

Eisrettungsübung der Tannaer Feuerwehr in den Leiten.

Mo., 24.02.2017, 06:30 Uhr:

Absicherung Hubschrauberlandung Tanna

Aufgrund eines medizinischen Notfalls in Willersdorf forderte das Rettungspersonal den Intensivtransporthubschrauber aus Bad Berka an. Zur

Absicherung der Landung rückte die Tannaer Wehr zum Sportgelände aus.

Do., 02.03.2017, 12:20 Uhr:

Sturmschaden – L3002

Zur Beseitigung von 2 entwurzelten Fichten, welche die Fahrbahn halbseitig blockierten, wurden die Feuerwehren Tanna und Zollgrün zum Hammerberg gerufen.

Mi., 22.03.2017, 20:53 Uhr:

Zimmerbrand Tanna, Dr. Karkosch-Straße

Evakuierungsübung der Feuerwehr Tanna im Martinshaus.

So., 26.03.2017, 12:58 Uhr:

Türöffnung Tanna-Beuten

Dabei konnte der Bewohner nur noch leblos in seiner Wohnung aufgefunden werden.

Do., 30.03.2017, 06:16 Uhr:

Großbrand in Schleiz, Industriegebiet Oschitz

Im Schleizer Industriegebiet war in

den Morgenstunden eine 300m² große Lagerhalle des Schadstoffentsorgungsunternehmens Remondis in Flammen aufgegangen. Das Feuer ließ große Teile des Blechdaches ins Halleninnere herunter krachen. U.a. wurden ein Lastwagen und zwei Bagger ein Raub der Flammen. Da die Halle selbst nicht mehr zu halten war, richtete man alle Konzentration auf den Schutz benachbarter Gebäude. Auch der Verkehr auf der benachbarten Autobahn wurde durch die enorme Rauchentwicklung behindert. An dem rund siebenstündigen Löscheinsatz waren ca. 70 Feuerwehrleute aus Schleiz, Möschlitz, Oettersdorf, Tanna, Chursdorf Dittersdorf, Dragensdorf und Triptis beteiligt. Die Einsatznachbereitung bis zur vollständigen Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft für unsere Feuerwehr selbst dauerte nach diesem Großeinsatz noch mehrere Tage an.



Fr., 31.03.2017, 20:21 Uhr:

LKW-Brand A9, Berlin-München

Auf der Höhe der Ausfahrt Bad Lobenstein in Fahrtrichtung Süd geriet ein ungarischer LKW aufgrund eines technischen Defektes in Flammen. Die Insassen konnten das Fahrzeug rechtzeitig verlassen. Die Zugmaschine wurde innerhalb weniger Minuten in Vollbrand gesetzt. Ein Übergreifen auf den Sattelaufleger konnten die herbeigeeilten Feuerwehren aus Hirschberg, Gefell und Tanna verhindern.



Di., 04.04.2017, 16:44 Uhr:

Ölunfall im Industriegebiet Kapelle

Ursache für den Umwelteinsatz war ein Schlauchplatzer an einem Stapler.

Do., 06.04.2017, 12:38 Uhr:

Ölunfall im Industriegebiet Kapelle

Alarmierung zum rund 2-stündigen Umwelteinsatz aufgrund eines geplatzten Hydraulikschlauches an einem Sattelastzug beim Beschicken der Hochsilanlage auf Betriebsgelände von Gealan.

Do., 06.04.2017, 17:02 Uhr:

LKW-Brand A9 München-Berlin - km 243,0 -

Kurz nach der Landesgrenze Bayern/Thüringen in Fahrtrichtung Nord qualmte ein Muldenauflieger, die Zugmaschine stand abgekoppelt etliche Meter davor in Sicherheit. Die Ladung, welche sich vermutlich selbst entzündete, wurde mit Löschschaum abgedeckt. Unsere Wärmebildkamera (WBK) und die mitgeführte Rettungsplattform waren eine wertvolle Hilfe bei diesem Fahrzeugbrand, welcher von den Feuerwehren Hirschberg, Gefell und Tanna erfolgreich bekämpft wurde.



Fr., 07.04.2017, 08:43 Uhr:

Rauchentwicklung auf Dach in Schleiz

Einsatzabbruch bei Anfahrt für die alarmierten Feuerwehren Schleiz, Möschlitz, Oettersdorf und Tanna, da nur etwas „stark Rauchendes“ aus einer Feueresse unter ungünstiger Witterung am Altmarkt einen Dachstuhlbrand vorgetäuscht hatte.

So., 16.04.2017, 11:15 Uhr:

Schwelbrand – Tanna, Oelgasse

Ablagerungen in einem Ofenrohr verursachten einen Schwelbrand in einer Küche mit anschließender Ver Rauchung im Wohnhaus. Vornahme einer Überdruckbelüftung der betroffenen Räumlichkeiten, nach Abbau des Rauchabzuges und Ablöschen der Glut. Endkontrolle mittels WBK.

Sa., 22.04.2017, 8:26 Uhr:

Ölunfall im Industriegebiet Kapelle

Während der Prüfung des Grundlehrganges rückte die Feuerwehr zum Umwelteinsatz zu Gealan aus, um eine kontaminierte Betriebsfläche von Hydrauliköl zu säubern.



So., 23.04.2017, 16:59 Uhr:

Wohnungsbrand Schleiz, am Nikolaiplatz

Bei dem Brand in einer Dachgeschoss-Wohnung mussten mehrere Bewohner, welche sich aufs Dach geflüchtet hatten, über die Drehleiter gerettet werden. Als die Tannaer Wehr in Schleiz eintraf, erfolgte der Einsatzabbruch für alle übrigen alarmierten Feuerwehren, da das Feuer durch das Platzen einer Wasserleitung schon von selbst gelöscht worden war.

Do., 27.04.2017, 03:11 Uhr:

Tragehilfe sowie ITH-Landung in Unterkoskau

Dabei wurden die Aufgaben für die Feuerwehr in zwei Abschnitte aufgeteilt:

1. Feuerwehr Unterkoskau unterstützt den Rettungsdienst beim Patiententransport vom Wohnhaus zum RTW

2. Feuerwehr Tanna sichert die Landung von „Christoph Thüringen“ aus Bad Berka ab.

So., 30.04.2017, 10:44 Uhr:

Hängender Baum Tanna, am Kornberg
Prov. Absperrung einer Gefahrenstelle für Passanten durch Feuerwehr. Beseitigung der Gefahrenstelle durch eine bereits beauftragte Firma.

So., 30.04.2017, 13:50 Uhr:

Wohnhausbrand in Haidefeld

Dort war der Dachstuhl des Wohnhauses eines Zweiseitenhofes in Flammen aufgegangen. Nachalarmierung der Feuerwehren Schleiz und Tanna, während sich die Wehren aus Gebersreuth, Gefell, Dobareuth, Bad Lobenstein, Hirschberg und Töpen bereits im Löscheinsatz befanden. Die Tannaer Kameraden wurden im wesentlichen zur Löschwasserversorgung und zu den Nachlöscharbeiten eingesetzt.



Sa., 13.05.2017, 01:54 Uhr:

„Brennende Gaststätte“ in Schleiz

Bei Anfahrt in die Kreisstadt erfolgte Einsatzabbruch für die Feuerwehren Schleiz, Möschlitz, Oettersdorf und Tanna. Es handelte sich um einen böswilligen Anruf aus einer Telefonzelle am Neumarkt, welcher nun durch die Polizei wegen Notrufmissbrauchs verfolgt wird.

So., 04.06.2017, 19:18 Uhr:

Leitersturz – bewusstlose Person in Tanna, Markt

Während eine Gruppe der Tannaer Feuerwehr bei Rettung und Transport des Patienten zum Krankenwagen unterstützend tätig wurde, organisierte eine weitere Gruppe mit zwei Fahrzeugen einen Landeplatz für den Rettungshubschrauber „Christoph 70“ aus Jena im Wetterastadion. Nachforderung einer Notfallseelsorgerin für die Betreuung der Familienangehörigen.

Sa., 10.06.2017, 00:47 Uhr:

Kellerbrand in Wohnblock Tanna, Wiesenstraße

Ein technischer Defekt an einem Wäschetrockner löste ein Feuer in einem Waschkeller aus. Aufgrund der enormen Rauchentwicklung wurden die Feuerwehren Tanna und Schleiz alarmiert, welche den Brand schnell unter Kontrolle bekamen. Ein Rauchmelder weckte rechtzeitig die Anwohner, so dass Schlimmeres verhindert werden konnte.



Sa., 17.06.2017, 11:30 Uhr:

„Schlossbrand“ in Mühltroff

Schauübung zu den Feierlichkeiten „650 Jahre Mühltroff“ mit Nachstellung des historischen Schlossbrandes vom 23.06.1817

Mo., 19.06.2017, 16:23 Uhr:

Ölunfall im Industriegebiet Kapelle
Alarmierung zu einem Umwelteinsatz aufgrund eines geplatzten Hydraulikschlauches an einem Sattellastzug beim Beschicken der Hochsilanlage auf dem Betriebsgelände von Gealan.

Fr., 23.06.2017, 7:33 Uhr:

Unwetterschaden Tanna, In den Leiten

Nach einem heftigen Gewitter in den Nachtstunden wurde die Feuerwehr tätig, um einen umgestürzten Baum und auf der Fahrbahn liegende Äste zu beseitigen.

Sa., 24.06.2017, 22:00 Uhr:

Brandschutzabsicherung in Stelzen

Anlässlich der 25. Stelzenfestspiele setzte eine Feuershow an einem Schnellbaugerüst die darunter befindliche Grasnarbe in Brand und musste von der Besatzung des TLF im Auftrag des Feuerwerkers abgelöscht werden.

Do., 29.06.2017, 9:42 Uhr:

Werkstattbrand in Willersdorf

Dabei erlitt ein Bewohner bei Löscheversuchen solch schwere Rauchgasverletzungen, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Rund 20 Einsatzkräfte der Feuerwehren Tanna und Schleiz rückten zur Brandbekämpfung aus. Mittels Überdruckbelüftung blies man den Rauch anschließend aus den betroffenen Räumen und suchte den Einsatzort mit der Wärmebildkamera nach möglichen Brandnestern ab. Zur Betreuung der Familienangehörigen wurde eine Notfallseelsorgerin nachgefordert.

Mi., 12.07.2017, 10:00 Uhr:

Verkehrsunfall nahe Ebersberg

Ein PKW prallte in den Vormittagsstunden gegen einen Traktor mit Güllefassanhänger. Im Wesentlichen banden die Tannaer Kameraden aus



gelaufene Betriebsmittel auf der Ortsverbindungsstraße Tanna-Willersdorf.

Mi., 19.07.2017, 19:02 Uhr:

Brand in Schleiz, Geraer Straße

Im 1. Obergeschoss eines Geschäftshauses war ein Brand in einer Arztpraxis ausgebrochen. Menschen wurden nicht verletzt. Neben der Kreisstadtfeuerwehr kamen zur Unterstützung Kameraden aus Möschlitz, Oettersdorf und Tanna zum Einsatz. Als der Brand unter Kontrolle war, platzte die Nachricht von einem Feldbrand ins Geschehen.



Mi., 19.07.2017, 19:33 Uhr:

Feldbrand in Volkmannsdorf

Da zunächst von einem größeren Brand (die Rede war von ca. 0,5 ha) ausgegangen werden musste, wurden die frei werdenden Feuerwehren Tanna und Möschlitz mit 5 Fahrzeugen nach Volkmannsdorf geschickt, während Schleiz und Oettersdorf in der Geraer Straße den Löscheinsatz beendeten. Kurz vor Eintreffen des

Tannaer Löschzuges erfolgte der Einsatzabbruch, da mit LPG-Technik das letztendlich kleine Feuer überackert wurde.

Do., 24.08.2017, 18:15 Uhr:

Person mit Pfählungsverletzung unter Baum

Übung der Feuerwehr Tanna in den Leiten.

So., 17.09.2017, 23:53 Uhr:

Türöffnung in Oberkoskau

Irrtümliche Auslösung eines Hausnotrufes, zu dem die Feuerwehr Tanna und der DRK-Rettungsdienst ausrückten, da vorher kein Kontakt der Zentrale zum Patienten zustande kam.

Do., 21.09.2017, 17:53 Uhr:

VKU mit eingekl. Personen in Frankendorf

Übung der Feuerwehren Tanna und Mühltroff in der Bundschuh-siedlung.



Mo., 02.10.2017, 21:09 Uhr:

„Brennender Baum“ in Mieseldorf

Bei Ankunft der Einsatzkräfte aus Tanna und Schleiz stellte sich dies als Schuppenbrand über 2 Etagen mit Gefahr für ein angrenzendes Wohnhaus heraus. Die Mieseldorfer Kameraden hatten schon mit der Brandbekämpfung begonnen, jedoch nicht mit dem gewünschten Erfolg. Erst umfassender Einsatz mehrerer Atemschutztrupps im Innenangriff und Öffnung der Dachhaut mit der Tannaer Rettungssäge über die Schleizer Drehleiter in mühevoller Kleinarbeit war entscheidend für die Bewahrung des Wohnhauses vor Schaden. Für das Stellen einer Brandwache bis in die frühen Morgenstunden wurde die ortsansässige Feuerwehr verpflichtet.



Mo., 09.10.2017, 17:02 Uhr:

Rauchentwicklung im Pflegeheim Stelzen

Einsatzübung der Feuerwehren Reuth, Mißlareuth, Stelzen, Unterkoskau und Tanna.

Sa., 21.10.2017, 18:54 Uhr:

Containerbrand Tanna, Bahnhofstraße

Ein stark qualmender Container mit geschlossenen Deckeln sorgte für den Einsatz der Tannaer Wehr. Nach Aufbau eines Löschschaumangriffes kam es beim Öffnen einer Luke aufgrund Sauerstoffzufuhr zur Durchzündung des Inhaltes. Nach Legen einer Schaumdecke brach das Feuer schlagartig in sich zusammen. Endkontrolle des Löscherfolges mittels Wärmebildkamera.



So., 29.10.2017, 07:20 Uhr:

Sturmtief „Herwart“ wütet im Schleizer Oberland

Etliche Orte mit Stromausfall betroffen. Zahlreiche Einsätze u.a. auch der Tannaer Wehr zu umgestürzten Bäumen im Gebiet der Einheitsgemeinde bis in die Mittagsstunden.

Andreas Woydt,
Wehrführer



Feuerwehrverein Tanna Vereinsausfahrt Leipzig Neuseenland

Der Feuerwehrverein Tanna reiste am 14. Oktober 2017 um 08.00 Uhr zu einer Tagesfahrt nach Leipzig Neuseenland. Bei bestem Wetter ging um 10.00 Uhr die 5-stündige Phönix-Tour in Leipzig los. Wir machten den ersten Halt am Kanupark Markkleeberg.

Die Anlage des Kanuparks Markkleeberg befindet sich als Teil des Leipziger Neuseenlands an der Südostküste des Markkleeberger Sees, einem gefluteten ehemaligen Braunkohletagebau im Süden der an Leipzig angrenzenden Stadt Markkleeberg.

Sie ist eine der zwei modernsten künstlichen Anlagen in Europa, die den neuen Richtlinien für den Kanuslomsport des internationalen Kanuverbands entsprechen. Die Anlage ist technisch vergleichbar mit den Olympiastrecken Penrith Whitewater Stadium in Sydney (Australien), Helleniko Olympic Complex in Athen (Griechenland) bzw. Ruder- und Kanupark

Shunyi in Peking (China). Im Gegensatz zur ersten deutschen Wildwasseranlage, dem für die Kanuslalom-Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen 1972 erbauten Augsburger Eiskanal, wird das Wasser im Markkleeberger Kanupark über Pumpen in die Wasserkanäle befördert.

Der Kanupark Markkleeberg besitzt zwei unabhängige Wildwasserstrecken mit U-förmigen Streckenführungen und einem gemeinsamen Zielbecken. Im Südteil befindet sich die 270 Meter lange und 8,40 Meter breite Wettkampfstrecke. Im Nordteil verläuft die 130 Meter lange und 5,70 Meter breite Trainingsstrecke. Die Höhenunterschiede zwischen Start- und Zielbecken betragen bei der Wettkampfstrecke 5,20 Meter (2,1 % Steigung) und bei der Trainingsstrecke 1,80 Meter (1,4 % Steigung). Jede der zwei Strecken besitzt ein eigenes Bootsförderband zwischen Ziel- und Startbecken. Die Anlage wird vom Wasser des

Markkleeberger Sees gespeist, mit dem sie in Verbindung steht. Sechs elektrische Umwälzpumpen mit einer Gesamtleistung von ca. 2060 Kilowatt und einer Gesamtvolumenförderleistung von ca. 28 m³ pro Sekunde fördern das Wasser in die Startbecken.

Weiter ging die Fahrt in einen lebendigen Bergbau, zum Besuch eines inneren Aussichtspunktes unter dem Masseverteiler und vorbei an Kohlemisch-Stapelplatz. Am Aussichtspunkt des Tagebaus wurde uns ein deftiges Bergbau-Picknick serviert.

Der nächste Halt folgte am Störmthaler See mit Blick zum Kunstprojekt „VINETA“. Im Jahr 2010 wurde das Kunstprojekt „VINETA“ im Rahmen der Initiative „Kunst statt Kohle“ realisiert. Die VINETA auf dem Störmthaler See gilt mit einer Höhe von 15 Metern derzeit als höchstes schwimmendes Bauwerk auf einem deutschen See und erinnert an die Orte, die dem Braunkohletagebau weichen mussten.



Seit 2011 betreibt das Kristallpalast-Variété-Leipzig die „schwimmende Kirche“, organisiert Konzerte und Lesungen und führt zusammen mit dem Standesamt Großpösna standesamtliche Trauungen durch. Die VINETA kann gemietet werden für exklusive Events, Tagungen und private Feiern. Die Rundreise ging weiter zum Hainer See mit Schillerdorf, Kahnsdorf und Zwenkauer See.

Am südlichen Stadtrand von Leipzig, angrenzend an die Stadt Zwenkau, befindet sich der Zwenkauer See. Bis zum Jahr 1999 wurde im Tagebau Zwenkau Braunkohle abgebaut. Nach der vollständigen Flutung ist er mit knapp 10 km² das größte Gewässer im südlichen Leipziger Neuseenland.

Mit seinen entstehenden Freizeitanlagen am Nordufer des Sees, der großen Wasserfläche und den vielen Grünflächen drum herum wird der Zwenkauer See mehr und mehr ein Highlight für Erholungsuchende, Wassersportler und Besucher. Am Südufer des Sees befindet sich das Kap Zwenkau mit

Hafenflair, Seefeeling, Uferpromenade, Park- und Grünanlagen, Cafés, Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten sowie einem Yachthafen. Hier entsteht ein neues, einmaliges Stadtquartier. An den Segler- und Wassersportthafen reihen sich terrassierte Misch- und Wohngebiete, von denen sich herrliche Blicke über den See bieten. Wohnen, arbeiten und genießen am Kap Zwenkau.

Ein ca. 22 km langer Rundweg um den See lädt zum Erkunden der Landschaft per Fahrrad oder zu Fuß ein. Im Jahr 2015 hat der Zwenkauer See seinen endgültigen Wasserstand erreicht. So konnten ab Mai 2015 die ersten Segelboote im Hafen anlegen.

Angekommen am Markkleeberger See, haben wir eine 1-stündige Schifffahrt mit Kaffeegedeck unternommen. Dieser ist ein künstlicher See östlich der namensgebenden Stadt Markkleeberg. Er entstand vom 20. Juli 1999 bis Juni 2006 durch die Flutung des Nordteils des Braunkohletagebaus Espenhain. Seit dem 15. Juli 2006 ist der See

für die Öffentlichkeit als Badegewässer und für den Bootsverkehr zur Nutzung freigegeben. Die Fläche des Sees beträgt 252 ha, der Speicherraum etwa 61 Millionen Kubikmeter Wasser. Der Wasserspiegel liegt bei 113 m über NN. Als Abfluss verbindet die Kleine Pleiße den See mit der Pleiße. Der Markkleeberger See ist Teil des sogenannten Leipziger Neuseenlands, einer Bergbaufolgelandschaft mit mehreren gefluteten Tagebaurestlöchern. Mit seiner Tiefe von ca. 58 Metern ist er der tiefste dieser Seen.

Nach so viel Wasser und schönen Eindrücken ging es auf die Heimreise Richtung Tanna mit einem perfekten Abendessen im Gasthof „Zum kühlen Morgen“ in Mohlsdorf. Gegen 21.00 Uhr waren wir wieder in Tanna angekommen. Es war eine sehr gut organisierte Ausfahrt bei Bilderbuchwetter. Dank an die Organisatoren, bis zur Ausfahrt im Jahr 2018.

Dirk Friedrich



Jahresrückblick Jugendfeuerwehr Tanna 2016/2017

November 2016

10.11. Absicherung Martintag
24.11. Besichtigung Heizwerk
Tanna

Ausbildung:

- Beleuchtung, Brennen & Löschen

Dezember 2016

03.12. Angebot von Waffeln/
Hirtenrollen und Heißgetränken
auf dem Tannaer Weihnachts-
markt

02./03.12 Weihnachtsfeier mit
Übernachtung in der Turnhalle
und anschließendem Frühstück

Ausbildung:

- Belehrung Verhalten mit Feuer-
werkskörpern, Funkausbildung

Januar 2017

Ausbildung:

- Unfallverhütung - Lehrvideo
- Eisrettung (Fremd- u. Selbstrettung)

Februar 2017

24.02. Umfangreiche Ausbildung
durch Ausbilder des DRK

Themeninhalte: Auffinden einer
Person, Schocklage, Schlaganfall,
Zecken/Insektenstiche, Verätzungen

Ausbildung:

- Gerätekunde



März 2017

05.03. Besuch der Wache Johann-
iter Unfallhilfe Plauen

Einblick in die Arbeit mit medizini-
schem Gerät und in die Fahrzeuge:
RTW, KTW, NEF

Neumitglied: Jannik Staps

Ausbildung:

- Dienstgradabzeichen/Anforde-
rungen an den FW Dienst

April 2017

08.04. Beteiligung am Umwelttag
der Stadt Tanna

20.04. Schwimmtraining im
Sport-Bad Zeulenroda

22.04. Schwimmwettkampf SOK
in Pößneck

7. Platz Ak 2/1

8. Platz AK 2/2

30.04. Absicherung Maifeuer und
Umzug

Ausbildung:

- wasserführende Armaturen,
Knoten - Stiche - Bunde

Mai 2017

13.05. Löschangriff in
Neustadt Orla

Mannschaft 1: 13. Platz

Mannschaft 2: 14. Platz

Mannschaft 3: 4. Platz



26.05. Geländespiel THW/FW
Birkenhügel

Mannschaft 1/AK1: 8. Platz

Mannschaft 2/AK1: 3. Platz

Mannschaft 3/AK2: 2. Platz

Ausbildung:

- Knoten - Stiche - Bunde,
Schläuche rollen
- Löschangriff nass im
Wetterstadion

Juni 2017

20.06. Sautrogrennen in Stelzen

2. Platz Kinderwertung

5. Platz Kinderwertung

6. Platz Erwachsenenwertung

Ausbildung:

- Schlauchboot fahren am Rosen-
teich in Frankendorf, wasser-
führende Armaturen,
Pumpenkunde LF16
- anschließend Eis essen mit der
Mannschaft
- Baderegeln gelehrt

Juli 2017

Sommerpause Ferien

August 2017

17.08. Schulfest Gesamtschule
Tanna

Bereitstellung und Werbung der
JFW mit Fahrzeug HLF 10/6





Rollenbahn durch die Mitglieder aufgebaut und betreut

26.08. Löschangriff Deutschland-masters in Dobareuth

Mannschaft 1: 2. Platz
Mannschaft 2: 3. Platz

27.08. Löschangriff Stadt Triptis

Mannschaft 1. 3. Platz
Mannschaft 2: 5. Platz

Ausbildung:

- Hydranten geprüft, gereinigt und in Verzeichnisse gelistet
- Löschangriff nass im Wetterastadion

- Schlauchkunde, Beobachter einer Übung Verkehrsunfall Tanna/ Mühltroff/Kornbach

Oktober 2017

31.10 Besuch Maislabyrinth in Oettersdorf

- Ausbildung:**
- Gerätekunde

November 2017

10.11. Absicherung Martinstag

Stand: 10.11.2017

weitere Infos unter:

www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr
<https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Tanna-361613113952863/>



September 2017

Ausbildung:

- Fahrzeugkenner, Fahrzeugkunde

Aktueller Mitgliederstand JFW Tanna:

11 Jungen, 2 Mädchen

D. Könitzer
Jugendwart

Jahresbericht des Spielmannszuges Tanna 2017



Auch in diesem Jahr hatte der Tannaer Spielmannszug wieder einige Auftritte zu verzeichnen. Am 30.04. begleiteten wir das Maibaumstellen in Seubtendorf und Tanna, was nicht mehr wegzudenken wäre. Später führten wir den Fackelumzug in Tanna bis zum Maifeuer, denn Musik gehört einfach dazu.

Ein ganz besonderer Auftritt war am 10.06., als wir zum 25-jährigen Jubiläum von Magna Mirrors Schleiz GmbH eingeladen wurden. Nach unserem Auftritt war es uns möglich, einen Einblick in die Firma mit ihren verschiedensten Arbeitsbereichen zu bekommen.

Auch in Hof am 28.07. zum Volksfest-

umzug waren wir wieder dabei. Es ist immer wieder schön, auf solchen großen Festen spielen zu dürfen.

Zum Wiesenfestumzug in Hirschberg am 20.08. waren wir gemeinsam mit unseren Kameraden von der Feuerwehr Tanna vertreten. Leider war das Wetter so wie im Vorjahr nicht das allerbeste, und es regnete pünktlich zum Umzugsstart. Aber solche Tage muss es auch geben, da halten wir tapfer durch.

Einer der letzten Auftritte war der Faschingsauftakt in Unterkoskau am 11.11. sowie ein Ständerle anlässlich des 70. Geburtstages von unserer Stabführerin Isolde Roth.

Wir freuen uns schon auf's neue Jahr,

wo wieder Herausforderungen auf uns warten. Ein großes Lob möchten wir noch unseren Jüngsten (Patricia und Juliane) sagen. Sie sind sehr fleißig. Macht weiter so!

Liebe Leser des Tannaer Anzeigers: Wenn Ihr Interesse habt zu musizieren oder es einfach mal ausprobieren möchtet, könnt Ihr gerne zu unseren Übungsstunden mittwochs um 17:30 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus kommen. Wir würden uns sehr über Unterstützung freuen und Euch herzlich in unseren Kreis aufnehmen.

Euer Spielmannszug Tanna



Komm zu uns und mach mit!!!



Wir sind ein engagiertes, motiviertes und freundliches Team.

Wir Aktiven sind im dienstfähigen Alter von 16 bis 60 Jahren.

Wir arbeiten ehrenamtlich und gemeinnützig zum Wohle aller.

Wir retten, löschen, bergen, schützen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Wir arbeiten mit hochmodernen und anspruchsvollen technischen Geräten.

Wir arbeiten professionell, pflegen aber auch die Kameradschaft.

www.feuerwehr-tanna.de

Wir suchen bereitwillige Frauen und Männer für unsere Arbeit.

WIR SUCHEN DICH!

Komm und mach mit. Informiere dich bei uns. Mache neue Erfahrungen.

Wir freuen uns auf deinen Besuch.



Freiwillige Feuerwehr Tanna



AUS DEN SCHULEN



Lernen macht Spaß und erfolgreich

Jedes Schuljahr werden zum Abschlussappell am letzten Schultag die besten Schüler der Jahrgänge geehrt und ausgezeichnet. Die Ergebnisse konnten sich auch im letzten Schuljahr wieder sehen lassen, z.B. bei der Lernarbeit. 49 Schüler und Schülerinnen erreichten einen Notendurchschnitt bis 2,0, 14 weitere sogar einen Durchschnitt bis 1,5. Die Schuljahresbesten wurden mit einem kleinen Einkaufsgutschein prämiert. Zu ihnen gehörten Fanny Altenhofen, Josefine Oswald, Janine Bade (1,5), Jule Smolarski (1,49), Kimberley Riedel (1,45), Joris Niedner (1,4), Jannik Kügler (1,39), Lea - Marie Zschach, Leon Vogt (1,33), Jasmin Thrum (1,31), Natalie Rausch (1,3), Marie Wurzbacher (1,25), Lukas Mosch (1,18), Theresa

Ruß (1,17), Niklas Haußner (1,1), Ben Mohr und Oskar Petzold (1,08).

Clara Schnedermann und Antonia Lippold absolvierten ihr 5. bzw. 8. Schuljahr mit dem sagenhaften Durchschnitt von 1,0.

Die besten 10-er Abschluss Schüler waren Sarah und Jennifer Degelmann.

Doch auch auf sportlichen und schönggeistigen Gebieten waren unsere Schüler aktiv und engagiert und der Unterricht fand nicht nur im Klassenzimmer statt. Lesen Sie dazu auch die Artikel meiner Kollegen und überzeugen Sie sich wieder einmal von der Vielfalt schulischen Lebens.

Übrigens wird das Team der Gemeinschaftsschule Tanna seit Schuljahresbeginn bzw. seit Oktober von 3 neuen Lehrerinnen unterstützt- Frau

Cornelia Köhler (De, ERel), Frau Katja Grundmann (De, Musik) und Frau Marlen Hoffmann (En, Frz). Personelle Veränderungen bringen immer etwas Unruhe in den schulischen Alltag und ich kann heute schon sagen, es werden nicht die letzten gewesen sein. So wird sich z.B. der Stundenplan noch mehrmals ändern, doch die Kinder haben damit die wenigsten Probleme. Wir sind stets darum bemüht, die Stundentafel für unsere Schüler vollumfänglich zu erfüllen und bitten deshalb unsere Eltern um Verständnis. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern familiäre Ruhe und Stetigkeit sowie eine besinnliche Adventszeit.

Sylvia Hopf, Schulleiterin

Englischunterricht mit Muttersprachlern ist einfach cool

Am 20.01.2017 fanden für die Schüler der Klassen 4 bis 10 zwei ganz besondere Englischstunden statt. Bereits zum fünften Mal gastierte das White Horse Theatre aus Soest in Westfalen an unserer Schule. Zwei verschiedene Stücke wurden aufgeführt. Viele Schüler hatten bereits 2014 erste Erfahrungen mit dem englischen Theater sammeln können und waren gespannt, was sie diesmal erwarten würde.

„Unsere“ Theatergruppe bestand aus vier jungen britischen Schauspielern

und Schauspielerinnen, drei von ihnen kamen aus England und ein junger Mann war Waliser.

Die Schüler der Klassen 4 bis 6 sahen das Stück „Fear in the Forest“ (Angst im Wald). Sie konnten erleben, wie Josie nach einer Fahrradpanne im Wald eine Nacht allein in einem seltsamen Hotel mit drei gruseligen Gestalten verbringen musste. Natürlich ging die Geschichte am Ende gut aus.

Alle Schüler folgten amüsiert und sehr aufmerksam dem Geschehen und waren überrascht, wie schnell die Stun-

de Spielzeit vorüber ging. Mit einem riesigen Applaus belohnten sie die Schauspieler. Überraschend viele mutige und interessierte Schüler wagten es dann auch, Fragen an die Schauspieler zu stellen - natürlich in englischer Sprache. Dabei erfuhren sie z.B. die Namen der Darsteller (Ella, Olivia, Ben, Gruffydd), ihr Alter (21 bis 28) und dass sie von September 2016 bis Juni 2017 in Mitteldeutschland auf Tour sind. Stationen waren u.a. Berlin, Halle, Rudolstadt und schließlich Tanna. Alle vier antworteten ausgesprochen freundlich und verständlich.

weiter Englischunterricht mit Muttersprachlern ist einfach cool

Nun folgte das Stück für die Schüler der Klassen 7 bis 10 „Drinking for Dummies“

(Trinken für Schaufensterpuppen bzw. Dummies). Sie lernten den Angeber Jake und seine Freundin Tamsin kennen, belächelten Barney, einen etwas kauzigen, aber liebenswerten Mitschüler und Freund von den beiden, sowie versetzten sich in die Lage von Zola, die neu in die Klasse kam. Alle um die 16 verbrachten Zeit miteinander, gaben sich Tipps, wie man einen Freund oder eine Freundin bekommen kann und probierten (zu viel) Alkohol als Mutmacher aus. Als krönender Abschluss einer anstrengenden Schulwoche gedacht, endete die Disconacht mit einem ernüchternden, für alle Be-

teiligten traurigen Ende.

Mancher der älteren Schüler dachte während des Stückes auch an eigene bereits gemachte Erfahrungen auf diesem Gebiet...Das konnte man an ihren Gesichtern sehen.

Mit Applaus bedankten sich die Schüler bei den jungen Schauspielern.

In der folgenden Englischstunde brachten alle Schüler fast einstimmig zum Ausdruck, dass dies eine tolle Veranstaltung war. Viele hoffen, dass es in ein, zwei Jahren wieder etwas Neues vom White Horse Theatre in Tanna zu sehen gibt.

Last, but not least möchten sich alle Lehrer, Eltern und Schüler der Klassen

4 bis 10 beim Förderverein der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna bedanken, der pro Schüler einen Euro Zuschuss zum Eintritt übernahm. Geschwisterkinder in diesen Klassenstufen erhielten sogar 2 bzw. 3€ Unterstützung.

Englischunterricht einmal anders war ein Augen- und Ohrenschauspiel. Und wir sind stolz darauf, dass wir als relativ kleine Schule unseren Schülern und Schülerinnen bisher alle zwei Jahre direkt vor Ort eine jugendgemäße englischsprachige Theatervorstellung anbieten können.

G. Schulz

Tolle Abschiedsgeschenke von den ehemaligen Klassen 10 a und 10 b

Am 16. Juni 2017 wurden 30 Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinschaftsschule Tanna im Rahmen der feierlichen Zeugnisausgabe vor ihren Eltern und Lehrern entlassen. Festlich gekleidet und modisch gestylt, stolz und auch etwas aufgereggt nahmen sie ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Am Ende der Veranstaltung

und als Dank für 6 Jahre lange Unterstützung beim Lernen an der Gemeinschaftsschule Tanna überreichten sie einen Tischkicker, der von allen ehemaligen Zehnern handsigniert worden war. Folgende Schülergenerationen mögen ihre Freude daran haben. Er hat seinen Platz in der Aula gefunden, wo in der Mittagspause, zur Überbrü-

ckung von Wartezeiten und zu Schulfesten gekickt werden kann.

Außerdem pflanzten die Entlassschüler an ihrem letzten Unterrichtstag eine Felsenbirne. Möge sie wachsen und gedeihen und Früchte tragen wie fleißiges Lernen in der Schule.

G. Schulz

Mathematikolympiade der Regelschulen

Jedes Jahr im März findet die Mathematikolympiade der Regelschulen im Schleizer Aus- und Weiterbildungszentrum statt. Die Schulen entsenden ihre besten Rechen- und Logikkünstler. Aus unserer Schule führen 8 SchülerInnen zu dieser 3- stündigen Herausforderung und 6 Tannaer wurden mit Preisen wie Taschenrechner, Rucksack, Stifte, Bücher... geehrt. Zu den Preisträgern gehören Theresa Ruß, Clara Schnedermann (beide 5. Klasse), Moritz Bähr (6. Klasse), Lucas Mosch (7. Klasse), Jan Däumler (8. Klasse) und Eric Lang (9. Klasse).

Eine Aufgabe zum Knobeln – Klassenstufe 5:

Klaus stellt Rechenaufgaben zusammen. Er verwendet keine anderen Ziffern und Zeichen als die in den folgenden Kästchen. Er kann sie aber mehrfach verwenden.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | + | - | · | : | (|) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Bilde jeweils eine Rechenaufgabe mit dem Ergebnis 100.

- a) mit genau fünf Ziffern 1, b) mit genau fünf Ziffern 3, c) mit genau fünf Ziffern 5, d) mit genau zehn Ziffern 4, e) mit den neun Ziffern von 1 bis 9, von denen jede genau einmal verwendet wird.

Theresa Ruß überzeugte mit 27 von 30 Punkten im gesamten Saale- Orla- Kreis. Damit erhielt sie die Einladung zur Landesolympiade nach Erfurt. Der lange Tag endete für sie mit dem großartigen Erfolg des 1. Platzes aller Fünftklässler Thüringens. In einer feierlichen Atmosphäre wurden am Nachmittag die Sieger im Rathaussaal in Erfurt gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch!



Carolin Mayer Fachschaft Mathematik

Fachschaft Deutsch – Rückblick 2017

Ein schnelles Jahr war es wieder – mit vielerlei Abwechslungen, die an dieser Stelle kurz erwähnt werden sollen.

Der Vorlesewettbewerb steht immer in der Adventszeit auf dem Monatsplan. Nathalie Rausch aus der Klasse 6a war unsere Schulsiegerin und nahm im Januar erfolgreich am Kreisauscheid in Pöbneck teil.

Dass das Lesen und dabei besonders das Verstehen von Sachtexten für alle Jahrgangsstufen wichtig ist, merkt jeder im Schulalltag selbst. Die Lehrbücher bieten viele interessante Texte, aber besonders aktuell und begehrt waren die Zeitungen und Zeitschriften, die wir für unser Zeitschriftenprojekt wieder kostenlos über die Stiftung Lesen nutzen durften. Nur noch wenige Schüler haben privat Zugang zu diesen Medien, die wir aber mit Dankbarkeit sehr gezielt einsetzen können.

Das Lesen allein genügte manchem Schüler der ehemaligen Klasse 9 nicht.

Sie besuchten freiwillig mit Frau Sommer und einigen Eltern eine Theateraufführung von Lessings „Nathan der Weise“ in Plauen. Vielen Dank den Eltern, die dies durch ihre bereitwillige Hilfe „Fahrdienst“ ermöglichten.

Alle Klassen beteiligten sich gern an der alljährlichen Schulkinowoche. Die Filme werden im Unterricht anschließend ausgewertet. Seit diesem Schuljahr können Schüler auch in der neu sortierten kleinen Bibliothek Bücher ausleihen. Falls Sie Bücher übrig haben, brauchbare Lektüre nehmen wir gern zur Bibliothekserweiterung entgegen.

Sogar einige Schüler meinen nach der Recherche für ihre Projektarbeit, dass Bücher oft besser strukturiert sind als manche Internetartikel. Die Projektarbeit ist in der 9. und 10. Klasse immer wieder eine Herausforderung.

Zur Unterstützung der Lernarbeit und um manche Rechtschreibhürde

zu überwinden, nutzen immer mehr Schüler ab der 8. Klasse das elektronische Wörterbuch von Casio.

Unsere Acht- bis Zehntklässler beteiligten sich zum wiederholten Mal an der Juniorwahl und konnten ihr Ergebnis mit der Wahlentscheidung der Erwachsenen vergleichen.

Ebenfalls fächerübergreifend bereiten wir schon mehrmals die Fahrt nach Buchenwald vor, die durch die neue Ausstellung im ehemaligen Lager noch mehr zum Nachdenken anregt.

Viele Veranstaltungen wären ohne die sehr gute kollegiale Zusammenarbeit undenkbar, wofür ich an dieser Stelle den Kollegen der einzelnen Fachschaften danken möchte und natürlich gilt der Dank auch der Unterstützung durch die Schulleitung, dem Förderverein und den Eltern.

H. Köhler
für die Fachschaft Deutsch

Schulbibliothek der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna

Die kleine Schulbibliothek der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna können alle Schüler der Klassen 1 bis 10 nutzen. Sie befindet sich im Erdgeschoss gleich neben dem Speiseraum und bietet ein weit gefächertes Bücherrepertoire. Bei der Auswahl der Bücher wurde sowohl auf die Interessen von Jungen und Mädchen als auch auf die verschiedenen Altersstufen Rücksicht genommen. Neben Kinder- und Jugendromanen, Comics, Fantasy und Krimis können dort auch zahlreiche Sachbücher und Lexika gelesen und ausgeliehen werden. Auch die Zeitschriftensammlung und die kleine DVD-Auswahl finden bei den Schülern großen Anklang. Die Bibliothek ist auch ein wunderbarer Ort, um ein geeignetes Buch für eine Buchvorstellung oder auch für einen Kurzvortrag ausfindig zu machen.

Während der Öffnungszeiten ist die



Bibliothek gut besucht. Viele junge Leser kommen, um sich über das Gelesene auszutauschen, Freunden Bücher zu empfehlen, zu stöbern oder sofort wieder ein neues Buch mitzunehmen.

Die Ausleihe findet jeden Mittwoch in der Mittagspause von 12.45 Uhr bis 13.10 Uhr statt. Die Ausleihzeit beträgt grundsätzlich eine Woche und kann danach verlängert werden. Für die Schüler entstehen dabei keine Kosten.

Über weitere Bücher und Zeitschriftenspenden, die den aktuellen Lesewünschen der Schülerinnen und Schüler entsprechen, würden wir uns sehr freuen. Vor allem Spenden für die jungen Leser aus der Grundschule werden sehr gern angenommen.

Cornelia Köhler
Fachlehrerin für Deutsch und Religion

Vom Körnchen zum Brötchen- Kinder und Jugendliche setzen sich mit dem Klimawandel auseinander

Seit vier Jahren lernen die Kinder und Jugendlichen unserer Region wieder an ihrer aufwendig sanierten Heimatschule. In dieser Zeit hat sich hier viel bewegt, was die Schüler mit ihrer Schule verbindet und ihnen das Gefühl der Verankerung in ihrer Region vermitteln sollte.

Seit dem Frühjahr beschäftigten sich die Schüler der Gemeinschaftsschule mit dem Projekt „Vom Körnchen zum Brötchen - Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit dem Klimawandel“.

Ziel des Projektes war, dass Kinder und Jugendliche lernen, sich bewusst für regionale und hochwertige Lebensmittel einzusetzen. Es stärkte sie auf dem Weg, Auswirkungen ihres Handelns auf soziale und natürliche Verhältnisse in ihrem Umfeld, aber auch global, zu erkennen.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule wurde Getreide angebaut und das Wachsen und Gedeihen beobachtet.

In einem AG-Nachmittag stellten

Schüler der Klasse 6 aus den Körnern Vollkornmehl her und buken daraus Brötchen. „Lecker“ war das einstimmige Urteil der Teilnehmer.

An einem anderen Nachmittag im zeitigen Sommer kochte Frau Schilder mit Kindern der Klasse 5a Marmelade aus Erdbeeren und Rhabarber, die zum Marktfest verkauft werden konnte, natürlich bekam jeder eine Kostprobe mit nach Hause.

Die Kräuterspirale im Schulgarten liefert uns für den Unterricht und zum Verkaufen Salbei, Schnittlauch, Petersilie, Thymian, Bohnenkraut, Rosmarin, Majoran, Estragon, Zitronenmelisse und Pfefferminze.

Eindrucksvoll waren die Besuche auf regionalen Höfen. Wir besuchten den ökologischen Landwirtschaftsbetrieb Heiko Müller, die Güterverwaltung Rothenacker, den Ziegenhof Langenbach und die Ruhmühle in Ebersdorf. Herzlichen Dank an unsere Gastgeber. Um die Internationalisierung in der Wirtschaft zu zeigen, beschäftigten sich Schüler der 8. und 9. Klassen

mit dem Weg einer Jeans durch die Welt, bis sie als Hose bei den Kindern im Schrank landet. Am Beispiel der Herstellung von Schokolade wurden Handlungsstrategien erarbeitet, wie die Produzenten in der dritten Welt unabhängig von Monopolen werden könnten.

Eigenes Brot zu backen – das war ein wichtiges Ziel unseres Projektes. Im neuen Holzbackofen wurden schon einige Versuche gestartet. So ganz perfekt sind die Brote noch nicht gelungen, aber sie wurden immer besser. Auch diese Erfahrung gehört dazu: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Inzwischen konnte auch vom Erlös des Marktfestes eine neue Sitzgarnitur angeschafft werden. Wir freuen uns auf das nächste Frühjahr, wenn das frische Brot aus dem Backofen gleich an Ort und Stelle verzehrt werden kann.

S. Nestmann



Schulexkursion auf den Spuren Martin Luthers

Am 31. Oktober 1517, also vor 500 Jahren, veröffentlichte Martin Luther, Mönch, Theologe, Zweifler-Reformator, seine berühmten 95 Thesen wider den Missbrauch des Ablasses. Der Tag symbolisiert bis heute den Beginn der Reformation. Der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise, der um das Leben Luthers fürchtete, ließ ihn zur Sicherheit auf die Wartburg bei Eisenach entführen, wo Luther sich 10 Monate unter dem Namen „Junker Jörg“ versteckt hielt. Während dieser Zeit übertrug er das Neue Testament ins Deutsche. Diese Bibelübersetzung Luthers wurde zur Grundlage für die neuhochdeutsche Schriftsprache.

Für uns, die 182 Schüler und 18 Lehrer der Gemeinschaftsschule, waren dies Gründe genug, eine Schulexkursion Richtung Westthüringen zur Wartburg

zu unternehmen.

Am 18.09.2017 starteten um 7:30 Uhr 4 vollbesetzte Busse Richtung Eisenach. Bezahlt werden konnten diese von bewilligten Fördermitteln des Landes in Höhe von 3500 €.

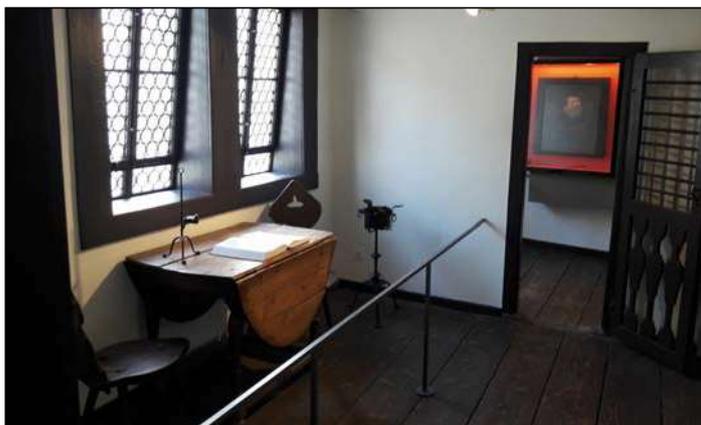
Um die 2,5- stündige Fahrt kurzweilig zu gestalten, hatten sich Schüler unter Anleitung ihrer Lehrer etwas ausgedacht: Besondere Orte oder Sehenswürdigkeiten entlang der A9 wurden über das Bordmikrofon vorgestellt und erklärt. Dazu gehörten die Universitätsstadt Jena, das Konzentrationslager Buchenwald, die Burgen „Drei Gleichen“, Schloss Friedenstein in Gotha und das Burschenschaftsdenkmal nahe Eisenach.

Die Führungen auf der Wartburg begannen 11:30 Uhr. Jeder Teilnehmer bekam einen Audioguide und konnte

die Ausstellungen und die Burg individuell erkunden. Viele interessante historische Fakten wurden so vermittelt. Im Anschluss besuchten wir noch das Lutherhaus in Eisenachs Innenstadt. Es ist eines der ältesten und schönsten Fachwerkhäuser Thüringens. Luther soll hier als Schüler von 1498 bis 1501 gewohnt haben. Herzstück des in Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum vollständig sanierten Hauses ist die mehrfach preisgekrönte Dauerausstellung „Luther und die Bibel“.

Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck ging ein schöner, von Schülern und Lehrern gemeinsam erlebter Unterrichtstag zu Ende.

Sylvia Hopf,
Schulleiterin



Juchhe, ich bin ein Schulkind Schuleinführung 2017

Am Samstag, dem 12. August, war es für 33 ziemlich aufgeregte ABC-Schützen endlich so weit. Sie wurden von ihren neuen Klassenlehrerinnen Frau Rudolph (1a) und Frau Schönfeld (1b) an ihrer Schule in Empfang genommen und dann in die Turnhalle geführt, wo die nicht weniger aufgeregten Eltern, stolzen Großeltern, Geschwister, Freunde und Bekannten sie bereits erwarteten. Alle hatten sich für diesen besonderen Tag fein gemacht und blickten dem, was nun kommen würde, mit freudiger Erwartung entgegen. Dem wunderbaren Programm des Schulchores unter Lei-

tung von Frau Haßmann und den begrüßenden und lehrreichen Worten der Schulleiterin Frau Detering folgten die Mädchen und Jungen mehr oder weniger aufmerksam. Stand doch immer die brennende Frage im Raum, ob es in diesem Jahr überhaupt Schultüten geben würde. War es vielleicht zu trocken gewesen? Oder zu nass? Zu kalt? Oder zu heiß? Oder von allem etwas? Der sehnsüchtig herbeigesehnten Anforderung, die Wolken wegzupusten, folgten alle Kinder deshalb nur zu bereitwillig. Und dann geschah es endlich: Der Vorhang öffnete sich und gab den Blick frei auf zwei prächtige, bunt

geschmückte Zuckertütenbäume! Tatsächlich: Für jeden Schulanfänger war eine süße Überraschung „gewachsen“. Die galt es nun in Empfang zu nehmen und nach Hause zu tragen. Sicherlich wurden auf den sich anschließenden Familienfeiern erste „Verkostungen“ vorgenommen, aber wir können mit Freude vermelden, dass es keine „Schokoladenvergiftungen“ gab und am Montag, dem 14. August alle Erstklässler zwar immer noch ein wenig nervös, aber gesund und munter in ihre nun beginnende Schulzeit starten konnten.

K. Schönfeld



Werkunterricht der Klasse 4a

Die Schüler der Klasse 4a freuen sich im Werkunterricht auf die Holzbearbeitung. Werden die vorhandenen Werkzeuge richtig eingesetzt, können sich die Ergebnisse wie Holzspielzeug, Leistenuntersetzer oder Pflanzschilder sehen lassen.



Landesgartenschau 14.09.2017

Zu Beginn des Schuljahres, am 14. September 2017, unternahmen alle Klassen der Grundschule Tanna einen gemeinsamen Wandertag zur Landesgartenschau nach Apolda. Leider hat es das Wetter nicht gut mit uns gemeint. Es hörte einfach nicht auf zu regnen.

Dort angekommen teilten wir uns klassenweise auf. Unsere Klasse 4b begleiteten Frau Scheunemann und Frau Sokudolska, die auch gleich mit uns ein interessantes Vertrauensspiel begonnen haben. Nach der langen

Fahrt tat uns die Bewegung gut. Besonders gut gefiel uns das Blumenrondell. Hier waren viele Blumen in Pizzaform angepflanzt. Das sah gut aus. Auch lustig und cool waren die Hängematten, die wir erobern konnten. Der Rosengarten war schön hergerichtet mit Bänken und Spalieren. Zwischendurch konnten wir uns am großen Klettergerüst austoben. Das haben alle ausgenutzt. Unsere Klasse besuchte dann noch das Grüne Klassenzimmer. Dies stand unter dem Motto „Nicht nur Pflanzen brauchen

Wasser“. Bei der Erforschung des Flusses konnten uns Lukas und Linda gut helfen, weil sie mit ihren Gummistiefeln keine nassen Füße bekamen. Das Mikroskop war mit einem großen Bildschirm verbunden. So konnten wir alle gemeinsam beobachten, welche Lebewesen sich im Wasser befanden. Das war ein sehr interessanter Wandertag. Er hat Spaß gemacht und wir haben viel gelernt.

Die Kinder der Klasse 4b
der Grundschule Tanna



Deckel gegen Polio

Die Grundschule Tanna engagiert sich seit Januar 2017 auch sozial. Unter dem Motto „Deckel gegen Polio“ unterstützen wir die Aktion „Deckel drauf e.V.“.

Kunststoffdeckel aller Art (von Getränkeflaschen, Zahnpasta Tuben, Waschmittel, Getränkekartons, etc.) werden von unseren Schülerinnen und Schülern in die Schule gebracht. Mit Hilfe des Rotary Clubs werden die Deckel bei uns abgeholt und zum

Weiterverkauf übergeben. Mit dem Erlös werden dann Schluckimpfungen gegen Kinderlähmung (Polio) gekauft und in den Ländern ausgegeben, in denen nach wie vor diese heimtückische Krankheit existiert.

Dank der tollen Sammelbegeisterung unserer Schüler konnten wir im Sommer bereits über 116.000 Deckel abgeben. Seit August sind wir nun schon wieder bei einer Anzahl von 100.000 Deckeln angekommen. Insgesamt

haben wir damit schon mehr als 430 Impfungen gegen Polio ermöglichen können.

Wir als Schule sind begeistert von dieser einfachen, aber effektiven Art zu helfen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Großeltern, die so kräftig für ihre Kinder und Enkel abschrauben und sammeln.

DANKE



Rund um die tolle Knolle ...

Wenn man in Oettersdorf über Soraya spricht, meinen die Mitarbeiter des Kartoffellagerhauses nicht die wunderschöne ehemalige Kaiserin von Persien, sondern eine beliebte Kartoffelsorte. Auch Milva und Laura kann man als Pell- und Salzkartoffel, Kartoffelbrei oder Kloß essen. Eine großzügige Spende von verschiedenen Kartoffelsorten und umfangreiches Informationsmaterial machten es möglich, am letzten Schultag vor den Herbstferien, früher auch „Kartoffelferien“ genannt, ein Herbstfest „Rund um die tolle Knolle“ zu feiern. Ein herzliches Dankeschön möchten wir deshalb an das Oettersdorfer Kartoffellagerhaus richten.

In den ersten beiden Stunden beschäftigten sich die Grundschüler mit dem Anbau, Pflege und Ernte der Kartoffel. Eine kleine Ausstellung zeigte den Weg der Kartoffel von der Aussaat bis in unsere Küchen und informierte über alte und neue Kartoffelsorten. Wunderschönes Herbstwetter lockte dann alle an die frische Luft. Nach dem Herbstcrosslauf knisterten schon mehrere, von Vatis und Herrn Gräsel entfachte Lagerfeuer. Folienskartoffeln garten bereits in der Glut. Muttis teilten die duftenden Kartoffeln und Kräuterquark aus. Wer darauf keinen Appetit hatte, konnte sich ein knuspriges Stockbrot backen. Ein Früchtebuffet rundete unser leckeres Herbst-

frühstück ab. Verschiedene Spiele mit Kartoffeln schulten an einer weiteren Station die Geschicklichkeit und Ausdauer der Kinder. Zum Glück gibt es mittlerweile Drachen, die wenig Wind benötigen, um munter am Himmel zu tanzen. So konnte man neben dem ehemaligen Bekleidungswerk etliche bunte Drachen am Himmel sehen. Nur durch die großzügigen Sachspenden der Eltern und durch ihre Mithilfe am Lagerfeuer und bei den Spielen ist es uns gelungen, einen vergnüglichen Vormittag für alle Grundschulkinder zu organisieren. Vielen Dank dafür!

Heike Gräsel



Piraten Ahoi

Die letzte Woche vor den Sommerferien war in der zweiten Klasse ganz dem Motto „Piraten“ gewidmet. Sie begleiteten uns sowohl im Mathematik- als auch im Deutschunterricht. Der krönende Abschluss der Woche war das Piratenfest. An diesem Freitag kamen die Schüler kostümiert in die Schule. In den ersten beiden Stunden wurde fleißig gearbeitet. Das Piraten-

frühstück musste vorbereitet werden, es wurden Schatzkarten gezeichnet und jedes Kind sollte einen Piratenhut bekommen. Auch im Sekretariat kam an diesem Tag eine Flaschenpost mit einer Schatzkarte an. Diesen Schatz wollten sich die Kinder nicht entgehen lassen und gingen auf die Suche. Um ihre Eignung als Piraten zu zeigen, mussten schwierige Prüfungen

gemeistert werden. Ob Dreibeinlauf, Knoten binden oder Wasserbombenschlacht, sie ließen sich durch nichts stoppen und fanden schließlich den Schatz durch ihre Teamarbeit. Die Piraten freuten sich über Goldmünzen, Medaillen und Süßigkeiten und trugen ihren Fund stolz zur Schule zurück.

LAA Jastine Schüppel



Die Grundschule sagt ein herzliches Dankeschön!

Über das gesamte Schuljahr verteilt gibt es immer wieder Projekte, Unternehmungen oder Veranstaltungen, die wir als Grundschule in Tanna unseren Schülerinnen und Schülern anbieten möchten. Und dank einer großartigen Unterstützung von allen Seiten konnten wir auch im vergangenen Jahr all unsere Vorhaben realisieren.

Für die überaus großzügigen Hilfestellungen sowohl im materiellen wie auch persönlichen Bereich wollen wir heute ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Ein Dank geht an erster Stelle an unseren Bürgermeister Marco Seidel und all seine Mitarbeiter im Rathaus, aber auch im Bauhof.



Ebenso danken wollen wir: Gero Sachs, Christin Groth, Bäckerei

Thiele, Bäckerei Militzer, Ali Cekic, Kerstins Blumeneck, Tanna-Center Degenkolb, Firma Wachter, Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG Rothenacker, Ortsteilbürgermeister Herr Hüttner, Revierleiter Denny Thiele, Ulla Stubenrauch, Kartoffellagerhaus in Oettersdorf, dem Förderverein der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna, dem Lesepatzen ATT Achims Tank Transporte und natürlich allen Eltern, Angehörigen und Freunden der Grundschule Tanna für die großartige Unterstützung. DANKE!

Eine Zeitreise

Unser Wandertag am 24.10.2017 führte unsere 3. Klasse, begleitet von Frau Scheffel, Frau Schüppel und zwei Muttis, in das Museum nach Thalbürgel. Hier wurden wir von zwei Mitarbeiterinnen des Museums herzlich begrüßt. Zuerst stand „backen wie früher“ auf unserem Programm. Jeder musste nun eine weiße Schürze umbinden. Die Jungen setzten noch eine weiße Bäckermütze auf und die Mädchen erhielten ein Kopftuch. Auf den Tischen standen schon die notwendigen Backzutaten für unseren Hefeteig bereit, der unter Anleitung dann flott zubereitet und zu einem Hefezopf geflochten wurde. Das war nicht einfach,

machte aber richtig Spaß. Während der Backzeit durften wir dann eine Reise in die Vergangenheit antreten und eine Schulstunde wie vor 100 Jahren erleben. Darauf freuten wir uns sehr und wir hatten uns zuvor auch im Deutschunterricht schon etwas damit beschäftigt. So lernten wir Griffel und Schreibfeder kennen, übten das Schreiben in der alten Sütterlin-Schrift und lasen in Büchern von früher. Doch nun durften wir im Museum selbst in einem solchen alten Klassenzimmer auf Holzbänken sitzen und auf Schiefertafeln schreiben. Natürlich erfuhren wir von einer „strengen“ Lehrerin noch viel Interessantes über das Schulleben un-

serer Vorfahren. Schade, die Zeit verging viel zu schnell und unsere kleine Zeitreise in die Vergangenheit neigte sich dem Ende entgegen. Ein letztes Mal läutete die Schulglocke und wir waren wieder im Jahr 2017 angekommen. Mit den noch warmen, duftenden Hefezöpfen in der Hand stiegen alle wieder in den Bus und es ging zurück nach Tanna an unsere neue, moderne Schule des 21. Jahrhunderts. Dieser Wandertag war toll und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Klasse 3 der GS Tanna
Klassenlehrerin Carola Scheffel



Mit „Ampelchen“ sicher im Straßenverkehr

Voller Interesse und Begeisterung waren unsere Zweitklässler am 23.08.2017 bei dem Verkehrssicherheitstag der Landesverkehrswacht Thüringen, der erstmals für die 1. und 2. Klassen organisiert wurde, in Oberböhmisdorf dabei. An den verschiedenen Stationen, beispielsweise beim Rollerparcours, Verkehrszeichen-

puzzle oder Barfußpfad, wurde die Geschicklichkeit getestet, aber auch wichtiges Wissen vermittelt. In der „Bus-Schule“ frischten alle die bereits bekannten Verhaltensregeln im Schulbus auf. Gemeinsam mit „Poli-Pap“, dem Polizei-Papagei, setzten die Kinder einen Notruf ab, lernten die Teile der Polizeiausrüstung kennen

und durften die Fahrzeuge erkunden. Viele Fragen stellten die Mädchen und Jungen bei der Besichtigung des Innenlebens eines Krankenwagens und der Erklärung der Einsatzgeräte der Feuerwehr. Ein besonderes Highlight war das Zielspritzen mit einem echten Feuerwehrschauch. „Wasser marsch!“

A.Haßmann



Verkehrssicherheitstag in Oettersdorf 2017

Am 13.09.2017 sind die Klassen 4a und 4b zum Verkehrssicherheitstag nach Oettersdorf gefahren. Nach der Begrüßung gab es viele Stationen zu ergründen. Da wurde z.B. ein Rettungswagen vorgestellt, ein Polizeiauto konnte besichtigt werden und mutige Kinder durften bei der Feuerwehr den Notruf absetzen.

Nun war richtiges Verhalten im Straßenverkehr gefragt. Auf einer Leinwand lief ein Kurzfilm und der Radfahrer musste richtig auf die Situation reagieren. Natürlich mussten wir auch wissen, wie die Teile am Fahrrad heißen und wie die wichtigsten Verkehrsschilder aussehen.

Es gab auch noch einen lustigen Wettbewerb: Das Busziehen! Wir hätten niemals gedacht, dass wir es gemeinsam schaffen, einen Bus an einem Seil vorwärts zu bewegen. Zum Schluss wurde eine interessante Übung von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst vorgeführt. Dabei erfuhren wir, was bei einem Busunfall passiert. Bevor wir mit dem Bus zurück nach Tanna fuhren, stärkten wir uns mit einer leckeren Bockwurst.



Patricia Woydt, Klasse 4b

Freizeitgestaltung im Hort

Die Kinder der Grundschule Tanna haben viele Möglichkeiten im Hort ihren Interessen und Fähigkeiten nachzugehen. Sei es in der Schulzeit oder in den Ferien, die Horterzieherinnen sorgen für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. So fanden in den Herbstferien zwei Projekttagge statt zu den Themen:

- Den Wald mit allen fünf Sinnen erleben

- Bienen - ein fleißiges Volk mit vielen Berufen

Unter Anleitung von Frau Herden konnten die Kinder ihr Wissen testen, neue Erfahrungen sammeln und spielerisch den Wald neu entdecken.

Von Frau Reisig erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über das Bienenvolk. Es wurde gemalt und gebastelt und natürlich durften alle den leckeren Honig kosten.

Auch für alltägliche Aufgaben sind unsere Hortkinder zu begeistern. So wurde aus Äpfeln, die aus unserem Schulgarten stammen, ein leckerer Apfelkuchen gebacken. Der schmeckte allen sehr gut.

Zur Zeit fertigen einige Kinder aus Wolle gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Wolldecken oder Teppiche an.

M.Hein



Gemeinsam etwas bewegen – Schule fördern



Der Förderverein der Staatlichen Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna kann auf ein gutes Jahr zurückblicken.

Mit Herz und Engagement unterstützte der Verein die Schule und ihre Schüler wieder bei großen und kleinen Projekten und Events.

So wurde aus dem Erlös des Verkaufsstandes am letztjährigen Tannaer Weihnachtsmarkt ein portables Klavier für den Musikunterricht gekauft. Bezuschusst wurden auch die Teilnahme der Schüler am englischen Theater, das im Januar in der Turnhalle Tanna gastierte, und der Grundschulfasching. Ein besonderes Projekt, das unterstützt und ins Leben gerufen wurde, ist der Holzbackofen, der im Sommer

2017 auf dem Gelände der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna seiner Bestimmung übergeben wurde. Mit einem zünftigen Marktfest feierten Schüler, Eltern, Lehrer, Tannaer Bürger und Gäste die Einweihung.

Eine gemütliche Sitzgarnitur aus heimischen Hölzern hat neben dem Backofen mittlerweile ihren Platz gefunden. Sie wurde aus Einnahmen des Marktfestes finanziert.

Hier werden sicherlich noch viele schöne gemeinsame Veranstaltungen stattfinden, die das Schulleben bereichern.

2017 schlossen sich zudem viele neue Mitglieder dem Förderverein der Schule an. Gemeinsam etwas bewirken für die Zukunft der Kinder, das

spricht ganz viele Eltern an.

Nur durch die Mithilfe vieler fleißiger Hände, großzügiger Sponsoren, die aktive Unterstützung von Eltern, Schülern, Lehrern, durch ein beherztes Miteinander können solche Projekte erst gelingen.

Wir sagen vielen Dank allen, die ihre Verbundenheit mit der Tannaer Schule durch ihre tolle Unterstützung zum Ausdruck gebracht haben, sei es das Plätzchenbacken für den Weihnachtsmarkt, die Vorbereitung und Mitgestaltung des Marktfestes 2017 oder die großzügigen Spenden. Allen ein herzliches Dankeschön!

Kathrin Haußner

Vorstand des Fördervereins der Staatlichen Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna

„TANNAER ZWERGENLAND“

Ein buntes Jahr im Tannaer Zwergenland

Wieder ist ein Jahr vorbei und wir Kleinen und Großen aus dem „Tannaer Zwergenland“ haben viel erlebt. Von einigen Höhepunkten wollen wir hier kurz berichten.

Zu unserem Tag der offenen Tür am 01. Juni, den wir in Verbindung mit dem Kindertag gestalteten, konnten Kinder, Eltern und Interessierte viel sehen und ausprobieren. So gab es bspw. eine Schatzsuche, Zielwerfen, Basteln... Auch die tolle Rollenbahn fand großen Anklang- nicht nur bei den Kindern. Natürlich war auch für Speis' und Trank gesorgt und alle erlebten einen tollen Tag.

Unser diesjähriges Zuckertütenfest feierten wir mit unseren 26 Schulanfängern auf dem Gelände der Nicolaus Schmidt AG. Zuvor mussten sich die ABC- Schützen auf die Suche nach der bunten Kuh machen, denn diese hatte die Zuckertüten gestohlen. Nach der Spurensuche von der Wisentaquelle aus fanden wir die Tüten dann übergücklich in Rothenacker hoch oben am echten „Zuckertütenbaum“. Mit einer Stallführung, Traktorfahren, Butterherstellen und Kuhlaterne-Basteln wird das Fest den Kindern und Eltern hoffentlich lange in Erinnerung bleiben.

Wir freuten uns sehr über die rege Teilnahme an unserem Familienwan-

dertag. Trotz regnerischem Wetters und Gewitter fanden sich am 26. August ca. 120 große und kleine Leute ein, um auf zwei verschiedenen Wegen zu wandern und abschließend bei Sonnenschein im Kindergarten ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen. Seit August sind wir Teilnehmer an einem EU- geförderten Projekt, bei dem wir einmal pro Woche kostenlos frische Milch geliefert bekommen. Unser Milchlieferant ist die Landgenossenschaft Dittersdorf e.G., mit der wir bereits vorher kooperierten. In diesem Rahmen finden in der Kita verschiedene Projekte zum Thema statt. So gab es am 08. November eine Milchparty, bei der wir Kräuterquark, Bananmilch, Erdbeerjoghurt und Käsespieße herstellten- hm lecker!

Eine weitere Neuerung ist die Zugehörigkeit unserer Kita zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Das bedeutet, dass unsere Kita eine Fachkraft hat, die für die Durchführung von Projekten zum Thema Sprache zuständig ist.

Diese Stelle übernimmt seit September Monika Enk. Nach ihrer jahrzehntelangen engagierten, aufopferungsvollen Arbeit und ihrem beispielhaften Einsatz für Kinder, Eltern und Mitarbeiter des Tannaer Kindergartens hat

sie nun einen Großteil der Leitungsaufgaben an Daniela Eisenschmidt abgegeben.

Unser Team hat sich auch in diesem Jahr durch Fortbildungen neues Wissen angeeignet. Wir waren in Bad Blankenburg und erlebten Fröbelpädagogik hautnah, erfuhren Neues über „Neurologisch orientiertes Lernen und Spielen der Kinder“ und führten eine Brandschutzübung in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr durch.

Was sonst noch los war, sei hier kurz erwähnt. Jeden Tag werden wir selbstständiger, spielen zusammen, gehen in die Natur, bewegen uns, experimentieren, musizieren, sind kreativ, lachen, sind neugierig und entdecken die Welt. Unsere traditionellen Feste und Feiern wie Fasching, Ostern, Erntedankfest, Weihnachten und Geburtstage gestalten unseren Alltag bunt und schön.

Unser Dank gilt allen, die uns zur Freude und zum Wohl der uns anvertrauten Kinder auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Isabell Woydt





Kindermund

Zwei Kinder (3 und 4 Jahre alt) unterhalten sich darüber, wie ihre Eltern heißen:
„Meine Mama heißt Nicole und mein Papa heißt Hasi“.

„Wie heißt denn euer Baby?“ Antwort: *„Na, Bruder“.*

Die Erzieherin bekommt von einem Kind Komplimente und sagt deshalb zum Kind:
„Da werde ich ja gleich ganz rot.“ Darauf das Kind: *„Dann musst du in den Schatten gehen.“*

„Der A. hat gesagt, dass er Marmeladenvegetarier ist, der isst nämlich keine Marmelade!“

„Mir ham jetzt'n Neuen beim Fußballtrainig. Der is aber Linkshänder beim Schießen.“

„Ich war am Wochenende poolen.“

Es gibt Melone. Emil fragt: *„Sind da auch keine Erbsen drin?“*

Ein Junge und ein Mädchen unterhalten sich. Mädchen:

„Guck mal, ich bin Meerjungfrau und das ist der Meerjungfrau-Mann. Und der Mann hat'ne Flosse und die Meerjungfrau noch was für die Milch.“ (meint die Brust)

Wir bringen die Päckchen für die „Weihnachtsaktion für Kinder in Albanien“ zum Pfarrhaus. Dabei ein Kind:

„Ich kenn' nämlich die Geschichte vom Jesus Christof- der ist schon gestorben vor 100 Jahren und der hat in diesem Schloss [=Kirche] gewohnt mit seinen Prinzessinen.“

Nach einem langen Spaziergang:

„Meine Füße tun weh!... Ich bin schon mal so lang gelaufen: Von der Turnhalle bis zum Rosenkohl.“ [Rosenbühl]



2017- Ein Jahr voller Neuem

Förderverein der Kindertagesstätte
„Tannaer Zwergenland“ e. V.
Koskauer Straße 30
07922 Tanna



www.foerderverein-zwergenland.tanna.de
info@foerderverein-zwergenland.tanna.de
Kreissparkasse Saale-Orla
IBAN DE42 8305 0505 0002 1443 79

Das Jahr 2017 war für den Förderverein der Kindertagesstätte „Tannaer Zwergenland“ voller Neuerungen. Anfang des Jahres wurde ein neuer Vorstand des Vereins eingesetzt. Frau Jana Hegner ist nun Vorsitzende, Frau Loreen Göhring übernimmt die Stellvertretung und Frau Daniela Locker fungiert als Kassenwart des Vereins.

Zusammen mit einigen Mitgliedern konnte der Förderverein drei große Veranstaltungen organisieren. Am 1. Mai wurde wieder zum Frühschoppen bei Peter Klostermann mit den Dixieländern geladen. Das Wetter war auf unserer Seite und lockte viele Besucher an. Die Stimmung war überragend und es wurde bis in den Nachmittag gefeiert.

Am 1. Juni - pünktlich zum Kindertag öffnete der Kindergarten seine Türen für Eltern, Großeltern und alle Ver-

wandten. Die Pädagogen der Einrichtung organisierten für die Kinder verschiedene Stationen, an denen Spiele stattfanden. Für die Versorgung der Gäste sorgten der Elternbeirat, einige Pädagogen der Einrichtung zusammen mit dem Förderverein. Bei einer sehr ausgelassenen Stimmung verbrachten viele Familien ihren Nachmittag in der Kindertagesstätte. Das eingenommene Geld wurde natürlich gleich in ein neues Projekt investiert. Mit Unterstützung der Kreissparkasse Saale-Orla konnte der Förderverein dem Kindergarten ein neues Sonnensegel kaufen. Ein großes Dankeschön an die Sparkasse für die großzügige Spende.

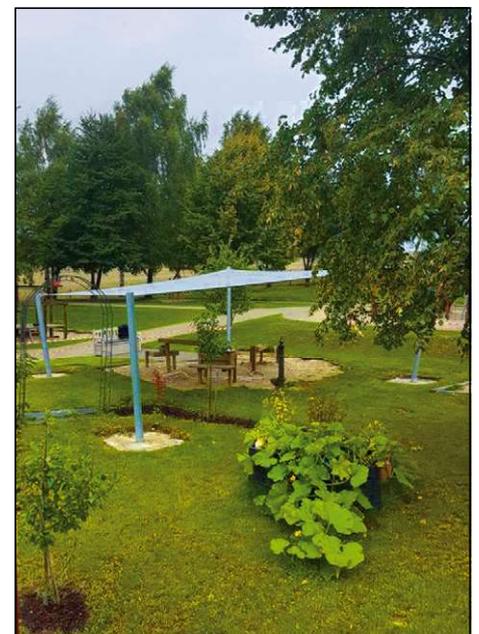
Auch in diesem Jahr nimmt der Förderverein wieder am Weihnachtsmarkt in Tanna teil. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Besucher. Es gibt leckeren Glühwein zu trinken, Plätz-

chen und Gebasteltes zu kaufen. Alle Einnahmen kommen natürlich den Kindern der Kindertagesstätte zugute. Das nächste Projekt steht schon in den Startlöchern. Die kleinen „Zwerge“ wünschen sich für die warmen Tage einen neuen Matschspielplatz. Der Vorhandene ist leider schon so kaputt, dass dieser nicht mehr bespielbar ist. Natürlich freuen wir uns auch über zusätzliche Spenden.

Wir bedanken uns sehr bei allen Helfenden, den Mitgliedern des Vereins und allen, die uns durch Sach-, Geld sowie Arbeitsspenden geholfen und unterstützt haben.

Wir wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest.

Jana Hegner



TCC - TANNAER CARNEVAL CLUB

Die Tanzgruppen des TCC

Als sich im Jahr 1974 die Männer „der ersten Stunde“ fanden, stand die Gründung eines Elferrates, das Erstellen eines attraktiven Programms und die gastronomische Versorgung im Vordergrund. Der erste Fasching in Tanna fand dann am 08.02. 1975 statt. Natürlich gehört zu jedem Fasching ein Ballett. In den ersten beiden Saisons waren wir auf Hilfe angewiesen. Diese kam aus Schleiz und Mühltroff. Dass das Ganze organisatorisch schwierig war, kann man sich gut vorstellen.

Somit kam die Frage auf: „Warum sollte es in Tanna nicht ein eigenes Ballett geben?“ Das war der Startschuss für eine ab 1977 bemerkenswerte Entwicklung des Balletts. In den folgenden Jahren begeisterten sie unser Publikum mit zwei oder sogar drei Tänzen pro Abend. Bis heute ist unser Ballett ein extrem wichtiger Bestandteil unseres Vereins und des Programms.

Jahrelang war das Ballett die einzige Tanzgruppe des TCC. Ab dem Jahr 1990 begann eine rasante Entwicklung in der Tanzszene des TCC. Zuerst entstand das Kinderballett, das seit 1990 immer wieder zum Programmauftakt unser Publikum fasziniert. Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren zeigen auf der Bühne ihr Talent. Die Freude der Kinder am Tanz und die tollen Kostüme waren und sind ein Highlight unserer Veranstaltungen.

Im Jahr 1993 kamen dann unsere Girls hinzu. Inspiriert durch das Ballett (unter denen einige Mütter der neuen Girls tanzten) bereichern sie seit über 20 Jahren unser Programm. Mit vielen tollen Ideen brachten sie neuen Schwung in

unser Faschingsprogramm.

Als nächstes eroberten unsere „Alten Weiber“ im Jahr 1995 die Bühne. Sie überraschten uns Jahr fürs Jahr aufs Neue mit ungewöhnlichen und originellen Auftritten. Als sie sich 2008 in den verdienten Ruhestand begaben, blieben sie dem TCC aber erhalten. Kartenvorverkauf, Einlass- und Bardiene sowie die Unterstützung bei vielen anderen Tätigkeiten des Vereins gehören zu ihren Aktivitäten.

In der Saison 2009 fand sich dann „Inkognito“ zusammen. Auch Sie beschränken sich nicht nur auf den Tanz, sondern überraschen unser Publikum mit ihren Auftritten (Schwarzlichttanz, Schattenspiel, etc.) eben getreu ihrem Namen „Inkognito“.

Nachdem Anfang der 90er Jahre unsere Girls wirklich noch Girls waren, sind sie inzwischen wie das Ballett eine Tanzgruppe aus jungen Frauen. Den frei gewordenen Platz besetzten ab der Saison 2010 unsere „Wilden Hühner“. Wie unsere Girls im Jahr 1993 begannen sie im Alter von 10 - 12 Jahren und standen bis dieses Jahr auf der Bühne. Leider mussten sich die „Dancing Devils“, wie sie sich die letzten beiden Jahre nannten, in diesem Jahr auflösen. Durch Schule (Abitur) und Lehre fehlten zu viele „Devils“. Die anderen schlossen sich danach problemlos den Girls an.

Doch auch für die „Dancing Devils“ gibt es bereits Nachwuchs. Seit einigen Wochen trainieren die „Teenies“. Auf den Auftritt der 10 - 13 jährigen zum nächsten Fasching freuen wir uns heute schon.

Den ersten Auftritt in der vergangenen Saison hatten unsere „Tanzbärchen“. Die Jugendlichen fanden sich Ende des letzten Jahres zusammen und trainierten fleißig. Leider sprangen dann noch einige Jungs ab, aber dem Auftritt stand nichts im Wege.

Das Männerballett sorgt seit vielen Jahren für den Abschluss des Programms und bietet dabei „einen schweren Auftritt“. Mit ihren Traumkörpern und den tänzerischen Fähigkeiten sind sie für alle Gäste ein Augenschmaus.

Zu erwähnen ist auch die gute Stimmung unter den Tanzgruppen. So war in den letzten Jahren zu sehen, dass sich Ballett und Girls gegenseitig halfen, die „Devils“ bei den „Tanzbärchen“ aushalfen und die Girls sich männliche Verstärkung holten.

Wir laden hiermit alle Faschingsfans recht herzlich zu unserer 44. Saison ein, die unter folgendem Motto steht:

**Woodstock-Feeling
in der Tann' -
der Fasching zieht die
Hippies an**

Karten können wieder bei Familie Altenhofen vorbestellt werden. Der Kartenvorverkauf erfolgt am 27.01.2018 ab 10.00 Uhr in der Turnhalle.

TANNA - TANNÉ

Im Namen des Tannaer
Carneval-Clubs e.V.
Jan Altenhofen



Auf zum Fasching



Woodstock-Feeling in der Tann' - der Fasching zieht die Hippies an

www.tcc-tanna.de

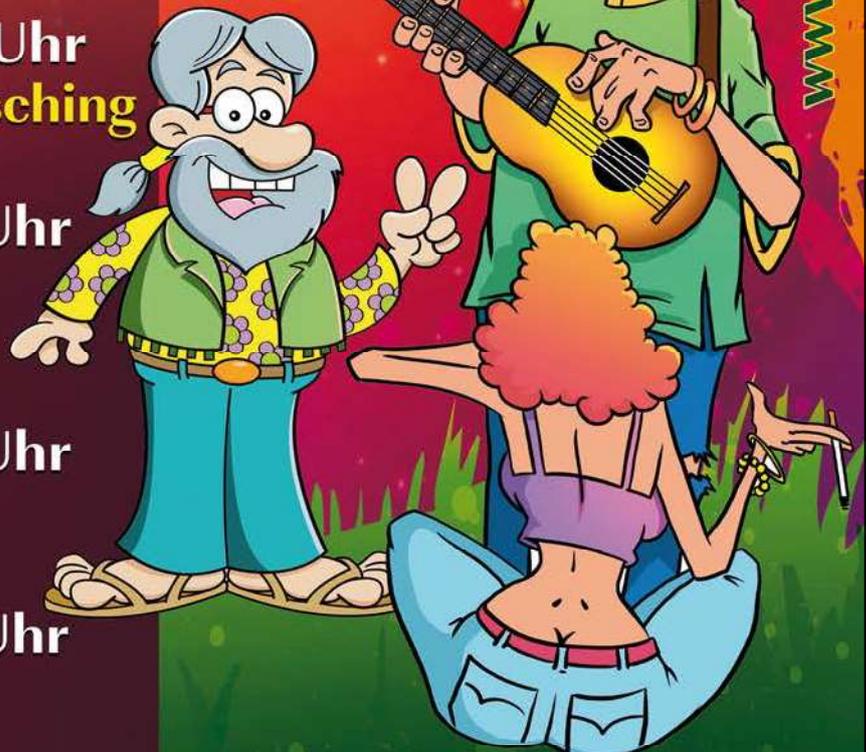
02.02.18 19:30 Uhr
Jugend-/Vereinsfasching
Disco Express 2000

03.02.18 19:30 Uhr
1. Gala
Band A9-Live /
Disco Express 2000

04.02.18 14.30 Uhr
Kinderfasching
Disco Express 2000

10.02.18 19:30 Uhr
2. Gala
Band A9-Live /
Disco Express 2000

12.02.18 19:30 Uhr
Pyjamaball
Disco Express 2000



Alle Veranstaltungen finden in der Turnhalle Tanna statt. Die Galaabende bieten das identische Programm.

Kartenvorbestellungen ab 01.12.2017 über Regina Altenhofen, Telefon: 036646 22449 oder per Mail: karten@tcc-tanna.de

Der Eintrittspreis für den Jugend- und Vereinsfasching beträgt 8 €, für die beiden Galaveranstaltungen und Rosenmontag je 12 € und zum Kinderfasching für Erwachsene 3 €.

Vorverkauf der vorbestellten Karten:

Samstag, dem 27.01.2018, ab 10 Uhr im Vorraum der Turnhalle.

Weitere Infos unter www.tcc-tanna.de und Facebook.

ORTSGESCHICHTSVEREIN TANNA E.V

Wieder ist ein Jahr vorüber, kaum, dass man meinte, im Jahr 2017 machen wir einiges anders und besser – schon müssen wir uns das für 2018 vornehmen.

Man fragt sich, ging das den Menschen schon immer so, oder bringt es unsere heutige Technisierung, unsere Ruhelosigkeit mit sich?

Es gibt fast unzählig viele Fernsehsender, die wir dank unserer friedlichen Revolution 1989 nun ohne „Verdunklungsaktionen“ schauen können und mittlerweile wird dieses Angebot uns schon wieder zu viel. Man wünscht sich manchmal eine Entscheidung zwischen zwei/drei Programmen und sehnt sich nach einfachen Dingen. Es gibt z.B. unzählig viele Kochshows, die einem Lust auf Küchenarbeit machen. Wir haben uns vorgenommen, alternativ zu den heutigen, oft raffinierten Rezepten, ein Back- und Kochbuch zu erstellen mit lauter Gerichten, die unsere Verwandten oder Nachbarn im Krieg, in den Nachkriegsjahren und auch jetzt noch in unseren Tanna-

er Küchen auf den Tisch bringen. Bitte helfen Sie uns dabei, sie zusammenzutragen. Gern schreiben wir sie für Sie auf.

Ortsgeschichtsverein – Tradition, das sind zwei fest verbundene Begriffe. Das Tannaer Treffen, zu dem heimatverbundene ehemalige Tannaer und auch selbstverständlich alle Tannaer Bürger jährlich im Herbst eingeladen sind, war dieses Mal vom Reformationsjubiläum geprägt. Auch erfahren hier alle Besucher von unserem Bürgermeister, welche Aktivitäten im vergangenen Jahr in Tanna gestartet und realisiert wurden.

Jährlich wird in Tanna zum Volkstrauertag an unsere gefallenen Soldaten im ersten und zweiten Weltkrieg gedacht und daran, dass wir selbst das große Glück erfahren, schon über 70 Jahren im Frieden leben zu dürfen.

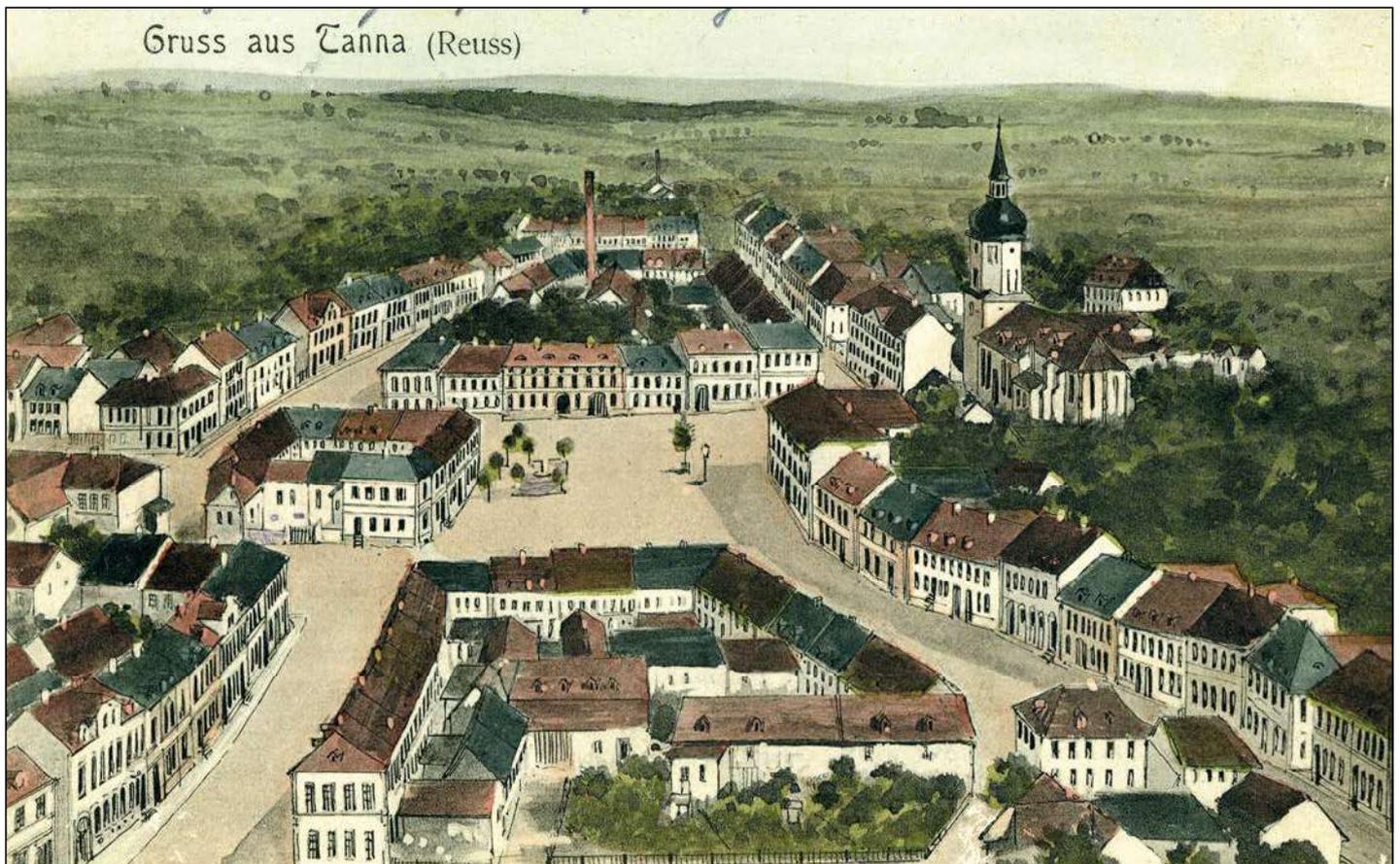
Bereits zum dritten Mal leuchten die Kerzen am Samstag vor dem 1. Advent im Löwensaal bei einem Adventskonzert, das gestaltet wird von Tannaern für Tannaer. Es erklingen vielerlei In-

strumentalstücke und Liedinterpretationen. Die Konzertbesucher und unsere Künstler aus Tanna begrüßen niveauvoll den Advent.

Wir Vereinsmitglieder haben einen Weihnachtswunsch: Wir sind eine tolle Gruppe, treffen uns ein paar Mal im Jahr und sind bestrebt, die Tannaer Geschichte und persönliche Erinnerungen aufzuarbeiten und festzuhalten. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist ganz herzlich willkommen. Auch einfach mal an einer Versammlung teilnehmen, zu schnuppern, das wäre ein Anfang. Unser Vereinsschaukasten hängt in der Koskauer Straße Nr. 52 an dem ehemaligen Fröhlichs-Haus. Wir wünschen nun allen Lesern dieses herrlichen Tannaer Anzeigers ein schönes Weihnachtsfest und im neuen Jahr alles Gute.

Und denken Sie daran:
Die Tann bleibt die Tann...

Dagmar Hellmuth
Ortsgeschichtsverein Tanna e.V.



FISCHEREIVEREIN

Aus dem Tannaer Fischereiver-
 ein gibt es in diesem Jahr nichts
 Besonderes zu berichten, außer dass
 es etwas weniger als sonst zu berich-
 ten gibt. Einerseits konnte durch den
 Brückenbau am Frankendorfer Stau
 der Angelsport nur eingeschränkt aus-
 geübt werden (Bild 1). Das hielt die
 Sportfreunde aber nicht ab, trotzdem
 ihr Bestes zu geben. Wie man sieht,
 mit Erfolg (Bild 2). Andererseits fiel
 eine geplante Baumaßnahme an der
 Ziegeleigrube ins Wasser, weil die-
 se Investition eine Ausgleichsmaß-
 nahme für die bei Stelzen geplanten

Windräder werden sollte. Die Stelze-
 ner waren aber der Meinung, daß ihr
 Dörfchen auch so schon schön genug
 wäre und verweigerten dem Projekt
 die gewünschte Zustimmung. (Ob die
 fehlende Windmühle allerdings der
 Grund für die zähen Koalitionsver-
 handlungen in Berlin ist, weil man jetzt
 doch nicht so viele Kohlekraftwerke
 vom Netz nehmen kann, vermag ich
 von hier aus nicht zu sagen.) Das Abfi-
 schen des Teiches an der Neuen Straße
 war dann heuer auch der einzige grö-
 ßere Einsatz, an dem ich mal mehr als
 einen oder zwei Angler zu Gesicht be-

kam (Bilder 3+4). So, wenn nun nicht
 mehr passiert ist, muß ich auch nicht
 mehr schreiben und kann auch schon
 zum Ende kommen. Allerdings nicht,
 ohne auch noch ein Luther-Zitat loszu-
 werden:

„Darf unser Herr Gott gute große
 Hechte, auch guten Rheinwein schaf-
 fen, so darf ich sie wohl auch essen
 und trinken“.

Ich wünsche allen Lesern eine ent-
 spannte Adventszeit, ein frohes Christ-
 fest und ein friedvolles 2018.

Olaf Woydt



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



RADIO RANK

JOACHIM RANK
 Fernsehtechnikermeister

TV/SAT · HiFi · VIDEO · Haushaltsgeräte
 waschen · kühlen · gefrieren

KUNDEN-
 DIENST-
 TELEFON
 03 66 49 - 8 22 13
 Verkauf · Werkstatt
 07926 Gefell
 Friedensstr. 13



Wir wünschen unseren
 Kunden ein frohes
 Weihnachtsfest und ein
 gesundes neues Jahr!!!

DRÜCKJAGD

Drückjagd in der Kämmera

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine revierübergreifende Drückjagd in der Kämmera. Los ging es in diesem Jahr am 18. November. Nachdem im Vorfeld wieder umfangreiche Vorbereitungen in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken Gefell und Tanna sowie dem Eigenjagdbezirk Kämmera notwendig waren, ging es dann am Jagdtag gegen 8.00 Uhr los. Die Jäger und Jagdhelfer trafen sich an den vereinbarten Orten. Es wurden die Formalien wie Begrüßung, Sicherheitsbelehrung und Einteilung in Fahrgruppen durchgeführt. Dann ging es ab ins Revier. Die Jäger wurden an ihre Hochsitze gebracht, und die Treiber nahmen Aufstellung. Um 9.30 Uhr ließen die Hundeführer ihre Stöberhunde von der Leine und die Treiber begannen, die Wildtiere aus ihren Verstecken zu treiben. Es dauerte nicht lange, bis die ersten Schüsse zu hören waren. Über 2 Stunden hinweg arbeiteten die Hunde und Treiber trotz nasser Dickungen hervorragend, sodass die meisten Jäger an diesem Tag Wild zu sehen bekamen. Um 11.30 Uhr war „Hahn in Ruh“, das heißt, es durfte nicht mehr geschossen werden. Die

Jagdhelfer machten sich auf den Weg zur Pechhütte, um dort Wildgulasch zu essen und sich am Feuer zu wärmen und zu trocknen. Die erfolgreichen Jäger begannen, ihr erlegtes Wild zu bergen und brachten dieses dann ebenfalls zum Treffpunkt. Da schon während der Jagd zu merken war, dass in diesem Jahr deutlich weniger Schüsse fielen als in den letzten Jahren, waren die Erwartungen am Streckenplatz nicht all zu groß. Nur langsam füllte sich die vorbereitete Reisigmatte. Nach langem Warten konnten dann beim traditionellen „Strecke verblasen“ die erfolgreichen Schützen von den jeweiligen Jagdpächtern die „Schützenbrüche“ in Empfang nehmen. Am Ende des Tages konnten dann 3 Stück Rotwild, 2 Muffel, 15 Wildschweine, 7 Rehe und 4 Füchse besichtigt werden. Im Vergleich zum Vorjahr war die Schwarzwildstrecke zwar leicht gestiegen, aber immer noch deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Bei allen anderen Wildarten konnten die Abschusszahlen aus dem Vorjahr nicht erreicht werden. Nach einigen wenigen Abschiedsworten spielten die Jagdhornbläser das Jagdsignal „Jagd

vorbei“ und besiegelten damit das Ende der diesjährigen gemeinsamen Drückjagd in der Kämmera.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Helfern und Treibern bedanken, durch deren Mitwirken dieser Jagdtag erst möglich und wieder zu einem besonderen Erlebnis wurde. Die musikalische Umrahmung durch die Jagdhornbläser rundete die Jagd wie schon in den letzten Jahren ab und trug damit wieder dazu bei, dass diese Jagd immer eine beliebte Veranstaltung bei den Jägern in Nah und Fern ist. Ob es im kommenden Jahr wieder eine revierübergreifende Jagd geben wird, scheint momentan ungewisser denn je. Die unterschiedlichen Interessen und Jagdstrategien der einzelnen Reviere, Uneinigigkeiten und gegenseitiges Misstrauen machen eine gemeinsame Veranstaltung in dieser Form fast unmöglich. Es wäre zu hoffen, dass sich alle Beteiligten vielleicht doch auf eine gemeinsame, klare Linie einigen und es im nächsten Jahr eine Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte gibt, auch im Interesse der Grundstückseigentümer.

Daniel Weinert



FRANKENWALDVEREIN

Das Wanderjahr 2017

Ortsgruppe Tanna im Frankenwaldverein

Es ist Tradition, zum Ende eines Jahres zurückzublicken. In diesem Jahr wurden 17 Wanderungen organisiert. Die Länge der Wanderstrecken betrug insgesamt 178 Kilometer und 199 Wanderfreunde nahmen teil. Von diesen wurden in Summe 3.383 Kilometer Wegstrecke zurückgelegt.

Das Jahr begann mit einer Wanderung nach Rothenacker mit dem Besuch des Museums des „Gelehrten Bauern“. Die nächste Wanderung führte von Renthendorf nach Lipersdorf, einer Etappe des Tälerpilgerweges in Thüringen. In Renthendorf erhielten wir eine Führung durch das Museum des Vogelpastors Brehm. Interessant waren die Ausführungen zur Geschichte des Rothvorwerkes durch eine Bewohnerin.

Ein weiterer Höhepunkt war die Wanderung zur Jagdanlage Rieseneck bei Hummelshain. Diese Anlage wurde im 18. und 19. Jahrhundert errichtet. Ihre Entstehung verdankt sie der Jagdleidenschaft der Herzöge Sachsen-Gotha-Altenburg, welche das Gelände bis zum Ende des 2. Weltkrieges nutzten.

Am 1. Mai beteiligten wir uns an der Maiwanderung unserer Partnerortsgruppe Grafengehaig. Es folgten Wanderungen rund um Liebengrün mit anschließendem Besuch der Ausgrabungsstätte der Raubritterburg „Wysburg“, die Himmelfahrtssternwanderung in Schnaid und die Wanderung auf dem Pilzlehrpfad bei Gräfenwarth.

Am 2. Juli folgten wir der Grafengehaiger Einladung zur Wanderung mit anschließendem Gottesdienst aus Anlass des 40-jährigen Bestehens des Mühlenweges. Am 16. Juli nahmen Wanderfreunde an der 37. Triebeltalwanderung „Rindimmedim im Triebel rim“ teil. Der nächste Höhepunkt war die Teilnahme von Tannaern am Deutschen Wandertag in Eisenach. Am 9. August ging es an den Hohenwartestausee bei Reitzengeschwenda. Start und Ziel der

Wanderung war die Lothramühle.

Am 26. August waren wir wieder zu Gast in Grafengehaig bei einer Grillwanderung. Die nächste Wanderung führte ins fränkische Bad Steben.

Ein weiteres Highlight war die Wanderung in das herrliche Elstertal. Von einem Parkplatz nördlich von Plauen ging es über die Pfaffenmühle ins Elstertal. Vorbei an der Teufelskanzeln gelangten wir zur beeindruckenden Elstertalbrücke. Zurück führte der Weg zum Gasthof „Hofbauer“, in den wir einkehrten.

Zum Tag der Deutschen Einheit beteiligten wir uns mit Grafengehaiger Wanderfreunden an der Grenzlandwanderung in Hirschberg. Ebenfalls war unsere Patenortsgruppe zur Wanderung auf dem Tannaer Rundweg am 15. Oktober zugegen. Der Rundweg hat eine Länge von 17 km. Nach etwa der Hälfte erreichten wir die Schutzhütte am Ziegeleiteich, wo es zur Stärkung Thüringer Rostbratwürste gab.

Im Juni diesen Jahres erlebten 9 Mitglieder unserer Ortsgruppe einen 6-tägigen Wanderurlaub im Bayerischen Wald.

Bis zum Jahresende sind noch eine Nachtwanderung zum Tannaer Rosenbühl und die Teilnahme am Heimat- und Ehrungsabend zum 70. Geburtstag der Ortsgruppe Grafen-

gehaig im Frankenwaldverein geplant. Der Abschluss des Jahres wird eine Weihnachtsfeier sein.

Zu allen Wanderungen waren Gäste eingeladen und herzlich willkommen. Anfang des neuen Jahres wird in der Jahreshauptversammlung der Wanderplan 2018 beschlossen.



„Frisch auf“

FRANKENDORF

Traditionen entwickeln sich

Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Zu schnell ist es wieder vergangen und wir nehmen uns die Zeit, kurz zurückzuschauen. Einiges hat sich in der Vorstadt der Stadt Tanna wieder ereignet.

Der stetige Zuzug junger Leute nach Frankendorf setzt teilweise nicht nur rege Bautätigkeiten in Gang, sondern auch das kulturelle Leben profitiert davon ungemein. Manche Aktivitäten finden zwar im kleinen Rahmen statt, aber an manch größere Veranstaltung können sich auch unsere Gäste aus der Kernstadt und den Nachbarorten gut erinnern. Erwähnt sei hier nur noch einmal die 666-Jahrfeier im „Oberdorf“ im Vorjahr.

Ein fester Bestandteil in unserer kleinen Gemeinde - in Vorbereitung auf die kulturellen anstehenden Veranstaltungen im Jahr - ist der Umwelttag. Im Frühjahr befreiten ein Teil der Frankendorfer den Sand auf dem Spielplatz vom Gras und Unrat, säuberten den Brunnenplatz, und andere gingen die Straßen in der Ortslage, in Richtung Zollgrün und Mieseldorf ab, um die Fluren vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien und unsere Vorstadt herauszuputzen. Hier kann man sehen, dass sich auch unsere jüngsten Frankendorfer immer mehr mit dieser Aktion anfreunden und dem Aufruf unseres Ortsteilbürgermeisters zum Säubern folgen.

Doch nicht nur der Umwelttag bleibt uns in Erinnerung, sondern auch das Osterschmücken am Brunnenplatz, das am Pfingstfreitag immer wieder stattfindende, traditionelle Pfingstbaumstellen am Gerätehaus im „Oberdorf“ (Das Aufstellen des Pfingstbaumes müssen wir weiterhin noch üben) und das durch unseren Dorfclub ins Leben gerufene Schmücken des Feuerwehrhauses und unserer „noch kleinen“ Tanne am Rosenteich. Diese findet immer am ersten Sonntag im Dezember bei Glühwein und Tee statt.

Erstmals nahmen die Frankendorfer im letzten Jahr auch am schönen Brauch des „lebendigen Adventskalenders“ teil. Im Hofe der jungen Baustelle des Hauses von Grüner / Wunderlich fanden sich zum 1. offenen Adventstürchen im „Unterdorf“ nicht nur eine Vielzahl Frankendorfer, sondern auch aus der Kernstadt pilgerten viele Interessierte ein. Wer dabei war, kann sich vielleicht noch an die stimmungsvolle Atmosphäre erinnern, fast wie im „Stall von Bethlehem“. Auch dieses Jahr fand an gleicher Stelle wieder ein „offenes Adventstürchen“ statt. Wir Frankendorfer freuen uns über so einen schönen Brauch, der die Menschen zusammenbringt und Ruhe in der Vorweihnachtszeit einkehren lässt.

Ein anderes sich stetig entwickelndes kulturelles Ereignis sind unsere „Männerausflüge“ der Frankendorfer

Herren. Die letzte Ausfahrt führte uns zum Pumpspeicherwerk Goldisthal (mit Betriebsführung – hochinteressant und beeindruckend!).

Nach anschließender Stärkung in rustikaler Umgebung führte uns der Rückweg über die Jagdanlage Rieseneck bei Hummelshain. Das Bild zeigt die Teilnehmer der Exkursion vor dem Herzogsstuhl, einem Liebesnest, das der damalige Landesherr für sich und seine Geliebte, eine Berliner Schauspieler, während des ersten Weltkrieges bauen ließ. Der Abendklang dann im „Gasthaus zum Löwen“ bei der „Tanner Kirmes“ aus.

Doch nicht nur kulturelle Veranstaltungen und Ereignisse durften wir dieses Jahr erleben, sondern auch eine größere Brückenbaustelle an der Wettera im „Unterdorf“.

„Die Wettera (Wetterau, Wittera, Wetterbach) entspringt in der Moßiga der Kämmerawaldung südlich von unserer Kernstadt Tanna, zwischen dem Rosenbühl und Brand, fließt anfänglich nördlich durch einen teichreichen Strich über die Kernstadt zu uns nach Frankendorf, ... nimmt bei der Grönmühle in der Zollgrüner Gemarkung rechts das Mieseldorfer Wasserlein (bei Grüna), ... und unterhalb der Mühle den Mühlbach (Raila) ..., im Süden von Gräfenwarth den Stockleitenbach (Krötenbach) ... und fällt bei





der Klostermühle in die Saale.“
Der Bach trennt unser idyllisch gelegenes „Unterdorf“ in Nordost und Südwest. Gäbe es da nicht eine Brücke. Die sorgt seit Jahrzehnten für eine Verbindung beider Teile. Im Frühsommer rollten die Bagger an, weil das Bauwerk durch Hochwasserschäden saniert werden musste. Ein ganzes „Unterdorf“ freute sich, als im November die Brücke wieder offiziell geöffnet wurde und damit das südöstliche mit dem nordöstlichen „Unterdorf“ verbindet.

Es wächst zusammen, was zusammen gehört, das „Unterdorf“ ist wieder vereint.

Die Frankendorfer bedanken sich für

diese Investition zum Erhalt der Vorstadt bei der Stadt Tanna und dem Land Thüringen als Fördermittelgeber. Vor allem möchten wir unseren Dank an die ausführende Baufirma Fa. Streicher aus Jena und an die Bauüberwachung Fa. Bechert + Partner aus Schleiz-Gräfenwarth richten, die uns zu jederzeit eine Zuwegung ermöglichten und eine anschauliche Brücke errichteten.

Unter dem Motto „Hurra, die neue Brücke ist da“ haben wir uns im Dorfclub überlegt, was wir noch schnell organisieren könnten. Denn Feste müssen gefeiert werden. Kurzerhand spielt uns leider das Wetter im November nicht immer mit. Aus diesem Grund möchten wir gern im Sommer nächs-

ten Jahres ein gemeinsames Brückenfest veranstalten.

Zum Ende wollen wir noch die statistischen Daten betrachten. Mit Stand zum 31.10.2017 (Vorjahr) lebten in Frankendorf mit Bundschuh-Siedlung insgesamt 152 Einwohner (154), davon 40 Kinder (31). Weiterhin leben Pferde, 5 Kühe, 2 Esel, Schafe, Gänse, Enten, Hühner, 15 Hunde und eine Vielzahl von Katzen bei uns. Wir hoffen in den nächsten Jahren, ungeachtet des demographischen Wandels, von einer beständigen bzw. leicht ansteigenden Bevölkerungszahl auszugehen und weiterhin ein attraktives Vorstädtchen zu sein und zu bleiben.

Maik Friedel



KÜNSDORF

Jahresrückblick 2017 aus Künsdorfer Sicht

Wieder einmal sitze ich an einem Beitrag für den Tannaer Jahresanzeiger 2017. Dabei habe ich noch einmal zurückgeblickt auf das, was in diesem Jahr in Künsdorf passierte. Da waren zunächst erstaunlich viele runde Geburtstage. Dafür wurde meist das Kulturhaus genutzt. Aber auch andere Veranstaltungen, wie z.B. Die Reihe „Treibjagd“ eine Tanzveranstaltung für vorwiegend die Jugend, und natürlich unsere Dorfveranstaltungen Adventsfeier und Sommerfest sind im Kulturhaus gut aufgehoben. Dabei ist dieses Jahr nach 20 Jahren der Zusammenarbeit mit dem CCH der Handwerkerfasching im Kulturhaus beendet worden. Das ist sicherlich schade. Aber im Feuerwehrverein blickt man nach vorn und arbeitet sicherlich schon

an neuen Ideen.

Nach vorn geblickt haben wir auch bei unserer Einwohnerversammlung im Mai, als wir uns Gedanken über die künftige Infrastruktur in unserem Dorf gemacht haben. Recht schnell haben wir dabei gemerkt, dass wir uns „im Kreis“ drehen. Deshalb haben wir im Laufe des Jahres an die Stadtverwaltung einen Antrag auf eine Machbarkeitsstudie gestellt, in der all die offenen Fragen geklärt werden sollen. Parallel dazu machen wir uns im Ortsteilrat Gedanken darüber, wie wir unser Zusammenleben im Dorf in Zukunft gestalten wollen. Dabei ist es natürlich hilfreich, eure Erfahrungen und Ideen zu erfahren und gemeinsam mit allen daran Interessierten einen Weg zu finden, dies umzusetzen.

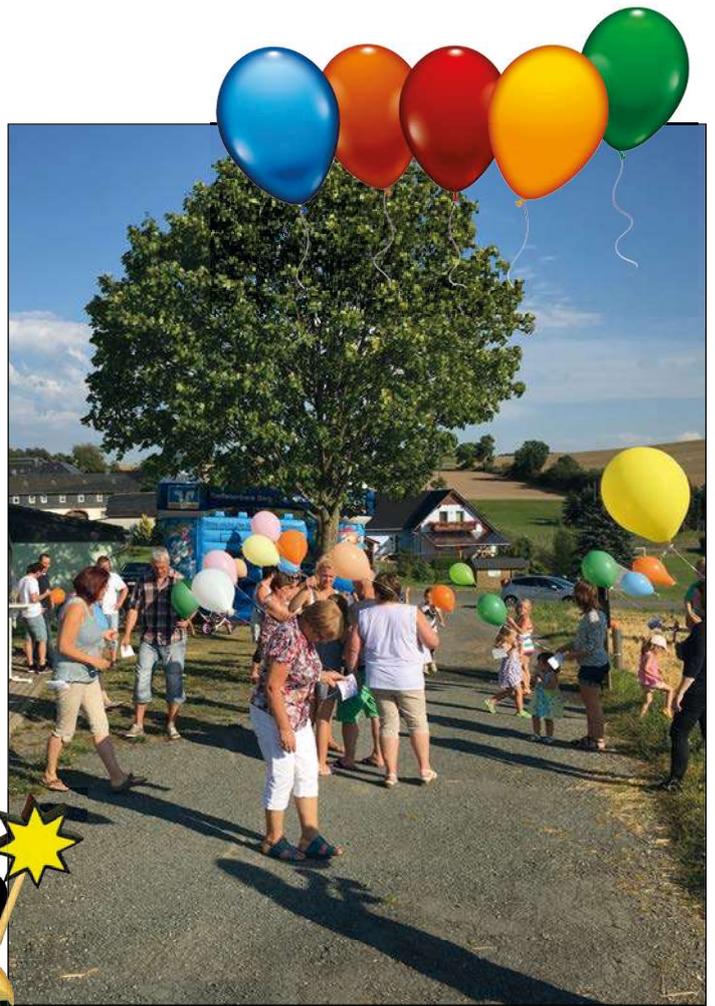
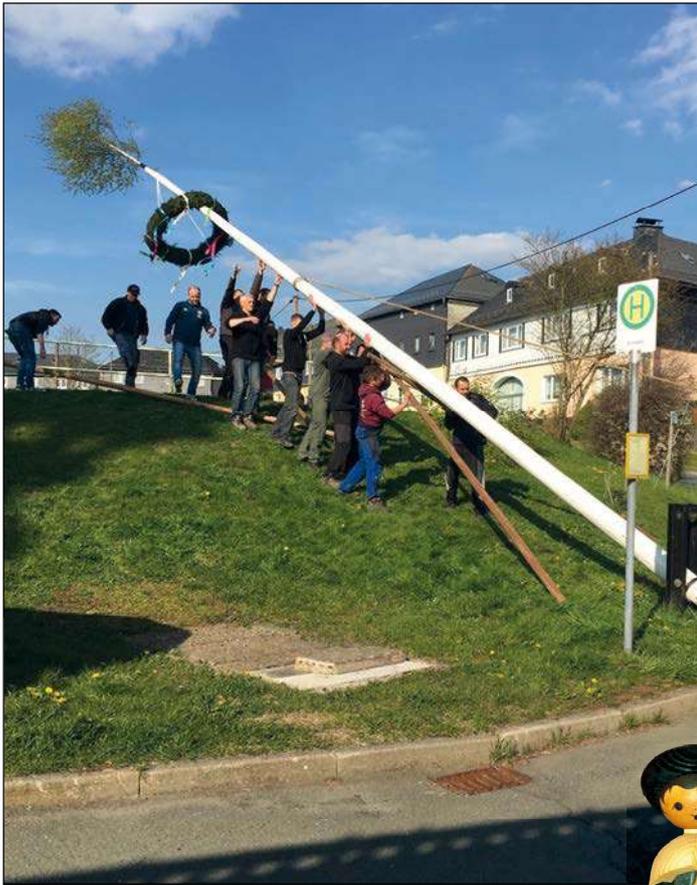
Mit Freude gehe ich durch unser Dorf und entdecke immer wieder kleine Veränderungen. Da wird dort eine Fassade neugemacht, hier ein Tor erneuert oder einfach nur der Vorgarten in Ordnung gebracht.

Im jetzt zu Ende gehenden Jahr fanden mal wieder Wahlen statt. Dass diese auch in Künsdorf reibungslos durchgeführt werden konnten, dafür danke ich den Wahlhelfern.

Wenn wie heute geschehen der erste Schnee fällt und die Landschaft zudeckt, wird es Zeit sich auf die besinnliche Zeit einzustellen und dem Jahreswechsel gelassen entgegen zu sehen.

Stephan Bley
Ortsteilbürgermeister





ELEKTRO LUDWIG
 Elektrotechnik · Thermografie

- ELEKTROANLAGEN
- THERMOGRAFIE
- DATENANLAGEN
- ELEKTROHEIZUNGEN

ELEKTROINSTALLATION
 Ausführung
 Planung
 Verkauf

Oelgasse 13 · 07922 Tanna
 Tel. 036646 20080
 Fax 036646 27092
www.elektrotechnik-ludwig.de

Ihr Blumenfachgeschäft in Tanna

Kerstins Blumeneck

Inh. Kerstin Mann- Klein

Blumen- und Kranzbinderei,
 moderne Floristik,
 Topfpflanzen & **FLEUROF** bring's

• Frankendorfer Straße 41 07922 Tanna
 • Tel: 036646 / 22453

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 bis 18:00 Uhr
 Sa 8:00 bis 11:30 Uhr



MIELESDORF

Das Jahr 2016 im Rückblick

Das Jahr 2017 war geprägt von Bauarbeiten innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde und verlangte von den Einwohnern einiges an Verständnis und Entgegenkommen den Bauarbeitern gegenüber ab. Daher gleich zu Anfang ein Dankeschön an alle Mielesdorfer Bürger, die den Unwegbarkeiten offen gegenüber standen, viel Geduld bewiesen und die schwierigen Situationen zu meistern wussten.

Im Frühjahr begannen die Bauarbeiten an der Gastrasse von der Hauptleitung an der Straße nach Unterkoskau in Richtung Ort, welcher in relativ kurzer Zeit erreicht wurde. Ab da gestaltete sich die Baumaßnahme schwieriger als gedacht, da auf den Straßen in Mielesdorf Verbundpflaster verlegt ist. So musste das Pflaster ausgebaut, auf Paletten gestapelt und dann gesäubert werden, damit es hinterher wieder eingebaut werden konnte. Parallel zur Gasleitung wurde seitens der TEN ein Leerrohr mitverlegt. Gleichzeitig nutzte die Gemeinde die Möglichkeit, eine neue Wasserleitung für den Feuerlöschteich in der Dorfmitte durch die Baufirma mitverlegen zu lassen. Ebenso günstig erwies sich der Umstand, dass die Baufirma mit der Gasleitung den kaputten Kanal in der Kreisstraße unterqueren musste und dadurch die defekten Rohre durch den Zweckverband ersetzt wurden. Mittlerweile ist der Asphalt auf der Kreisstraße wie-

der eingebaut und der letzte Abschnitt zum Verlegen der Hauptleitung wurde in Angriff genommen. Gleichzeitig werden jetzt auch die Hausanschlüsse hergestellt, so dass damit zu rechnen ist, dass Ende November die ersten Abnehmer Gas bekommen. Ein Dank geht natürlich auch an die Kollegen der Firma Streicher, die alles möglich machten, damit die Anwohner immer in ihre Grundstücke konnten.

Parallel zu den Bauarbeiten im Dorf wurde durch die Firma STW-Straßen-Tief- und Wasserbau Remptendorf mit dem Bau der Brücke über die Wettera zwischen Mielesdorf und Zollgrün begonnen. Das Projekt mit einer Auftragssumme von 159.265,89 € wurde zu 100% vom Bund und dem Land Thüringen als Zuwendung aus dem Aufbauhilfefond infolge des Hochwassers vom 18.05.2013 zur Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden finanziert. Durch diese Baumaßnahme war die Straße nach Zollgrün ein halbes Jahr voll gesperrt und es mußten weite Umwege in Kauf genommen werden. Zeitweise war Mielesdorf für Ortsfremde nicht mehr zu erreichen gewesen, da sich an allen Hauptzufahrtsstraßen Vollsperrungsschilder befanden. Und ausgerechnet in dieser Zeit brannte es in Mielesdorf, so dass man den Kameraden der FFV Mielesdorf nur Lob zollen kann, wie sie mit vereinten Kräften die schwe-

re Pumpe über die offenen Gräben bis an den Teich transportierten und trotzdem nach knapp acht Minuten das Löschwasser am Brandherd anlag. (Siehe auch Bericht von Steve Liedtke) Insgesamt gab es in diesem Jahr in Mielesdorf wieder viele Veranstaltungen, die das Leben in unserem Ort geprägt haben. So wurde das Dorf- und Kinderfest Anfang Mai wieder ein Erlebnis für Jung und Alt und die FFV Mielesdorf hatte sich wie immer alle Mühe gegeben, den Kindern wie auch den Erwachsenen einen interessanten Tag zu bereiten. Und auch für die Senioren rundete ein gemütlicher Nachmittag mit einem Lichtbildervortrag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen dieses Wochenende ab.

Auch der Donnerstags- und Veranstaltungsclub hatte über das Jahr verteilt einige interessante Dinge unternommen und somit das Dorfgemeinschaftsleben mitgestaltet. Erwähnt werden soll dabei die alljährliche Ausfahrt nach Südtirol, bei der selbst gestandene Rock'n Roll-Fans in unseren Reihen beim Open Air der Kastelruther Spatzen sich zu stehenden Ovationen hinreißen ließen. Natürlich wurde auch gewandert und der gemütliche Teil am Abend beim Grillen der Thüringer Würste kam ebenfalls nicht zu kurz. Überhaupt stand die Geselligkeit immer mit im Mittelpunkt bei allen Veranstaltungen, die durchgeführt





wurden. Sei es beim Teichfest, beim Fischen des Teiches oder beim Lichtbilder- und Videoabend mit Gunthar Schwarz über alte Zeiten auf dem Schleizer Dreieck, der übrigens sehr gut ankam und auch im kommenden Jahr weitergeführt werden soll.

Und auch die Frauen hatten wieder aktiv zum Gemeindeleben beigetragen. Die Frauengymnastikgruppe trainierte regelmäßig und die Fahrradfrauen waren wieder mit ihren Rädern unterwegs. Man traf sich, plauderte miteinander und hatte viel Spaß dabei.

Nachdem im vorigen Jahr das Grundstück um den Jugendclub herum von der Stadt Tanna erworben wurde, haben sich die Jugendlichen des Ortes im Herbst daran gemacht, die Außenanlagen zu gestalten. So wurde ausgeschachtet und Frostschutz eingebaut, um anschließend die Borden und die neuen Treppenstufen zu setzen. Unterhalb des Gebäudes wurde eine Sitzfläche geschaffen, die später noch überdacht werden soll. Das Material wurde

von der Stadt Tanna gestellt, dafür vielen Dank. Aber natürlich auch ein Dankeschön an all die freiwilligen Helfer des Jugendclubs sowie der Baufirma der Gasleitung, die nach Feierabend mit ihrer Technik den Jugendlichen oftmals aushalfen und Volkmar Hegner, der als Oberbauleiter alles im Griff hatte. Und weil es dort so gut geklappt hatte, wurde gleich noch eine Stellfläche für die Übungsstrecke der FFW Mieseldorf hergestellt. Toll!

Ach ja, in diesem Jahr gab es ja noch eine Bundestagswahl. Wer geglaubt hatte, die Wahl würde auf wenig Interesse bei den Mieseldorfern stoßen, sah sich durch die hohe Wahlbeteiligung eines Besseren belehrt. Mit den Briefwählern erreichten wir diesmal 90% Wahlbeteiligung. Ein Superergebnis, wenn auch der Ausgang vorherzusehen war. Und die nächste Wahl wirft schon ihre Schatten voraus. Anfang Januar wird wieder der Landrat des SOK gewählt.

Das Glühweinfest am Vorabend des

3.Advent wird sicher auch wieder ein Höhepunkt im Gemeindeleben des Jahres werden. Wie schon zur Tradition geworden, findet am späten Nachmittag in der Kirche ein Konzert statt. Diesmal stellen Schüler der Musikschule Plauen ihr Können unter Beweis und werden bestimmt für gute Unterhaltung in der Vorweihnachtszeit sorgen. Anschließend wird zum Glühwein trinken bei Gebratenem vom Rost in und um das Bürgerhaus herum eingeladen. In all den vorangegangenen Jahren wurde dieses Fest von den Mieseldorfer Bürgern gerne angenommen und es war sehr gut besucht. Für die Kleinsten kam zu später Stunde auch noch der Weihnachtsmann, der manche leckere Süßigkeit verteilte.

Zum Schluss wünsche ich allen Mieseldorfer Einwohnern ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes neues Jahr 2018 im Kreise ihrer Familien.

Karl-Heinz Schönfelder



Kreismeister und Vize Kreismeister

Liebe Feuerwehrkameraden, wieder haben wir ein Jahr Vereinsgeschichte geschrieben. So ist es wieder an der Zeit, auf viele Aktivitäten und auch Erfolge zurückzublicken. Das Jahr 2017 begann für die Feuerwehr sehr turbulent, da wir viel vorhatten und einiges vorbereitet werden musste. Mit ein paar Umstellungen und viel Spaß stürzten wir uns in das neue Jahr, dass einiges für uns bereithielt. Unter anderem wollten wir uns zwei neue Pumpen anschaffen, die bestellt und natürlich auch gekauft werden mussten.

Unsere Jahreshauptversammlung am 10.03.2017 im Gasthaus Hegner war unser erster großer Höhepunkt in diesem Jahr. Die Mielesdorfer Feuerwehr konnte 34 Kameraden begrüßen, darunter 24 aktive Feuerwehrleute und 10 Ü-60-jährige. Das bedeutet für unseren Ort in dieser heutigen Zeit einen super Bestand an Freiwilligen.

In diesem Jahr konnten wir auch einen neuen jungen Kameraden aus Mielesdorf werben und einen schon erfahrenen „Ersatzmann“ aus Tanna in unserem Team begrüßen. So legten wir los. Am 26.03.2017 trafen wir uns zu unserem ersten Training für den Löschangriff.

Am 21.04.2017 konnten wir eine neu aufgebaute Feuerwehrpumpe TS8/8 Jöhstadt von unseren Freunden aus Zella holen.

Am 30.04.2017 gestalteten wir das Kinderfest mit vielen Muttis aus dem Ort und am Abend wurde traditionell der Maibaum gestellt. Für das leibliche Wohl haben wir natürlich auch gesorgt, sodass sich alle Beteiligten stärken konnten.

Eine zweite Feuerwehrpumpe, eine „Black Mamba“, wurde am 12.05.2017 bei der Firma Grunwald abgeholt. Es hätte auch nicht länger dauern dürfen, da wir nur einen Tag später mit unseren Freunden aus Dobareuth nach Brünn gefahren sind. Dort fand unser erster Wettkampf in diesem Jahr statt. Alle waren noch ein wenig eingerostet nach dem Winter, aber die Pumpe war neu und somit reichte es zum dritten Platz an diesem Tag. Es war aber trotz-

dem keine schlechte Leistung, da auch ein paar sehr gute Mannschaften mit am Start waren.

Am 21.05.2017 stand nun der Wirkungsbereichsausscheid in Stelzen auf dem Plan. Bei super Wetter und noch besserer Organisation errangen wir den 1. und 5. Platz. Damit haben wir uns zum Kreisausscheid 2018 qualifiziert.

Am 26.05.2017 luden wir alle Sponsoren, Freunde und natürlich den Landtagsabgeordneten Stefan Gruhner zur Einweihung unserer zwei neuen Pumpen ein. Mit der Enthüllung und Vorführung waren sie nun offiziell bei uns angekommen. Diese neuen Pumpen konnten wir nur mit viel Aufwand und Unterstützung durch Stefan Gruhner und alle anderen Sponsoren erwerben. Wir freuen uns, eine der modernsten Feuerwehren im Löschangriff zu sein. Unsere Ausrüstung und unsere Trainingsstrecke sind in einem sehr guten Zustand, wie es wahrscheinlich im Saale-Orla-Kreis keine zweite gibt. Somit sind unsere Feuerwehrleute stolz auf diese Leistung, die da vollbracht wurde. Über interessierte Feuerwehrleute würden wir uns immer freuen, natürlich können sich auch Frauen sehr gerne bei uns melden.

Am 04.06.2017 sollte die „alte TS8 TGL“ das erste Mal zum Einsatz kommen. Bei den Kameraden in Oberpirk stand auf dem Terminkalender ein Löschangriff, der nur mit alten Pumpen bestritten werden sollte. Nach dem ersten Lauf war klar, dass wir nicht mit unserer Pumpe weiter machen konnten. Der Unterschied zu den anderen wäre zu groß gewesen. So arbeiteten wir im zweiten Lauf mit der Pumpe der Fw Oberpirk. Mit dieser erreichten wir aber auch einen ersten Platz. Darüber freuten wir uns sehr.

Danach absolvierten die jüngeren Kameraden in Langgrün den Spaßausscheid, bei dem es leider nicht zu einem Podestplatz reichte. Trotzdem war es ein gelungener Tag bei den Kameraden in Langgrün, die jedes Jahr viel Zeit und Schweiß in ihren Spaßausscheid investieren und sich über mehr Beteiligung freuen würden.

Nun kommen wir zum Höhepunkt des Jahres. Am 17.06.2017 fuhren wir mit zwei qualifizierten Mannschaften zum Kreisausscheid nach Dobareuth. Es sollte für uns ein erfolgreicher Tag werden, auf den wir uns schon lange vorbereitet und gefreut hatten. Jede Mannschaft hatte nur einen Lauf und der musste passen. Wie schnell schleicht sich jedoch der Fehlerteufel ein und man erreicht keine gute Zeit, obwohl alles augenscheinlich klappt. Doch bei uns ging alles gut und am Ende des Tages waren wir Kreismeister und Vize-Kreismeister; also die schnellste und zweitschnellste Feuerwehrmannschaft im Saale-Orla-Kreis. Das wurde natürlich gebührend gefeiert, denn es heißt auch für uns, dass wir die Qualifikation für den Landesausscheid mit zwei Mannschaften bestreiten können. Dieser wird übrigens im Jahr 2018 auch in Dobareuth ausgetragen.

Danach gönnten wir uns eine kleine, sicher verdiente Sommerpause.

Am 19.08.17 ging es dann für uns weiter. Die Kameraden aus Gamstadt luden uns zum Thüringer Feuerwehrcup zu sich ein, und wir bekamen auch eine Gaststarterlaubnis. Zuerst absolvierten wir zwei Läufe mit der DIN Pumpe, wobei es für uns nicht so gut lief und andere Teams die Podeste unter sich ausmachten. Es wurden hier Zeiten von 20 sec gelaufen. Danach hatten wir noch zwei Läufe mit der TGL Pumpe, bei denen wir mit einer Zeit von 27 sec den dritten Platz belegten. Damit war der Ausflug auch nicht ganz so erfolglos. Nach diesen vier Läufen waren alle ganz schön geschafft, was man auf der Heimtour dann auch merkte, denn alle schliefen.

Am 26.09.17 ging es dann noch einmal nach Dobareuth zum Deutschland - Masters, bei dem, wir leider noch nie den ersten Platz belegen konnten. So auch in diesem Jahr. Mit einer Zeit von 23,33 sec, was unsere derzeit beste Zeit ist, erreichten wir einen beachtlichen zweiten Platz. Den Platz an der Sonne belegten die Kameraden aus Brünn mit einer Zeit von 22,96 sec, was der Feierlaune aber keinen Abbruch tat.



Das Deutschland - Masters in Dobareuth ist der wahrscheinlich beste Feuerwehrewettkampf im Löschangriff im Saale-Orla-Kreis. Der Platz und die Anlage sind Weltklasseniveau genau wie die Gastgeber. Aus diesem Grund möchte ich an dieser Stelle auch ein wenig Werbung für diese Veranstaltung machen, da wenige Mannschaften hier an den Start gehen. Es ist auf jeden Fall für alle Feuerwehren eine Reise wert.

Das Feiern durfte an diesem Tag nicht so ausgelassen begangen werden, da wir anschließend noch zu unseren Freunden nach Thiendorf bei Eisenberg zum Nachtausscheid eingeladen waren. Also ging es direkt von Dobareuth noch einmal auf die Autobahn.

Nach einem auch hier spannenden Wettkampf belegten wir in der Nacht noch den dritten Platz. Den zweiten Platz errangen die Gastgeber aus Thiendorf, die auch eine feste Größe im Thüringer Feuerwehrcup sind. Ganz oben stand, wie erwartet, die Feuerwehr Gera, die dieses Jahr echt unschlagbar war. Sie gewannen jeden Lauf im Thüringer Feuerwehrcup. Natürlich kennen sich alle und es geht immer freundschaftlich zu. So wurde da auch das eine oder andere Bier zusammen getrunken.

Am 09.09.2017 belegten wir in Wilersdorf zum Feuerwehrfest im „Spiel ohne Grenzen“ den 2. Platz.

Am 23.09.2017 wurden wir zum Nachtausscheid nach Theuma bei Plauen eingeladen. Der vogtländische Feuerwehrverband veranstaltet jedes Jahr

einen Feuerwehrcup. Da wir aber aus Thüringen kommen, hatten wir wieder die Rolle als Gäste. So liefen wir nur als Mannschaft außer Wertung mit. Auch unsere alte TS kam zum Einsatz, was mit viel Beifall belohnt wurde.

Am 30.09.2017 fuhren wir mit unseren Freunden aus Dobareuth nach Schleusingen zum Nachtausscheid. Dort wurde wahrscheinlich das erste Mal ein Nachtausscheid durchgeführt. Sie bauten nämlich eine ca. 11 m längere Strecke auf, so dass alle zu kurze Schläuche hatten und dadurch nicht bis zum Ziel kamen. Damit war es wieder ein Abendtraining mit viel Spaß und neuen Bekanntschaften.

Am 02.10.2017, 21.00 Uhr ertönte in Mielesdorf die Sirene und es war dieses Mal keine Übung. Ein Schuppen stand in Flammen. Durch die gut trainierten Feuerwehrleute konnte schon nach 8 min „Wasser marsch“ gesagt werden. Der Brand war schnell unter Kontrolle, dank der vielen Feuerwehrleute aus dem Ort und natürlich den vielen Helfern, die nicht der Feuerwehr angehören, aber trotzdem innerhalb kürzester Zeit zur Stelle waren. 21.25 Uhr kam dann Verstärkung aus Tanna und 21.27 Uhr aus Schleiz. Da unmittelbar an dem Schuppen noch ein Wohnhaus stand, galt es das eventuelle Übergreifen zu verhindern, was den Feuerwehren auch gelang. Zum Schluss versorgten die Geschädigten und viele Helfer ca. 60 Feuerwehrmänner mit warmen und kalten Getränken. Gegen 24.00 Uhr konnten die Wehren aus Schleiz und Tanna wieder abrücken, da nur noch viele kleine

Brandstellen zu löschen waren. Die Mielesdorfer Feuerwehr hatte nun die Brandwache bis zum nächsten Morgen. 7.00 Uhr konnte die Brandstelle dem Eigentümer wieder übergeben werden und damit war der Brand für uns abgeschlossen. Die Nachbereitung dauerte noch ein wenig und so konnten am 03.10.2017 gegen 10.00 Uhr alle ins Bett.

Mein großer Dank gilt all denen, die ohne lange zu zögern, einfach mitgeholfen haben. Das macht, glaube ich, eine gute Dorfgemeinschaft aus. Jeder hilft einfach jedem, wenn es eine Not-situation gibt.

Am 01.12.2017 fand unsere jährliche Jahresabschlussfeier Team Löschangriff mit allen Freunden und Sponsoren statt. Auch dieser Termin ist wichtig, weil sich alle noch einmal treffen. So können Sponsoren wie auch Sportler das Jahr noch einmal Revue passieren lassen.

Am 08.12.2017 führten wir wieder unser traditionelles Schnauzerturnier durch, was auch immer eine gut besuchte Veranstaltung ist.

Ich möchte mich bei allen Mielesdorfer Feuerwehrkameraden für ihr hohes Engagement recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt natürlich auch allen unseren Sponsoren für ihre große Unterstützung, die das Erreichen unserer Erfolge erst möglich machten. In diesem Sinne wünscht euch die Feuerwehr Mielesdorf eine besinnliche Weihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2018.

Steve Liedtke



ROTHENACKER

600 Jahre Willersdorf

**Das Festwochenende vom
08.09.2017 -10.09.2017
war überwältigend!**

Vom 08. September bis 10. September 2017 begingen die Willersdorfer das Festwochenende anlässlich des Dorfjubiläums 600 Jahre Willersdorf.

Nun gilt es, die Erlebnisse zu verarbeiten und in guter Erinnerung zu behalten.

Bereits im Jahre 2014 wurden erste Überlegungen angestellt in welcher Weise dieses Jubiläum gestaltet werden könnte.

Konkret wurden die Überlegungen aber erst später.

Ort, Zeit und Dauer der Feierlichkeiten waren schnell festgelegt. Dem Anlass entsprechend wurden 3 Tage Dauer für angemessen gehalten.

Mit einem historischen Abend sollte alles beginnen.

Im voll besetzten Saal und Anbau begrüßte der Ortsteilbürgermeister Hans-Jürg Buchmann die Gäste und Ehrengäste des Festes und eröffnete die Veranstaltung.

Herr Franke sprach dann über Teile der Geschichte von Willersdorf, mit eingebunden waren Stefan Kühne, der die Entwicklung der Landwirtschaft beleuchtete und Horst Weinert der über die Vertriebenen sprach sowie

Manuel Wagner, der die Entwicklung der Feuerwehr in Augenschein nahm. Die musikalische Umrahmung an diesen Abend übernahmen die Tänner Bänkel-Sänger.

Am Sonnabend, dem 09.09.2017, um 09.00 Uhr ging es mit einen Gaudi-Feuerwehrausscheid weiter, es nahmen 9 Wehren daran teil.

Am Abend war Tanz im Saal angesagt.

Am Sonntag, dem 10.09.2017, sollte der Höhepunkt des Festes werden. Alle hofften auf schönes Wetter, denn es spielte sich alles im Freien ab.

Um 10.00 Uhr kamen die ersten Marktleute. Im Nu war die Willersdorfer Festmeile aufgebaut. Viele Stationen luden dazu ein, sich niederzulassen und zu verweilen. In den liebevoll eingerichteten offenen Höfen von den Familien Mergner und Jahn/Korn konnte man vieles aus früherer Zeit kennenlernen.

Es hatte kaum jemand geahnt, welche Resonanz dieses Fest in der Region findet. Nicht nur die Einwohner aus Willersdorf und der Einheitsgemeinde, sondern auch aus der näheren und weiteren Umgebung kamen die Besucher und füllten das Dörfchen. Mitunter waren an diesem Sonntag mehr als das zehnfache der Einwohnerzahl im Dorf. Für die Besucher gab es eine Menge zu entdecken. Im gesamten Dorf verteilten sich diverse Puppen,

schon kurz hinter dem Tannaer Bahnhof vor dem Haus von Eckhard Macht grüßte ein solches Exemplar, quasi als Wegweiser zum Fest.

Als weiteres Beispiel sei die Erinnerung an Albin Fischer zu nennen, der als ehemaliger Dachdecker auf dem Dach der Familie Schmidt gelandet ist. Weiterhin muss man unbedingt die Wimpelkette, die durch den ganzen Ort ging, nennen. Sage und schreibe 1500 m lang und ca. 6000 Wimpel, die Petra Ludwig seit Weihnachten 2016 nähte, den Stoff stellte zu großen Teilen die ortsansässige Firma Luwitex mit Kerstin Luckner als Chefin zur Verfügung.

Ein weiterer Höhepunkt war die Thierbacher Schalmeienkapelle, zur Kaffeetafel spielte sie lautstark bekannte Melodien und zog mit ihren Ohrwürmern das Publikum in den Bann.

Die Kinder kamen auch nicht zu kurz, so wurde z.B. eine Hüpfburg aus Stroh gefertigt und bereitgestellt, es wurden alte Spiele wie Eierlaufen gespielt, den Kindern machte es Spaß.

Es großer Anziehungspunkt um die Mittagszeit war, Wildsau am Spieß, die von den Jagdpächtern zubereitet wurde.

Ein weitere Anziehungspunkt war die Ausstellung der Alttechnik der Landwirtschaft vor den Höfen, Heller, Schmidt/Schröder und Jahn/Korn.

Viele Besucher liefen durch Hesses





Garten, um sich über die Mühlen an der Wisenta kundig zu machen.

Ein wunderbare Idee war auch die Bildergalerie in der Kirche, hier hat man viele ältere und neuere Hochzeitsbilder gesehen.

Es war einfach für große und kleine Besucher vieles dabei, das viel Anklang fand.

Am Abend fand dann das Fest bei Klängen auf Geige und Orgel in der

Kirche ruhig und besonnen ein würdiges Ende.

Man kann sicher nicht über alles berichten, ich habe versucht einige Eindrücke der 600 Jahrfeier in Willersdorf wiederzugeben.

Diese Tage auf die Beine zu stellen, kostete nicht nur Mühe und Fleiß, sondern auch Geld. Wir möchten uns bei allen Sponsoren für die Geld und Sachspenden recht herzlich bedanken.

Großer Dank gilt auch allen Helfern, die vor, während und nach dem Fest geholfen haben.

Danke, Danke, Danke!

Ich wünsche allen Lesern des Tannaer Anzeigers ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2018.

Hans-Jürg Buchmann





SCHILBACH

Jahresrückblick Schilbach 2017

Das Jahr ist quasi gelaufen. Der Jahresrückblick 2017 zeigt deutlich:

2017 war ein eher durchschnittliches Jahr bei unserer Politik.

Das Wahlergebnis zeigte uns, dass sich was ändern muss in der Regierung, wie zum Beispiel, dass nicht alles auf die Kommunen abgewälzt werden kann und auf den kleinen Bürger. Es müssen von oben her klare Ansagen kommen, und da meine ich nicht den heiligen Vater in unserem Lutherjahr. Ich bin froh sagen zu können, dass in unserem kleinen Dorf der Zusammenhalt stark vertreten ist.

Ein Für und Dagegen gibt es auch bei uns, aber in den wichtigen Dingen im Leben ist man füreinander da und dafür möchte ich mich als Ortsteilbürgermeister bei euch bedanken.

Was gibt es Neues zu berichten aus dem Jahr 2017:

In Schilbach wurden mehrere runde Geburtstage gefeiert, 2 mal 70. Geb., 2 mal 75. Geb., 3 mal 80. Geb. und 15 mal Geb. über 80 Jahre.

Außerdem gab es 3 grüne, 1 goldene und sogar 1 diamantene Hochzeit.

Herzlichen Glückwunsch nochmal allen Jubilaren und noch viele glückliche

Jahre in unserer Gemeinde. Der Storch kam in unserer kleinen Gemeinde auch vorbei und brachte uns 5 kleine süße Erdenbürger, alles Gute den jungen Eltern.

Am 07.01.2017 fand das Schnauzer-Turnier statt, bei dem Andreas Oder als Sieger hervorging.

Zu einer Ausfahrt ins Goldisthal bei Sonneberg trafen sich die neuen Heimat-Vereinsmitglieder, ehemals Feuerwehrverein, am 28.01. 2017 um 8:00 Uhr an der Bushaltestelle in Schilbach. Die Besichtigung des Pumpspeichers, betrieben durch Vattenfall, hat allen sehr gefallen, ein Dankeschön an Michael Schmidt, der diese Fahrt organisierte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte „Golden Nugget“ ging es dann auf die Bowlingbahn, wo wir viel Spaß hatten und einen gemütlichen Nachmittag verbrachten. Nach der Heimfahrt wurde noch an der Kapelle zum Abendbrot eingekehrt.

Eine Versammlung der Waldbesitzer der Gemarkung Schilbach fand am 31.01.2017 im Gasthaus „Zum grünen Baum“ statt.

Der Kinderfasching am 11.03.17 brachte den Kindern viel Spaß und

Freude im Vereinshaus, musikalisch unterstützt von unserer Schilbacher Diskothek, den „Young Daddys“.

Gespräche über die „Lebensqualität im Alter“ fanden in Seubtendorf im Mehrgenerationshaus am 27. März und am 06. Juli 2017 statt, an denen auch Schilbacher Bürger teilnahmen.

Am 01.04. 2017 wurde wie jedes Jahr zum Frühjahrsputz im Dorf aufgerufen. Es war eine gute Beteiligung, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte.

Die Jagdgenossenschaft Schilbach lud am 06.04.2017 zur Jahreshauptversammlung ins Gasthaus „Zum grünen Baum“ ein, die jedes Mal sehr gut besucht ist.

Am 30.04.2017 fand das Maifeuer zum 1. Mal auf dem Parkplatz am Spielplatz statt. Um 18:00 Uhr wurde der Maibaum von unseren kräftigen Männern aufgestellt. Danach gab es einen Fackelumzug, musikalisch begleitet von unserem Feuerwehrauto. Im Anschluss durften dann die Kinder das Maifeuer entzünden, was ihnen immer großen Spaß bereitet. Die große Feuerschale, gesponsert von der Fa. Göhring, wurde gut umlagert. Bei Bier und Rostbratwurst wurde dann





noch lange gefeiert.

Das 2. Sommerfest in der Gastsätte „Kapelle“ wurde am 08.07.2017 gestartet. Im Bierzelt spielte Disko Rietz aus Zollgrün, für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt. Leider war das Bierzelt nur gering besucht, was sich hoffentlich nächstes Jahr bessert.

Am Samstag, dem 26.08.2017, wurde unser traditionelles Dorffest mit Kegelbahn, Losbude, Dartscheibe, Hüpfburg, Bastelstand und weitere Attraktionen für unsere Kinder gefeiert. Die Blasmusik der Wisentataler kam am Nachmittag sehr gut bei den Besuchern an, DJ Michel spielte dann abends zum Tanz auf. Mehrere Frauen organisierten das Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Torten. Für das leibliche Wohl war außerdem durch den Rosterstand und den Bierwagen von „Getränke Werner“ bestens gesorgt. Auch hier ein großes Dankeschön an

alle Helfer, denn nur so wird das Dorfleben angeregt und die Gemeinschaft gestärkt.

Die Seniorenausfahrten zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten wurden mehrmals unternommen und brachten Abwechslung in das Alltagsleben. Das Singen stand und steht im Mittelpunkt bei den Schilbacher Seniorenfrauen mit Frau Gundelach einmal monatlich im Gasthaus.

Mit einem Tag der offenen Tür feierte Gealan am 02.09.2017 das 25 jähriges Jubiläum im Industriegebiet Kapelle.

Am 24.09.2017 fand die Bundestagswahl statt, auch hier ein Dank an die beteiligten Wahlhelfer, die ihre Freizeit dafür opferten.

Das Erntedankfest wurde am 01.10.2017 in der geschmückten Kirche gefeiert mit anschließendem Kaffeetrinken im Vereinshaus.

Zum Weinfest am 21.10.2017 im Vereinshaus lud der Anglerverein Trie-

biggrund e.V. ein.

Ende Oktober wurde durch das Straßenbauamt Gera die seit Jahren herbeigesehnte Straßenrandsanierung im mittleren Dorfbereich durchgeführt.

Am 10.11.2017 findet wieder das traditionelle Kirmesantrinken im Gasthaus „Zum grünen Baum“ statt. Der Kirmestanz am 11.11.2017 wird im Vereinshaus mit dem DJ Michel gefeiert, ebenso der Frühschoppen am Sonntag.

Zur Rentnerweihnachtsfeier wird am Freitag den 22.12.2017 ab 14:00 Uhr im Vereinshaus Schilbach geladen, wo wir hoffentlich wieder einen gemütlichen Nachmittag verbringen können.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern des Tannaer Anzeigers ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, ereignisreiches neues Jahr 2018 bei bester Gesundheit.

Mario Kleiber
Ortsteilbürgermeister



SEWOTA®

Seil-, Ketten-, Hebetchnik Verpackungsmaterial · Seilerei Arbeitsschutz



SEWOTA GmbH • 07922 Tanna/Thür. - Germany • Bachgasse 6

Tel. ++49 36646 3070 • Fax ++49 36646 3072 • info@sewota.de • www.sewota.de





SEUBTENDORF

Jahresrückblick Seubtendorf 2017

Eins-zwei-drei im Sauseschritt die Zeit läuft, wir laufen mit.....

Wieder ist ein Jahr vergangen und man weiß nicht, wo die Zeit geblieben ist. Gerade eben saß man noch an einem Sommerabend auf der Terrasse und im selben Moment sitzt man am knisternen Kamin.

Es gab lustige und aber auch traurige Momente. So mussten wir am 30.01.2017 die traurige Mitteilung verarbeiten, dass unser Ortsbürgermeister Lothar Pretz plötzlich und völlig unerwartet verstorben ist. Wir bedauern dies sehr, unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir Seubtendorfer feiern gerne kleine Feste mit großem Feuer. So beginnt die Saison mit der Eisparty und einem kleinen Feuer, gefolgt von dem Hexenfeuer zur Walpurgisnacht am 30.04., weiter geht es mit dem Sonnenwendfeuer am 24.06., welches dieses Jahr leider aufgrund der erhöhten Waldbrandgefahr nicht gezündet werden konnte. Das tat aber der Geselligkeit an diesem Abend keinen Abbruch. Das Herbstfeuer am Vorabend zum Tag der deutschen Einheit war der Abschluss der „Feuer-Saison“.

Aber auch unser kleines aber feines Dorffest sowie die Kirmesfeier, welche jedes Jahr am ersten November-

Wochenende stattfindet, sind gut besuchte Veranstaltung.

In diesem Jahr unternahm der Feuerwehrverein mit einigen seiner Vereinsmitglieder eine Ausfahrt nach Radeberg zur Brauereibesichtigung mit anschließendem Besuch Dresdens mit einer Elbrunndfahrt. Es war eine sehr lustige, gelungene und super organisierte Tagesausfahrt, die mit einem leckeren Abendessen im Krämerfeld in Frössen endete.

Zu erwähnen wären aber auch der Gottesdienst zur Christi Himmelfahrt, der unter freiem Himmel am Stau der Gemeinde Seubtendorf stattfindet und immer viele Besucher anzieht, sowie der im Mehrgenerationenhaus der Rinderhof Agrar GmbH stattfindende Weihnachtsmarkt, der auch gut besucht wird und zum Verweilen einlädt. Natürlich gibt es auch noch viele andere Veranstaltungen. So treffen sich unsere Rentnerfrauen regelmäßig zur „Hutz“ in der Zapfstelle, auch im Mehrgenerationenhaus finden regelmäßig Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen und diverse Gesundheitskurse statt.

Unsere Rentnerweihnachtsfeier in geselliger Runde bei Kaffee und Stollen wird immer sehr liebevoll von Ellen und Fred Teichert in der Zapfstelle

ausgerichtet.

Auch im Ortsbild taten sich Kleinigkeiten.

Das kleine Wehr wurde instand gesetzt und ist jetzt dank neuem Schiebersystem wieder voll funktionstüchtig.

Der Saal wurde innen und teilweise außen mit einem neuen Farbanstrich versehen, so dass er jetzt wieder ein ansprechendes Erscheinungsbild hat. Natürlich ist aber auch noch einiges zu tun.

Auch unser alljährlicher Arbeitseinsatz unter dem Motto „Frühjahrsputz“ fand wieder statt.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen der unterschiedlichsten Aktionen beitragen, ganz herzlich bedanken. Ohne die rege Mitarbeit der Freiwilligen könnten weder Feste gefeiert noch das Dorf verschönert werden.

Der Ortschaftsrat und der Feuerwehrverein der Gemeinde Seubtendorf wünschen allen Einwohnern der Einheitsgemeinde Tanna eine ruhige und besinnliche Adventszeit sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest. Des weiteren ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Katja Feig



Autohaus Gruhl GbR
Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Rocco Gruhl und Heiko Gruhl



Schilbach 42
 07922 Tanna
 Telefon: 03 66 46/2 22 54
 Telefax: 03 66 46/2 70 49



- Freie Kfz-Werkstatt
- TÜV + AU
- Reifenhandel
- Ersatzteilverkauf
- Proton-Servicepartner
- Pannenhilfe

Ein frohes Weihnachtsfest
 sowie ein gesundes neues Jahr
 wünscht
Benita Pasold
 vom
Ullersreuther Backstüblein



07927 Hirschberg Ullersreuth 10a Tel. 0162 25 39 847

MEISTERBETRIEB
TINO WEIMAR



Tischlerei
Tino Weimar
Meisterbetrieb
Bachgasse 25
07922 Tanna
Fon 03 66 46 / 2 15 00
Fax 03 66 46 / 2 15 01

ELU - Elektronik

Matthias Ludwig

THERMOGRAFIE
 SAT - FS - HiFi

07922 Tanna Markt 12
 036646 22348
 elu-tanna@t-online.de

Beratung - Verkauf - Montage - Service

Sie haben ein Problem in Sachen Bau? Kommen Sie zu uns. Wir haben die Lösung!

DISPOSI GmbH
Baustoffe



Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 7.00 - 18.00
 (Nov. - März) 7.00 - 17.00
 Sa. 8.00 - 12.00

- ständig Sonderangebote von Pflaster und Flächenbefestigung
- Anlieferservice
- sachkundige Beratung
- Vermittlung von Lieferungen und Leistungen

Gewerbegebiet Kapelle
 07922 Tanna
 Tel. / Fax (03 66 46) 24 939
 Mobil (0173) 38 46 466
 disposi-baustoffe@web.de

Flügel

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA
 Metallbau
 in Stahl und Aluminium



Flügel GbR
 Koskauer Straße 79a
 07922 Tanna

Telefon (03 66 46) 2 23 72
 Telefax (03 66 46) 2 01 25

Physiotherapiepraxis
Nicole Degelmann



*Ich wünsche
 meiner Kundschaft
 ein frohes Weihnachtsfest
 und bedanke mich
 für Ihr Vertrauen.*



Wir wünschen unserer werten Mandantschaft und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Team vom
Steuerbüro Schubert

Steuerberaterin Anja Schubert
 Unterkoskau 90a, 07922 Tanna
 Telefon 03 66 46 / 27 000



STELZEN



Jahresrückblick Stelzen/Spielmes 2017

25. Stelzenfestspiele bei Reuth

Aus Anlass dieses Jubiläums möchte ich einmal an die Höhepunkte der Stelzenfestspiele von den Anfängen bis zur Gegenwart erinnern. Es begann im Jahre 1988, als der Gewandhausmusiker Henry Schneider in Stelzen das Haus Nr. 1 kaufte, in dem früher seine Vorfahren lebten.

Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, welche Auswirkungen dieses Ereignis einmal für unseren Ort haben sollte.

Henry ist ein sehr kontaktfreudiger Mensch, und schnell kam er mit der Dorfbevölkerung ins Gespräch. Für dieses gute Verhältnis zu den Stelzenern bedankte sich Henry damit, dass er bereits 1988 mit Musikerkollegen ein Adventskonzert in der Stelzener Dorfkirche organisierte. Diese Tradition wurde bis auf den heutigen Tag fortgesetzt.

Es blieb nicht aus, dass in den Sommermonaten des öfteren Musikerkollegen von Henry in dessen Haus weilten. Ihnen gefiel der idyllisch gelegene Ort sehr gut. Bald begann man darüber zu diskutieren, doch auch im Sommer einmal an einem Wochenende Kon-

zerte in Stelzen durchzuführen. Henrys Kollegen waren von dieser Idee begeistert und erklärten sich bereit, ohne Honorar in Stelzen zu musizieren. Dies war die Geburtsstunde der Stelzenfestspiele.

Nun galt es, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Henry konnte dabei einen großen Teil der Stelzener für seine Idee gewinnen. Im Spätherbst 1992 wurde es ernst. Es mussten Pläne für die ersten Stelzenfestspiele 1993 geschmiedet werden. Die Dorfkirche alleine wäre für dieses Vorhaben nicht ausreichend gewesen. So musste man Ausschau nach weiteren Spielorten halten. Als geeignete Spielorte kamen die Feldscheune der ehemaligen LPG Stelzenbaum und der im Wald gelegene frühere Sportplatz in Betracht.

Nun konnte Henry daran gehen, das Programm für die ersten Stelzenfestspiele 1993 aufzustellen. Bei der Vorbereitung der Spielorte, den Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Versorgung mit Speisen und Getränken fand er unter den Dorfbewohnern viele fleißige Helfer, ohne deren Mitwirkung hätte eine solche Veranstal-

tung nicht durchgeführt werden können.

Am 16. Juni 1993 war es dann endlich soweit. Mit „PAS DE TRIANGLE“ in der Festspielscheune wurden die Festspiele eröffnet. Der Höhepunkt der Veranstaltung war dann der Auftritt des Stelzenfestivalorchesters mit ca. 60 Gewandhausmusikern unter der Leitung von John Roderick Mac Donald (USA).

Die Macher waren sich einig, es war ein voller Erfolg, und diese Musikreihe muss in den Folgejahren fortgesetzt werden. Die wichtigste Erkenntnis war, für eine bessere Organisation und Verwaltung der Finanzen braucht man einen Verein, unter dessen Regie künftige Festspiele organisiert werden. So entschloss man sich am 10. Oktober 1993, den Verein „Stelzenfestspiele bei Reuth“ zu gründen. Eine Satzung wurde ausgearbeitet und Henry Schneider, wer sonst, zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Henry ist auch heute noch Vereinsvorsitzender. Zur Gründung hatten sich 15 Mitglieder ins Vereinsregister eintragen lassen. Zur Zeit hat der Verein mehr als 200 Mitglieder



1992



1994



Thomaner 1996



Thomaner 1996



Einweihung Denkmal 1997



1997

weltweit.

Zu den 2. Stelzenfestspielen am 24. Juni **1994** gab es die Welturaufführung der Landmaschinensinfonie. Nun wird sich der Leser fragen, was muss man unter einer Landmaschinensinfonie verstehen? Hier werden die Klänge von Bratsche, Kontrabass, Keyboard und Saxofon mit den Geräuschen von landwirtschaftlichen Geräten, wie Mähbinder, Heuwender und weiteren Geräten kombiniert. Dabei muss sich Henry immer wieder neue Kombinationen von Musikinstrumenten und landwirtschaftlichen Geräten einfallen lassen. Damit soll die Verbindung zwischen dem Landleben und der Musik zum Ausdruck kommen.

Außerdem sind auch Laienmusiker aus Stelzen und den umliegenden Orten im Einsatz. Besonders möchte ich hier den „Tenor Gerald Kaiser“ aus Reuth erwähnen. Er ist bei allen Veranstaltungen der Landmaschinensinfonie aufgetreten. Dieses Musikspektakel hat eine so große Anziehungskraft erfahren, dass zwei Aufführungen nacheinander notwendig wurden.

Ein weiterer Höhepunkt war das Trompetensolo von Doug Myers (USA).

1995 hatte man eine Folkloregruppe mit Meisterköchen, Hornsolisten und Zitherkünstlern aus dem kleinen ungarischen Dorf Egyhazshetey eingeladen. Sie wurden begleitet vom gemischten Chor der Hochschule von Szombathely. Man hatte einen Weinberg, in

Form von Flaschen, mitgebracht. So verwandelte sich Stelzen für einen Tag in das besagte ungarische Dorf.

1996 hat man kurzfristig, auf Grund der schlechten Wetterlage, erstmalig ein Festzelt gemietet.

Der Leipziger Bildhauer Felix Ludwig hat **1997** ein Denkmal geschaffen, welches sich heute noch am Ortsausgang von Stelzen in Richtung Reuth befindet. Es stellt einen Traktor und zwei Musiker dar und soll das Zusammenleben von Kunst und Landleben symbolisieren. Ein weitere Höhepunkt in diesem Jahr war der Auftritt des Thomanerchors unter der Leitung von Georg Christoph Biller.

1998 wurde erstmals die Waldbühne für das Orchester überdacht, um es von schlechten Witterungseinflüssen zu schützen.

Nach zweijähriger Pause konnten **1999** wieder Konzerte in einer Scheune angeboten werden. Mit Wolfram von Bodecker (Berlin) und Alexander Neander (Paris) konnte man erstmals zwei Pantomimen in Stelzen bewundern. Das große Abschlusskonzert stand unter dem Motto „Tierisch Klassisch“ und wurde von dem Direktor des „Allwetterzoos Münster“ moderiert. In diesem Jahr gab es erstmals nach der Landmaschinensinfonie ein Feuerwerk. Es fand bei den Besuchern so großen Anklang, dass diese Tradition bis heute fortgesetzt wurde.

Im Jahr **2000** traten erstmals Musiker

aus Asien auf. Lu Lian Guo (China) brachte seine chinesische Geige zum Klingen. Dazu hat ihn die Pianistin Mariko Mitsuyu (Osaka, Japan) am Klavier begleitet. Beim Abschlusskonzert wurde das Stelzenfestspielorchester durch den 1. Rudolstädter Vorderlader- und Böllerschützenverein verstärkt. Eine weitere Neuerung war die „Bachwiese“, die sich unmittelbar hinter der Kirche befindet. In acht Tagen und Nächten ist das Gesamtwerk von Johann Sebastian Bach von CD zu hören. Diese beginnt unmittelbar nach Beendigung der Stelzenfestspiele. Die Bachwiese wurde so gut angenommen, dass sie auch heute noch viele Besucher anlockt.

In einer Mitgliederversammlung am 4. Mai **2001** beschließt der Verein Stelzenfestspiele bei Reuth einen Teil des Geländes auf der Stelzenhöhe, wo sich von 1960 bis 1991 eine Radarstation der „Sowjetischen Armee“ befand, zu erwerben.

2001 konnte man neben vielen historischen Musikinstrumenten die „Größte Geige der Welt“ von Hans Tschirisch (Wien) auf dem Saal der Gaststätte bewundern. In der Scheune traten auf: Markus Becker am Steinway, das „Wiener Glasharmonika Duo“ und das „Erste Wiener Gemüseorchester“. Henry Schneider brachte erstmals eine „Nagelgeige“, ein inzwischen in Vergessenheit geratenes Instrument, zum Erklingen.



Dorffest 1997



Nagelgeige 1998



Henry an der Egge 1998



Bachwiese 2000



Stelzenhöhe 2001

weiter 25. Stelzenfestspiele bei Reuth



In Vorbereitung auf die Jubiläumssfestspiele **2002** hatte der Stelzenfestspielverein inzwischen einen Teil des Geländes auf der Stelzenhöhe erworben. Mit vielen fleißigen Helfern konnte dieses Gelände in einen annehmbaren Zustand versetzt werden. Damit hatte der Stelzenfestspielverein erstmals ein eigenes Areal mit vielen Parkmöglichkeiten für die Durchführung der Stelzenfestspiele. So konnte auch erstmalig das große Festzelt auf der Stelzenhöhe aufgestellt werden.

Neben vielen hochkarätigen Künstlern aus allen Teilen der Welt sollten natürlich auch junge einheimische Künstler zu Wort kommen. So hatten die Kinder des „Musischen Zentrums Mißlareuth“ im Festzelt ihren Auftritt.

2003 traten die Schwestern Yolande und Delake Gelle aus Madagaskar in der Stelzener Dorfkirche auf. Die fremdländischen Klänge brachten das fremde Land ganz nah. Die bekannte Sopranistin Lunan del Vol aus Las Vegas (USA) war in diesem Jahr der Stargast.

Die Feierlichkeiten zum 725 jährigen Jubiläum der Ersterwähnung von Stelzen hat man im Rahmen der Festspiele organisiert. Neben den üblichen Konzerten zählte der „Große Festumzug“ zu den Höhepunkten der Festspiele.

Als Schirmherr für das Ortsjubiläum konnte Dr. Karl Heinz Gasser, Justizminister des Freistaates Thüringen, gewonnen werden. Erstmals wurde ein Buch zur Ortsgeschichte von Stelzen und Spielmes herausgegeben, unter dem Motto : 1279-2004, 725 Jahre Stelzen/Spielmes. Vom heiligen römischen Reich deutscher Nation zur Bundesrepublik Deutschland – Stelzen und Spielmes im Wandel der Zeiten. Die Auftritte des 18-jährigen Igor Levit aus Tel Aviv (Israel) am Steinway und der preisgekrönten Akkordeonisten „Das Balgwunder von Hof“ gab es **2005** zu bewundern.

Bau der Festspielscheune

Da es immer sehr aufwändig ist ein so großes Festzelt, wie es für die Besucher der Stelzenfestspiele benötigt wird, auf- und abzubauen, machte sich beim Vorstand des Vereins der Gedanke breit, eine Festspielscheune zu errichten.

2005 war es dann endlich so weit, ein geeigneter Standort für die Festspielscheune war gefunden und ein Projektierungsbüro aus Leipzig übernahm die notwendigen Vorbereitungen. Da vom Land Thüringen Fördermittel bereitgestellt wurden, konnte mit dem

Bau begonnen werden. Für die Fundamente wurden ca. 250 Kubikmeter Beton und der notwendige Stahl verarbeitet. So konnte am 31. Oktober **2006** die feierliche Grundsteinlegung erfolgen. Es war nun das Ziel, dieses Bauwerk zu den Festspielen 2007 erstmals zu nutzen. Noch vor Einbruch des Winters 2006 wurden die Arbeiten an den Fundamenten abgeschlossen.

Im Mai 2007 wurden die Arbeiten mit dem Aufstellen der Binder fortgesetzt. Jetzt konnte man sich ein Bild von der Größe der Scheune machen, wenn man die aufgestellten Binder sah, welche ca. 9 Tonnen wogen. Die Scheune ist 32 m lang, 22 m breit und am First 13,5 m hoch.

Am 2. Juni **2007** konnte man in feierlicher Form das Richtfest begehen. Bis zur erstmaligen Nutzung zu den Festspielen 2007 war es noch ein Provisorium und bis zu vollständigen Fertigstellung mussten noch viele Steine aus dem Weg geräumt werden.

Am 24. Mai **2008** war es dann endlich soweit, es erfolgte die feierliche Eröffnung der „Großen Festspielscheune Stelzen bei Reuth“. Dies war ein Höhepunkt im Vereinsleben des Stelzenfestspielvereins bei Reuth. Dadurch hatte man jetzt auch die Möglichkeit, dauerhaft eine Bühne einzubauen und



2007



Bau der Festspielscheune 2007



Bau der Festspielscheune 2007



Thomaner 2008



2008



2010



2010



2010



Abschlusskonzert 2010



größte Geige 2011



„Tenor“ Gerald Kaiser 2011



Arche Noah 2011

kuriose Klangkörper zu installieren, wie Gülleorgel, Melkspinne, Kuckucksuhren und vieles andere mehr. Außerdem hatte man jetzt mehr Platz für die umfangreichen Gerätschaften des Vereins.

Theatergruppe Michaelisstift/Vogtlandwerkstätten

Es war schon lange ein Anliegen von Henry Schneider, die geistig behinderten Bewohner des Michaelisstifts Stelzen, die in den Vogtlandwerkstätten arbeiten, in das Programm der Stelzenfestspiele einzubinden.

2006 war es dann endlich soweit, durch Fördermittel wurde es möglich, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen. Von Volker Insel (Leipzig) wurde mit den Behinderten die Oper von Wagner „Der fliegende Holländer“ einstudiert, der auch Regie führte. Einen Monat lang beschäftigten sich die Akteure mit der Geschichte des sagenumwobenen Geisterschiffes. Die zentralen Themen der Oper: Heimatlosigkeit, Sehnsucht nach Liebe, Eifersucht, Geldgier, Treue und Tod wurden mit den vorhandenen Mitteln dargestellt. Für die Aufführung wurde sogar eigens ein Schiff gezimmert.

2008 gab es einen weiteren Auftritt

mit der Heldensage „Die Nibelungen“. Da schlüpfen 17 Frauen und Männer in die Rollen von König Gunther, Siegfried, Hagen, Brünhild und Kriemhild, um nur einige zu nennen. Es gab mehrere Videoeinspielungen. So wurde eine Baggerschaufel zum Drachenkopf, und im ehemaligen Kiesbruch kämpfte Siegfried mit dem Drachen und badete danach in dessen Blut. Die Dorfkirche von Stelzen wurde zum Dom von Worms.

In der Folge hatte man sich ein Thema aus der Bibel vorgenommen „Die Arche Noah“ (**2011**).

Auf der Bühne wurde eine Arche gezimmert. Danach versammelte Noah seine Familie und viele Tiere in seiner Arche, bevor die Sintflut einsetzte. Aus einer installierten Rohrleitung mit Düsen fing es an zu regnen, so dass die Besucher tatsächlich „die Sintflut in der Scheune“, auf die sie gespannt gewartet hatten, erlebten. Als der Regen aufhörte, entstiegen die Akteure der Arche, wie es in der Bibel beschrieben ist. Danach marschierten alle durch die Zuschauerreihen und freuten sich über den Applaus.

2014 standen erstmals Einwohner von Stelzen mit den Bewohnern des Michaelisstifts Stelzen gemeinsam als Laiendarsteller auf der Bühne. Unter

der Regie von Volker Insel wurde das Theaterstück „Winnetou“, in Anlehnung an das berühmte Werk von Karl May, einstudiert. So wird Stelzen zur kleinen Stadt Stelzen-City am Rande des Schoschonen-Reservats.

In diesem Stück geht es um Indianer, denen ihr Land weggenommen werden soll, weil Ganoven einen Goldfund vermuteten. Angeblich durchziehen gleich mehrere Goldadern das Land und sorgen für den vermeintlichen Reichtum der Indianer. So konnten Konflikte zwischen ihnen und den Eindringlingen nicht ausbleiben.

Es gab einige per Video eingespielte Indianerüberfälle auf die Bahn, eine Gastwirtin und eine Bäckerei. Nach dem sich die angeblichen Goldadern als Irrtum erwiesen, wurde der Frieden zwischen den Eindringlingen und den Indianern wieder hergestellt. Zum Abschluss wurde eine überdimensional große „Friedenspfeife“ geraucht. Alle Auftritte fanden bei den Besuchern große Zustimmung und sie waren erstaunt, wie es gelungen ist, diese behinderten Menschen in den Festspielbetrieb zu integrieren.

Es würde leider diesen Beitrag sprengen, wollte man über alle Einzelheiten dieser Aufführung berichten.

2016 gab es eine erneute Theaterauf-

weiter 25. Stelzenfestspiele bei Reuth



führung mit den behinderten Menschen unter der Regie von Volker Insel. Mit dem Titel „Eine unheimliche Begegnung der Stelzener Art“ vollzogen die Laiendarsteller mit ihrem Ufo mit Funken und Getöse eine Punktlandung auf der Festspielbühne. Die grünen Männlein wollten als „Außerirdische“ unseren Planeten erkunden.

Weitere Höhepunkte der Stelzenfestspiele

Einen Auftritt von Hochlandindianern aus Guatemala gab es 2009. Die Nachfahren der Mayas, das Musikensemble „Musica Maya AJ“ aus San Juan Compalapa, einem 2400 m hoch gelegenen Dorf, musizierten gemeinsam mit dem Leipziger Kammerorchester „Artenfaltung“. So verschmolzen zeitgenössische Kompositionen mit den Rhythmen der überlieferten Maya-Kultur.

Der Höhepunkt der Festspiele 2010 war sicher der Auftritt von 69 Schülern einer Musikschule aus Peking in der Festspielscheune. In farbenfroher Kleidung brachten die Pekinger Musikschüler ihre einheimischen Instrumente, Bambustrompete, Mundorgel, chinesische Flöte, Erhu, Ruan und Liuqin zum Klingen. Mit nicht enden

wollenden Applaus bedankten sich die Besucher. Zum Abschluss erhielten alle Kinder und ihre Betreuer eine Urkunde, welche sie an ihren Auftritt in dem kleinen deutschen Dorf Stelzen in ihrer Heimat Peking erinnern soll. Ich glaube, auch für diese Kinder und ihre Betreuer war ihr Aufenthalt in Stelzen ein tolles Erlebnis.

Zu den 20. Stelzenfestspielen 2012 konnten die Stelzener unsere damalige Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht als Ehrengast in Stelzen begrüßen. Empfangen wurde sie vom Stelzener Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe und dem Ortsteilrat. Anwesend waren auch unsere Bundestagsabgeordnete Carola Stauche (CDU), Landrat Thomas Fügmann (CDU) und der Direktor der Sparkasse Herr Schmidt.

Nach einem Besuch des Heimatmuseums, einem Rundgang durch den Ort mit dem Besuch der Dorfkirche begab man sich gemeinsam auf den Weg zum Festspielgelände auf der Stelzenhöhe. Hier besuchte die Ministerpräsidentin mit Ihrer Begleitung das Abschlusskonzert in der Festspielscheune. In einem Grußwort bewunderte sie, was ein so kleines Dorf wie Stelzen für kulturelle Veranstaltungen organisieren kann. Den Veranstaltern wünschte

sie viel Erfolg in ihrer weiteren Arbeit und versprach, wieder nach Stelzen zu kommen. Sie hat Wort gehalten und kam 2013 und 2014 erneut zu den Festspielen nach Stelzen.

2013 hatte man als Motto „Stelzen – hinterm Mond“ ausgewählt. So standen die Festspiele ganz im Zeichen unseres Erdtrabanten. Auf dem Festspielgelände hatte Gernot Meiser (Saarlouis) seine mobile Sternwarte aufgebaut. Es ermöglichte einen tiefen Blick in die unendlichen Weiten des Universums. Er erklärte, wie man vom „Sternengucker“ zum Astronom werden kann.

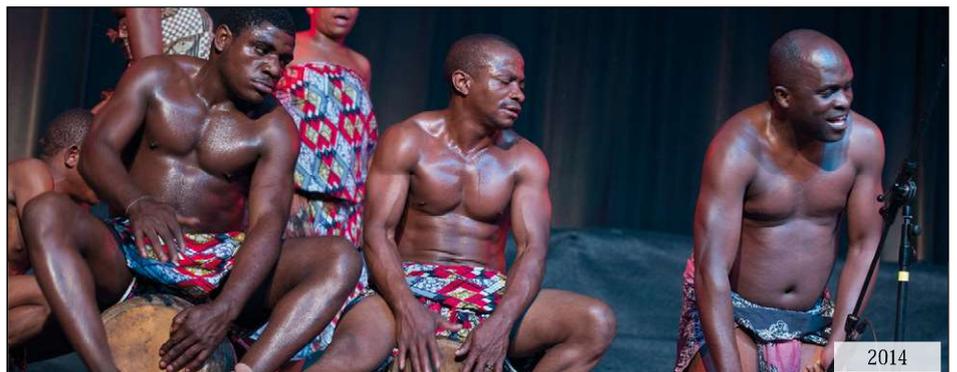
Auch die Auswahl der Musikstücke waren dem Mond gewidmet. So kamen zu Gehör: Overtüre zu „Frau Luna“ (Paul Lincke), „Die Reise zum Mond“, „Moon Suite“ (Stephan König), „Die Mondsüchtige“ (Erwin Schulhoff).

Im Mittelpunkt dieses Konzertes stand der französische Filmpionier Georges Méliès, der 1902 mit „Die Reise zum Mond“, den ersten Science-Fiction-Film drehte. Es ist erstaunlich, wie man sich damals schon Gedanken machte, wie eine Reise zum Mond möglich werden könnte.

2014 ist der Handglockenchor Gotha aufgetreten. 40 Chormitglieder schwingen Handglocken, von denen



2011



2014



2014



2014



2014



jede einen anderen Klang erzeugte. Diese Vielfalt ergibt einen Tonumfang von 5 Oktaven, einschließlich aller Halbtöne. Es gehört viel Übung dazu, um diese Kunst zu beherrschen. Es gibt musikalische Werke, die speziell für Handglocken komponiert wurden. Die Zuhörer waren erstaunt, welche Melodien man mit diesen Handglocken spielen kann. Ehrengast bei diesem Handglockenkonzert war die Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht.

2015 fand das Abschlusskonzert erstmals auf der Stelzenhöhe bei herrlichem Sonnenschein im Freien statt. Höhepunkte bildeten die „Ungarischen“ (Brahms) und „Slawischen Tänze“ (Dvorák) sowie der „Säbeltanz“ von Chatschaturjan. Den Abschluss bildete das legendäre Lied vom Vogelbeerbaum.

2016 gab es erstmals im Rahmen der Stelzenfestspiele ein Konzert in Rothenacker. Der Anlass war die Einweihung des neuen Rinderstalls. Die Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ AG Rothenacker ist als Kulturpartner eng mit dem Festival verbunden. Der neue Stall diente als Konzertsaal, in dem später 950 Milchkühe einziehen werden. Die Besucher konnten bei herrlichem Wetter alle weiteren Anlagen

besichtigen. Natürlich wurde auch musiziert. Es musizierten die Blechbläser des Gewandhausorchesters Leipzig. Was passt da besser dazu als „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. Mit vielen neuen Eindrücken traten die Besucher die Heimreise an. Aus Anlass der 25. Stelzenfestspiele **2017** hatte man als Motto „25 Jahre Zauber“ ausgegeben.

In Vorbereitung dieses Jubiläums erhielt der Festplatz auf der Stelzenhöhe eine neue Asphaltdecke und die Zufahrtsstraße wurde saniert.

Der Höhepunkt war sicher, als Landrat Thomas Fügmann Henry Schneider den „Ehrenbrief des Freistaates Thüringen“ überreichte. Dieser Ehrenbrief wird für die Würdigung hervorragender Leistungen vergeben. Auf Vorschlag von Landrat Thomas Fügmann hat Ministerpräsident Bodo Ramelow damit dem Vorschlag des Landrates für diese Ehrung entsprochen. Der Landrat betonte, dass er stolz darauf ist, die Stelzenfestspiele im Saale-Orla-Kreis zu haben.

Henry Schneider, der mit dieser Ehrung überrascht wurde, betonte, er gebe diese Ehrung an alle Mitglieder weiter. Denn es ist das Verdienst aller, dass es die Stelzenfestspiele seit 25 Jahren gibt. Auch Jürgen Riedel

ergriff das Wort. Er dankte dem Publikum für seine jahrelange Treue. Den vielen fleißigen Helfern und deren Familien, die die vielen kleinen und großen Aufgaben erledigten, sprach er seinen Dank aus. Er fügte hinzu, wir können stolz darauf sein, was in den 25 Jahren geschaffen wurde. Er nannte auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Tanna und dem Landratsamt des Saale-Orla-Kreises. Aus Anlass dieses Jubiläums gab Roderick MacDonald ein Trompetensolo. Er war von Anfang an viele Jahre musikalischer Leiter des Stelzenfestivalorchesters. Für das Jubiläum war er extra aus Boston (USA) angereist. Außerdem gab es noch ein Wiedersehen mit vielen alten Bekannten, die wir hier nicht alle nennen können.

Als Ortsteilbürgermeister möchte ich mich bei allen Helfern, die im Hintergrund arbeiten, ganz herzlich bedanken. Ohne sie wären diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

Allen Lesern des Tannaer Anzeigers wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2018.

Günther Scheibe
Ortsteilbürgermeister

Wirtschaftliche Menschlichkeit

VOGTLANDWERKSTÄTTEN 
Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu und wieder einmal können wir mit Freude auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Ein Jahr, in dem sich die Vogtlandwerkstätten in Stelzen abermals als kompetenter Partner der regionalen und überregionalen Wirtschaft, aber allen voran auch als Entwickler und Förderer von Zukunft gezeigt haben.

Zum aktuellen Zeitpunkt beschäftigt die Werkstatt 115 Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen im Arbeitsbereich, betreut 13 Personen im Förder- und Betreuungsbereich und bildet 2 weitere Teilnehmer im Berufsbildungsbereich aus. Betreut werden diese von insgesamt 26 Mitarbeitern am Standort Stelzen, in den Arbeitsbereichen Montage / Verpackung, Metall, Holzmontage / Tischlerei, Hauswirtschaft, Küche, Garten- und Landschaftsbau sowie der Gärtnerei. Letztere vertrieb auch in diesem Jahr wieder ihre frischen und leckeren Ei-

generzeugnissen sowie die weiteren Eigenprodukten der Vogtlandwerkstätten gGmbH Greiz im hauseigenen Werkstattladen.

Wer jedoch denkt, dass die Werkstatt nahe der Landesgrenze zu Sachsen eine abgeschottete Insel für behinderte Menschen ist, hat weit gefehlt. Im Jahr 2017 gelang es, insgesamt 22 Beschäftigten die Möglichkeit zur Arbeit außerhalb der WfbM zu geben. Teils wochenweise, teils saisonal aber auch ganzjährig und nunmehr seit Jahren beständig. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 12 Personen durchgängig außerhalb der Werkstatt in ganz normalen Betrieben und Einrichtungen der näheren Umgebung, was einen Anteil von über 10% der Beschäftigten ausmacht! Diese Quote spricht für die Leistungsfähigkeit und die Verlässlichkeit der Beschäftigten ebenso wie für das soziale Engagement der kooperierenden Firmen. Für einige könnten sich im kommenden Jahr aus diesen

Außenarbeitsplätzen der WfbM feste Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt entwickeln, was durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen, aber auch durch einen stetigen Einsatz der Mitarbeiter der Vogtlandwerkstätten Stelzen angebahnt und vorangetrieben wurde. Die vermeintliche Sackgasse WfbM ist zum Wegbereiter und Perspektivgeber für Menschen mit Beeinträchtigung geworden. Aber auch für die innerhalb der Werkstatt beschäftigten Personen ist WfbM nicht nur Wirtschaft und Produktion. Nein, Werkstatt für behinderte Menschen ist mehr, es ist Teilhabe, Begegnung und Förderung, ja so paradox es klingen mag, Werkstatt für behinderte Menschen ist ein Stück weit Normalität. Es ist die Möglichkeit, seinen Tag in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre zu verbringen, sein vorhandenes und teils gesellschaftlich abgesprochenes Leistungsvermögen unter Beweis zu stellen und weiter zu entwi-





ckeln, Struktur, Halt und Orientierung zu bekommen.

Um all dies zu bewerkstelligen, sind die von der Werkstatt angebotenen arbeitsbegleitenden Maßnahmen unabdinglich. Diese dienen einerseits der Förderung verschiedenster Kompetenzen über Lese-Rechtschreibkurse, Rechengruppen, Kommunikations-AGs oder Sportangebote, ebenso wie der Interessenausübung bspw. über die Zeitungsgruppe oder Bibliotheksbesuche bis hin zu gesellschaftlich-sozialen Aspekten über die jährlichen Veranstaltungen der Faschings- und Weihnachtsfeier, dem Mitgestalten des Gartenfestes oder der Diskoveranstaltung in der Festspielscheune in Stelzen. Letztere wurde auch in diesem Jahr mit sehr positiver Resonanz bestückt und erfreute sich einer Teilnehmeranzahl von fast 200 Personen aus der WfbM in Stelzen und umliegenden

Einrichtungen der Region. Eines der großen Highlights im Jahr 2017 war sicherlich das eben erwähnte jährliche Gartenfest der Wohnstätten Stelzen und der Vogtlandwerkstätten, bei dem die Vogtlandwerkstätten diesjährig die Programmgestaltung innehatten und durch ein Aufwarten verschiedenster Stars und Sternchen der Musikbranche zum Gelingen dieses Festes beitrugen. Um das breite Arbeits-, aber auch arbeitsbegleitende Angebot der WfbM sowie das wirtschaftliche Ineinandergreifen der regionalen Betriebe aufrecht zu erhalten, ist eines der wesentlichen Aspekte eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten. Dies ist den Vogtlandwerkstätten Stelzen auch in diesem Jahr wieder gelungen, ob es die umliegenden Firmen wie die Vogtländische Möbelindustrie, die Bäckerei Baumann aus Reuth oder der Autoservice

Hartmut Glück aus Stelzen, die Wohnstätten Stelzen oder das Michaelisstift in Gefell bis hin zu den kooperierenden Therapeuten der Ergotherapiepraxis vom „Therapiezentrum Schleizer Mitte“, das Therapie-Team Börner und Maraun aus Gefell oder die Physiotherapiepraxis aus Reuth sind, ein verlässliches Taxiunternehmen wie das von Herrn Pelz aus Schleiz oder das Engagement einzelner Stelzner Einwohner wie Frau Zeh oder dem Festspielverein Stelzen und vielen weiteren mehr, die Kooperation aller sorgte für ein gelungenes Jahr 2017 und lässt voller Zuversicht in ein kommendes Jahr 2018 blicken.

www.vogtlandwerkstaetten.de

Norbert Meyer
Sozialer Dienst





Hartmut Glück

Wir machen, dass es fährt.
www.go1a.com

Stelzen 38
07922 Tanna
Tel.: 0 36 64 6/2 26 43

- 10** TÜV* - DEKRA* und AU Benzin/ Diesel
- 10** VDO Fahrtenschreiberdienst
- 10** Klimageservice
- 10** Anlasser- und Lichtmaschinen-Instandsetzung/ Austausch



* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfungeneure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Forst- und Gartentechnik

Reparatur und Verkauf von:

- Motorsägen
- Motorsensen
- Rasenmäher
- Rasentraktoren
- Gartenkleingeräten uvm.





- Reparaturen aller Art
- Reifendienst • Lackierungen
- Mietwagen • Kfz. An- und Verkauf
- Unfallabwicklung • Dekra / TÜV / AU

Freie Kfz.-Werkstatt und Maschinenbau - Meisterbetrieb -

HARALD HOFMANN

Seubtendorf 63, 07922 Tanna
Tel. 036646/22439 Fax 22502
haho-kfz@t-online.de

130 Jahre Feuerwehr Stelzen

Eine starke Truppe

Das Jahr 2017 war für die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Stelzen neben den verschiedenen Ausbildungen auch von vielerlei kulturellen Aktivitäten geprägt. Besonders freuen wir uns darüber, dass 5 neue Kameraden den Truppmannlehrgang mit Bravur bestanden haben. Die Kameraden Yannik Keßler, Pascal Lang, Leon Güther, Christian Glück und Jan Wunderlich bereichern seither die aktiven Kameraden mit ihrem neu erworbenen Wissen. Besonders stolz sind wir auch auf unsere neu gewonnenen Kameradinnen. Seit diesem Jahr kann die Feuerwehr Stelzen 7 Feuerwehrfrauen in ihrer Einsatzabteilung aufweisen, die sich in Vorbereitung des Bereichsausscheids erstmals zusammenfanden. Seitdem unterstützen sie, trotz aller Startschwierigkeiten, aktiv die männlichen Kameraden.

Am nächsten Grundlehrgang werden auf jeden Fall Kameradinnen aus Stelzen teilnehmen.

Das Stellen des neuen Stelzener Maibaumes wurde in diesem Jahr durch die Musiker des Leipziger Gewandhauses umrahmt. Der anschließende Fackelumzug der Kinder auf die Stelzenhöhe

endete mit dem Entzünden des traditionellen Maifeuers. Dies stellte auch den Höhepunkt des diesjährigen Frühjahrskonzerts des Stelzenfestspielvereins in der Scheune auf der Stelzenhöhe dar. Unsere Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen sorgten für die kulinarische Versorgung der Besucher des Frühjahrskonzertes und Maifeuers.

Gleich im Anschluss feierten wir das 130-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Stelzen. Am Festwochenende vom 20.05.2017 – 21.05.2017 fand das Teichfest am Isabellensee sowie am Sonntag der Bereichsausscheid der Ortsteilfeuerwehren der Stadt Tanna statt. Bei bestem Wetter erfolgte in der neunten Auflage des Teichfestes das traditionsreiche Sautrogrennen mit zahlreichen Mannschaften von Kindern und Erwachsenen. Der erste Platz ging nach erbitterten Seeschlachten wiederholt an die „Reuther Lumpen“. Umrahmt wurde der Nachmittag von kulinarischen Köstlichkeiten wie selbstgebackenen Kuchen der Stelzener Frauen, Rostern und Steaks. Weiterhin wurde der Nachmittag durch ein buntes Rahmenprogramm wie ein kreatives Angelspiel von Familie Ingo Baumann für unsere kleinen Besucher

organisiert.

Nach einer kurzen Nacht fand der Bereichsausscheid im Löschangriff für die Feuerwehren der Stadt Tanna auf der Stelzenhöhe im Schatten des Stelzenbaums statt. Brit König, Kirsten Grünert, Katja Grünert, Sandra Gruhl, Katharina Riedel, Andrea Riedel und Katharina Langer übten eifrig in Vorbereitung auf den Bereichsausscheid im Löschangriff unter Leitung der Trainer Thomas Dörr und Andreas Gerbert. Seit Februar trainierten sie wöchentlich, sodass an der Trainingsstrecke am Isabellensee bis Ende August kein Gras gewachsen ist. Ihre Mühen wurden zum Bereichsausscheid mit einer fantastischen Zeit mit dem 1. Platz belohnt. Unsere Männermannschaft erreichte einen erfolgreichen 6. Platz. Hier gilt ein besonderer Dank an Andreas Lanitz, der uns in der Vorbereitungsphase mit Rat und Tat zur Seite stand.

Weil noch niemand nach Hause gehen wollte, feierten wir gleich noch den 30. Geburtstag unseres Trainers der Frauenmannschaft und stellvertretenden Wehrleiters Andreas Gerbert.

Die Aufräumarbeiten vom Festwochenende verschoben sich daher auf

Neue Truppmänner: Christian Glück, Leon Güther, Yannik Keßler, Pascal Lang, Jan Wunderlich



Maibaumstellen in Stelzen mit musikalischer Begleitung des Gewandhauses Leipzig



Gaudi-Ausscheid der Feuerwehr Willersdorf



Der sanierte Dorfteich



Feuerwehrwandertag



landesübergreifende Großübung in den Wohnstätten in Stelzen

den Montagvormittag. Dank an alle, die dieses schöne Wochenende ermöglicht haben.

Einen Monat später fand das nächste Großevent in Stelzen statt. Die Kameraden der Feuerwehr Stelzen sicherten gemeinsam mit den Tannaer Kameraden die 25. Stelzenfestspiele ab.

Am 16.07.2017 erfolgte eine unangekündigte Übung im Ortsteil Stelzen. In diesem Zusammenhang bauten die Kameraden eine lange Wegestrecke zu einem weit entfernten Haus vom Isabellensee aus auf. Durch die Kameraden wurden insgesamt 500 m Schlauch verlegt.

Am 09.09.2017 folgten 5 Kameraden der Einladung der Feuerwehr Willersdorf zum Gaudi-Ausscheid im Rahmen der 600 Jahrfeier. Unsere Kameraden konnten durch enorme Willenskraft und überdurchschnittlichen körperlichen Einsatz den 3. Platz mit nach Stelzen nehmen. Ein großer Dank geht an die Organisatoren dieser Veranstaltung. Spass kommt ja heutzutage leider oft zu kurz.

Im Verlauf des Jahres sanierten die Kameraden der Feuerwehr Stelzen in Eigenleistung den oberen Dorfteich, welcher wieder als Löschwasserent-

nahmestelle genutzt werden soll. Hier möchten wir unserem Kameraden Jürgen Riedel, der sich wie so oft auch hier mit überdurchschnittlichem Einsatz engagierte, einen besonderen Dank aussprechen.

Die alljährliche Feuerwehrausfahrt führte die Kameraden und Kameradinnen mit ihren Familien zum Brunch ins Marche nach Hirschberg und anschließend in die „Alte Papierfabrik“ in Blankenberg. Hier erfuhren wir vieles über die Papierherstellung vor wenigen Jahrzehnten. Neben der Besichtigung der alten Papiermaschine und des Museums durften wir eine Fahrt mit der Blankenberger Feldbahn durch das romantische Saaletal genießen.

Am 16.10.2017 erfolgte eine landesübergreifende Großübung in den Wohnstätten in Stelzen. Gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehren Reuth, Mißlareuth, Unterkoskau und Tanna wurde der Ernstfall mit Einsatz der Atemschutzgeräteträger erfolgreich geprobt. Hier gilt ein Dank für die gute Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte auch über die Landesgrenzen hinaus.

Bereits zum 3. Mal fand am 10.11.2017

der Martinsumzug durch Stelzen mit selbstgebastelten Lampions und Fackeln statt. Kulinarisch wurden die großen und kleinen Besucher mit selbstgebackenen Martinshörnchen und warmen Getränken bei einem Lagerfeuer auf der Stelzenhöhe verwöhnt.

Das Feuerwehrjahr wird mit dem Stelzen des höchsten Weihnachtsbaumes im Raum Tanna und dem gesamten Saale-Orla-Kreis abgeschlossen.

Dank der Unterstützung der Sponsoren Elektromeister Matthias Glück, 1A-Autoservice Hartmut Glück und ROWO Gerüstbau wurden allen Kameraden und Kameradinnen sowie deren Familien mit einheitlichen Freizeitwesten ausgestattet.

Wir freuen uns auf das Jahr 2018 mit zahlreichen neuen Aktivitäten und danken den Kameraden und Kameradinnen sowie deren Familien für die zahlreiche Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen ein fröhliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten sowie einen guten Start in das Jahr 2018.

Autor fehlt

Jahresrückblick Spielmes 2017

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers

Wir Spielmeser möchten Sie wieder einladen, mit uns auf das jetzt zu Ende gegangene Jahr 2017 zurückzublicken. Als kleinstes Dorf der Einheitsgemeinde laden wir Sie inzwischen zum sechsten Mal dazu ein, gemeinsam mit uns Rückschau zu halten.

Am Ende der vergangenen Jahre habe ich mir nun schon einige Male Gedanken gemacht, was alles in Spielmes Erwähnenswertes geschehen ist. In diesem Jahr fällt es mir leichter als in anderen Jahren. Ich kann gleich von zwei großen Baumaßnahmen im Ort berichten und einer weiteren Brückenbaustelle direkt hinter der Spielmeser Gemarkungsgrenze. Im MDR Thüringen Radio wurde unser Ortsname erklärt, es gab eine Hochzeit, eine Taufe und einen 90. Geburtstag zu feiern. Seit Juni hat Spiel-

mes eine Niederschlagsmessstation des Deutschen Wetterdienstes und unsere Internetseite wurde aktualisiert. Davon werde ich im Weiteren noch detaillierter berichten.

Im Rahmen des „Aufbauhilfeprogramms zur Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden infolge des Hochwassers vom 18. Mai bis 4. Juli 2013 in Thüringen“ ist es der Stadt Tanna gelungen, mit Fördermitteln des Bundes und des Landes Thüringen in Spielmes gleich zwei Baumaßnahmen durchzuführen. Unter der Leitung des Ingenieurbüros Bechert und Partner wurden in Spielmes Fördergelder in Höhe von ca. 360.000 EURO investiert. Nahe der Spielmeser Gemarkungsgrenze zu Stelzen und Oberkoskau wurde die marode Brücke über die Wisenta ebenfalls neu gebaut und weitere 170.000 EURO sinnvoll ausgegeben. Wir Einwohner von Spielmes sind froh und glücklich über diese Tatsache, und wir möchten uns hiermit bei den beteiligten Firmen und der Stadt Tanna ausdrücklich bedanken!



Wie bereits in meinen einleitenden Worten erwähnt, möchte ich von einer schönen Tradition berichten, die im Juli die Dorfgemeinschaft zusammengerufen hat. Sandra Lenk und Sven Schmidt heirateten am 07.07.2017. Das ganze Dorf war am 05. Juli eingeladen, einen wunderschönen Polterabend zu erleben. Im Vorfeld wurde Fichtenstreu und Immergrün geholt, die Bäume ausgesucht und

eine Ehrenpforte nach Spielmeser Tradition gebunden. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie in unserem kleinen Ort Tradition gelebt wird und wir hoffen auch in Zukunft für manch einen Spielmeser die eine oder andere Ehrenpforte binden zu können.

In diesem Jahr gab es in Spielmes zwar keinen Schulanfang und auch keine Konfirmation, allerdings wurde das

Fest der Taufe gefeiert. Als erstes Kind auf der Schleizer Geburtsstation 2016, am 02. Januar geboren und neben ihren Geschwistern Elly und Willy das dritte Kind von Jana und Reiner Zelsmann, wurde Mathilda am 20. August in Stelzen von Pfarrer Erber getauft. Sie ist zurzeit die jüngste Einwohnerin in Spielmes.

Im November konnte Horst Schulze seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Er wohnt seit diesem Jahr wieder in Spielmes und ist nunmehr der älteste Einwohner im Ort.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal die herzlichsten Glückwünsche aussenden.



Wie in den vergangenen Jahren kann ich auch diesmal wieder von einigen gemeinsamen Abenden in der Dorfgemeinschaft berichten. Das Hexenfeuer, in diesem Jahr an einem Sonntag, war dank des trockenen Wetters gut besucht. Die Kinder freuten sich schon auf den Abend, an dem die selbst gebaute Hexe auf dem Holzhaufen Feuer fing. Familie Jahreis hatte die Verpflegung wieder bestens vorbereitet und einen gelungenen Abend organisiert. Auch das Lindenplatzfest am 25. August führte wieder

zahlreiche Spielmeser zusammen, es gab Essen vom Grill und auch an Getränken hat es nicht gemangelt, es wurde ein Zelt gestellt, welches die Besucher vor dem Gewitter am späten Abend schützte. Am nächsten Tag wurde alles wieder aufgeräumt und der Spielplatz gehörte wieder den Kindern.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer, die solche Abende in der Dorfgemeinschaft erst möglich machen!



Für die Eltern der Spielmeser Kinder gibt es natürlich noch einige Gelegenheiten mehr, sich zu treffen und Traditionen zu pflegen. Es beginnt schon im Winter mit



dem Fasching, im Sommer wird der Kindertag mit einem Spielplatzfest gefeiert und zu Halloween ziehen die Kinder schon einige Jahre von Haus zu Haus.



Auch im Dorfgemeinschaftshaus war wieder etwas los, einige Male war unser schöner Raum in diesem Jahr gebucht worden. Am 7. September wurde eine Ortsteilrats-sitzung abgehalten und am 24. September diente der Raum als Wahllokal zur Bundestagswahl. Es hatten sich auch in diesem Jahr wieder genügend Wahlhelfer gefunden, um die Möglichkeit der Stimmabgabe in Spielmes zu ermöglichen. Die Rentner aus Stelzen und Spielmes nutzten den Raum für Ihre Weihnachtsfeier im letzten Jahr. In diesem Jahr wird die Weihnachtsfeier in den Räumen der ehemaligen Schule in Stelzen stattfinden, und alle Rentner aus Spielmes sind wieder herzlich dazu eingeladen.

Wie schon in den vergangenen Jahren nutzte der Stelzen-festspielverein den Raum für die Zubereitung von belegten Brötchen zur Verpflegung der Festspielbesucher. Der Pol-terabend, von dem hier schon berichtet wurde, fand eben-falls im und um das Dorfgemeinschaftshaus statt.

Um unser Dorfgemeinschaftshaus für diese Veranstaltun-gen zu präparieren, verabredete man sich im April zum Frühjahrsputz und beseitigte gemeinsam den Schmutz des Winters.

Vielleicht gelingt es uns, den Raum auch weiterhin zu er-halten und zu vermieten. Seit November wird er nun auch über die Internetseite beworben. Mit einigen Bildern und Fakten hat Dirk Spengler unseren Internetauftritt unter www.spielmes.de angepasst und jeder ist eingeladen, Spiel-mes auch virtuell zu besuchen.

Das MDR Thüringen Radio hat Spielmes seit diesem Jahr nun auch im Ortsnamenregister aufgenommen und man kann sich auf der Internetseite des MDR einen sogenannten „Podcast“ dazu anhören bzw. die Bedeutung und Entste-hung des Namens Spielmes nachlesen. Am 02. März er-

klärte der Namensforscher Professor Udolph im laufenden Programm die Entstehung unseres Ortsnamens.

Seit 15. Mai diesen Jahres hat Spielmes neben einigen pri-vaten nun auch eine amtliche Niederschlagsmessstation. Der Deutsche Wetterdienst hat nach international gelten- den Richtlinien diese Messstation auf dem Flurstück 279 unweit der Zufahrtstraße aus Richtung Reuth/Mißlareuth kommend eingemessen. Seit dem 1. Juni dienen die von Hand gemessenen Daten dem DWD und werden täglich zentral erfasst und ausgewertet.

Wir Spielmeser freuen uns immer wieder, wenn das Team der Stadt Tanna die immer wiederkehrenden Arbeiten wie Kehren, Mähen, Laubkehren oder Schneeräumen über-nimmt. Deshalb möchten wir es auch in diesem Jahres-rückblick nicht versäumen, uns bei den Angestellten der Stadt herzlich für die geleistete Arbeit in unserem Ort zu bedanken.

Aber nicht nur dem Team der Stadt Tanna, sondern allen, die sich daran beteiligen, unser Spielmes ein Stück zu ver-schönern und sich für die Belange im Ort einsetzen oder mit anpacken, auch wenn es keine Entlohnung dafür gibt, soll hier einmal ein Dankeschön von der Dorfgemeinschaft gesagt werden.

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers, wir haben Ihnen hier wieder einen kleinen Einblick in unsere Dorfgemeinschaft ermöglicht. Wir wünschen Ihnen be-sinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in ein ereignisreiches Jahr 2018!

Annett Eisenschmidt

**Gesegnete Weihnachten
und ein großartiges
neues Jahr 2018!**

Wünscht Ihr
**MALER &
PARKETT-WACHTER Team**



Frankendorfer Str. 93 - 07922 Tanna
Tel.: 036646/22663

LANG Polstermöbel
Raumausstattung

Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz

Uwe Lang
Raumausstattermeister

Pausaer Straße 64 · 08525 Plauen
Tel. 03741/52 53 09 · Fax: 03741/55 48 41
www.lang-raumausstattung.de

MEISTERBETRIEB DER RAUMAUSSATTEINUNG VOGTLAND

HEIZUNG • SANITÄR • KLEMPNER
Beratung • Ausführung • Kundendienst

*Wir wünschen Ihnen ein schönes und geruhames
Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
für das neue Jahr 2018.*

Seit 1991

Ihr Partner rund um Wärme und Wasser

HeiSan Tanna GmbH

Frankendorf Nr. 35 07922 Tanna/Thür
Telefon: 03 66 46/2 26 40 Telefax: 03 66 46/2 01 26

24 h rund um die Uhr für Sie erreichbar!
01 51 / 18 24 77 20

Hair-Design
by Sandra

SANDRA GÖTZ
Friseurmeisterin

Markt 8 | 07922 Tanna
Tel. 03 66 46 / 28 57 70
www.hairdesign-tanna.de

*Ein großes Dankeschön an unsere Kunden,
für die uns entgegengebrachte Treue.
Weiterhin wünschen wir allen frohe Weihnachten
sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2018.*

Allen Kunden, Freunden und Bekannten
frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie
alles Gute für 2018 wünscht ...

**Ihr Elektroinstallations-
Meisterbetrieb**

- Siegfried Heerdegen -
Inh.: Elke Winter
Bahnhofstraße 49 · 07922 Tanna
Tel.: 03 66 46 / 2 25 95
Fax: 03 66 46 / 2 83 09

Fliesen Zapf
über 10 Jahre Erfahrung in
Fliesen-, Platten- und
Natursteinarbeiten

Meiner wertten Kundschaft sowie allen Freunden und
Bekanntem wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Moltkestr. 5 Hotteraweg 10a
08523 Plauen 07922 Tanna

Mob.: 01792113952
Tel.: 036646/20951
Fax: 036646/28805

**Firma
Andreas Richter**

0173 / 949 73 82

Baumaschinenvermietung •
Baggerbetrieb • Baustoffhandel

Oberkoskau 12 07922 Tanna

Telefonnummer: 036646 / 22642
Faxnummer: 036646 / 21111
E-Mail: baumaschinen.richter@t-online.de

**Landgasthof
Strosche**

07922 Tanna-Frankendorf
☎ 036646/22325

Gut essen in gepflegter Atmosphäre
Genießen Sie unsere Hausspezialitäten
nach »Thüringer Art«.
Gästezimmer mit Dusche und WC

Wir arrangieren für Sie Feierlichkeiten aller Art · Donnerstag Ruhetag



UNTERKOSKAU

Das Jahr 2017 in Unterkoskau

Am Jahresanfang wollte der Winter einfach nicht weichen und begleitete uns bis in den April hinein. Jetzt steht er schon wieder vor der Tür. Die Zeiten werden nicht nur hektischer und stressiger, sie scheinen auch immer schneller vorüberzuziehen.

Die nun beginnende, hoffentlich etwas ruhigere, Vorweihnachtszeit gibt Gelegenheit auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

In wenigen Tagen öffnen die ersten Weihnachtsmärkte und bald ist auch das Jahr 2017 wieder Geschichte. Abseits der großen Weltpolitik mit nicht immer guten Nachrichten nahm das Leben in unserem kleinen Ort seinen gewohnten Lauf. Trotzdem gab es auch 2017 Nennenswertes, über das zu berichten wäre.

Die erste große Veranstaltung im Jahr, inzwischen in der 14. Jubiläumssaison, war der Fasching in der Alabamahalle. Der Rentnerfasching diente dabei wie jedes Jahr als Generalprobe, und die Aufregung unter den Akteuren, ob auch alles funktioniert, war wie jedesmal enorm hoch.

Doch der Beifall der vielen Zuschauer bei allen Veranstaltungen belohnte alle Bemühungen.

Die 15. Saison für Unterkoskau steht 2017 an, und so wurde diesmal am 11.11.17 die Schlüsselübergabe am neu gebauten Gerätehaus in Unterkoskau für beide Faschingsvereine vollzogen. Anschließend wurde in der Alabamahalle gefeiert.



Ebenso gut besucht waren das Skatturnier und das Schnauzerturnier.

Den Organisatoren Jürgen Burger und Holger Dittrich gebührt ein Dankeschön für die Durchführung dieser Veranstaltungen.

Hier die Ergebnisse im Überblick:

Skattunier:

| | | |
|-----------------------|-------------|----------|
| 1. Puklitsch, Harald | aus Pausa | 3073 Pkt |
| 2. Elschner, Wolfgang | aus Oschitz | 2505 Pkt |
| 3. Täubert, Lothar | aus Tanna | 2483 Pkt |



Schnauzertunier:

| | | |
|-------------------|-----------------|--------|
| 1. Ines Schubert | aus Gefell | 40 Pkt |
| 2. Kätzel Lutz | aus Unterkoskau | 37 Pkt |
| 3. Drechsel Jonas | aus Unterkoskau | 35 Pkt |



Neben den monatlichen Rentnernachmittagen mit Kaffee und Kuchen, sind die Ausfahrten immer eine willkommene Abwechslung für unsere älteren Einwohner.

In diesem Jahr wurden 4 Ausfahrten organisiert, die wie jedes Jahr von unseren Senioren gut angenommen wurden. Die wenig frei bleibenden Plätze wurden an Interessierte der umliegenden Gemeinden vergeben.

Im April ging es nach Marienbad, im Juli wurde Bamberg - verbunden mit einer Schifffahrt auf dem Main - unsicher gemacht, und im August besuchten die Senioren die Landsgartenschau in Apolda.



Für den Dezember ist noch eine Adventsausfahrt nach Bärenstein im Erzgebirge geplant.

Die jährliche Rentnerweihnachtsfeier in der Alabamahalle ist der Abschluß für die vielen organisierten Aktivitäten für unsere ältere Generation.

Dem Organisationsteam Christa Kaiser und Gabi Sachs möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen, macht bitte weiter so!

Wenn Unterkoskau sein Pfingstfest feiert, dann geht es sportlich zur Sache. Ob Tischtennis, Volleyball oder Fußball Turniere in all den Disziplinen gehören dazu. Auch die Besucher wurden angehalten, sich sportlich zu betätigen. Leider war das Wetter in diesem Jahr sehr durchwachsen, was die vielen Aktiven und Besucher aber nicht zurückhielt zahlreich zu erscheinen.

Gemeinsam wurde an diesem Wochenende auch das jährliche Kinderfest gefeiert.

Mit zusätzlicher Bastelstraße, Schminken, Feuerwehrauto-fahren, Hüpfburg, Hufeisenweitwurf und vieles mehr haben die rührigen Organisatoren vom Jugendclub/Werk 1 den Kindern und allen Anwesenden viele Überraschungen und Freude bereitet.

Zum Sportverein wäre zu sagen, dass unser Fußballteam sich in der Freizeitliga etabliert hat.

Natürlich wäre es schön, wenn auch in Unterkoskau mal wieder auf Großfeld gespielt wird, aber die Hoffnung stirbt zuletzt.

Die Sektion Tischtennis unter Leitung von Ringo Degelmann ist mittlerweile ein Aushängeschild im Kreis und darüber hinaus geworden.

Ein eigener Bericht über die Aktivitäten wird sicherlich

vom Ringo im Sportteil veröffentlicht.

Schwerpunkt bei der Feuerwehr und im Feuerwehrverein war der Bau einer neuen Gerätehalle.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück ist man dann doch fündig geworden.

Unter der Leitung von Lutz Kätzel, der hier zuerst genannt werden muss, und dem ein besonderer Dank gebührt, ging es dann auch endlich los.

Dass dieser Bau nicht einfach werden wird, war allen klar. Die Stadt Tanna, trotz finanzieller Engpässe hat sich aber bereiterklärt, die zusätzliche Finanzierung der Materialkosten zu übernehmen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die anfallenden Arbeitsleistungen (bis jetzt ca. 1000 erbrachte Std.) wurden durch die Feuerwehr, Vereinsmitglieder, hilfreiche Bürger, einheimische Firmen usw. in Eigenregie und ehrenamtlich durchgeführt.

Hier muss allen, die sich an diesem Projekt aktiv und finanziell beteiligt haben, ein besonderes Dankeschön ausgesprochen werden, mit der Hoffnung, das die offenen Arbeiten bis zum Jahresende auch noch realisiert werden.

Mit dem Richtfest am 26.08.17 wurde dann mit allen Beteiligten, dem Bürgermeister nebst Stadtverwaltung, den beteiligten Firmen und vielen Bürgern aus Unterkoskau ein zünftiges Fest gefeiert.



Es wurde natürlich nicht nur gebaut, sondern auch aktive Feuerwehrrarbeit geleistet.

3 Einsätze, ein „Erste-Hilfe-Lehrgang“ unter Leitung von Frau Schiebel und Versammlungen mit Beratungen wurden durchgeführt.

Abgerundet wurde dieses erfolgreiche Jahr unserer Feuerwehrmänner bei einem Einsatz am Feuerlöschteich. Dabei wurde der Einlauf mit Unterstützung der Firma Bähr entschlammt und Wildwuchs beseitigt.

Auch die Jugendfeuerwehr unter Leitung von Simon Brenndel hatte mehrere Wettkämpfe und Löschangriffe bestritten. Zusätzlich haben auch unsere Jüngsten sich aktiv am Gerätehausbau beteiligt.

Zur Jahresfeier in Willersdorf waren viele beim „Ufendetscherbacken“ dabei, und konnten so ihre Vereinskasse mit ein paar „Euronen“ auffüllen.



Der Zusammenhalt im Feuerwehrverein wird jedes Jahr mit einer gemeinsamen Ausfahrt gefördert.

Dieses Jahr ging es für 2 Tage in den Spreewald nach Lübbenau.

Mit einer typischen Spreewaldbootsfahrt, dem Besuch einer historischen Windmühle und der F60 Förderbrücke im Bergbauggebiet war für alle etwas geboten.



Neu in diesem Jahr war, dass der Reiseleiter nebst Gattin zum König und zur Königin gekrönt wurden. Eine schöne Geste, die man beibehalten sollte. Wie zu sehen, hat es Beiden offensichtlich gefallen.



In den vergangenen Jahren wurden wir oft durch Hochwasser heimgesucht.

Das Land übernahm in Folge verschiedenste Projekte. So wurden im Rahmen des Hochwasserschutzes, der durch das Land finanziert wird, die Stützmauer am Lohbach und der Neubau der Brücke über die Wisenta zwischen Oberkoskau und Spielmes realisiert. Ein weiterer großer Bauabschnitt war der grundhafte Ausbau am Dorfplatz Richtung Oberkoskau.

Auch wenn es durch diese Bautätigkeiten einige Monate zu Behinderungen im Alltag führte, sollten wir trotzdem unseren Stadtvätern danken, dass diese Projekte durchgeführt wurden. Bis Ende des Jahres soll dann auch alles fertig sein, was unser Dorf schöner und attraktiver macht. Im nächsten Jahr soll es dann weiter gehen.



Ein ereignis- und erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Wir hoffen auch im neuen Jahr auf eine gute Zusammenarbeit, denn nur so kann ein aktives Dorfleben organisiert und die Bewältigung der vielen Aufgaben gemeinsam gemeistert werden.

Ein beschaulicher Weihnachtsmarkt rund um die Alabamahalle, am 3. Advent, beschließt das Jahr 2017. Zum Weihnachtsmarkt sind alle Einwohner der Einheitsgemeinde Tanna und darüber hinaus natürlich recht herzlich eingeladen.

In diesem Sinne wünschen wir auch im Namen des Ortschaftsrates allen Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2018

C. Kaiser,
V. Tschirpke

Fliesenlegermeister
Frank Hirsch
 Fliesen • Platten • Natursteine
 Qualität aus Meisterhand zu fairen Preisen
 Am Bahnhof 17 • 07922 Tanna
 036646-20476
 0176-20430770
 hirschtanna@t-online.de

WALDEMAR SIPPEL
 ELEKTROMEISTER
 Waschgeräteservice FORON/BOSCH u.a.
 Installationen
 Fachhandel
 für BOSCH-Haushaltsgeräte
 07922 Tanna, SCHILBACH 62
 Tel. 0 366 46/2 26 00

Unfallinstandsetzung
 Autoaufbereitung
 Spot-Repair
 Glasreparatur
 Ersatzteile- &
 Farbhandel
ASK
 Auto Service Kapelle
Industrie- und Autolackierung
 Inhaber: Axel Kreuchauf
 An der Kapelle
 07922 Tanna
 Tel: +49 (0)171-2378724
 Autoservice-Kapelle@t-online.de

Versicherungsbüro GROSCHUPF
 Sie haben bei einer dieser Versicherungen einen Vertrag, aber keinen Ansprechpartner? Oder suchen Sie etwas günstigeres, da Ihre Versicherung den Beitrag erhöht hat. Egal ob Hausrat-, Haftpflicht-, Hund-, Auto-, Rechtsschutz- Unfallversicherung. Rufen Sie mich einfach an!

Augasse 6, 07907 Schleiz
Telefon: 03663/402600 Mobil: 0171/1936572

MALERMEISTER
M. Degling
 Matthias Degling
 Künsdorf 45 • 07922 Tanna
 036646/22482
 ● Vollwärmeschutz
 ● Strukturputze
 ● Tapezierarbeiten
 ● Fassadenfarbgestaltung
 ● Fußbodenverlegearbeiten
 ● Fertigparkett
 ● Gardinen und Jalousien
 ...der Alltag ist grau genug –
 – bring Farbe in Dem Leben!

Wir wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2018

PflegeService Bernhardt
 Ihr Wohl liegt uns am Herzen!
 Geborgenheit und Kompetenz

- ➔ Grundpflege
- ➔ häusliche Krankenpflege nach ärztlicher Verordnung
- ➔ Verhinderungspflege
- ➔ zusätzliche Betreuungsleistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz
- ➔ hauswirtschaftliche Versorgung
- ➔ Beratung pflegender Angehöriger
- ➔ Vermittlung von Dienstleistungen
- ➔ Einkaufs- und Begleitdienste

PflegeService Bernhardt
 Bachgasse 16 Tel.: 036646 / 288 306
 07922 Tanna Fax: 036646 / 288 318



ZOLLGRÜN

Zollgrün 2017

Auch 2017 hatte der Feuerwehrverein viele Aktivitäten zu organisieren. Das erste Highlight des Jahres war das

Eishockeyspiel, alt gegen jung, welches wetterbedingt immer nur kurzfristig organisiert werden kann und einen hohen Beliebtheitsgrad besitzt. Die schnelle Räumung des Spielfeldes funktioniert reibungslos.

Danach kam unser alljährliches Schnauzerturnier im Februar mit reger Teilnahme, auch aus der umliegenden Umgebung.

Unseren Wanderpokal mussten wir diesmal leider aus Zollgrün abgeben. Es gewann Selina Meyer aus Gefell, vor Sindy Paukstadt und Nico Rudert. Im April hatten wir gleich 2 Arbeitseinsätze an unserem Dorfteich. Als erstes musste, wie jedes Jahr, der Teich von Algen und Schmutz befreit werden, um dann die Badestelle zu vergrößern und den Algenwuchs etwas einzudämmen. Einen großen Dank an alle großen und kleinen fleißigen Helfer.

Nochmals möchten wir aber darauf hinweisen, dass die Eltern Einfluss auf ihre Kinder nehmen, wie die Badestelle zu nutzen und vor allem zu hinterlassen ist!!

Unser Zollgrüner Maifeuer ist sehr beliebt, wo der Sportverein und der Frauenclub sich um die Verköstigung der Gäste bestens kümmern.

Zur Himmelfahrt stand wieder unser

kleines Festzelt vor dem Bürgerhaus, welches von vielen Einheimischen und Wanderern zur Rast genutzt wurde.

Das Pfingstbaumstellen war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht und wurde wieder mit viel Manneskraft gemeistert, um dann danach bei Bier und Rostern den Tag ausklingen zu lassen.

Der Höhepunkt des Jahres war wie immer unser Dorffest vom 9.-11. Juni. Wie immer hatten wir drei tolle Tage bei bestem Wetter, die Discoververanstaltung am Freitag mit „Caravan“ und die Tanzveranstaltung am Samstag mit „Rock Revival Band“ waren wieder ein voller Erfolg. Der Sonntag war wie immer den Sportlern vorbehalten, vormittags waren die Crossläufer in allen Altersklassen gefragt und am Nachmittag konnten wieder unsere stärksten Männer beim Powerman und die stärksten Kinder beim Minipowerman ihre Kräfte messen.

An dieser Stelle einen großen Dank an alle Mitglieder des Feuerwehrvereins, des Sportvereins und des Frauenclubs und den anderen Helfern für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit.

Leider verstarb 6 Wochen später unser jahrelanger Vorsitzender Joachim Schwabe, unsere gute Seele des Dorfes und Dreh- und Angelpunkt für alle Belange unseres Dorfes. Vielen Dank nochmals für seine aufopferungsvolle Arbeit im Dorf. Er wird unvergessen bleiben.

Dann musste die Oberfläche unseres Dorfteiches nochmals gereinigt werden, unter großem persönlichem Einsatz unseres Ortsbürgermeisters. Auch diese kurzfristige Aktion fand schnell fleißige Helfer.

Als Dank an alle Einwohner des Ortes für den geleisteten Einsatz im ganzen Jahr wurde eine Dankeschönveranstaltung organisiert mit reichlichem Buffet und anschließend reichlicher Musik.

Leider fühlten sich trotz Einladung für alle Einwohner Zollgrüns zu wenig angesprochen, als Dank nur einfach mal miteinander zu feiern.

Wir hoffen, dass unser diesjähriger kleiner Weihnachtsmarkt am 09.12. auch wieder etwas Anklang findet und gut besucht wird.

Wir organisierten auch noch kleinere Arbeitseinsätze, wie z.B. Steine lesen auf Feldern, um Sponsoren für unsere schon länger defekte Turmuhr zu finden und kümmerten uns auch um Fördermittel. Leider sieht die Stadt Tanna keinen zwingenden Grund, die kleinere Restfinanzierung zu übernehmen. Schade eigentlich.

Auch unser Schandfleck „Buswarte-halle“ an der Hauptstraße wartet noch auf eine Entscheidung der Stadt.

Wir sind bemüht, auch nächstes Jahr wieder im Interesse des Dorfes so aktiv zu bleiben.

Der Vorstand des
Feuerwehrvereins Zollgrün





Die Zollgrüner Einwohner trauern um

Joachim Schwabe



Am 21. Juli 2017 ist Joachim Schwabe im Alter von 68 Jahren verstorben.

Er war viele Jahre Vorsitzender des Feuerwehrvereins und Mitglied des Zollgrüner Ortsteilrates.

Seine immer lustige Art und sein unermüdliches Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen lässt uns sein Andenken bewahren.

Wir werden ihn immer in unserem Herzen tragen, auch wenn wir unsagbar traurig sind, lacht unser Herz, wenn wir an ihn denken.



Ofenbau - Priesnitz

Inh. Rajko Priesnitz

Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2018

Kachlofen- und Luftheizungsbau • Kamine
Küchenherde • Fliesen- und Natursteinverlegung

Unterkoskau 91
07922 Tanna
Tel. 03 66 46/ 2 83 33
Fax: 03 66 46/ 2 83 34
Funk 01 72/3 45 86 90

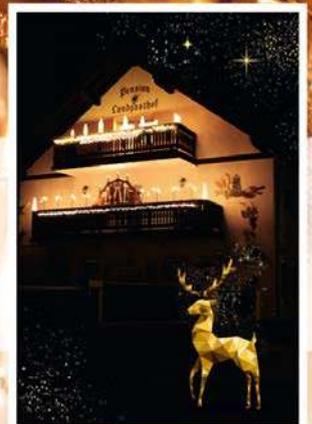
AUSSTELLUNG:
Koskauer Straße 14
07922 Tanna
Tel. 036646/20172



Landgasthof und Pension
Kanz

Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie
ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Sandy Jungmichel & Marita Kanz GbR
Zollgrün 47 • 07922 Tanna
Telefon: 03 66 46 / 2 88 40 • Telefax: 03 66 46 / 28 84 18
lgh_kanz@web.de • www.landgasthof-kanz-zollgruen.de



Ein ereignisreiches Jahr 2017 neigt sich dem Ende...

...Zeit, sich an viele schöne Ereignisse und Stunden zu erinnern.

Beginnen hat es in den Wintermonaten mit der Organisation der Hutzennachmittage in unserem schönen Bürgerhaus.

Einmal im Monat werden alle Rentner zu einer gemütlichen Runde Kaffee und selbstgebackenen Kuchen eingeladen. Unser Bürgermeister sorgt für den kulturellen Teil. So gab es z.B. einen interessanten Vortrag von Dieter Kögler über den Saale-Orla-Kreis.

Unser Dorffest vom 9. - 11.6.2017 war, Dank des Einsatzes eines jeden Einzelnen, wieder ein Erfolg. Für alle anfallenden Dinge in der Vorbereitung, jeder Abgabe zur Tombola oder auch für die liebevoll gebackenen Kuchen geht ein großer Dank an alle Akteure und Spender. Nur durch die Mithilfe von vielen kann dieses Fest jedes Jahr gelingen.

Am 26.9.2017 lud uns Rabea Kanz zu einem sehr interessanten Rundgang in

den „Gläsernen Globus“ ein. Zwanzig Frauen starteten 16.00 Uhr Richtung Weischlitz. Dort wurden wir von der Globuschefin Kitty Fischer herzlich empfangen. Wir bekamen dort die Möglichkeit, in vielen Abteilungen hinter die Kulissen zu blicken. Mit einem Abschiedsfoto und leckeren Kostproben vom eigenen Fleischer beendeten wir anschließend im Bürgerhaus diesen schönen Abend.

Seit November treffen wir uns einmal wöchentlich zur Rückenschule unter der Leitung von Mendi Hammer-schmidt.

Der Höhepunkt 2017 war der Besuch des Musicals „Aladdin“ in Hamburg. Am 1.4.2017 starteten wir mit dem Gute-Laune-Bus vom Reisebüro Sonnenschein in Richtung Hamburg. Mit an Bord hatten wir unsere Männer, denn um 16.00 Uhr waren wir zu einer „Hurentour“ verabredet. Zwei solcher mutiger Frauen führten uns in 2 Gruppen über die Reeperbahn und berichteten uns viel Interessantes vom ältesten

Gewerbe der Welt. Um 20.00 Uhr waren für uns Plätze bei „Aladdin“ reserviert. Ein sehr schönes Musical, welches man unbedingt weiterempfehlen kann. Ab 23.00 Uhr schlenderten wir in kleineren Grüppchen über die Reeperbahn und erforschten das Nachtleben. Auch unser Hotel befand sich mitten im Rotlichtviertel. Der Fischmarkt am frühen Morgen ist ein MUSS... Nach einem zünftigen Frühstück gab es bei viel Sonnenschein noch eine 2-stündige Stadtrundfahrt durch Hamburg. Gestärkt mit einer Fischsemmel im Bauch traten wir gegen 14.00 Uhr unsere Heimreise an. Die gute Organisation dieser erlebnisreichen Wochenendreise lag in den Händen von Carolin Bachmann. Vielen lieben Dank dafür!!! Wir hoffen, dass es noch viele solche schönen Erlebnisse geben wird. Wir wünschen allen Lesern schöne und ruhige Weihnachtstage, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr!

Der Frauenclub Zollgrün



Kunterbuntes aus dem Zollgrüner „Wirbelwind“

Wenn man mit Menschen arbeitet, besonders mit Kindern, kann man täglich was erleben. Es gibt stets interessante, aufregende, jedoch nie langweilige Tage.

Aber jede Erzieherin wird stark gefordert, manchmal fast bis an ihre Grenzen, doch genau das ist der Kick, sich immer wieder etwas einfallen zu lassen, Ideen und Wege zu suchen, um den Alltag so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Nach dem Mittagsschlaf...

Lino: *„Carolin, wo wächst denn eigentlich das Wasser?“*

Wenn ein neues Jahr beginnt, sind alle besonders motiviert und es folgt sogleich eine Jahresplanung.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus unseren zurückliegenden Erlebnissen.

Das Jahr war gerade mal 10 Tage alt und es gab Schnee. Ganz kurzfristig organisierten wir unsere jährliche Mutter-Vater-Kind-Aktion „Gemeinsames Rodeln auf dem Hundshübel“. Sogar Omas und Opas waren dabei, denn dieser Berg wird schon seit Generationen zum Rodeln genutzt und dabei gibt es immer wieder einen Heidenspaß. Es wurde mit der ganzen Familie um die Wette gerodelt und bei kleinen Spielen, wie Schneeballweitwurf konnten Kräfte gemessen werden. Sieger waren alle, denn zum Schluss gab es für jeden eine Medaille.



Im Gruppengespräch...

Warst du bei Schnedermann oder bei seiner Frau?

Fabian: *„Bei der Schnederfrau.“*

Da man nie weiß, wie lang das Winterwetter andauert, folgte eine Woche später gleich unser nächster Höhepunkt: „Spurensuche im Wald“.

Herr Steins hatte sich wie jedes Jahr bereiterklärt, mit uns auf Spurensuche zu gehen. Wir entdeckten Spuren von Reh, Hirsch, Fuchs, Hase und einem Wildschwein. Der Hobbyjäger zeigte uns die Unterschiede der verschiedenen Tierspuren. Zum Abschluss gab es dann sogar Wildroster und Baguette. Manchen Kindern schmeckte es sehr lecker, andere wollten lieber nichts essen, mit der Begründung:

„Das arme Wildschwein“.

Beim Frühstück...

Marie: *„Wir haben zu Hause auch noch grüne Wackelspeise“*

Sich zu verkleiden ist für die meisten Kinder ein besonderes Erlebnis und macht Spaß. Dafür eignet sich in jedem Jahr das Faschingsfest. Aber mal eine „echte Braut und ein echter Bräutigam“ zu sein - das gab es bei uns bisher noch nie!

Wer kam wohl auf die Idee, einmal eine Kinderhochzeit zu feiern?

Anfangs taten wir uns alle etwas schwer mit dem Thema, aber gemeinsam mit den Kindern wurde aus Ideen, Vorschlägen und lustigen Einlagen aus einer Kinderhochzeit eine richtige Traumphochzeit. Vier kleine Paare wollten sich trauen und gemeinsam mit den Eltern, die für leckeren Hochzeitkuchen sorgten, Anzüge besorgten und sogar einen Brautstrauß und einen echten Ring mitbrachten, stand dem großen Ereignis nichts mehr im Wege. Unser Standesbeamter Dominik begleitete alle Paare mit einer selbst geschriebenen, auf jedes Paar abgestimmten Rede, in eine „gemeinsame Zukunft“ nach 8 Ja-Worten wurde gegessen, getanzt und gelacht. Ein ganz besonderer Tag im Wirbelwind für uns alle, den wir so schnell nicht vergessen werden.



David: *„Wir haben zu Hause auch Wichteleiter.“*

Anlässlich des Kindertages fuhren alle Kinder mit dem Bus nach Dittersdorf ins Kinderland. Dort angekommen wurde zuerst kräftig gefrühstückt. Aber die Augen aller Kinder waren schon bei den vielen Spielgeräten – es erwarteten uns viele bunte Kinderfahrzeuge, eine Hüpfburg, Trampolin, verschiedene Rutschen und Klettergelegenheiten. Jeder konnte sich nach Herzenslust austoben. Bis es dann nach Pommes und Nuggets roch und die Tische einladend gedeckt waren. Trotz Müdigkeit, grade bei den Kleinen, für die es der erste Kindergartenausflug war, schmeckte es allen



sehr lecker. Danach ging es mit dem großen roten Bus wieder nach Zollgrün.

Während eines Angebotes, ein Kind schreit ein Eichhörnchen....

Jonas: „Das is fei ein Specht kein Eichhörnchen. Da hast du dich aber voll getäuscht.“

Zum Zuckertütenfest fuhren unsere Schulanfänger in diesem Jahr, nach anstrengender Suche des Zuckertütenbaumes, ins Ferienland nach Crispendorf. Dort waren wir mit der Ferienlandeseisenbahn unterwegs und suchten anschließend mit Hilfe eines Rätsels noch einen Schatz.

Am späten Nachmittag zurück im Kindergarten, trafen dann Eltern, Großeltern und Geschwister ein, unsere 6 Schulanfänger wurden feierlich verabschiedet und es folgte ein geselliges Beisammensein.



Während des letzten Schuljahres unterstützte uns Praktikant Dominik bei unserer Arbeit. Er erzählte den Kindern oft von seinen Einsätzen und Erlebnissen bei der Freiwilligen Feuerwehr Schleiz, und er lud uns zu einem Besuch in die Feuerwache Schleiz ein.

Wir trafen uns am Vormittag mit Dominik und zwei anderen sehr netten Feuerwehrmännern und hatten Gelegenheit viel über ihre Arbeit zu erfahren. Besonders beeindruckt waren die Kinder von den vielen großen Fahrzeugen, den Schutzanzügen und anderen Geräten, sie durften viel ausprobieren und sich die Fahrzeuge selbst von innen anschauen. Sie erfuhren, dass Feuerwehrmänner sehr schnell sein müssen, sich gut gegenseitig absprechen und immer konzentriert zuhören müssen. Genau wie die Kinder nach ihrem Spiel alle Sachen wieder an Ort und Stelle räumen sollen, so ist es auch bei der Feuerwehr. Nach jedem Einsatz muss alles gründlich gereinigt und wieder aufgeräumt werden. Oft und gerne erinnern sich die Kinder an diesen Besuch, besonders an den krönenden Abschluss- die Vorführung der Drehleiter.

Thema Tiere...

Wer hat denn von euch zu Hause ein Haustier?

Domenique: „Meine Mama“

Und welches Tier hat deine Mama? „Arbeitsstier!“

Das Jahr neigt sich langsam seinem Ende zu und nach dem bunten Herbstfest warten alle Kinder natürlich nun auf Weihnachten.

Wir freuen uns auf unseren Besuch im Theater Plauen mit dem Märchen „König Drosselbarth“ und auf die vielen anderen Überraschungen, die die Advents- und Weihnachtszeit mit sich bringen.

In diesem Sinne wünschen wir allen fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2018 und bedanken uns ganz herzlich für das entgegenbrachte Vertrauen, die gegenseitige Hilfe und den Sponsoren für ihre bereitwilligen Spenden.

Die Kinder und Erzieherinnen aus dem Kindergarten „Wirbelwind“ Zollgrün



Zollgrüner Crosslauf feiert 20. Jubiläum

Wie jedes Jahr um die Zeit fand in Zollgrün vom 09.-11. Juni 2017 das traditionelle Dorffest statt, in dessen Rahmen der Zollgrüner Crosslauf ausgetragen wird.

Für alle Sportbegeisterten ging es am Sonntagvormittag bei bestem Wetter auf die Laufstrecke – und das in diesem Jahr bereits zum 20. Mal. Denn schon seit 1997 fällt hier der Startschuss zum Zollgrüner Crosslauf, der gleichzeitig

zur Wertung des Saale-Orla-Läuferpokals zählt. In diesem Jahr folgten insgesamt 91 Läuferinnen und Läufer dem Aufruf und bewältigten die anspruchsvollen Laufstrecken über Wald- und Wiesenwege rund um Zollgrün erfolgreich. Dabei mussten von den „großen“ und „kleinen“ Teilnehmern Strecken über 600 m, 1.200 m, 2.300 m oder 4.600 m zurückgelegt werden.

Die Sieger des 20. Zollgrüner Crosslaufs:

600 Meter

Mädchen: Amelie Broßmann TSV Germania Neustadt
Jungen: Maximilian Wöllner TSV Germania Neustadt

1.200 Meter

Mädchen: Linda Bähr VfB Schleiz
Jungen: Noah Hoffmann VfB Schleiz

2.300 Meter

Mädchen: Aliyah Trummer LV Gera
Jungen: Robin Müller VfB Schleiz

4.600 Meter

Frauen: Manuela Schneider SV Crispendorf
Männer: Kevin Oertel Dhfk Leipzig

Während die jeweils Laufbesten mit Pokalen geehrt wurden, konnten sich alle Starter neben der erzielten Leistung über Preise bei der Startnummern-Tombola freuen.

Die Ergebnisse der einzelnen Laufwettbewerbe und Altersklassen können im Internet unter crosslauf.silvesterlauf-tanna.de abgerufen werden.

Insgesamt war die 20. Auflage des Zollgrüner Crosslaufs

wieder eine gelungene Veranstaltung. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen beigetragen haben.

Gleichzeitig sind schon jetzt alle Laufbegeisterten recht herzlich zum nächsten Zollgrüner Crosslauf am 10. Juni 2018 eingeladen.



Start 600m Lauf (Bambinis)



Start 4.600m Lauf

Aufstieg als Lohn für harte Arbeit

Nach einer hervorragenden Hinrunde der Saison 2016/2017 mit nur einer Niederlage in Pößneck überwinterten wir mit deutlichem Vorsprung an der Tabellenspitze der Kreisliga. Nach der Winterpause ging es dann darum, diesen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu behaupten, um das Ziel Wiederaufstieg in die Kreisoberliga zu erreichen.

Das erste Punktspiel im neuen Jahr wurde zu Hause deutlich mit 5:0 gegen Remptendorf gewonnen. Nun standen die Partien gegen die wohl härtesten Kontrahenten um den Staffelsieg an. Zuerst konnte man zu Hause in einer kampfbetonten und spannenden Partie Pößneck mit 2:1 besiegen. Am folgenden Spieltag kam man beim Spitzenspiel in Orlatal mit 3:0 etwas unter die Räder und die Verfolger witterten Morgenluft. Doch unsere Grün-Weißen erholten sich schnell und siegten im nächsten Spiel zu Hause gegen Moßbach II klar mit 7:0. Es folgten 2 Auswärtssiege in Oettersdorf (2:4) und in Gräfenwarth (0:1). Nach dem deutlichen Heimsieg gegen Triptis (8:0) war das Ziel zum Greifen nah. Mannschaft und Fans freuten sich auf das kommende Heimspiel gegen den Tabellenletzten aus Neundorf, um mit einem Sieg den Staffelsieg und Aufstieg perfekt zu machen. Leider trat der Gast nicht an und so kamen wir am „Grünen Tisch“ zu drei Punkten. Als neuer Kreismeister mussten wir im nächsten Punktspiel nach Bodelwitz. Dort konnten wir knapp mit 3:2 gewinnen. Am letzten Spieltag wurde unser Team durch die Zweite Mannschaft aus Lobenstein eiskalt ausgekontert (1:3). Dennoch konnte unsere Mannschaft nach der Partie den Meisterpokal und die Urkunde für eine herausragende Saison in Empfang nehmen. Am Ende standen 61 Punkte und 76:21 Tore zu Buche und damit 5 Punkte mehr als Verfolger Pößneck. Außerdem wurde Tino Kaiser mit 26 Toren Torschützenkönig und hatte hier 4 Tore Vorsprung. Nach einer harten Vorbereitung mit

durchwachsenen Ergebnissen startete die Saison denkbar schlecht. Wegen eines fehlenden Schiedsrichters wurden unserer Mannschaft zu Beginn der neuen Spielzeit 3 Punkte abgezogen. Zum Saisonauftakt kam dann Ranis ins Wetterstadion. Obwohl die Grün-Weißen völlig überlegen waren, lagen wir zur Halbzeit plötzlich zurück. Als Ranis kurz nach der Pause die Führung ausbaute, schien die Partie gelaufen. Doch unser Team spielte unbeirrt weiter und nutzte am Ende endlich die vielen Chancen, um die Partie noch zu drehen. Die Zuschauer konnten kurz vor Schluss den 3:2 Siegtreffer bejubeln. Der Auftakt in die neue Spielklasse war somit erfolgreich. Zum ersten Auswärtsspiel mussten die Grün-Weißen nach Rothenstein reisen. Dort kamen sie mit 1:4 unter die Räder. Es folgte das Derby gegen unsere Nachbarn aus Hirschberg. Diese konnten in den letzten Jahren immer in der Spitzengruppe mitspielen. Am Ende konnten wir die spannende Partie etwas glücklich mit 2:1 gewinnen. Es folgten zwei 1:1 Unentschieden in Jena-Lobeda und zu Hause gegen Pößneck. Das anschließende Auswärtsspiel gegen Post Jena wurde unnötig mit 0:1 verloren. Im anstehenden Heimspiel gegen Moßbach (0:3) waren wir chancenlos. Es folgte ein wichtiger Auswärtssieg in Hermsdorf (2:1). Im anschließenden Heimspiel zog man gegen das Spitzenteam von Jenapharm mit 2:5 den Kürzeren. Es folgte das wichtige Lokalderby beim Tabellenschlusslicht Schleiz II. Nach langem Kampf konnten wir mit 1:0 gewinnen. Nun standen 3 Spiele gegen Spitzenteams an. Leider konnten wir wegen Personalmangel beim Spitzenreiter Schott Jena II nicht antreten. Anschließend setzte es zu Hause gegen Camburg (0:5) und bei Thüringen Jena (8:0) deutliche Niederlagen. Im letzten Heimspiel des Jahres kam mit Silbitz II ein direkter Konkurrent im Kampf um den Klassenerhalt nach Tanna. Nach zweimaliger Führung

mussten wir uns am Ende dennoch mit einem Unentschieden (2:2) zufrieden geben. Zum Abschluss der Hinrunde folgt nun noch ein Auswärtsspiel beim Tabellennachbar aus Zöllnitz.

Aktuell belegt unser Team mit 12 Punkten und 15:36 Toren den 14. Tabellenplatz. Leider mussten wir im Verlauf der Hinrunde den Ausfall mehrerer Leistungsträger hinnehmen. Bei unserem kleinen Kader ist dies schwer zu kompensieren. Bleibt zu hoffen, dass der eine oder andere verletzte Spieler im neuen Jahr wieder zur Verfügung steht und mancher Spieler sein Formtief überwindet. Wenn wir von weiteren Verletzungen verschont bleiben und alle Spieler zusammenhalten, dann kann die Mannschaft das Ziel Klassenerhalt schaffen. Es geht jedoch nur, wenn alle Spieler in jedem Spiel 100 Prozent geben. Dass wir in der Klasse mithalten können, haben wir bewiesen.

Unsere 2. Mannschaft der Spielgemeinschaft Tanna/Unterkoskau spielte in der letzten Saison erfolgreich in der Spitzengruppe der Freizeitliga mit. Auch in dieser Saison ist man wieder im Rennen um den Titel dabei. War in der letzten Saison gegen das Team aus Niederböhmersdorf kein Kraut gewachsen, so kämpft man in diesem Jahr vor allem mit Triptis II um den Platz an der Spitze. Auch hier hoffen wir natürlich nach der Winterpause wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2018. Vielleicht kann am Ende der Gewinn der Meisterschaft gefeiert werden. Der Weg ist allerdings noch weit und geschenkt bekommt man auch hier keine Punkte.

Wie in jedem Jahr suchen wir natürlich immer wieder Spieler und Helfer jeder Altersgruppe, die sich für den Verein engagieren und ihrem Hobby nachgehen wollen. Dringend benötigt werden vor allem Schiedsrichter, damit wir in der kommenden Saison nicht wieder Punkte abgezogen bekommen und Strafen zahlen müssen. Jeder, der sich dafür interessiert und Näheres wissen



Kreisoberliga-Saison 2017/18



h.R.v.l.: Markus Woydt, Tobias Golditz, Karl Thrum, André Zapf, Chris Lorenz
 m.R.v.l.: Michael Kohl, Rico Müller, Martin Stiller, Tino Kaiser, Patrick Wolf, Florian Priesnitz, André Steinig,
 Lucas Schmidt, Maik Rosenbusch
 v.R.v.l.: Michael Gebhardt, Paul Schnedermann, Burkhard Borde, Hans Ullrich

will, der soll sich einfach bei einem der Verantwortlichen im Verein melden. Die Abteilung Fußball wünscht allen

Spielern, Betreuern, Fans und Freunden des „runden Leders“ besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch ins Jahr

2018 und im neuen Jahr viel Gesundheit und sportliche Erfolge.

Daniel Weinert

www.cch-schleiz.de

59. Handwerkerfasching in Oettersdorf

13.01. / 20.01. / 27.01.2018

Der CCH sendet frech und froh

Gäste: A9-LIVE
Thierbacher Schalmeien
DJ Zimmer 7

aus Oettersdorf „ne“ mega Fernsehshow!

KARTENVORVERKAUF ab dem 04.12.2017 im

AUTOHAUS BARTH
Schleiz/Thür. Hofer Straße 64

zum Preis von 16,00 €

Individuelle Heimfahrt, durch kostenpflichtige Taxis!

Kein Bustransfer!

... seit 1907 entscheidet die Qualität!

Bäckerei • Konditorei

Lust auf Militzer!

Militzer

Tanna

☎ 036 646 / 22 330

Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Jahresüberblick E/D Junioren 2017

Ein erlebnisreiches Jahr liegt jetzt hinter uns und wir ziehen Bilanz. Beginnen wir mit der Hallenkreismeisterschaft im Futsal in Stadtroda. Angetreten waren in der Endrunde die Mannschaften Carl Zeiss Jena, Grün-Weiß Triptis, Bodelwitzer SV, TSV 1898 Oppurg, SV Jena-Zwätzen und unsere Jungs vom SV „Grün-Weiß“ Tanna.

Das Turnier begann vielversprechend für uns mit zwei Siegen gegen Jena-Zwätzen und den SV Bodelwitz. Doch im Spiel gegen den späteren Hallenkreismeister Carl Zeiss Jena mussten wir dann unsere Titelträume begraben. Wir verloren und Carl Zeiss gab das Ruder nicht mehr aus der Hand.

Noch geknickt von der Niederlage, verloren wir auch das Spiel gegen Triptis. Jetzt war Motivation angesagt. Nur ein Sieg gegen Bodelwitz sicherte uns den 2. Platz. Wie wir wissen, hat es gereicht und der SV „Grün-Weiß“ Tanna wurde Vize-Hallenkreismeister im Futsal 2017. Herzlichen Glückwunsch!!

Im April war das Spiel gegen den 1.FC Nürnberg angesagt.

Die Initiative dazu kam von Martin Petzold, der beim vorjährigen Turnier in Töpen (siehe Tannaer Jahresanzeiger 2016) den Kontakt zu den Trainern

von Nürnberg aufbauen konnte. So kam das Projekt Nürnberg in Gang. Es wurde ein Termin vereinbart, an dem der FC ein Heimspiel hatte und wir nach dem Spiel unseres Nachwuchses auch noch dieses Bundesligaspiel anschauen konnten.

Um alle Mitreisenden gesammelt transportieren zu können und die anfallenden Kosten erträglich zu halten, überlegten wir uns, Sponsoren zu suchen und einen Bus zu mieten. Hierfür nochmals einen herzlichen Dank an alle, die dieses Erlebnis ermöglichten. Da die Sponsoren aus unserem Artikel in der OTZ gestrichen wurden, möchten wir sie hier im Tannaer Jahresanzeiger namentlich erwähnen.

Vielen Dank an: Deutsche Bank, Dachdecker GmbH DAFA Schleiz, Lobensteiner Dachdecker e.G. Rettenmeier Holzindustrie Hirschberg GmbH & Co. KG, SEWOTA GmbH Tanna, Viehhandel Herwich Rösch, Hausmeister-service Uwe Heubner, Otrid Kolbe Vieh Import-Export, R+S Transporte Inh. Mike Rockstroh sowie Marco und Katrin Wickel aus Schilbach.

In Nürnberg angekommen, wurden wir von den Eltern und Betreuern der gegnerischen Mannschaft herzlich in Empfang genommen. Sie hatten Kaf-

fee, Kuchen und kleine Snacks vorbereitet, die Sonne schien und das Spiel konnte beginnen. Für Nürnberg sicherlich ein ganz normales Trainingsspiel, für uns aber eine große Herausforderung. Das Spiel selbst verlief wie erwartet. Nürnberg gab den Ton an und gestaltete seine Aktionen nach Belieben. Uns blieb nur das Gegenhalten, was manchmal gelang und oft auch nicht. Der Endstand war dementsprechend hoch und eigentlich auch gar nicht wichtig.

Nach dem Spiel war wenig Zeit zum Verweilen, denn wir mussten zum Bundesligaspiel gegen St. Pauli ins Stadion. Obwohl Nürnberg verlor, war es doch ein wirklich gelungener Tag, an den wir uns sicherlich noch etliche Jahre zurückerinnern werden.

In der Staffel lief es für uns hervorragend. Ungeschlagen wurden wir Meister. Gratulation an unsere Jungs!

Zum Saisonwechsel im Sommer legte unser Trainer Christian Schaarschmidt sein Amt nieder und Martin Petzold übernahm den Trainerposten. An dieser Stelle möchten wir Christian danken - für sein Engagement, seine Zeit und seine Geduld.

Bevor die neue Saison beginnt, ist traditionell der Schlemmerinselpcup in





Töpen angesagt.

Auch dieses Jahr wurden wir wieder eingeladen. Um gegen Teams wie FC Bayern München, Sparta Praha, 1.FC Nürnberg u.a. spielen zu dürfen, musste man sich aber erst einmal am Samstag vorher qualifizieren. Nach einem verlorenen Spiel gegen Hof und einem Unentschieden gegen Plauen gelangten uns noch zwei Siege gegen Froschbachtal und Syrau. Somit standen wir als Teilnehmer des Pokals am Sonntag fest. Das Los hat uns Gruppe B zugeteilt mit den Mannschaften Hertha BSC Berlin, Dynamo Dresden, FC Augsburg, SpVgg Bayern Hof und Team Europa CNFS.

Unser **erstes** Spiel bestritten wir gegen den FC Augsburg. Die Augsburger drückten von der ersten Minute an auf unser Tor. Unsere Mannschaft hatte nichts dagegensetzen und man konnte denken, sie spielten zum ersten Mal Fußball. Sie wurden regelrecht überrannt. Tanna versuchte auch Angriffe zu starten, aber diese wurden schon an der Mittellinie gestoppt. So stand es nach wenigen Minuten schon 5:0 (nicht für Tanna). Zur Mitte der Spielzeit erholten sich die Tannaer Spieler vom „Augsburger Run“ und sie spielten wieder Fußball. Am Endstand änderte sich nichts mehr.

Zweites Spiel gegen das Team Europa. Unsere Jungs waren wie ausgewechselt. Sie erarbeiteten sich mehrere Tor-

chancen, die sie aber nicht verwandeln konnten. Sie spielten sichtlich besser als der Gegner, aber wer die Tore liegen lässt, die einem zustehen, der wird bestraft, so auch Tanna. Kurz vor Ende der Spielzeit schoss das Team Europa das 1:0 und wir hatten wieder verloren.

Drittes Spiel gegen Dynamo Dresden. Tanna fing gut an und startete mehrere Angriffe, die aber im Aus oder beim Torwart endeten. Dresden konterte und es stand 1:0. Tanna steckte nicht auf und nach einem Schuss von Tim Rösch an die Latte konnte Hendrik Sachs den Ball ins gegnerische Tor zum 1:1 köpfen. Nach einem Foul im Strafraum gab es 9-Meter für Dresden. Er wurde nicht verwandelt und es stand weiterhin unentschieden. Tanna spielte weiter auf, war die bessere Mannschaft, konnte aber keinen Abschluss finden. Im Gegensatz zu Dresden. Die schossen kurz vor Schluss das zweite und dritte Tor. Fußball ist so ungerecht.

Viertes Spiel gegen Hertha BSC Berlin. Die Berliner ließen uns von der ersten Minute an keine Chance auf Gewinn. Sie spielten wie von einer anderen Welt und wir hatten das Nachsehen. Wir waren nur noch im Verteidigungsmodus und am Ende stand es 0:5.

Fünftes und letztes Spiel der Gruppenphase. Da wir am Tag zuvor gegen die SpVgg Bayern Hof schon mal verloren

hatten, sollte es heute eine Revanche geben. Das Spiel begann ausgeglichen mit Chancen auf beiden Seiten, bis Hof das erste Tor erzielte. Man sah, wie die Schultern nach unten gingen und uns gelang nichts mehr. Hof spielte Fußball und schoss das zweite Tor zum 0:2 Endstand.

Letztes Spiel um Platz 11 gegen Plauen. Diesmal gelang uns nach 15 Sekunden das erste Tor, leider war es das eigene. Tanna drückte und versuchte immer wieder, den Ausgleich zu erzielen, aber der Ball wollte einfach nicht ins gegnerische Tor. Die Zeit lief uns davon. Tanna spielte wieder guten Fußball, aber Plauen schoss das 2:0. Da wir nicht aufgaben, fiel dann doch noch das 2:1. Doch für den Ausgleich reichte die Zeit nicht mehr aus und so gewann Plauen auch dieses Spiel.

Wieder einmal hatten die Sportfreunde vom JFG Bayerisches Vogtland ein tolles Turnier organisiert, das noch lange nachwirken wird. Für die Einladung möchten wir uns dafür nochmals herzlichst bedanken. Wir haben zwar nur den 12. Platz erreicht, aber wir durften uns mit einigen der besten Mannschaften Deutschlands messen und haben viele Erfahrungen und Eindrücke für die kommende Saison mitnehmen können.

R. Degenkolb

Jahresrückblick des Nachwuchses und der Frauen des SV Grün – Weiß Tanna

Auch in diesem Jahr können wir, wie in den letzten Jahren, auf eine erfreuliche Entwicklung im Bereich des Nachwuchses und des Frauenfußballs sowie die damit verbundenen Erfolge zurückblicken. Grundlage dafür bilden neben der ehrenamtlichen Tätigkeit der Trainer und Funktionäre natürlich auch die Unterstützung durch unsere Stadt Tanna. Mit der kostenlosen Nutzung unseres tollen Sportkomplexes, der Unterstützung durch die vielen Sponsoren und der tatkräftigen Hilfe der Eltern und Verwandten wird allen Kindern die Möglichkeit gegeben, sich sportlich zu betätigen. Auf diesem Wege möchte sich die Abteilung Fußball bei allen Helfern bedanken. Weiterhin gilt der Dank unseren „Kleinfeldschiedsrichtern“ Thomas Hegner, Sebastian Hopf, Chris Holger Reinhold und Marcel Wachter sowie den Sprechern zu unseren vereinsinternen Turnieren Rolf Altenhofen, Matthias Enk und Thomas Hegner. Allen nochmals Vielen Dank!

Aktuell sind in der Nachwuchsabteilung folgende Trainer tätig.

G-Junioren (Jahrgang 2011 und jünger)

Jan Altenhofen (Tanna)
Daniel Weinert (Willersdorf)
Trainingszeit: Freitag 15.30 - 17.00 Uhr

F-Junioren (Jahrgang 2009/2010)

Andre Steinig (Tanna)
Marcel Schmidt (Tanna)
Trainingszeit: Dienstag und Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr

E-Junioren (Jahrgang 2007/2008)

Ronny Wolf (Tanna)
Marcus Hörl (Tanna)
Sven Köhler (Seubtendorf)
Trainingszeit: Montag und Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr

D-Junioren (Jahrgang 2005/2006)

Martin Petzold (Tanna)
Ronny Degenkolb (Mielesdorf)
Marcel Wachter (Gefell)
Trainingszeit: Montag und Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr

C-Junioren (Jahrgang 2003/2004)

Sebastian Hopf (Tanna)
Maic Haußner (Tanna)
Trainingszeit: Montag und Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr

B-Junioren (Jahrgang 2001/2002)

Hannes Böhl (Mühltroff)
Denny Gräsel (Künsdorf)

Frauen

Johannes Goj (Langenbach)
Trainingszeit: Mittwoch und Freitag 17.30 - 19.00 Uhr

Saison 2016/ 2017

Die oben erwähnte Entwicklung in unserer Abteilung mit allen Erfolgen ist natürlich nicht nur ein Ergebnis des Umfeldes und der Trainer, sondern auch dem Engagement und der Freude aller Spieler am Fußball zu verdanken. Trotz aller anderen Hobbys und der schulischen Verpflichtungen blicken wir in allen Altersklassen auf eine gute Trainingsbeteiligung zurück.

G-Junioren

Am Anfang der Saison 2016/2017 konnten wir uns sehr freuen, dass für die anstehende Saison genügend Spieler zur Verfügung standen. Die seit mehreren Jahren durch den KFA Jena Salle-Orla durchgeführten Turniere zur Qualifizierung für die Endrunde zur Kreismeisterschaft absolvierten unsere jüngsten Spieler mit unterschiedlichen Erfolgen. Leider fehlten ab und zu einige Spieler, was dem

Spiel der Tannaer gelegentlich anzu-merken war. Natürlich bedeutet das auf der anderen Seite auch vermehrte Spielpraxis für die jüngeren Spieler, die ansonsten seltener zum Einsatz gekommen wären. Die stärksten Auftritte hatte die Mannschaft beim Turnier in Tanna mit dem ersten Platz und zur Hallenkreismeisterschaft des KFA Jena Saale-Orla mit dem zweiten Platz.

F-Junioren

Die Saison begann für die neu formierte Mannschaft mit dem erwarteten schweren Auswärtsspiel beim späteren Staffelsieger 1. VfR Bad Lobenstein. Die Auftaktniederlage wurde gut verkraftet, die Mannschaft steigerte sich im Saisonverlauf immer mehr und in der Folge stellten sich die erwarteten Erfolge ein. Mit einem Unentschieden im Rückspiel gegen Bad Lobenstein und dem Remis in der Hinrunde gegen Schleiz stand am Ende ein guter 3. Platz zu Buche.

E-Junioren

Die E-Junioren dominierten von Beginn an die Liga. Nach 14 Spielen, 13 Siegen und lediglich einem Unentschieden stand der Staffelsieg vor dem FSV Schleiz fest. Das Torverhältnis von 79:8 belegt die Überlegenheit der Mannschaft in dieser Saison. Zur Hallenkreismeisterschaft im Futsal-Stil belegte die Mannschaft hinter den FC Carl-Zeiss einen hervorragenden zweiten Platz. Eine wichtige Unterstützung waren die größeren E-Junioren bei den älteren D-Junioren, die mit wenig Spielern in die Saison starteten.

D-Junioren

Auf Grund der oben erwähnten personellen Engpässe waren die D-Junioren



regelmäßig auf den jüngeren Jahrgang angewiesen. Die E-Junioren waren natürlich gern bereit auszuhelfen. Auch in der höheren Altersklasse zeigten die Jungs, was sie können. Mit Trainingsfleiß, Zusammenhalt in der Mannschaft und viel Enthusiasmus konnte eine erfolgreiche Saison abgeliefert werden. Besonders beim 2:2 gegen den Staffelsieger BSV Bodelwitz zeigte die Mannschaft eine starke Leistung.

C-Junioren

In der Saison 2016/ 2017 konnten unsere C-Junioren personell nahezu unverändert in die Saison starten. Und das sollte sich deutlich bemerkbar machen. Die Spieler der SG Tanna/ Mühltruff hatten sich schon in der Vergangenheit zu einer verschworenen Truppe entwickelt, was natürlich vor allem den beiden Trainern zu verdanken ist. Der Teamgeist und die gestiegenen fußballerischen Fähigkeiten waren die Grundlage für den dritten Platz am Saisonende. Ebenfalls den dritten Platz belegte die Mannschaft zur Endrunde der Hallenkreismeisterschaft.

B-Junioren

Auch in der letzten Saison bildeten unsere B-Junioren wieder eine Spielgemeinschaft mit Mühltruff und Pausa. In der Vogtlandliga sprang in der Vorrunde der siebte Platz heraus und in der Platzierungsrunde konnte der dritte Platz erkämpft werden.

Frauen

Ebenfalls in der Vogtlandliga spielten in der vergangenen Saison unsere Frauen. Leider hatten sie mit personellen Problemen zu kämpfen. Zum einen war die Trainingsbeteiligung wegen beruflicher und privater Termine nicht immer möglich, zum anderen warfen Verletzungen die Mannschaft immer wieder zurück. So musste man sich am Ende mit dem 5. Platz zufrieden geben.

Zwei Highlights des letzten Jahres waren unser Hallenturnier der Bambinis und der F -Junioren sowie unser Drei-Länder-Turnier im Sommer mit allen Kleinfeldmannschaften.

Zum Hallenturnier um den Walter-Berger-Wanderpokal standen sich in beiden Altersklassen wieder je sechs Mannschaften gegenüber. Bei den Bambinis war es von Anfang an interessant. Durch die vielen spannenden Spiele wurde das Turnier erst in den letzten Spielen entschieden. Am Ende setzten sich die Tannaer mit drei Siegen und zwei Unentschieden durch. Auf den Plätzen zwei und drei folgten mit je 9 Punkten Merkur Oelsnitz und die JSG Saaletal.



Bei den F-Junioren dominierten die Spieler des SV Eintracht Eisenberg. Mit fünf Siegen gewannen sie überlegen vor SV Concordia Plauen und der JSG Saaletal. Tanna belegte am Ende den vierten Platz.

Bei unserem 6. Jugend-Fußballturnier „Drei-Länder-Pokal“ konnten wir wieder insgesamt 30 Mannschaften aus Thüringen, Sachsen und Bayern im Wetterastadion begrüßen. Da auf vier Plätzen parallel gespielt wurde, gab es genügend Fußball und Abwechslung für alle Spieler, Trainer und Zuschauer. Bei vielen spannenden und gutklassigen Spielen kam keine lange Weile auf und jeder Fußballfan kam voll auf seine Kosten.

Wie spannend es war, zeigten die End-

spiele. Zweimal gab es ein knappes 1:0 und zwei Endspiele wurden erst im 9-Meter-Schießen entschieden. Die Tannaer Mannschaften konnten sich mit Ausnahme der E -Junioren dieses Mal nicht so in Szene setzen:

Die Ergebnisse:

G-Junioren:

1. Lusaner SC
2. Saaletal Hirschberg
3. SG Jößnitz

F-Junioren:

1. Thüringer Jena
2. SV Jena Zwätzen
3. VfB 1912 Schöneck

E-Junioren:

1. SV 1898 Oppurg
2. Thüringer Jena
3. SV Grün-Weiß Tanna

D-Junioren:

1. SV Blau-Weiß Auma
2. SG Höllental
3. FSV Remptendorf

Vielen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Inzwischen läuft natürlich längst die neue Saison.

Frauen:

Bei unserer Frauenmannschaft setzen sich leider die Probleme aus der letzten Saison fort. Nach wie vor ist die Spielerdecke sehr dünn und damit sehr schwierig, die Spiele durchzuführen. Das Team steht im Augenblick auf einem Mittelfeldplatz. Welche Frauen haben Interesse am Fußballspielen? Schaut einfach mal vorbei. Ihr seid herzlich willkommen.

B-Junioren

Nahezu die komplette Mannschaft der SG Tanna/ Mühltruff spielte in der letzten Saison noch bei den C-Juni-



weiter Jahresrückblick des Nachwuchses und der Frauen des SV Grün-Weiß Tanna

oren. Entsprechend schwierig stellte man sich die Aufgabe vor. Doch nach den ersten fünf Spielen steht ein guter Mittelplatz zu Buche. Damit können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.

C-Junioren

Eine neue Konstellation haben wir bei unseren C-Junioren. In diesem Jahr gibt es eine Spielgemeinschaft mit Oettersdorf. Zum Saisonbeginn gab es ein gemeinsames Trainingslager, bei dem sich Spieler gleich kennen lernen konnten. Trainiert wird einmal in der Woche abwechselnd in Tanna und Oettersdorf und einmal trainiert jeder Verein für sich.

D-Junioren

Leider stehen bei unseren D-Junioren auch in dieser Saison nur 9 Spieler zur Verfügung. Doch zuletzt bewiesen alle Spieler große Einsatzbereitschaft und

die E-Junioren unterstützen die älteren Spieler mustergültig. Beweis dafür ist der erste Tabellenplatz mit sechs Siegen aus sechs Spielen.

E-Junioren

Auch die E-Junioren sind ebenfalls sehr gut in die Saison gestartet. Mit drei Siegen und einem Unentschieden steht der zweite Platz zu Buche.

Das Spitzenspiel findet Anfang November beim Tabellenführer in Bodelwitz statt. Mit dem Sieg im Pokalspiel gegen Silbitz/Crossen gab es eine gelungene Generalprobe.

F-Junioren

Ebenfalls erfolgreich verlief der Beginn der Saison. Drei Siege nach drei Spielen bedeuten Maximalausbeute. Dies gilt es, in der weiteren Saison zu bestätigen. Mit entsprechendem Trainingsfleiß und der richtigen Einstellung sollte das kein Problem sein.

Bambinis

Nach mehreren Jahren, in denen wir personell verwöhnt wurden, stehen im Augenblick nur sechs Kinder in der Altersklasse 2011 und jünger zur Verfügung. Das reicht natürlich nicht für eine Saison. Wir suchen also fußballbegeisterte Mädchen und Jungen, die unsere Jüngsten unterstützen wollen. Wenn ihr Interesse habt, kommt einfach mal zum Training.

Seit diesem Jahr sind alle Spiele des Nachwuchs- und Männerbereiches auf unserer Homepage einzusehen:

„<http://sportverein.stadt-tanna.de/fussball/spielplan/>“

Mit sportlichen Grüßen
Jan Altenhofen

Fußball der Alten Herren

Rückblick auf das Spieljahr der Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf

**Dritter Platz bei Thüringen-Meisterschaft Ü 55**

Auf ein erfolgreiches Spieljahr 2017 können die Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf wieder zurückblicken. Erneut erwiesen sich die Grün-

Weiß als ein zuverlässiger Partner für die Vereine der Region. Zur Austragung kamen 13 Spiele, in denen die Kirsch-Elf ungeschlagen blieb und sich sehr torhungrig zeigte. 10 Siege und 3 Unentschieden bei einem Torverhältnis von 68:16 Toren sind eine



eindrucksvolle Bilanz. Zu den Kontrahenten zählten der 1. FC Greiz (3:1), SG Remptendorf/Bad Lobenstein (6:4), SV Grün-Weiß Triptis (3:3), SV Glückauf Lehesten (7:0), SV Fortuna Gefell (5:0), SV Blau-Weiß Auma (0:0), Langenwolschendorfer Kickers



(3:0), SV Blau-Weiß 90 Neustadt (8:2), SG Knau/Plöthen (6:0), SV Neundorf (2:2), SV Bobenneukirchen (8:2), VfB Pausa (6:2) und SV Köditz (11:0). Der höchste Sieg gelang auswärts in Köditz mit 11:0. Dies war einer von sechs Siegen in der Fremde, wo man noch gegen Remptendorf, Langenwolschendorf, Neustadt, Knau und Pausa erfolgreich war. Lediglich beim Gastspiel in Triptis musste man sich mit einem 3:3 Unentschieden begnügen. Sechs Spiele bestritt man zu Hause. Hier lautete die Bilanz 4 Siege und 2 Unentschieden. Siege wurden gefeiert gegen Lehesten, Gefell, FC Greiz und Bobenneukirchen. Unentschieden endeten die Partien gegen Auma und Neundorf. Sportlicher Höhepunkt war aber die erneute Teilnahme an der Thüringer Hallenmeisterschaft Ü 55 in Leinefelde, wo man sich als Kreismeister des KFA Jena-Saale-Orla (4:1 und 0:0 gegen Klengel-Serba) für diese Endrunde qualifizierte und den 3. Platz belegte. Mit den Akteuren aus Gräfenwarth trat man als Spielgemeinschaft

an und konnte in der Besetzung Herbert Kirsch, Peter Orlamünder, Andreas Fritz, Ingolf Hein, Hans-Dieter Wiechert, Jürgen Sachs und Dieter Zapf diese tolle Platzierung erreichen. Nur dem SV Kölleda und dem SV Martinroda musste man den Vortritt lassen und konnte wie in den vergangenen Jahren erneut den Podestplatz erklimmen und zählte somit wieder zu den stärksten Hallenmannschaften im Freistaat in dieser Altersklasse. Insgesamt wurden in den 13 Partien im Spieljahr 34 Spieler eingesetzt. Die meisten Spiele bestritt Daniel Steudel (12). Es folgten Stefan Feustel, Marko Oertel (je 11), Ingolf Hein (10), Martin Petzold, Michael Schmalfuß (je 9), Axel Bräutigam, Chris Reinhold, Roberto Mergner, Konstantin Süß, Pascal Giptner, Carsten Lappann und Rene Scheffel (je 8). Torschützenbester wurde mit 15 Treffern Daniel Steudel. Dahinter platzierten sich Rene Scheffel (9), Christian Müller (7), Andre Zapf (6), Martin Petzold, Torsten Maurer (je 5), Johannes Eisenschmidt (3), Die-

ter Zapf, Michael Schmalfuß, Pascal Lang, Tino Kaiser, Marko Kaiser (je 2), Konstantin Süß und David Brendel (je 1). Dazu kommen noch zwei Eigentore in den Spielen gegen Langenwolschendorf und Greiz. Auch das kommende Spieljahr wirft bereits seine Schatten voraus. Zum Auftakt empfangen die Grün-Weißen am Freitag, 20. April, um 18.30 Uhr die Langenwolschendorfer Kickers. Doch zuvor strebt die Ü 55 der Spielgemeinschaft Tanna/Oettersdorf/Gräfenwarth wieder die Teilnahme an der Hallenlandesmeisterschaft des Thüringer-Fußballverbandes (TFV) an. Dafür müssen sich die Oberländer aber bei der Kreismeisterschaft des KFA Jena-Saale-Orla qualifizieren, die am 27. Januar in Pößneck stattfindet. Zum Abschluss gilt der herzliche Dank allen Aktiven für die Einsatzbereitschaft sowie den Schiedsrichtern, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung.

Uwe Friedel



1991 bis 2016 – 25 Jahre SV Grün-Weiß Tanna

In der voll besetzten Aula der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna fand am 17.03. dieses Jahres die Hauptversammlung des SV „Grün-Weiß“ Tanna statt. Gleichzeitig blickte der Verein mit einer Feierstunde auf das Vereinsjubiläum 25 Jahre SV „Grün-Weiß“ Tanna e.V. zurück. Zunächst konnte der Vereinsvorsitzende Volker Hopf für die Jahre 2015 und 2016 ein positives Fazit ziehen. In sechs Abteilungen können die Mitglieder in einer Gemeinschaft sportlich aktiv und gesellig sein. Neben Fußball sind das Kegeln, Volleyball, Fitness, Schießsport und seit kurzer Zeit auch Badminton. Erfreulich, dass sich die Mitgliederzahl in den letzten Jahren stetig erhöhte. Derzeit hat der Verein 328 Mitglieder, davon sind 258 aktiv sportlich tätig. Von den aktiven Mitgliedern sind 72 unter 18 Jahren. Die restlichen 70 sind passive Mitglieder, ehemalige aktive Vereinsmitglieder oder Gönner des Vereins.

Höhepunkte der letzten beiden Jahre war die Durchführung des Kreispokaltages des Kreisfußballausschusses Jena-Saale-Orla und dass man im Rahmen der „DFB-Ehrenrunde“ den WM-Pokal nach Tanna holen konnte. In diesem Zusammenhang konnte auch ein neuer Vereinsbus übergeben werden. „Machbar wurde dies durch viele Partner, die die Leasingraten übernommen haben“, so Volker Hopf, der sich extra dafür bedankte. Er bedankte sich aber auch bei den vielen anderen Sponsoren, die den Verein unterstützten. Gleichzeitig hob der Vereinsvorsitzende auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Tanna hervor. Ohne deren Engagement wäre vieles nicht möglich gewesen. „Es ist nicht selbstverständlich, dass man als Verein die Sport- und Sanitäreinrichtungen unentgeltlich nutzen kann“, so der Vereinsvorsitzende, der sich dafür ausdrücklich beim ebenfalls anwesenden Bürgermeister Marco Seidel recht herzlich bedankte. Der Verein unterstützte aber auch seine Partner. So gestalteten viele Mitglieder das Sommerfest der Firma Gealan Tanna und den Tag der offenen Tür der Güterver-

waltung in Rothenacker mit.

Positiv war auch die Entwicklung im Nachwuchsbereich, in dem mit der Schule Tanna durch einige Kooperationen Schule-Verein und durch Arbeitsgemeinschaften eng zusammen gearbeitet wurde. Ausdruck dessen war die Verleihung des Kinder- und Jugendsportpreises Thüringens im vergangenen Jahr.

Aber auch mit der Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Tanna pflegt der Verein eine intensive Beziehung. So werden die Vorschulkinder durch zahlreiche Aktivitäten ans allgemeine Sporttreiben herangeführt.

Ein fester Bestandteil im Vereinskalender sind aber auch die zahlreichen Veranstaltungen, die der Verein seit Jahren organisiert. Hervorzuheben ist das jährliche 3-Länder-Nachwuchsturnier im Fußball, der traditionelle Silvesterlauf und das Beach-Turnier. So bedankte sich Volker Hopf auch bei allen Ehrenamtlichen und Partnern, die diese Veranstaltungen organisierten und erst möglich machten.

Nachdem Schatzmeisterin Petra Poser auch ein positives Fazit der Finanzen ziehen konnte, schloss sich eine kleine Feierstunde anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums an.

Als „Sportclub Tanna 23“ wurde der Sportverein 1923 gegründet und heißt nach mehrmaliger Umbenennung seit dem 13. Juni 1991 SV „Grün-Weiß“ Tanna. Er ist aus dem Vereinsleben der Stadt Tanna nicht wegzudenken und war und ist Heimat für mehrere Generationen von Sportlern und Sportlerinnen. In seiner Rede konnte Volker Hopf auf erfolgreiche 25 Jahre zurückblicken. Als erster Vorsitzender wurde damals Andreas Seidel gewählt. Ihm zur Seite standen als Stellvertreter Mathias Enk, Hauptkassiererin Evi Kohl, die beratenden Mitglieder Heinz Friedemann und Karl Friedberger, die Abteilungsleiter Roland Schrehardt und Harry Göll sowie der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Mathias Baumgärtel. Doch dieser Vorstand hatte nur kurze Zeit Bestand, denn Andreas Seidel trat 14 Tage nach der Wahl

zurück, um noch einmal beim damaligen FV Zeulenroda Oberligaluft zu schnuppern. Daraufhin übernahm Mathias Enk den Vorsitz und Uwe Friedel war sein Stellvertreter. Doch Andreas Seidel kehrte Anfang 1992 von Zeulenroda zurück und übernahm 1993 wieder den Vorsitz bis zum Jahr 2011. Nebenbei war er auch zeitweise Abteilungsleiter Fußball, Trainer im Männer- und Nachwuchsbereich und Mitverantwortlicher für den Tannaer Silvesterlauf.

Stark zugenommen haben die Mitgliederzahlen. Waren es 1994 nur noch 184 Mitglieder, so sind es heute 328. „Vor allem, und das ist unser aller Stolz, haben wir im Nachwuchsbereich Fußball jetzt 72 Mitglieder“, so Volker Hopf. Dabei gilt der Dank den dort Verantwortlichen Sebastian Hopf und Jan Altenhofen sowie allen ehrenamtlichen Nachwuchstrainern. Langsam trägt die Nachwuchsarbeit auch wieder Früchte im Männerbereich, in dem die 1. Mannschaft in diesem Jahr wieder in die Kreisoberliga aufgestiegen ist.

In den letzten 25 Jahren wurden auch viele Errungenschaften durch und mit dem Verein geschaffen. Vor allem Andreas Seidel und der Stadt Tanna ist es zu verdanken, dass aus dem ehemaligen „Wäldchen“, dem Freibad und dem alten Sportplatz ein wunderschönes Areal geworden ist. So entstand 2002 der erste Kunstrasenplatz in der gesamten Region, wurde eine Parkfläche für Veranstaltungen geteert, der Beachvolleyplatz angelegt. Vervollständigt wurde das Ensemble mit dem Grillplatz. 1992 entstand die erste Kunststoffbahn im Kreis für die Kegler, die im Jahr 2012/13 bei der Sanierung der Turnhalle erneuert wurde. Die Kegler spendeten und legten selbst mit Hand an, wo immer es notwendig war. Vor allem Thomas Hegner leitete bei beiden Aktionen eine Spendenaktion. Aber auch Tannaer Firmen wie vor allem HeiSan Tanna und die Firma Sewota unterstützten die Baumaßnahmen großzügig. Eine große Aufgabe war die Sanierung der Turnhalle von 2011 bis 2013. So mussten sich alle

Mannschaften, bis auf die Fußballer, die den Kunstrasenplatz weiter nutzen konnten, neue Trainings- und Wettkampfstätten suchen. Außerdem musste ein Containersanitärtrakt erstellt werden. Für die „Versorgung vor und nach dem Spiel“ hatte Günther Kloska ein beheiztes Zelt aufgestellt. Durch die Fertigstellung der Turnhalle, der Kegelbahn und des gesamten Funktionsgebäudes haben sich die Trainings- und Wettkampfbedingungen wesentlich verbessert. Das größte Projekt, welches durch den Verein erstellt, geplant und während der Bauzeit betreut wurde, war das am 18. Oktober 2013 eingeweihte Multifunktionsspielfeld, wo sich vor allem die Vereinsmitglieder Yves Fiebig und Marco Seidel besonders engagierten. Finanziert wurde

dies durch viele Firmen, Vereinsmitglieder und Bürger der Stadt. Bei aller Freude über das Erreichte wurden aber auch zwei Problemfälle angesprochen. So steht das Vereinsheim mit Gaststätte ohne Wirt da. befindet sich das Tannaer Stadion in einem stellenweise desolaten Zustand. „Wir als Verein wollen alles unternehmen, um auch hier etwas Neues zu erschaffen. Ohne die Unterstützung der Stadt, des Landkreises und des Landes Thüringen wird dies wohl nicht zu schaffen sein. Pläne unsererseits wurden schon erstellt“ so Volker Hopf zum Ende seiner Ausführungen.

Im Anschluss daran gaben die Abteilungsleiter einen kurzen Rückblick in Wort und Bild auf die 25 Jahre ihrer Abteilungen. Auf die Entwicklung der

letzten 25 Jahre kann der Verein stolz sein. Möglich gemacht wurde dies im Grunde durch das Engagement vieler Sponsoren, Partner und Ehrenamtlicher, denen der Vereinsvorsitzende herzlich dankte. Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen wurden aufgrund des überdurchschnittlichen und langjährigen Engagements folgende Vereinsmitglieder durch den Vorstand mit einem Präsent geehrt: Rolf Altenhofen, Frank Berka, David Brendel, Erika Dietz, Tim Flügel, Uwe Friedel, Thomas Hegner, Dieter Martin, Babette Paul, Rene Poser, Eugen Römer, Gunter Sachs, Andreas Seidel und Udo Schneider.

Uwe Friedel



Andreas Seidel



Thomas Hegner



Tim Flügel

Der SV Grün-Weiß Tanna sagt Danke!



Laudatio auf die Geehrten

Rolf Altenhofen

Als ehemaliger Lehrer und Urgestein des Sports in Tanna ist er immer noch eine wichtige Stütze für uns, wenn es um Unterhaltung oder die kurzweilige Kommentierung von Veranstaltungen, wie dem alljährlichen Vereinsvolleyballturnier oder dem Silvesterlauf, geht. Mit seiner lockeren und unterhaltsamen Art und Weise gelingt es ihm immer noch, Jung und Alt zu begeistern. Er ist für uns alle Vorbild und zeigt, dass das Alter keine Rolle spielt, wenn man sich engagieren will.

Erika Dietz

Einer auf sportlichem Gebiet sehr engagierten Frau möchten wir nun danken. Erika Dietz ist seit 1963 in Tanna. Ihre Tätigkeit als Lehrerin, unter anderem auch für Sport, bildete sicherlich die Grundlage für Ihr Engagement im Sportverein, dem Sie bis heute als Aktivposten der Frauengymnastikgruppe treu ist. Über Jahrzehnte hinweg war sie als Kampfrichterin bei Leichtathletikveranstaltungen und bei der Organisation und Durchführung des Tannaer Silvesterlaufes aktiv. Von 1987 bis 2011 war sie Leiterin des Gesundheitsturnens für unsere Damen.

Babette Paul

Der Staffelnstab des „Leithammels“ der Frauensportgruppe wurde im Herbst 2011 an Babette übergeben. Sie leitet die Abteilung unserer fit gebliebenen Damen seitdem und ist wöchentlich gefordert, ein anspruchsvolles Gymnastikprogramm einzustudieren. Darüber hinaus sind unsere Frauen unter Leitung von Babette bei sämtlichen Veranstaltungen des Sportvereins engagiert dabei, wenn es um die Versorgung unserer Sportler und Gäste geht.

Frank Berka

Seit 1980 lebt Frank Berka in Zollgrün. Selbst sportlich sehr aktiv, hat er sich seit dem Jahr 2000 den Hut aufgesetzt für eine unserer größten sportlichen Veranstaltungen, dem letzten Lauf im Jahr. Der Silvesterlauf findet seit 46 Jahren in Tanna immer, wie sollte es auch anders sein, am letzten Tag des Jahres statt. Frank Berka und sein Team bilden seit vielen Jahren den sportlichen Abschluss jeden Jahres und sorgen dafür, dass unser Sportverein auch überregional bekannt ist. Mit unterschiedlichsten Witterungsbedingungen kommen Frank und alle Helferinnen und Helfer des Silvesterlaufes hervorragend klar. Auch heute noch läuft er die 3,6 km Strecke an Silvester mit, wenn es seine Zeit erlaubt.

René Poser

Schon als Schüler wurde Rene häufig durch Andreas Seidel als Techniker in die Organisation zahlreicher Leichtathle-

tikwettkämpfe eingebunden. Seit seiner Schulzeit ist er im Hintergrund eine der wichtigsten Personen beim Silvesterlauf. Er entwickelte und programmierte ein Programm zur Online - Anmeldung, Zeitnahme und Auswertung der Läufe. Verbesserungen und Änderungen, die jährlich notwendig sind, erledigt er in eigener Zuständigkeit. Er ist darüber hinaus für das gesamte Netzwerk zuständig und wichtiger Verbindungsmann zur Freiwilligen Feuerwehr Tanna, die jedes Jahr unseren Silvesterlauf absichert.

Gunter Sachs

Gunter war viele Jahre aktiver Läufer, Kampfrichter und Organisator zahlreicher sportlicher Veranstaltungen. Die Vorbereitung und Durchführung des Tannaer Silvesterlaufes sind seit vielen Jahren fester Bestandteil seines Kalenders. Vor der Wende war er sieben Mal und nach der Wende sechs Mal Cheforganisator unseres Silvesterlaufes. Auch wenn er seit vielen Jahren in Moßbach wohnt, ist er doch immer noch sehr mit Tanna verbunden. Er organisiert gemeinsam mit Roland Flügel alle zwei Jahre das Kampfrichtertreffen, eine inzwischen schon zur Tradition gewordene Veranstaltung. Wann immer er gebraucht wird, ist er zur Stelle und bereichert uns mit seinem freundlichen und kompetenten Organisationstalent.

David Brendel

David hat über Jahre hinweg den Volleyballsport in Tanna sehr geprägt. Mit seiner ruhigen, freundlichen und kontaktfreudigen Art hat er sich als Hauptorganisator vor allem um den „Tannabeach-Cup“ und auch um die Ausrichtung der Beachcups der Thüringer Beachserie in der Tannaer „Beacharena“ gekümmert. Die Gestaltung bzw. Aktualisierung der Website, Berichte zu den einzelnen Events, Sponsoren für das Gelingen der Veranstaltungen, Brennholzaufbereitung für das Lagerfeuer des Nachtturniers, alles wurde von ihm vollumfänglich bedacht. Aber auch bei Arbeitseinsätzen oder sonstigen Terminen konnten wir auf ihn zählen. Ein ganz wichtiger Punkt war auch der einzigartige Spielmodus, den er sich eigens dafür ausgedacht und kontinuierlich weiterentwickelt hat. Dieser hat vor allem, wie eingangs angesprochen, zu der familiären Atmosphäre und dem freundschaftlichen Flair beigetragen, da er auf ein ausgeglichenes Spielniveau und somit den Spaß am Sport abgezielt hat.

Tim Flügel

Wenn wir auf 25 Jahre unseres Vereins zurückblicken, insbesondere an dieser Stelle auf die Sektion Volleyball, so ist der Name von Jim (Tim Flügel) nicht wegzudenken. Egal ob damals bei den Anfängen im Donnerstagvolleyball oder bei den Turnieren auf Rasen oder im Sand – Tim war immer dabei, er war immer ein verlässlicher und sich ver-

antwortlich fühlender Sportskamerad. Besonderen Dank gilt Tim im Rückblick auf die Errichtung unseres Beachvolleyballplatzes. Von Bodenuntersuchungen, Nivellierung des Platzes usw., Tim war immer dabei. Herauszuheben ist dabei nicht nur sein persönlicher Einsatz, nein, auch seine finanzielle Unterstützung beim „Stemmen“ der Kosten.

Thomas Hegner

Thomas gehört zum SV „Grün-Weiß“ Tanna wie der Eifelturm nach Paris. Besonders der Kegelsport und die Schiedsrichtertätigkeit im Nachwuchsbereich haben es ihm angetan.

Als Leiter einer AG Kegeln hat er vielen Schulkindern Lust aufs Kegeln gemacht und konnte ihnen die ersten wichtigen Grundregeln beibringen. Auch er ist seit vielen Jahren als Mannschaftsleiter aktiv und konnte die Senioren zweimal zum Aufstieg auf Landesebene führen. Nicht zu vergessen ist sein großer Anteil an den beiden Spendenaktionen Anfang der 90er und 2011/12 für die Erneuerung der Kegelbahn. Äußerst lobenswert ist sein Einsatz, zusammen mit Dieter Graichen, unsere Kegelbahn jede Woche zu reinigen. Nur so ist es möglich, dass wir noch lange viel Freude an unserer Bahn haben!

Eugen Römer

25 Jahre SV „Grün-Weiß“ Tanna im Kegelsport stehen unmittelbar mit Eugen Römer im Zusammenhang. Wenn die Technik mal nicht mehr so recht will, es um die Verschönerung der Sportstätte geht, dann hat er fast immer eine Lösung parat. Eugen ist seit vielen Jahren erfolgreich als Spieler und Mannschaftsleiter tätig, ein Amt, welches nicht unbedingt jeder gerne machen möchte. Egal, ob gewonnen oder verloren, Eugen informierte die Interessierten, indem er Berichte für die OTZ schrieb. Die ganze Geschichte des Tannaer Kegelsports kann man in einem von ihm selbst gestalteten Kegelbildband mit vielen Bildern und kurzweiligen Texten nachlesen.

Dieter Martin

Dieter Martin war selbst aktiver Fußballspieler und seit Anfang der 1990er Jahre für viele Jahre Übungsleiter der 2. Mannschaft. Ebenfalls tätig war er in dieser Funktion im Nachwuchsbereich. Als Betreuer der I. Herrenmannschaft sorgte er in vielen Jahren bis 2014 für einen reibungslosen Spielbetrieb. Bis heute unterstützt er den Tannaer Fußball, zum Beispiel durch den Betrieb der Imbisshütte bei unseren Heimspielen.

Andreas Seidel

Als aktiver Fußballer kann Andreas Seidel sicherlich zu den talentiertesten und erfolgreichsten Spielern der Tannaer Fußballgeschichte gezählt werden. Herausragend sind auch seine Verdienste als Vereinsvorsitzender von 1990 bis 2011. In dieser Zeit schulterte er einen Großteil der Vereinsorganisation. Zusätzlich war er auch als Sektionsleiter und Übungsleiter der I. Herrenmannschaft und im Nachwuchsbereich tätig. Maßgeblich bestimmt durch sein Engagement gelang der Umbau des alten Sportplatzes in einen Kunstrasenplatz Anfang der 2000er Jahre.

Uwe Friedel

Uwe Friedel war aktiver Spieler. Von 1990 bis 1996, von 2000 bis 2008 sowie 2009 und 2010 war er Leiter der Sektion Fußball sowie von 1984 an für viele Jahre zusätzlich Technischer Leiter. Ebenfalls war er als Übungsleiter im Nachwuchsbereich tätig. Durch sein Engagement in Aufbau und Organisation konnte die AH-Herren-Mannschaft seit 1993 bis heute wieder regelmäßig den Spielbetrieb aufnehmen. Bereits seit mehreren Jahrzehnten schreibt er die Berichte zu den Tannaer Spielen und trägt damit maßgeblich zur Popularität unseres Vereins bei.

Udo Schneider

Ab der Saison 1995/96 war Udo Schneider Trainer mehrerer Junioren-Mannschaften. In den schwersten Zeiten des Tannaer Männerfußballs übernahm Udo Schneider die Leitung der Abteilung Fußball im März 1997. Außerdem fungierte er als Mannschaftsleiter der 1. Männermannschaft. Er organisierte mehrere Jahre den Proton-Cup. Er stabilisierte in seiner Amtszeit die Geschicke der Abteilung Fußball wieder. Leider führte eine schwere Erkrankung zur Beendigung seiner Tätigkeiten im Jahre 2005

Allen geehrten Mitstreitern möchten wir nochmals herzlich danken und hoffen, dass Ihr unserem Verein verbunden bleibt und unser Vereinsleben weiterhin bereichert. Es ist sehr erfreulich, dass es noch viele weitere engagierte Vereinsmitglieder gibt, ohne die unser Verein nicht funktionieren würde. Sie werden in den Abteilungen ihre Ehrungen erhalten.

Volker Hopf
1. Vorsitzender des
SV Grün-Weiß Tanna



SV Grün-Weiß Tanna Sektion Kegeln

1. Mannschaft mit Findungsproblemen

In den letzten Jahren konnten wir doch über viel Erfreuliches berichten, die beginnende Saison 2017/18 macht deutlich, dass das Leben auch andere Seiten hat.

Zunächst die Frage nach dem System – wo starten wir. Wie bereits erwähnt, kann gewählt werden, ob man im alten 100-Kugelsystem bleibt oder in das favorisierte 120er - System geht.

In Tanna entschied man sich für das „Altbekannte“. Da diesen Schritt immer weniger Kreismannschaften gehen, ist die Staffel mit 6 Mannschaften spärlich besetzt. Hier sollte nach Einigkeit auf Kreisebene gesucht werden.

Nun begannen wir mit der Zusammensetzung der Mannschaften, theoretisch hatte man genügend Spieler, um zwei Herrenmannschaften zu stellen. Diese waren nach der Leistungsstärke ausgewählt und zu Papier gebracht. Die Zweite, in der Anzahl gut besetzt, machte dann aber einen Rückzug. Es gab nicht genügend Sicherheit, wer nun spielt und ob zu jedem Wettkampftag vier Sportler aufgebracht werden können, dazu kam noch die Besetzung des Teamchefs.

Nach heißer Diskussion wurde dann beschlossen, doch keine zweite Mannschaft zu stellen. Also alle in die Erste, ob das die richtige Entscheidung war, wird die Zukunft zeigen.

Um es vorwegzunehmen, die 1. Mannschaft steht ohne Sieg am Tabellenende, was sicher viele unterschiedliche Gründe hat. Nun zu den einzelnen Spielen.

Das erste Heimspiel am 16. September gegen Triptis ging knapp verloren, die 18 Holz hätte jeder noch machen können. Selbst unser bester Mann, Jens Lietzow, mit 438 Holz.

In Pößneck hoch verloren, da keiner auch nur in die Nähe der 400 kam, der Gastgeber aber zweimal solide übertraf. Wobei hier die Zusammensetzung der Tannaer Mannschaft fast misslang, Krankheit, Urlaub oder andere persönliche Verhinderungen wurden zum Problem, um die Mannschaft vollzählig zu bekommen, so dass wir sogar Aushilfe bei den Senioren holen mussten, danke hier noch mal dafür.

Das dritte Spiel gegen den Nachbarort Gefell sollte nun die Wende bringen, alle vier eingesetzten Spieler hatten gute Ergebnisse, wobei Marcel Schaarschmidt mit 438 Treffern der Beste war. Allerdings zeigten die Gäste, welche Ergebnisse auf unserer Bahn möglich sind. Am Ende konnte kein Tannaer seinen direkten Gegner besiegen, so dass die Punkte wieder an den Konkurrenten gingen.

Nun steht man am Tabellenende, an einen so schlechten Start kann ich mich nicht erinnern. Die Ambitionen waren

hoch und nun kämpft man am meisten mit sich selbst. Es gibt genügend Kegler, die hohe Ergebnisse erzielen können, nun bleibt es eine Lotterie, die richtigen aus der großen Anzahl der Aktiven herauszufinden. Man gerät unter Druck, der ja auch bewältigt werden muss, die Hoffnung ist immer noch da, zu den alten Leistungen zurückzufinden. Trotzdem ist noch viel möglich, und darauf bauen wir.

Daneben können auch noch Markus Woydt und Philipp Mohr zum Einsatz kommen.



Vereinsmeisterschaft 2017

Auch diese Meisterschaft wurde in Ameltheuer ausgetragen. Vorteile für uns dort, es ist eine schöne Anlage, auf der hohe Ergebnisse erzielt werden können. Und da es eine 4-Bahnanlage ist, geht es schnell, denn wenn alle ihre Möglichkeit wahr nehmen wollen, muss man in Tanna bereits in der Mittagszeit beginnen.

Also spielten wir nach dem 120-er Modus, damit jeder auf alle vier Bahnen musste und so absolut gleiche Bedingungen herrschten.

Jede Vereinsmeisterschaft hatte so ihre Überraschung und auch dieses Jahr konnte keiner mit dem Ausgang rechnen. Volker Hopf legte recht ordentlich los und erzielte gute 545 Holz. Zu dem Zeitpunkt machten sich aber noch einige andere Hoffnung, dies zu übertreffen.

Als nächstes machten die „Jugendlichen“ auf sich aufmerksam, Philipp Mohr kam auf gute 531 Treffer und Markus Woydt sogar auf 533 Holz.

In der letzten Runde kegelten die Besten der Saison, es war Spannung angesagt, aber bald bemerkte man, dass die nicht mithalten konnten.

Daher Gratulation an Volker Hopf zum Vereinsmeister und an die beiden Nachwuchskegler, die nur knapp dahinter landeten.



kniend von links: Jens Hüttner, Lutz Gürtler und Michael Scheffler
Mittelreihe: Peter Steinig, Eugen Römer und Marcel Schaarschmidt
hinten: Ralf Hüttner und Jens Lietzow

Festrede der Sektion Kegeln zum 25-jährigen Jubiläum des SV Grün-Weiß Tanna

Da unser Sportverein dieses Jahr sein 25 jähriges Jubiläum hatte, habe ich mich dazu entschieden, anstelle eines kleinen Rückblickes die Festrede der Sektion Kegeln zu veröffentlichen, viel Spaß beim Lesen!

Zum 25 jährigen Jubiläum möchten natürlich auch die Kegler dem SV „Grün-Weiß“ Tanna ganz recht herzlich gratulieren mit einem dreifachen

Gut Holz, Gut Holz, Gut Holz.

Insgesamt gab es in dieser Zeit also seit 1991 drei Sektionsleiter, als erster unser unvergessener Harry Göll von der Gründung bis 1995, danach Volker Hopf von 1995 bis März 2011 und seit März 2011 nun ich.

Kegeln hat in Tanna eine lange Tradition und gehört zum Verein wie der Fernsehturm nach Berlin. Neben den Fußballern sind die Kegler mit ca. 40 Aktiven bzw. Nichtaktiven die zweitgrößte Abteilung im Verein.

Dabei ist es egal, ob es draußen plus 30° oder minus 20° gerade sind, wir können unserem Hobby damit optimal Mann gegen Mann oder Frau gegen Frau nachgehen, immer fair und sportlich.

Somit ist es auch kein Wunder, dass die Bahn von montags bis freitags durch verschiedene Clubs belegt ist.

Los geht's mit unseren nicht am Wettkampfbetrieb teilnehmenden Keglern und Keglerinnen. Die Montagsfrauen, die Dienstagskegler einmal nachmittags und abends und die Mittwochsfrauen.

Die aktiven Kegler nutzen die Bahn donnerstags und freitags zum Training sowie an den Wochenenden für die Punktspiele.

Aktuell gibt es drei Mannschaften, die am Punktspielbetrieb teilnehmen, als erste die Senioren A in der Landesliga, der zweithöchsten Spielklasse der Senioren auf Landesebene, dann die erste Männer in der Kreisliga und die zweite Männer in der 1. Kreisklasse. Alle spielen im 100-Wurf-System.

Von Zeit zu Zeit müssen auch die Technik, der Vorraum und auch die Bahnen an sich erneuert werden.

Dies geschah in den letzten 25 Jahren zweimal.

So konnte in Tanna im Jahr 92 die erste vollautomatische 2-Bahnkunststoffanlage im Altkreis Schleiz in Betrieb genommen werden.

Im Zuge der Turnhallensanierung 2012/13 wurde auch die Kegelbahn komplett erneuert. Dachte man anfangs noch über eine Erneuerung der Technik nach, wurde am Ende eine komplett neue Kegelbahn daraus. Das war gleich in meinem ersten Jahr als Sektionsleiter, aber mit der Unterstüt-

zung vieler ansässiger Firmen, den Keglern, dem Verein und der Stadt Tanna konnten wir auch dieses Projekt stemmen.

Seitdem wird auch eine Grundreinigung unserer Kegelbahn 3-mal pro Jahr durchgeführt. Daran nehmen alle aktiven und nichtaktiven Kegler teil.

Der Zusammenhalt und die Gemütlichkeit spielen bei uns eine große Rolle, so erfreut sich doch jeder daran, wenn er auf der Bahn einfach mal vom Alltag abschalten und eine ruhige Kugel schieben kann.

In diesen 25 Jahren konnten die aktiven Kegler einige Male auf Kreis- und Landesebene Erfolge einfahren, z.B. 2011/12 1. Platz 2. Landesklasse Senioren A, dann 2012/13 Aufstieg in die 1. Landesklasse Senioren A und wieder Erster, somit erneuter Aufstieg in die Landesliga.

Damit spielen unsere Senioren seit der Saison 2013/14 in der Landesliga, der Höchste Seniorenliga im Land, die auf einer Zweibahnanlage gespielt werden darf.

Wir konnten bei den Senioren A auch zweimal den Kreismeister stellen, zum einen Dieter Graichen 2004 und Michael Scheffler 2012.

Unsere Erste konnte in dieser Zeit auch ein paarmal auf Landesebene spielen. Leider konnte man sich dauerhaft auf Landesebene im Männerbereich nicht





etablieren.

Auf Kreisebene konnte man im Jahr 2014 den Saale-Orla-Cup bei den Senioren gewinnen.

Mittlerweile wird auf Kreisebene seit der Saison 2016/17 nur noch mit Vierer-Mannschaften gespielt, Sechser-Mannschaften wurden wegen Nachwuchsproblemen und dem Mangel an Spielern im Saale-Orla-Kreis gestrichen.

Zu einem festen Bestandteil bei uns Keglern ist auch unsere Vereinsmeisterschaft geworden, die wir jedes Jahr nach den Punktspielen durchführen.

Haben wir all die Jahre den Vereinsmeister in Tanna gekürt, dachten wir uns 2015 „Steisch ei, mir fahrn in de Tscheschei“ und so haben wir einen wunderschönen Tag bei tropischen Temperaturen im benachbarten Hazlov, auf einer tollen 4 Bahnanlage verbracht.

Wer vielleicht Lust hat, es einfach mal zu probieren, der kann sich freitags gern mal blicken lassen, denn auch

wir Kegler werden in naher Zukunft ohne Nachwuchs Probleme haben, den Punktspielbetrieb aufrecht zu erhalten. So konnten wir uns darüber freuen, dass Spieler von anderen Vereinen zu uns gewechselt sind, wie z.B. Hirschberg oder Saalburg.

Diese wurden sofort integriert und haben ihre sportliche Heimat nun hier in Tanna gefunden.

Doch nicht nur auf der Kegelbahn sind wir Kegelbrüder und Kegelschwestern anzutreffen, auch wichtig ist es heutzutage, die Sponsoren nicht im Stich zu lassen, wenn sie um unsere Unterstützung bitten, wie zum Gealanfest letztes Jahr.

Denn eines sollte jedem klar sein, ohne unsere Sponsoren, die Stadt Tanna, die vielen fleißigen Vereinsmitglieder und all die, die ein grün-weißes Herz haben, wird unser Verein in Zukunft nicht mehr so stark und kann uns allen nicht mehr die Heimat im sportlichen Sinne sein, wie es momentan der Fall ist.

Ein großes Dankeschön von den Keglern für die zurückliegenden 25 Jahre, in denen wir Unterstützung vom Verein erfahren haben, wann immer wir diese brauchten.

Ich wünsche allen Mitgliedern alles Gute für die Zukunft, vor allem viel Gesundheit, dem Vereinsvorstand für die nächsten 25 Jahre weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihren Aufgaben.

Danke für Eure Aufmerksamkeit und uns allen noch einen schönen Abend.

Ich wünsche allen Keglern und ihren Familien sowie allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Einheitsgemeinde ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2018!

Gut Holz. Gut Holz. Gut Holz.



Ronny Eckner
Sektionsleiter Kegeln
SV Grün-Weiß Tanna

Kegeln, 1. Landeklasse, Senioren A



Nach reiflichen Überlegungen entschlossen sich Tannas Senioren, wieder in der 1. Landeklasse, Staffel 1, zu spielen. Die Rivalen kommen aus Bad Sulza/Niedertrebra, Kromsdorf, Rastenberg, Nöbdenitz, Schmölln, Rockau/Schkölen, Meuselwitz, Kleinröda und Oschitz. Mitunter müssen erst ca. 126 km zurückgelegt werden, bevor die Kugeln über Sieg oder Niederlage entscheiden. Aber das kennt man ja schon aus den vergangenen Jahren. Das Ziel von A. Woydt, V. Hopf, D. Graichen, H. Müller, G. Schaarschmidt und Mannschaftsleiter T. Hegner kann nur der Klassenerhalt sein, hat man es doch mit zum Teil erheblich jüngeren Sportkameraden zu tun. Der Saisonstart stimmt eigentlich ganz optimistisch. Hier nun ein kurzer Rückblick auf die ersten fünf Spieltage:

Am 9.9.2017 waren die Senioren von Bad Sulza/Niedertrebra zu Gast in Tanna und konnten mit 36 Holz besiegt werden. Beteiligt waren H. Müller (436 Holz), A. Woydt (411), Jens Lietzow als Ersatzspieler (408) und V. Hopf (403). Im vorgezogenen Spiel gegen Traktor Nöbdenitz wurden die nächsten Pluspunkte eingefahren, denn H. Müller (408), A. Woydt (428), G. Schaarschmidt (388) und T. Hegner (412) hatten mit 24 Holz die Nase vorn.

Allerdings hatte man am 23.9.17 auf der schwer zu spielenden Vierbahnanlage in Rastenberg nicht die Spur einer Chance. Nur V. Hopf (428) hielt die Fahne hoch, H. Müller (368), T. Hegner (358) und G. Schaarschmidt (334) ließen Federn. Die Niederlage mit 1488 : 1597 schmerzte sehr.

Gegen Rockau/Schkölen kamen mit H. Müller (417), V. Hopf (447), A. Woydt

(434) und T. Hegner (416) alle Spieler über die magische Grenze und konnten das Auswärtsspiel siegreich gestalten, die Freude war riesengroß.

Am 21.10.17 gastierten die Kegler vom KSV Kleinröda in Tanna, stellten mit Holger Krieger (468) auch den Tagesbesten und brachten den Tännern mit 53 Holz Vorsprung eine Heimmiederlage bei, die H. Müller (390), A. Woydt (411), E. Römer (406) und T. Hegner (430) an diesem Tag nicht verhindern konnten.

Wenn aber alle Sportkameraden gesund bleiben bzw. wieder genesen (D. Graichen), muss uns vor den restlichen Spielen nicht bange sein. Dazu wünsche ich viel Gesundheit und allzeit

„Gut Holz“!

ML Thomas Hegner



Tischtennis SG Unterkoskau



2012-2017

5 Jahre SG Unterkoskau Tischtennis

Im März 2012 begann Ringo Degelmann, mit ein paar Spielern die neue Abteilung Tischtennis der SG Unterkoskau aufzubauen. Seitdem wuchsen wir kontinuierlich und sind dank unserer zahlreichen Sponsoren sehr gut ausgerüstet. Mittlerweile gehören fast 30 Tischtennisspieler zum Verein. In unserer Jubiläumssaison spielten wir mit 5 Mannschaften: Im Erwachsenenbereich 3 Mannschaften in der Oberlandliga und jeweils eine Jugendmannschaft in der Bezirksliga Ostthüringens und in der Kreisliga Saale-Orla. Mit Stolz können wir auf erfolgreiche 5 Jahre zurückblicken:

Chronik SG Unterkoskau, Tischtennis**Frühjahr - Sommer 2012**

März Alabamahalle Unterkoskau, Beginn Training, viele Freundschaftsspiele, Gründung 1. Mannschaft

Herbst 2012 - Frühjahr 2013

1. Mannschaft 1. Saison Oberlandliga:

5. Platz, Ringo Degelmann Sieger Einzelwertung

Frühjahr - Sommer 2013

Kreisjugendspiele: eine Medaille, Gründung 1. Jugendmannschaft, Turnhalle Tanna weiterer Spielort

Herbst 2013 - Frühjahr 2014

1. Mannschaft 2. Saison Oberlandliga: 5. Platz, 1. Jugendmannschaft 1. Saison Kreisliga Saale-Orla: 6. Platz

Frühjahr - Sommer 2014

Kreisjugendspiele: 4 Medaillen, Kreismeisterschaft der Jugend: 2 Medaillen, eine Qualifikation für Bezirksmeisterschaft

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

1. Jugendmannschaft 2. Saison Kreisliga Saale-Orla: 3. Platz, 1. Mannschaft 3. Saison Oberlandliga: 5. Platz, Pokalrunde, Ringo Degelmann Sieger Einzelwertung

Frühjahr - Sommer 2015

1. Jugendmannschaft Relegationsturnier, Aufstieg in Bezirksliga Ostthüringen, Kreisjugendspiele: 4 Medaillen, Kreisrangliste der Jugend: 3 Qualifikationen für Bezirksrangliste, Kreismeisterschaft der Jugend: 5 Medaillen, 4 Qualifikationen für Bezirksmeisterschaft, Gründung 2. Mannschaft

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

1. Jugendmannschaft 1. Saison Bezirksliga Ostthüringen: 9. Platz, direkter Klassenerhalt, Jugendpokal SOK Endrunde 1. Mannschaft 4. Saison Oberlandliga: 5. Platz, Pokalrunde 2. Mannschaft 1. Saison Oberlandliga: 10. Platz

Frühjahr - Sommer 2016

Kreisjugendspiele: 5 Medaillen, Kreisrangliste der Jugend: 5 Qualifikationen für Bezirksrangliste, eine Qualifikation für Landesrangliste,

Kreismeisterschaft der Jugend:
 Ein Kreismeistertitel im Einzel,
 2 weitere Medaillen,
 3 Qualifikationen für
 Bezirksmeisterschaft,
 Gründung 3. Mannschaft,
 Gründung 2. Jugendmannschaft

Herbst 2016 - Frühjahr 2017

1. Jugendmannschaft 2. Saison
 Bezirksliga Ostthüringen: 8. Platz,
 direkter Klassenerhalt, Bezirksligapokal des SOK

1. Mannschaft 5. Saison Oberlandliga:
 3. Platz, Pokalendrunde,

2. Mannschaft 2. Saison Oberlandliga:
 9. Platz,

3. Mannschaft 1. Saison Oberlandliga:
 11. Platz,

2. Jugendmannschaft:

1. Saison Kreisliga Saale-Orla:

9. Platz

Frühjahr - Sommer 2017

Kreisjugendspiele: 4 Medaillen,

Kreisrangliste der Jugend:

4 Qualifikationen für Bezirksrangliste
 Kreismeisterschaft der Jugend:

2 Kreismeistertitel im Einzel,

ein Kreismeistertitel im Doppel,

2 weitere Medaillen,

4 Qualifikationen für

Bezirksmeisterschaft

Diese Jugendwettbewerbe fanden alle

in Wurzbach statt. Mit 7 bis 9 Spielern
 und Spielerinnen bei jedem Turnier
 war unser Verein auch zahlenmäßig
 stark vertreten.

Das 6. Pfingstturnier für Hobby- und
 Nachwuchsspieler war bereits ein Erfolg,
 bevor der erste Ball gespielt wurde. Während
 in den Jahren zuvor die Teilnehmerzahl bei
 12 bis 15 lag, gab es diesmal mit 27 Spielern
 einen regelrechten Ansturm.

Gespielt wurde im Doppel-KO-System. Auf
 der Gewinnerseite setzte sich Eva Schnabel
 bis ins Endspiel durch. Auf dem langen und
 beschwerlichen Weg der Verliererseite kam es
 zu brisanten Duellen, so zwischen den
 Kaiser-Brüdern und den Mannschaftskameraden
 Janik Göll und Elias Dieterich. Die jeweiligen
 Verlierer Marco Kaiser und Elias Dieterich
 belegten den gemeinsamen 5. Platz. Tino
 Kaiser wurde 4. und Christian Schütz 3. Im
 Endspiel bezwang Janik Göll Eva Schnabel
 und ist erstmalig Turniersieger.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei
 der SG Unterkoskau, der Stadt Tanna, allen
 eingesetzten Spielern, unseren Zuschauern
 und nicht zuletzt unseren zahlreichen Sponsoren:

- Kreissparkasse Saale-Orla
- Güterverwaltung Nicolaus Schmidt
 Rothenacker
- SEWOTA Seilerei Wolfram Tanna
- Böttger-Apotheke Schleiz
- ATT Achims Tanktransporte
 Schilbach
- Reisebüro am Markt Tanna
- RoWo Gerüstbau Unterkoskau
- Württembergische Versicherung
- Thomas Graap Plauen
- Flügel Heizungsbau Tanna
- Leisink Schweinehaltung
 Unterkoskau
- Steuerbüro Anja Schubert
 Unterkoskau
- Lobensteiner Landhandel
- TePrint Textildruck Plauen
- KIL Karosserie Instandsetzung
- Lackierung Unterkoskau
- Bäckerei Thiele Tanna
- Elektro Ludwig Tanna
- MCT Marcells Car Tuning
 Unterkoskau
- Friseursalon Haareszeiten Tanna

Wir wünschen allen Lesern ein schönes
 Weihnachtsfest, einen guten Rutsch
 und ein erfolgreiches neues Jahr!

Mehr Infos und Bilder unter
www.OFTanna.de

SG Unterkoskau Tischtennis



Ulrich Pfeffer

Bodenbeläge – Malerarbeiten – Sonnenschutz – Gardienen

*Unserer werten Kundschaft, allen
 Verwandten, Bekannten und unseren
 Geschäftspartnern wünschen wir auf
 diesem Wege*

*ein frohes Weihnachtsfest und ein
 erfolgreiches gesundes neues Jahr!*

Koskauer Straße 15, 07922 Tanna

Tel./Fax.: 036646/20051, Mobil: 0171/5032105

Eine der größten Grabmalausstellungen
 Thüringens mit über 400 Grabmalsteinen



- Grabmalanlagen mit
 Einfassungen & Liegeplatten
- Nachbeschriftungen
- Fensterbänke, Treppenstufen
 und vieles mehr aus Marmor
 und Granit

Abends und samstags nach telefonischer Absprache. Auf Wunsch
 führen wir die Beratung gern auf dem örtlichen Friedhof durch.

Mo, Mi, Fr 8-16.30 • Di, Do 8-18.00 Uhr

Schleiz • Bergstraße 2 • Telefon: 03663 - 40 26 30

Traditionstreffen ehemaliger Leichtathleten und Kampfrichter

Erneut trafen sich im Leiten-Cafe in Tanna ehemalige und heute noch Aktive und Kampfrichter der Leichtathletik zum Traditionstreffen. Die Zusammenkunft fand in diesem Jahr das letzte Mal im Leiten-Cafe statt. Denn die Inhaber, Marianne und Ullrich Vieth, der in den jungen Jahren selbst ein guter Leichtathlet war, nehmen nach 34 Arbeitsjahren Abschied und gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Dafür wünschten alle Anwesenden ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute. Mit einer Runde Sekt bedankte sich das Gaststättenehepaar für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit.



Organisator Gunter Sachs hatte wieder alle Hände voll zu tun, um dieses Treffen vorzubereiten. Auch wenn nicht alle Eingeladenen aus den unterschiedlichsten Gründen teilnehmen konnten, dankten es ihm die Anwesenden, denn die Resonanz war wieder mehr als zufrieden. Selbst Jürgen Spitzbarth aus Jena oder Rainer Wolf aus Gera ließen es sich nicht nehmen, nach Tanna zu reisen. Aber auch Reinhard Stumpf mit Frau, Karl-Heinz Heerdegen, Helga Popp, Rolf Oehlert, Gerhard Meißgeier, Günter Scheibe, Roland Flügel, Klaus Kurze, Mathias Enk, Erika und Hans-Jürgen Dietz, Siegwald Kolbe, Helga Sachs, Ulrich Vieth, Wolfgang Seifert, Rolf Fröhlich, Rolf Altenhofen und Thomas Müller waren anwesend.

Diese und viele andere, unter anderem Christa und Lothar Schiller, Hubert Eckner, Günter Schreiber, Werner Geipel, Andreas Seidel, Frank Berka, Reinhard Görtz, Elly Hammer, Roland Semmler, Johannes Goj, Klaus Rosenbusch, Wolfgang Brunner, Rosemarie Seidenglanz, Helmut Fritz, Günter Kätzel, Dagmar Hellmuth, Tim Flügel sowie die leider bereits verstorbenen Günter Matthäus, Gerhard Seidel und Günter Göring, prägten die Tannaer Leichtathletik und das Kampfrichtertum von der ersten Stunde an und später entscheidend mit. Gunter Sachs blickte bei seinen Ausführungen auf die Anfänge der Tannaer Leichtathletik

vor über 60 Jahren zurück und blickte auch in die nahe Zukunft. Denn das Tannaer Wetterstadion feiert im Jahr 2019 Jubiläum - 50 Jahre. Anfang bis Mitte der 60er Jahre wurde mit fünf Kampfrichtern begonnen. Die erste Ausbildung erfolgte unter der Regie von Roland Flügel und Gunter Sachs. Um die 1. Kreis-Kinder- und Jugendspartakiade vom 16.-17. Juni 1969 im Tannaer Stadion in allen Disziplinen durchführen zu können, mussten über 80 Kampfrichter und Helfer ausgebildet werden. Sogar die Unterbauten für Hoch- und Stabhochsprung, Säulen für Fangnetze, Kampfrichtertreppen, Siegerpodest und vieles mehr wurde selbst angefertigt. Seit der Einweihung des Tannaer Stadions im Jahr 1969

wurden bis heute unzählige Leichtathletik-Wettkämpfe durchgeführt. Erinnert sei unter anderem an die jährlichen Kreis-Kinder- und Jugendspartakiaden, ab 2000 Kreisjugendspiele, Stundenläufe, DDR-Meisterschaften über 10000 Meter, Bezirksmeisterschaften, nationale und internationale Sportfeste bzw. Jugendvergleiche, Vergleiche der Trainingszentren Erfurt, Gera und Suhl, Jugend trainiert für Olympia, Schulsportfeste, Saale-Orla-Hunderter und nicht zuletzt die jährlichen Silvesterläufe, wo die Kampfrichter im Einsatz waren und auch künftig sind. Aber auch ehemalige Aktive wie Gerhard Meißgeier, Hubert Eckner, Rosemarie Seidenglanz, Christa Schiller, Lothar Schiller, Roland Flügel, Siegwald Kolbe, Rolf Oehlert, Günter Scheibe, Günter Kätzel, Ute Berger und Wolfram Eberhardt -um nur einige zu nennen- waren Aushängeschilder der Tannaer Leichtathletik. Aber der Blick wurde, wie bereits erwähnt, auch in die Zukunft gerichtet. Das traditionsreiche Tannaer Stadion feiert im Jahr 2019 ein großes Jubiläum, wobei es dazu schon erste Gedanken gibt, wie dieses Jubiläum würdig gefeiert werden kann. Die anwesenden ehemaligen und noch aktiven Sportler, Kampfrichter sowie Organisatoren wollen dazu ihren Beitrag leisten. Des Weiteren wurden über die Veranstaltungen gesprochen, welche derzeit ein Aushängeschild und zur Tradition geworden sind, wie Tannaer Silvesterlauf, Zollgrüner Crosslauf und Saale-Orla-Hunderter. Großen Anteil haben daran die Sportfreunde Frank Berka sowie Thomas Müller und Heiko Becher mit ihren vielen aktiven Helfern. So wurden viele Fotos, Presseartikel, Urkunden usw. über die vielen schönen Jahre der Tannaer Leichtathletik ausgetauscht und man schwelgte reichlich in Erinnerung. Die Zeit verging wie im Fluge, doch es waren sich alle einig, dass das Traditionstreffen fortgesetzt werden sollte.

Rückblick 44. Tannaer Silvesterlauf 31. Dezember 2016



| Platz | Zeit | Name | Verein | Kat. |
|--------------------------------|----------|-----------------------|------------------------|-------|
| Gesamtwertung | | | | |
| 10000 m männlich | | | | |
| 1 | 00:32:55 | Rosenberg, Daniel | LG Hof | M 20 |
| 2 | 00:33:53 | Dressel-Putz, Philipp | LATV Plauen | M U20 |
| 3 | 00:34:13 | Hecht, Andreas | DJK Weiden | M 35 |
| Gesamtwertung | | | | |
| 10000m weiblich | | | | |
| 1 | 00:42:19 | Schenker, Bianca | LG VOGTLAND | W 40 |
| 2 | 00:43:22 | Schmidt, Carolin | SV Grünbach | W 20 |
| 3 | 00:44:01 | Linke, Lisa | LAC Erfurt Top Team | W U20 |
| Gesamtwertung | | | | |
| 3300m männlich | | | | |
| 1 | 00:10:56 | Oertel, Kevin SC | DHfK Leipzig | M U18 |
| 2 | 00:10:58 | Bretschneider, Joscha | LV Einheit Greiz | M U18 |
| 3 | 00:11:50 | Gemko, Pascal | Treuener LV | M U18 |
| Gesamtwertung | | | | |
| 3300m weiblich | | | | |
| 1 | 00:14:24 | Klug, Uta | Treuener LV | W 40 |
| 2 | 00:14:58 | Baumann, Heike | Fit Fabrik | W 45 |
| 3 | 00:15:33 | Berger, Isabel | SG Möschlitz | W 35 |
| Gesamtwertung | | | | |
| 1200m männlich | | | | |
| 1 | 00:05:02 | Klug, Kajo | Treuener LV | M U14 |
| 2 | 00:05:02 | Höfer, Felix | VfB Schleiz | M U14 |
| 3 | 00:05:07 | Fink, Florian | LV Einheit Greiz | M U12 |
| Gesamtwertung | | | | |
| 1200m weiblich | | | | |
| 1 | 00:05:33 | Bähr, Linda | VfB Schleiz | W U10 |
| 2 | 00:05:39 | Klein, Celine | LV Einheit Greiz | W U14 |
| 3 | 00:06:04 | Ruß, Theresa | Royal Rangers Tanna | W U12 |
| Gesamtwertung | | | | |
| 600 m männlich Bambinis | | | | |
| 1 | 00:02:42 | Sachs, Julius | SG Möschlitz | M U8 |
| 2 | 00:02:48 | Bähr, Jakob | SV Grün - Weiß Tanna | M U8 |
| 3 | 00:02:49 | Wohlfahrt, Torben | SV Grün - Weiß Tanna | M U8 |
| Gesamtwertung | | | | |
| 600 m weiblich Bambinis | | | | |
| 1 | 00:02:41 | Pätz, Eva-Maria | Oberland-Ballettschule | W U8 |
| 2 | 00:02:52 | Wetzel, Helene | SG Möschlitz | W U8 |
| 3 | 00:02:54 | Fischer, Kim | ohne Verein | W U8 |

Der 44. Tannaer Silvesterlauf mit ca. 380 Teilnehmern ist nun Geschichte. Hier ein kurzer Rückblick. Aufgrund umfangreicher Straßenbaumaßnahmen musste der traditionelle Streckenverlauf für die 3,3 km und 10 km in diesem Jahr geändert werden. Das Laufen durch die Stadt war leider durch umfangreiche Straßenbaumaßnahmen nicht möglich. Start und Ziel befanden sich aber wie immer vor der Turnhalle.

Nach dem Start ging es stadteinwärts über die Bahnhofstraße, Kreuzung Koskauer-Str. in Richtung Frankendorf, über die Neue Straße bis zum Wendepunkt am Feuerwehrgerätehaus in Frankendorf und zurück zur Turnhalle. Zum 8. Mal Nordic - Walking zum Tannaer Silvesterlauf. Mit ca. 50 Teilnehmern konnte auch hier eine steigende Tendenz festgestellt werden.

Es nahmen 13 Mannschaften am Silvesterlauf teil.

Für das Gelingen dieser traditionellen 44. Laufveranstaltung möchten wir uns recht herzlich bei unseren Helfern, Sponsoren und Zuschauern bedanken und wünschen auch allen Lesern des Tannaer Anzeigers und Freunden des Tannaer Silvesterlaufes einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit für 2018.

Die Starfotos, weitere Fotos und Ergebnislisten können unter

www.silvesterlauf-tanna.de

eingesehen werden.

Matthias Enk

Saale-Orla-Hunderter 2017

Auch 2017 war der „Heilige Jacobus“ Schutzpatron der Wanderer und Pilger der Saale-Orla-100-km-Wanderung wohl gesonnen.

So versammelten sich die 139 Starter aus Nah und Fern vor dem FFW-Haus in Tanna bei schönstem Wetter.

Man reiste aus Berlin, Leipzig, Chemnitz, Jena, Halle, Zeulenroda und Plauen an, um nur ein paar Ortschaften zu nennen. Auch aus der hiesigen Region war eine große Teilnehmerzahl zu verzeichnen.

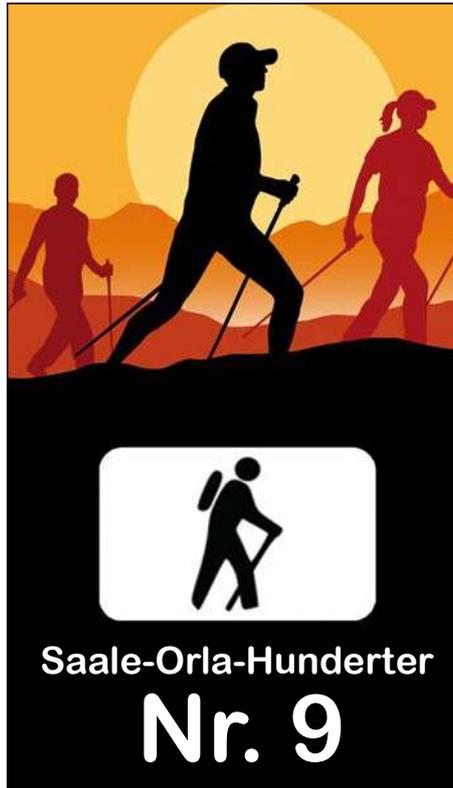
Unter dem Motto „Soweit uns unsere Füße tragen“ wollten sie hier alle auf Tour gehen – natürlich nicht alle 100 km, es waren ja wieder vier verschiedene Strecken angeboten. So konnte zwischen 16, 25, 50 und 100 km gewählt werden.

Aber noch einmal zurück nach Tanna zum FFW-Gerätehaus, dem Startplatz des neunten SOH. Hier wurden in gewohnter Weise nach Anmeldung die Startunterlagen mit Streckenkarten sowie die T-Shirts ausgegeben. Des Weiteren wurden Essenslisten für die Langstreckenläufer aufgenommen und auch anfallende Fragen der Läufer beantwortet.

Nach kurzer Ansprache der Organisatoren und dem traditionellen Böllerschuss ging es 10.00 Uhr auf die Strecke.

31 Teilnehmer wählten den 16 km langen „Tannaer Rundweg“, welcher von Wanderführer Heiko Schröter begleitet wurde.

Jüngste Teilnehmerin in diesem Starterfeld war Elisa Schölzel aus Schleiz, geb. 2006. Ältester Starter, Baujahr 1950, war Hans Jürgen Neumann aus Zobes-Plauen. Sieht man hier doch



ganz deutlich, dass die Begeisterung am Wandern bei Jung und Alt vorhanden ist.

Aber nun weiter zu den anderen Strecken. Die 25-km-Strecke hatte die größte Teilnehmerzahl, und zwar 51 Teilnehmer. Geführt von Thomas Müller, welcher erst die 25-km-Läufer ins Ziel brachte und dann sich auch noch als Wanderführer der Königsstrecke einbrachte.

Hier sollen ebenfalls jüngster Wanderer, Jason Schwarz, geb. 2004, aus Bad Lobenstein und älteste Wanderin, Helga Sillge, geb. 1948, aus Wernburg, benannt werden.

Für die 51 Wanderer führte der Weg von Tanna über Haidhöhe, Dobareuth, Göttengrün zurück nach Tanna.

Nun weiter mit der 50-km-Strecke, die

von unserer Wanderführerin Melanie Wolf aus Gefell angeführt wurde.

Jüngste Teilnehmerin in diesem Feld war ihre zwölfjährige Schwester Stephanie. Ältester Wanderer war Joachim Schirmer aus Oranienburg, geb. 1941.

Zusammen mit den 100-km-Läufern ging es von Tanna über Haidhöhe, Mödlareuth, Hirschberg, Sparnberg, Birkenhübel, Saaldorf bis zum zweiten Damm in Saalburg, wo sich das Feld teilte.

Über Schilbach führte die Strecke zurück nach Tanna ins Ziel. Die Wanderung der 100 km, mit den Wanderführern Hardy Baumann und Heiko Becher, verlief vom zweiten Damm in Saalburg nach Gräfenwarth, weiter nach Burgk, Mönchgrün, Schleiz, Oberböhmisdorf, Mühltröff, Unterkoskau, Oberkoskau und Spielmes, Rothenacker nach Tanna.

Das Ziel erreichte als erster Maik Oelsner gegen 4.00 Uhr. Die letzten Langstreckenwanderer kamen ca. 9.30 Uhr in Tanna an. Unter ihnen auch Bernd Müller (1987) aus Künsdorf, welcher als Jüngster im 100er Feld die Strecke zum ersten Mal absolvierte. Ältester Teilnehmer der Königsstrecke war der 67-jährige Detlev Koch aus Berlin.

So kann man nur hoffen, dass auch zur Jubiläumsveranstaltung, dem zehnten SOH, am 07. Juli 2018 wieder eine große Teilnehmerzahl anwesend ist. Weitere Informationen unter

www.stadt-tanna.de.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an alle Helfer, Sponsoren, Unterstützer und unsere Familien.

Heiko Becher und Thomas Müller



Vom Skatturnier in der Turnhalle

Auch im Jahr 2017 haben die Kegler vom SV „Grün-Weiß“ Tanna zum traditionellen Skatturnier eingeladen und mit Tannaer Anzeiger, OTZ und Aushängen alle Interessenten anzulocken versucht.

Am 29.09.2017 fanden sich dann auch 22 Teilnehmer im Vereinsheim ein und kämpften in 2 Runden zu je 40 bzw. 30 Spielen um die 6 Geldpreise. Die Startplätze an den 4 Vierer- und 2 Dreier-tischen wurden jeweils ausgelost. Für die Fairness aller Teilnehmer sei an dieser Stelle herzlich gedankt, denn das Turnier ging in wohlthuend angenehmer Atmosphäre über die Bühne. Ein großes Dankeschön richten wir auch an die Sportfreunde Klaus Kolllex, Dieter Graichen, Ronny Eckner und Jens Lietzow, die für die Versorgung verantwortlich zeichneten.

Gegen 23.30 Uhr war das Turnier beendet und fand mit Egon Heuchel aus Kirschkau einen würdigen Sieger. Im Jackpot befinden sich 82,50 €, die im kommenden Jahr wieder ausgespielt werden.



Hier die Gewinnerliste:

- | | | |
|------------------|---------------------------------|-----------|
| 1. Platz: | Eugen Heuchel (Kirschkau) | 2330 Pkt. |
| 2. Platz: | Thomas Hegner (Tanna) | 2281 Pkt. |
| 3. Platz: | Roland Flügel (Tanna) | 2277 Pkt. |
| 4. Platz: | Friedrich Schütz (Tanna) | 2212 Pkt. |
| 5. Platz: | Frank Hauenschild (Oberpirk) | 2065 Pkt. |
| 6. Platz: | Dietmar Meier (Oberpirk) | 1946 Pkt. |

Unsere Glückwünsche gehen an den Sieger und die Platzierten.

Auf ein Neues im Jahr 2018 und immer „Gut Blatt“!

Thomas Hegner
im Namen der Abteilung Kegeln

30 Jahre Reiterhof Ulrich!



1987 entschlossen wir uns aus dem Bauernhof meiner Großeltern einen Reiterhof zu machen. Die Liebe zu Pferden hatte ich schon 1982 nach Tanna mitgebracht. Ab 1987 begann der Reitbetrieb. Zum Reiterhof gehört heute auch eine Pension, in der reitbegeisterte Urlauber und Besucher unserer Region übernachten können.

Seit einigen Jahren kümmern wir uns besonders um den Reiternachwuchs. Mit der Hippolini-Methode erhalten die Kinder ab dem Vorschulalter umfassende Voraussetzungen, einmal ein guter Reiter zu werden. Auch in diesem Jahr haben wieder vier Gruppen ihren Reitlehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich die Reitercamps, bei denen die Kinder einen ganzen Tag bei den Pferden auf dem Reiterhof sein können. Mit Gleichgesinnten verbringen sie erlebnisreiche Tage unter anderem mit Lagerfeuer, Schatzsuche und Ausritten.

Am 1. Advent wird das Reiterjahr mit einer zünftigen, weihnachtlichen Feier beendet! Für 2018 wünschen wir allen Reitern sturzfreie Ritte und allen Pferdefreunden alles Gute und Gesundheit!

Das Reiterhofteam Ulrich

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Kalenderjahr und Kirchenjahr

Mit der Adventszeit beginnt – in Vorbereitung auf das Christfest – das neue Kirchenjahr.

Das Kalenderjahr, es beginnt mit einer lauten Nacht, mit rauschenden Festen, mit leuchtenden Raketen, mit krachenden Böllern, Lärm, Getöse und Alkohol.



Das Kirchenjahr beginnt still und ruhig. Glocken laden ein zum Gottesdienst. Es brennt zunächst nur eine Kerze, dann zwei und drei und vier – sie erinnern uns daran, dass wir warten, warten auf den Heiland der Welt. Oft versammelt sich nur eine kleine Schar. Aber die Botschaft ist gewaltig: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!“



Das Kalenderjahr beginnt mit einem Heidenlärm, aber oft auch mit einer Heidenangst. Ängstlich fragen Menschen: Was kommt auf uns zu?“ Unheimliche Fragen, keine Antworten. Niemand weiß, was kommt.

Das Kirchenjahr, die Adventszeit beginnt mit nur einem kleinen Licht, aber sie kündigt von einer großen Hoffnung. Mit frohem Herzen hören wir die gute Nachricht von dem großen Gott, der sich ganz klein macht, um uns zu begegnen. In Jesus Christus, unserem Erlöser, kommt Gott zu uns.

Das Kalenderjahr stellt uns von Anfang an hinein in den Strom der Zeit. Schmerzlich erinnert uns der Blick zurück - an unsere Vergänglichkeit.

Das Kirchenjahr stellt uns mit der Adventszeit mitten hinein in den Strom der Liebe Gottes und erinnert uns hoffnungsvoll an die Ewigkeit. Gottes unendliche Liebe leuchtet uns auf. Ihr heller Schein möchte eindringen in unseren oft so dunklen Alltag, ihn verwandeln vom bangen Fragen in fröhliches Hoffen, von düsteren Ahnungen in glänzende Aussichten: Unser Retter – ER kommt!

Am Silvestertag soll ein Riesenkrach die Angst vor dem Kommenden vertreiben,

im **Advent** dürfen wir JESUS und seine Liebe herzlich empfangen und an andere weitergeben.

Ihnen allen eine Advents- und Weihnachtszeit, in der die Lichter von Freude und Liebe, Hoffnung und Geborgenheit ihren Alltag hell machen. Vielleicht helfen ihnen dabei auch die folgenden „Adventswünsche an den lieben Gott“



Pfarrer Andreas Göppel

Meine Adventswünsche an den lieben Gott

Darf ich Dir, lieber Gott, anlässlich deines Kommens im Advent meine vielen guten Wünsche erbiten, samt dem Versprechen, besser mein Bestes zu tun?

Darf ich Dir auch sagen, was ich gern zur Adventszeit hätte? So höre denn, lieber Gott:

Ich hätte gern einen neuen Kopf, denn mit diesem hier wollte ich schon zu oft durch die Wand; ich habe ihn in schweren Zeiten unschön hängen lassen und zwischendurch habe ich ihn auch einige Male verloren.

Schenk mir dann auch bitte neue Augen. Zur Zeit verliere ich so viele wichtige Dinge aus den Augen. Ich sehe alles oft schwarz-weiß, gerne sähe ich alles wieder in Farben . . .

Vielleicht hast Du für mich auch noch eine neue Nase. Meine habe ich vor so vielem gerümpft; ich stecke sie auch überall hinein, wo es nicht sein müsste.

Eine andere Zunge käme mir auch ganz gut zustatten! Die ich jetzt habe, ist bereits ein wenig scharf geworden, sie redet zu viel und kritisiert auch zu gern. Zwischendurch spreche ich auch schon manchmal recht zweideutig...

Und auch neue Ohren könnte ich brauchen. Ich stecke über beide - in Arbeit und Sorgen...!

Das eine Ohr klingelt vom Tratsch um mich herum; das andere ist fast taub; es hört wenig Gutes und Fröhliches. Ich möchte so gern wieder ruhig schlafen können.

Und dann meine Zähne, lieber Gott, ich musste sie viel zu oft zusammenbeißen. Ich habe sie auch des Öfteren anderen gezeigt. Manchmal habe ich zu viele Haare darauf und manchmal zu wenig...

Und dann zum Schluss, lieber Gott, mein Mund! In der letzten Zeit habe ich so einen großen Mund. Ich nehme ihn schnell zu voll. Er hat das Singen und auch das Pfeifen gelernt und er schweigt, wenn er sprechen sollte...! Gib mir

bitte einen etwas kleineren Mund, der wieder herzlich lachen kann.

Und dann, ja, wenn ich noch um eine ganz kleine Zugabe bitten darf, Sorge dann bitte auch noch für neue Ellenbogen. Ich habe zu hart damit gearbeitet und gestoßen. Ich habe beinahe keine mehr...

Ich danke Dir sehr, lieber Gott!

G. de Vooght



Impressionen vom lebendigen Adventskalender 2016 in Tanna



Kinderwoche der Kirchengemeinden Tanna und Unterkoskau

Eine gesegnete erste Ferienwoche erlebten gut 150 Kinder und zahlreiche Mitarbeiter in Tanna rund um die Turnhalle und Schule. Wir waren mit Martin Luther auf Entdeckungstour. Auch wenn er vor 500 Jahren gelebt hat, sind die Dinge, die er mit Gott erlebt hat und für sich entdeckt hat, auch heute noch hochaktuell.

Tag 1: Martin entdeckte, dass es in der Bibel einen Mutmachers gibt.

Jesus Christus spricht: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Johannes 16,33.

Diesen Vers lernten die Kinder schnell auswendig und wissen nun, dass sie auch, wenn sie mal Angst haben, nicht allein sind. Jesus ist in jeder Situation bei ihnen. Das gilt nicht nur für die Kinder.

Tag 2: Mit Martin entdeckten wir, was Gnade heißt. Auch wenn wir den vielen Erwartungen, die andere an uns haben und auch Gott, nicht gerecht werden können, sagt Gott:

„ICH LIEBE DICH TROTZDEM!“ Ein großes Geschenk, das jeder annehmen darf.

Tag 3: Mit Martin entdeckten wir die Kraft Gottes, die uns auch in schwierigen Situationen Mut und Entschlossenheit gibt.

Tag 4: Die Bibel ist ein großer Schatz, den es zu entdecken gibt. Martin Luther hat dafür gesorgt, dass sie jeder lesen kann. Martin hat entdeckt, dass die Bibel zum Leben hilft. Das muss aber jeder selbst ausprobieren.

Tag 5: Martin Luther entdeckte: „Jesus hat mich unendlich lieb. Jesus nimmt mich an und schenkt mir seine Freundschaft, auch wenn ich Gottes Ansprüchen nicht gerecht werden kann.“

Das gibt Mut und Kraft fürs Leben. Nun kann ich Gott ohne Angst vertrauen und fröhlich leben.“

Das wünschen wir Ihnen allen, dass sie das auch für sich ganz persönlich entdecken.

Weiter wurde an den Tagen gebastelt, gewandert und gebadet. Am Donnerstag hatten die Royal Rangers aus Tanna ein interessantes und spannendes Stadtspiel vorbereitet. DANKE!

Am Freitag zog der Kirchenjahresexpress von Gabi und Amadeus Eidner durch die Turnhalle.

Zum gemeinsamen Familiengottesdienst am Sonntag war die Freude, die wir in dieser Woche erlebt haben, bei allen spürbar. Manche Lieder sind richtige Ohrwürmer geworden.

„Martin Luther ist ein frommer Mann, von dem man viel erzählen kann, er liest die Bibel Wort für Wort und findet tausend Schätze dort...“

Beim gemeinsamen Imbiss klang diese Woche so langsam aus und wir sind sehr dankbar, dass so eine Woche hier in Tanna möglich ist. Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

In dieser Woche spürten wir ganz besonders Gottes Hilfe und Nähe. Danke an alle, die für uns und diese Woche gebetet haben.

Wir danken Gott, dass wir die Bibel als einen Schatz für



unser Leben entdecken konnten, für die vielen Kinder und Mitarbeiter, für das richtige Wetter zur richtigen Zeit und auch dafür, dass es keine großen Unfälle gab.



Nun auch ein ganz großes Dankeschön an:

- **das Küchenteam**
- **die Stadt Tanna**
- **die Mitarbeiter der Turnhalle und des Bauhofes**
- **die Schule und ihre Mitarbeiter**
- **den Kindergarten**
- **den Faschingsverein**
- **den Ortschaftsrat Tanna**
- **die Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG**
- **die Feuerwehr**
- **die Sparkasse**
- **die Rettungsschwimmer**

Danke allen, die uns durch Gebete und auch durch materielle und finanzielle Spenden unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit.

Dorothea Liedtke
von der Kirchengemeinde Tanna



Weihnachtspäckchen für Kinder in Albanien



AIn Tanna wurden wieder fleißig Päckchen gepackt für die Kinder in Albanien. Über 70 Päckchen aus Tanna sind inzwischen vom Christlichen Hilfsverein Wismar e.V. verteilt worden. Für viele Kinder dort in den Bergregionen ist es oft das einzige Geschenk zu Weihnachten.

Auch die Kindergartenkinder aus Tanna haben Päckchen gepackt und sie persönlich im Pfarrhaus abgegeben. Vielen Dank an alle für die vielen liebevollen Geschenke.

Dorothea Liedtke von der Kirchgemeinde Tanna



Konfirmanden 2017



2017 gab es keine Goldene Konfirmation, da durch die Einführung der Jugendweihe die Konfirmationen um ein Jahr verschoben wurden, zumindest für die Jugendlichen, welche an der Jugendweihe teilnahmen. Im Konfirmationsjahrgang 1967 haben 3 Jugendliche nicht an der Jugendweihe teilgenommen und werden 2018 mit ihren Klassenkameraden eingeseget.

Konfirmanden 2017 *v.l.n.r.:*

Pfarrer Göppel, Hans Winter, Elias Blobelt, Nathalie Borde, Colin Köhler, Antonia Lippold, Emelie Ritter, Nele Heinze, Lenie Weisbach, Leon Vogt



25 Jahre

Silberne Konfirmanden 2017 *v.l.n.r.:*

Antje Häußler, Nicole Blobelt geb. Pasold, Daniel Hoppe, Sina Reinke geb. Rödel, Jaqueline Göll, Pfarrer Göppel



60 Jahre

Diamantene Konfirmanden 2017 *v.l.n.r.:*

Karl-Heinz Schilling, Peter Schmidt, Dieter Mühlbauer, Renate Hegner geb. Lang, Friedhold Scheibe, Karl-Heinz Liebert, Irene Kruse geb. Rennert, Gerhard Ludwig, Werner Hüttner, Karla Ruß geb. Blobelt, Herbert Wilfling, Gerda Schmidt geb. Dankwardt, Heidemarie Bräutigam geb. Blobelt, Udo Berger, Rosalinde Lippold geb. Kätzel, Gerhard Meißgeier, Birgit Sachs geb. Frank, Pfarrer Göppel



65 Jahre

Eiserne Konfirmanden 2017

Männer hinten v.l.n.r.: Karl-Heinz Bunz, Wolfgang Kügler, Manfred Frank, Udo Gerhard, Roland Dreier, Klaus Berger, Edgar Pätz, Manfred Kügler,

Frauen vorne v.l.n.r.:

Rosemarie Endlich geb. Korm, Erika Lang geb. Kießling, Renate Pätz geb. Kreuchauf, Christa Rauh geb. Stark, Renate Sommermann geb. Müller, Margarethe Günther geb. Rauh, Sieglinde Blumenstein geb. Eckardt



70 Jahre

Gnadenkonfirmation 2017 *v.l.n.r.:*

Hans Rennert, Marga Ortwig geb. Dreier, Enno Becher, Annemarie Rösch geb. Rank, Dieter Köcher, Elisabeth Krings geb. Prägler, Christa Joensßon geb. Temmler, Werner Schimmel, Erika Heller geb. Wetzstein, Pfarrer Göppel

Ein paar persönliche Gedanken zum Friedhof in Tanna



Über 50 Jahre haben Jürgen und Sigrid Bräutigam mit viel Herz und Engagement den Friedhof gehegt, gepflegt und gestaltet. Wer denkt da nicht an die vielen wunderschönen Blumen im Frühjahr auf der Wiese, die ein Stück Gottes reiche Schöpfung widerspiegeln. Jahrzehnte haben sie auch Familien begleitet, die von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten. 20 Jahre lag auch die Friedhofsverwaltung in ihrer Hand und ich merke jetzt ein wenig, was das bedeutet.

Seit Mai dieses Jahres hat sich, wie viele schon wissen, auf dem Friedhof einiges verändert. Von Jürgen mussten wir schweren Herzens Abschied nehmen. Matthias Golditz hat die Friedhofspflege übernommen und sorgt dafür, dass der Friedhof auch weiterhin gepflegt aussieht.

Für die Friedhofsverwaltung bin ich seitdem zuständig. Das heißt, die Organisation von Beerdigungen und Beisetzungen läuft über mich. Auch wenn es um die Gräber geht, wie Gestaltung, Laufzeit, Verlängerung, Beschwerden usw., sprechen Sie bitte mich an.

Nun erst mal ein großes Dankeschön an Sigrid. Mit viel Liebe und Geduld hat sie mich eingearbeitet und sie unterstützt mich, wo sie kann. Ja, ich gehe jetzt sehr oft mit ganz anderen Augen über den Friedhof und freue mich über die vielen Gräber, die mit so viel Liebe gepflegt werden. Dabei habe ich ein Einzelgrab entdeckt, das fast 80 Jahre liebevoll gepflegt wurde. Was das heißt, werden viele von Ihnen

wissen.

Es muss nicht unbedingt drei- bis viermal im Jahr neu gepflanzt werden. Oft ist es auch gar nicht möglich, weil Angehörige weit weg wohnen. Es gibt aber trotzdem Möglichkeiten, dass ein Grab gepflegt aussieht. Eine Dauerbepflanzung kann, bei entsprechender Pflege, auch gut aussehen. Auch kann man ein Grab mit einem Pflegevertrag pflegen lassen.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle danken, dass sie schon so schnell und unkompliziert manche Veränderung angenommen haben. Wir freuen uns sehr, dass fast alle die Abfälle, die nicht vergehen, wieder mitnehmen und zu Hause entsorgen. Ein paar Hinweisschilder haben genügt und es funktioniert ganz gut. **DANKE!!** Das entlastet uns sehr.

Mit Sorge beobachte ich aber auch die Verbreitung von Splitt auf dem gesamten Friedhof.

Stellenweise sieht es schon nicht mehr schön aus. Es gibt dadurch auch ganz große Probleme beim Mähen. Erstens können die Grabsteine und Einfassungen durch herumfliegende Steine beschädigt werden und auch das Mähwerk wird unnötig stumpf. Außerdem möchte ich sie darauf hinweisen, dass es laut unserer Friedhofsordnung gar nicht erlaubt ist, Kies und auch Splitt zu verwenden. Darin heißt es: §20 (6) Das Abdecken der Grabstätte mit Platten, Kies, Folien u.ä. ist verboten. Wir bitten sie, dass zu beachten und uns bei der Pflege des Friedhofs zu unterstützen.

Leider sind auch in diesem Jahr wieder einige Pflanzen und Blumen von den Gräbern entwendet worden. Wir werden das im Blick behalten und wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Der Friedhof ist ein Ort der Stille, des Gedenkens und der Mahnung an uns. Hier können wir, über uns und das Leben nachdenken. Viele Erinnerungen an liebe Menschen werden wach, wenn ich über den Friedhof gehe. Trauer, Dankbarkeit und Freude wechseln sich ab.

Ein Wort für jeden Tag:

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst:

„Niemand ist da, der mich hält.“

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst:

„Niemand ist da, der mich liebt.“

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst:

„Niemand ist da, der mich schützt.“

Jesus sagt:

„Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt.“

Jakob Abrell

Jesus segne sie!

Dorothea Liedtke, Oelgasse 21, Tanna
Tel.: 036646 20058
Mobil: 0163 2409458
Email: friedhoftanna@online.de

„Stimmt zu Gottes Ehren froh ein Loblied an...“

30 Jahre Gemischter Chor

Am 25. Juni 2017 feierte der Gemischte Chor der Evangelisch – Freikirchlichen Gemeinde Tanna sein 30jähriges Jubiläum. Das war Grund genug für einen musikalischen Gottesdienst mit vielen Liedern, Lob und Dank. Jeder Chorsänger hatte sich sein persönliches Lieblingslied ausgesucht, welches er mit wenigen Sätzen vorstellte. So wurde das Programm eine bunte Mischung aus vielen Liedern verschiedenen Alters und Genres. Michael Ruß hielt in seiner kurzen Ansprache einen Rückblick und ging der Frage nach, ob Singen heute überhaupt noch zeitgemäß sei. Das durchweg positive Echo der zahlreichen Gäste und unsere eigenen Erfahrungen lassen uns diese Frage leicht mit „ja“ beantworten. Nach dem Gottesdienst tauschten wir bei leckerem Kaffee und Kuchen noch manch alte Geschichte aus.

Doch nun erst einmal zurück zum Anfang. Im Jahr 1986 zog die echte Berlinerin Kerstin Berlich nach Tanna – von der Hauptstadt in die tiefste Provinz. Gemeinsam mit ihrem Mann Jürgen besuchte sie von Anfang an die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde. Dort wollte sie auch gern eine Aufgabe übernehmen. Da sie musikalisch ist und in ihrer früheren großen Berliner Baptisten-Gemeinde im dortigen

Chor aktiv mitwirkte, stellte sie sich für die kleine Gemeinde in Tanna Ähnliches vor. Sie besprach ihr Anliegen mit einem Verantwortlichen der Gemeinde. Der freute sich über diese Gedanken sehr, zumal es in früheren Jahren schon mal einen Männerchor gegeben hat. Schon im folgenden Jahr wurde der Gemischte Chor gegründet. Dreizehn Männer und Frauen sangen mit Eifer und übten wöchentlich neue Lieder ein. Von nun an bereicherten die Liedvorträge des Chores die Gottesdienste der Gemeinde. In größeren Abständen gestalteten die Sänger auch einen kompletten Gottesdienst aus, der öfter auch in den benachbarten Gemeinden Gefell und Schleiz nochmals vorgetragen wurde.

Immer wieder wechselte die Besetzung des Chores. Sänger zogen weg, schafften es gesundheitlich oder zeitlich nicht mehr. Doch wurden die Lücken auch wieder gefüllt. Neue kamen durch Heirat oder Umzug dazu und auch die eigenen heranwachsenden Kinder verstärkten die Gesangsgruppe. Heute sind noch vier Sänger aus der Zeit der Gründung dabei. Und auch unsere Chorleiterin führt ihre übernommene Aufgabe immer noch mit viel Engagement und Treue aus. Wir sind Gott immer wieder sehr dankbar, dass unser Chor bis heute bestehen kann. Aktuell singen sechs Sopran-, drei Alt-, eine Tenor- und eine

Basstimme im Chor. Bei besonderen Projekten, wie auch dem diesjährigen Jubiläum, unterstützen uns gerne Sänger aus den Nachbargemeinden.

Das Anliegen unserer Auftritte war es von Anfang an, mit den Liedern Gott zu loben und zu ehren, wie es die Liedzeile der Überschrift sagt. Das war auch unser erstes vorgetragenes Lied. Außerdem ist es uns wichtig, Menschen Freude, Hoffnung, Mut und Trost zu singen. Kerstin Berlich wählte immer ganz verschiedene Lieder aus, aktuelle und auch ältere. Heute singen wir oft moderne christliche Chor- oder Lobpreislieder. Anfangs sang man meist „a capella“ oder mit Gitarre. Inzwischen sind wir mit Instrumentalisten sehr gut ausgestattet, sodass fast alle Lieder eine musikalische Begleitung mit Gitarre, Geige, Klavier, Flöte oder Cajon bekommen. Das Repertoire beläuft sich inzwischen auf 213 Lieder. Zwischen den Chorsängern gibt es ein gutes Miteinander – man unterstützt, ergänzt und achtet einander. Dieses Gemeinschaftsgefühl kommt auch unserer ganzen Gemeinde zugute. Wir danken Kerstin Berlich ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und hoffen noch auf viele weitere Jahre mit fröhlichen Übungsstunden und Auftritten zur Ehre Gottes und zur Freude der Zuhörer.

Tabea Ruß



1997 - Ausfahrt zum 10jährigem Jubiläum zum Inselberg.
Mit dabei auch die Familien und Freunde.



2017 - Der musikalische Gottesdienst zum 30jährigem Jubiläum



1992 - Im Garten von Familie Berlich - 5 Jahre Chor

Offene Kirche in Tanna



Seit zwei Jahren ist die Kirche in Tanna tagsüber täglich geöffnet. Haben sie diese Möglichkeit schon einmal genutzt?

***Die Tannaer Andreas-Kirche
ist ein Ort der Stille,
der Besinnung und des Gebets.
Treten sie ein in unsere Kirche!
Tun sie es bewusst und in Ruhe!
Sie sind hier willkommen!***

So steht es auf einem Flyer, der am Eingang liegt und den sie sich gerne nehmen dürfen.

Meistens werden sie allein dort sein. Manchmal gib es sogar auch Orgelmusik. Wenn ich die Kirche abends wieder zuschleüße, denke ich oft, ob heute wohl jemand in der Kirche war? Ab und zu höre ich aber auch, dass jemand gerne diese Möglichkeit nutzt.

Sie können in dieser Zeit die Kirche wieder ganz neu entdecken. Vieles sieht man erst, wenn man genauer hinschaut. Danke an alle, die bei Gelegenheit oder ganz gezielt vorbeischauen und die Kirche so verlassen, wie sie sie vorgefunden haben.

Mahatma Gandhi sagte einmal:

„Gebets ist das einzige Mittel Ordnung, Frieden und Ruhe in unser inneres Handeln zu bringen.“

Dafür ist die Kirche der richtige Ort.

Ein Kunstwerk und seine Geschichte...

Auf dem Weg zum Friedhof entdecken sie noch etwas ganz Besonderes. Da stand mal eine Blaufichte, die krank war. Also musste sie weg und ein Stumpf blieb stehen. Was das wohl soll, fragte sich manch einer. Aber es gab schon die Idee, etwas daraus entstehen zu lassen. Nur was? In der Familie Thrum wurde viel überlegt. Eva hatte dann die Idee, die ihr Bruder Hans lautstark in die Tat umsetzte, mit einem tollen Kunstwerk. Danke!! Seitdem ist es schon viel begutachtet und bewundert worden. Auf dem Foto sehen sie im Hintergrund einen Apfelbaum, den wir am Reformationstag, ganz nach Luthers Idee, gepflanzt haben.

Er trägt den interessanten Namen „Schöner von Herrenhut“. Die betenden Hände haben mich an eine Geschichte erinnert, die ich von der Familie Dürer mal gelesen habe. Sie sind eine Predigt für sich.

Ende des 15. Jahrhunderts lebte in einem kleinen Dorf bei Nürnberg ein Ehepaar mit 18 Kindern. Um das Essen für seine Familie zu beschaffen, arbeitete der Vater sehr hart. In dieser scheinbar hoffnungslosen Situation träumten zwei der Kinder davon, Künstler zu werden, obwohl sie wussten, dass ihr Vater niemals in der Lage sein würde, sie zu unterstützen. Nach vielen Diskussionen beschlossen die beiden, eine Münze zu werfen. Der Verlierer würde im nahegelegenen Bergwerk arbeiten und mit seinem Lohn den Bruder auf der Akademie unterhalten. Wenn der dann das Studium

beendet hätte, würde er seinerseits dem Bruder das Studium finanzieren. Eines Morgens losten die Jungen.

Albrecht Dürer gewann und ging nach Nürnberg. Sein Bruder Albert trat die Arbeit im Bergwerk an und unterstützte seinen Bruder.

Albrechts Kupferstiche, Holzschnitte und Ölgemälde waren weitaus besser als die der meisten Professoren, und gegen Ende seines Studiums verdiente er bereits beachtliche Summen mit seinen Aufträgen. Als der junge Künstler nach vier Jahren in sein Heimatdorf zurückkehrte, veranstaltete die Familie Dürer ein Fest.

Nach dem Essen erhob sich Albrecht, um seinem Bruder Albert für dessen aufopfernde Arbeit zu danken, die ihm geholfen hatte, sein Ziel zu erreichen. „Und nun, Albert, geliebter Bruder, bist du an der Reihe.

Du kannst jetzt nach Nürnberg gehen und deinen Lebens Traum verfolgen, und ich werde für dich sorgen“. Alle Köpfe wandten sich erwartungsvoll dem anderen Ende der Tafel zu, wo Albert saß. Die Tränen strömten über sein bleiches Gesicht, während er heftig den gesenkten Kopf schüttelte und unter Schluchzen immer wieder „nein ... nein ... nein“ hervorstieß. Schließlich stand er auf und wischte sich die Tränen von den Wangen. Während er seine Hände an die rechte Wange presste, sagte er leise:

„Nein, Bruder, es ist zu spät. Schau, was die vier Jahre aus meinen Händen gemacht haben! Die Knochen jedes einzel-

nen Fingers sind mindestens einmal zerschmettert worden, und in der rechten Hand habe ich so eine schlimme Gelenkentzündung, dass ich nicht einmal ein Glas halten kann, geschweige denn eine Feder oder einen Pinsel.

Nein, Bruder, für mich ist es zu spät!“ Seitdem sind mehr als fünfhundert Jahre vergangen.

Heute hängen Albrecht Dürers meisterhafte Werke in Museen überall auf der Welt.

Doch das vermutlich bekannteste zeigt Alberts abgearbeitete Hände, die Albrecht Dürer gezeichnet hat, um seine Ehrerbietung für alles, was sein Bruder geopfert hatte, zu erweisen.

Er nannte diese Zeichnung, auf der zwei zusammengelegte Handflächen mit dünnen, zum Himmel ausgestreckten Fingern zu sehen sind, schlicht „Hände“. Doch alle Welt entdeckte überraschend schnell ihr Herz für dieses großartige Werk und gab ihm den Namen „Betende Hände“.

Wer dieses Bild betrachtet, sollte sich daran erinnern, dass keiner von uns, nicht ein Einziger, es allein im Leben schafft.

Die Geschichte stammt von einem unbekanntem Verfasser.

Gehen sie mal vorbei und sehen sie sich die Hände genauer an.

Dorothea Liedtke



Royal Rangers - unser Jahr 2017



Hätten Sie es gedacht? In diesem Jahr konnte der Stamm 458 Tanna der Royal Rangers einen ersten runden Geburtstag feiern. Jetzt sind wir fünf Jahre alt. Vieles haben wir erlebt, manches Abenteuer überstanden. Mit Gottes Hilfe wanderten und kletterten wir, wir fuhren Rad und mit dem Kanu durch unsere Heimat. Wir überstanden so manchen Regen oder Sturm. Wir kochten, aßen und wuschen ab und räumten auf. Wir lernten neue Menschen kennen, fanden liebe Freunde. Wie sehr unsere Zeit mit guten Dingen gefüllt ist, übersehen wir doch sehr schnell und empfinden vieles als normal. So leicht übersieht man das Wirken Gottes: die Bewahrung auf der Fahrt, die Versorgung mit Lebensmitteln und Wasser, die sensationelle Natur, gutes menschliches Miteinander und noch so manches mehr.

Aber mit der Erfahrung wächst auch unser Mut, Dinge anzupacken und zu organisieren. So konnte zu Pfingsten auf der Rangerwiese am Umsetzer ein Camp stattfinden. Einige von Ihnen werden unsere Zelte von der Stadt aus gesehen haben. Unter der Überschrift „Nicht wie bei Räubers“ erlebten wir, wie der Junge Tom vom König aus der Räuberhöhle befreit wurde und zogen Parallelen zu unserem Leben. Gott hat seinen Sohn geschickt, um uns aus unserem alten, sündhaften Leben heraus zu befreien. Das Wetter spielte auch mit, denn genauso gegensätzlich wie der Sonnenschein nach einem Unwetter mit Starkregen, genauso unterscheidet sich ein Leben als Räuber vom Leben am Königshof.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder unsere Lilienhajks-Wanderungen mit Workshops und der Möglichkeit, die Prüfungen für das Abzeichen abzulegen. Am Silberlilienhajak konnten diesmal nur 2 Tannaer Jugendliche teilnehmen. Beide legten eine Vielzahl an verschiedenen Prüfungen ab und konnten damit viele Schritte zum Erreichen dieser Stufe gehen.

Wie in jedem Jahr erhielten wir eine Einladung zur 5. Langen Nacht im Vogtland, die in diesem Jahr in Markneukirchen durchgeführt wurde. Eine besondere Herausforderung stellte auch hier das Wetter dar, die Schneemengen erschwerten die Wanderung und auch die Orientierung. Trotz Kälte und Nässe fanden alle Teams ins Ziel. Natürlich nutzten wir auch den Sommer für unsere Aktivitäten: Die jüngeren Mädchen liefen nach Schönberg, um dort im Stroh zu übernachten. Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft. Die älteren Mädchen erweiterten den Aktionsradius und begaben sich auf Rucksacktour auf dem Vogtlandpanoramaweg von Bad Brambach bis nach Weischlitz mit Übernachtungen im Biwak. Immer wieder kamen wir mit unseren ca. 10 kg schweren Rucksäcken an unsere körperlichen Grenzen. Trotz allem lernten wir viele nette Menschen kennen, die meisten hatten von unserem kleinen Städtchen kleine Anekdoten zu berichten. Als besonders schwierig stellte sich die Trinkwasserversorgung dar und rückblickend können wir nur staunen, dass gerade dann, wenn sich unsere Vorräte dem Ende näherten, ein Häuschen

auftauchte mit netten Bewohnern, die uns auftanken ließen. In der letzten Nacht schlugen wir unser Biwak auf dem Gelände der Jugendherberge in Taltitz auf, mit Zugang zu einem Wasserhahn. Welch ein Luxus!

Im Jahr 2017 gab es noch einen weiteren Grund zum Feiern – das Wachstum unserer Pfadfinderschaft. Alle Stammlleitungen wurden zu einem Wochenende im September nach Kassel eingeladen. Gefeierte wurde die Stammmnummer 525 und der 20.000te Ranger. Was für eine Gemeinschaft, was für eine Einheit.

Und natürlich feierten wir auch den 500. Jahrestag der Reformation. Am Abend des 31. Oktober entzündeten wir ein Lagerfeuer am Gemeindehaus und luden Eltern und Kinder zu Reformationsbrötchen und warmem Tee bei netter Unterhaltung ein. In vielen Gesprächen konnten wir den Unterschied von Reformationsfest und Halloween deutlich machen und wie wichtig das Wirken Luthers für unser heutiges Leben ist. Viele Kinder kamen verkleidet und berichteten am Lagerfeuer von erschreckenden Dingen und Erlebnissen. Wie gut, dass wir einen Gott haben, der größer ist als alle Angst und aller Schrecken.

Wir möchten uns bedanken: bei der Stadt Tanna, dem Fischereiverein, der Feuerwehr, dem zuständigen Revierförster, bei allen Eltern, bei den Mitarbeitern und Helfern und natürlich auch bei unserem großen Gott

Ihre Kerstin Lang,
Stammlleiterin 458 Tanna



 **Augenoptik
Apelt**
www.augenoptik-apelt.de

BEDANKT SICH FÜR IHR VERTRAUEN UND
WÜNSCHT

FROHE
WEIHNACHTEN

SOWIE ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.


DACHDECKER GmbH

07907 Schleiz, Schießhausweg 1
☎ 03663/4050-0 Fax 405025
e-mail: info@dachdecker-schleiz.de



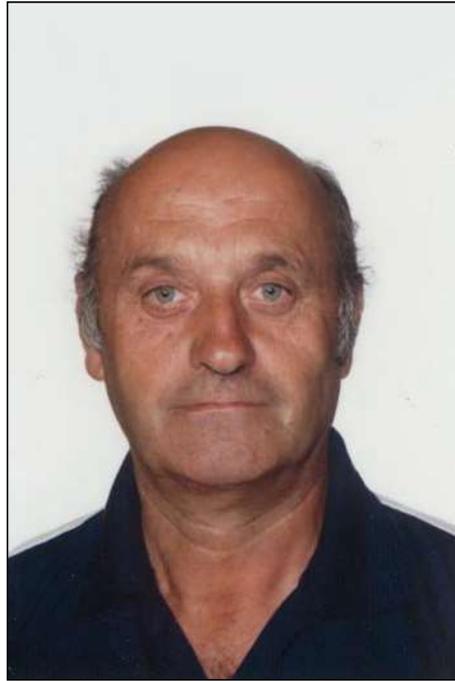
Jürgen Bräutigam

* 11.7.1941 - † 20.6.2017



Am letzten Junitag dieses Jahres haben wir unter großer Anteilnahme Abschied genommen von Jürgen Bräutigam, der über 50 Jahre, zusammen mit seiner Frau Sigrid, unseren Friedhof in Tanna verwaltet, gehegt und gepflegt hat. Mit seinem Heimgang haben wir einen äußerst engagierten, fürsorglichen und fleißigen Friedhofsverwalter und -pfleger verloren, der mit seinem unermüdlichen Schaffen dem Tannaer Gottesacker sein jetziges Gesicht gegeben hat.

Jürgen Bräutigam wurde am 11.07.1941 im vogtländischen Rößnitz geboren. Kurz danach siedelten seine Eltern Willy und Katharina Bräutigam mit ihm und den älteren Geschwistern Thea und Klaus nach Schilbach über. Er besuchte die damals noch existente Grundschule in Schilbach, später die Hauptschule in Tanna und wurde am Palmsonntag 1956 in Schilbach konfirmiert. Nach einer Lehre in der Schilbacher Seilerei Geithner zog es ihn jedoch zur Großbaustelle Hohenwarte² und anschließend für zwei Jahre zum damals unausweichlichen „Friedensdienst“ in der NVA. Die Liebe seines Lebens lernte er auf dem Tanzsaal kennen, Jürgen und Sigrid heirateten im Wonnemonat Mai 1964 in Saalburg und bereits im Oktober erblickte Sohn Ronny das Licht der Welt. Das junge Familienglück wurde zusätzlich noch mit Jürgens Anstellung im Tannaer Kirchenforst bereichert. Die in der frühen DDR vorhandene Wohnungsnot machte



auch den Bräutigams zu schaffen, doch dann gab es schnell eine komfortable Lösung. Pfarrer Oertel suchte dringend einen Friedhofsverwalter und verband 1966 die Vergabe dieser Tätigkeit mit dem Angebot einer freien Dienstwohnung im Tanner Diakonat. Und so kam es, dass Jürgen den Friedhofdienst übernahm und Sigrid gleichzeitig auch noch im Kirchendienst angestellt wurde. Am 03.05.1967 wurde Sohn Ronny geboren und aus den ursprünglich angedachten zehn Jahren „Friedhof“ wurden am Ende 50. Was hat Jürgen in dieser Zeit nicht alles erlebt? Zwei Generationen lang hat er Menschen auf dem letzten Weg begleitet und, ja man mag es kaum glauben, er hat fast einmal die gesamte Einwohnerschaft

Tannas auf unserem Friedhof zur letzten Ruhe gebettet. Wenn wir ihn heute fragen würden, dann könnte er sicher stundenlang erzählen, wie sich die Zeiten auch beim letzten Gang eines Menschen verändert haben. Da gab es anfangs noch den mit Pferden gezogenen Leichenwagen, auf dem Kutschbock saßen Werner Vödisch und später Roland Friedrich. Die Verstorbenen wurden zu Hause abgeholt und direkt in die Leichenhalle gefahren. Zuvor hatte man die Leichenfrau aus Unterkoskau bestellt, die dann gemeinsam mit den Tannaer Tischlern Karl Friedberger oder Erich Singer die Heimgegangenen einsargten. Aus Ehrerbietung und Tradition begleiteten die Tischler dann den Leichenwagen bis zum Tannaer Friedhof. Die Gräber wurden mit der Hand ausgeschachtet, egal bei welchem Wetter, und auch im tiefsten und kältesten Winter eine Knochenarbeit, die man sich kaum noch vorstellen kann und mag. In Jürgens Anfangszeiten als Friedhofsverwalter war auf Grund der höheren Einwohnerzahlen und einer deutlich geringeren Lebenserwartung fast jede zweite Woche eine Erdbestattung, Urnengräber waren noch selten - ältere Leser erinnern sich bestimmt noch an unseren damals mit Gräbern vollständig belegten Friedhof. Inzwischen hat sich das deutlich gewandelt, Urnengräber sind öfters vorzufinden als klassische Erdbestattungen, dadurch wurde auch unser Friedhof „leerer“. In den späten siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts





wurden dann die Pferde per Gesetz abgeschafft und unsere Verstorbenen mussten mit einem B1000 durch das HDR abgeholt werden. Mit dem Ende der DDR änderte sich nochmals alles gravierend, private Bestattungsinstitute entstanden, die inzwischen fast alle Arbeiten und anfallenden Prozesse für Hinterbliebene erledigen, und auch Jürgen Bräutigam arbeitete für den Bestatter Conrad und selbstverständlich weiterhin auf dem Friedhof in Tanna, aber auch, und das muss an dieser Stelle auch unbedingt angemerkt werden, auf allen Friedhöfen der umliegenden Gemeinden hat Jürgen oft seinen Spaten angesetzt, um Gräber auszuheben. Jürgen und Sigrud Bräutigam waren fast allsonntäglich im Gottesdienst anzutreffen, und was auch immer für die Kirche zu erledigen war, Jürgen tat es mit viel Lust, Fleiß und Freude. Fast 100 Weihnachtsbäume hat er in unserem Gotteshaus aufgestellt und geschmückt. Und mit einem Schmunzeln erinnere ich mich noch an sein manchmal notwendigerweise auch burschikoses Talent, die Gottesdienstbesucher am Heiligen Abend „zusammenzupferchen“, so dass keiner stehen musste.

Die Geisel der Menschheit unserer Zeit verschonte auch Jürgen nicht, die Diagnose Krebs kam 2016 überraschend und es blieb ihm noch ein ganzes Jahr, bevor er aus diesem Leben abgerufen wurde. Jürgen liebte die Natur, den Friedhof und seinen Garten in Schilbach und für seine Familie war er immer da. Vier Enkel bereicherten

ungemein das Leben der Bräutigams. Wir Tannaer sind äußerst dankbar für sein unermessliches Wirken in der Gemeinde, für den oft versteckten Witz im Gespräch und auch für die Bewahrung der traditionellen Bestattungskultur in unserer Stadt. Jürgen Bräutigams Grab liegt auf „seinem“ Gottesacker in Tanna, er möge dort in Frieden und mit unserem Angedenken und unserer großen Dankbarkeit ruhen.

MW

1 Das Tannaer Diakonat war umgangssprachlich eine Dienstwohnung für die seit Jahrhunderten in der Kirchgemeinde Tanna angestellten Diakone und Kaplane, welchen geistliche Aufgaben der Verkündigung, des Gottesdienstes und der Seelsorge, insbesondere in den Tannaer Filialgemeinden Schilbach und Zollgrün (teilweise auch Willersdorf), oblag. Aber auch in Tanna selbst waren die Kaplane und Diakone tätig, da die Tannaer Pfarrer in der Regel als Oberpfarrer und damit als Stellvertreter des Superintendenten, tätig waren. Wann genau erstmals Diakone bzw. Kaplane in Tanna zu finden sind, lässt sich nicht genau sagen; erste schriftliche Überlieferungen über drei Priesterbrüder zur „Thanne“ nennen das Jahr 1448, doch wie allseits bekannt, wird 1232 die Pfarrei Tanna erstmals urkundlich erwähnt und bereits 1279 wurde dem Deutschen Ritterorden das Patronatsrecht über die Kirche zu Tanna von den Geraer Vögten übereignet. Es

ist durchaus möglich, dass bereits zu diesem Zeitpunkt mehrere Geistliche hier ansässig waren. Die durch die Reformation bedingte erste Kirchenvisitation am 09.10.1533 berichtet von einem Pfarrer und einem Kaplan, verantwortlich für Tanna, Zollgrün und Willersdorf. Bei einer zweiten Kirchenvisitation am 03.02.1934 wurde auch Schilbach dem Tannaer Kirchspiel zugeschlagen. Wo genau immer die Kaplane und Diakone wohnten, lässt sich nicht mehr exakt ermitteln. In der Langschen Chronik wird u.a. von einem verheerenden Stadtbrand am 16.03.1640 durch Kriegseinwirkung berichtet, in dessen Folge auch die „Caplaney“ - wo sie auch immer gewesen sein mag – zum Opfer fiel. Zwar wurden ab 1648 eine oder mehrere Wohnungen für Diakone errichtet, jedoch waren diese von solch schlechter Qualität, dass Geistliche sogar ausserorts, z.B. in Zollgrün, untergebracht werden mussten. Die Situation besserte sich 1746 mit dem Ankauf des Gebäudes gegenüber dem Rathaus (heute Dirk Friedrich), das jedoch 1857 auch durch einen Brand komplett zerstört wurde. Die Brandstelle wurde für 230 Thaler an den Fuhrwerksbesitzer Heinrich Friedrich veräußert und das Kirchspiel Tanna erwarb mit dem Kauf des Gebäudes Frankendorfer Strasse Nr. 6 das uns heute bekannte Diakonat. Die großzügige Wohnung nutzten seit diese Zeit viele Diakone; oftmals war die geistliche Tätigkeit nach der Reformation auch das Sprungbrett für die Oberpfarrstelle in Tanna oder Pfarrstellen in anderen Gemeinden.

Vakante Diakonatszeiten mussten stets durch die Oberpfarrer „ausgeglichen“ werden, so in jüngerer Zeit z.B. durch Oberpfarrer Karl Bratfisch oder durch Oberpfarrer Eduard Meier zur Kapellen. Letzter Diakon in Tanna war Arthur Reuß (1913-1916). Danach wurde die freie Stelle in Tanna, trotz Einspruch der Gemeinden, nie wieder besetzt. Das Gebäude selbst diente ab 1919 kurzzeitig als Bürgermeisterwohnung und 1921 mietete Dr. med. Peterson die obere Etage und im Jahre 1925 das gesamte Haus. Nach dem Krieg wurden die Räume mehrfach vermietet, in der unteren Etage fand die Deutsche Volkspolizei für Jahrzehnte eine Bleibe. Wie bereits zuvor berichtet, mieteten sich unter Oberpfarrer Oertel die

junge Familie Bräutigam 1966 in das Diakonats ein und übernahmen gleichzeitig den Friedhofsdienst.

2 Großbaustelle Hohenwarte Staudamm und Pumpspeicherwerk
Das gigantische Bauvorhaben wurde im Wesentlichen zwischen den Jahren 1935-1945 durchgeführt. Insbesondere ab 1940 wurden massiv Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene aus den besetzten Gebieten eingesetzt. Es ist davon auszugehen, dass Jürgen Bräutigam in der letzten Aufbauphase zur Wiederherstellung des Pumpspeicherwerkes Hohenwarte II (ab 1956) tätig war; denn 1946 wurden fast alle technischen Bestandteile durch die Sowjetische Besatzung demontiert. Nachdem

jedoch 1954 die UdSSR der DDR alle noch offenen Reparationszahlungen erlassen hatte, bemühte sich die DDR intensiv um die Rückgabe des Maschinenparks aus Hohenwarte II. Und das erfolgreich, denn, begleitet von einer einmaligen Propagandaaktion, wurden die original Voith Maschinen/Turbinen 1956/1957 zurückgegeben.

Literaturhinweise:

„Das Tannaer Diakonats und die Gemeinden Schilbach und Zollgrün“
Pfarrer Friedrich Adler Zoppoten 1927

„Die Geschichte der Saale-Talsperren 1840-1945“
Harald Mittelsdorf



DRK Sozialstation



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Liebe Leserinnen und Leser, jeder von uns hat den ganz natürlichen Wunsch einmal alt zu werden. Schon im Voraus malen wir uns in den buntesten Bildern aus, wie wir unseren „Ruhestand“ gestalten möchten. Der eine will reisen, der andere die Enkelkinder betreuen oder sich an seinem Garten erfreuen. Keiner von uns will sich da schon Gedanken machen, was einmal werden wird, wenn wir unseren Tag nicht mehr selbst strukturieren können, Hilfe bei der Haushaltsführung oder gar bei den Verrichtungen des täglichen Lebens benötigen! Um auch in dieser Situation nicht auf sei-

ne häusliche Umgebung verzichten zu müssen, gibt es Einrichtungen der ambulanten Pflege wie unsere, die solche Aufgaben übernehmen und Ihnen einen selbstbestimmten und sorgenfreien Lebensabend in Ihrer häuslichen Umgebung ermöglichen. Mit dem Pflegestärkungsgesetz hat der Gesetzgeber zahlreiche Möglichkeiten zur finanziellen oder professionellen Unterstützung geschaffen. Einrichtungen wie unser ambulanter Pflegedienst in Tanna begleiten Sie in solchen Situationen gemeinsam mit Ihren Angehörigen durch den Alltag, geben Ihnen Hilfe und Unterstützung bei jeglichen

Verrichtungen des täglichen Lebens und sind Verbindungsglied zu Ihrem Hausarzt. Gerne beraten wir Sie auch zu Fragen bei Antragstellungen oder anderen Problemen, welche die Pflege zu Hause betreffen!

Wir bedanken uns bei unseren Patienten, die uns auch in diesem Jahr wieder ihr Vertrauen geschenkt haben, und den Ärzten, Apotheken und Sanitätshäusern für die gute Zusammenarbeit. Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2018.

Ihr DRK Ambulanter
Pflegedienst Tanna

Wunder der Natur in Tanna und Umgebung

Bei Vogelkundlern ist vor allem das Teichgebiet Dreba-Plöthen für seine vielfältige Vogelwelt in ganz Deutschland bekannt, weil dort seltene Vögel brüten und Zugvögel auf ihrem Weg Rast machen. Aber in diesem Jahr machten auch mehr Vögel als sonst am Frankendorfer Stau und an den Leitenteichen in Tanna Halt. Am Stau der Wettera ist seit dem Frühling der Wasserspiegel um ca. 1m abgesenkt worden, um den Neubau der dortigen Brücke zu ermöglichen. Die am Ufer entstandene Schlammzone und Kiesfläche nutzten viele Vögel zur Nahrungsaufnahme oder sogar als Brutplatz. Dadurch kamen zum Frankendorfer Stau Arten, die hier und selbst im Teichgebiet Dreba-Plöthen seit Jahren nur selten gesehen worden sind.

Von diesem „Vogelwunder“ hätte wohl kaum jemand etwas bemerkt, wenn nicht Peter Staudt aus Rothenacker und Jens Neumeister, ehrenamtlich arbeitende Ornithologen, dies dokumentiert hätten. Wir konnten allein 16 verschiedene Limikolen-Arten be-

obachten, die auch Watvögel genannt werden. Da Tanna nicht am Meer liegt und es hier kein Watt oder überhaupt seichte Gewässer gibt, gehören Watvögel nicht zu den regionalen Brutvogelarten. Die Beobachtung von Grünschenkeln, Bruchwasserläufern, Waldwasserläufern oder Sandregenpfeifern bei Rast und Nahrungsaufnahme war deshalb ein schönes Erlebnis. Noch erstaunlicher war, dass einer der schönsten und kleinsten Vertreter der Watvögel, nämlich der Flussregenpfeifer, ein Nest in der neu entstandenen Kiesfläche im Stau Frankendorf angelegt hat. Zusammen mit Jan Hünninger aus Kospoda konnten wir das Ausbrüten von vier Jungvögeln dokumentieren, was am Frankendorfer Stau einmalig ist und wahrscheinlich auch bleiben wird.

Nebenbei muss aber erwähnt werden, dass die ganze Freude über seltene Beobachtungen manches Mal getrübt wurde, weil unvernünftige Hundebesitzer ihre Vierbeiner ohne Leine am Ufer entlanglaufen ließen. Da aber Vögel in der Regel mehr Ausdauer und

Geduld haben als Menschen, ließen sie sich davon nicht zu sehr stören.

Eine weitere Rarität, die am Stau Rast machte, war der Knutt, ein amselgroßer Watvogel. Er wurde im Teichgebiet Dreba-Plöthen seit 21 Jahren nur selten gesichtet. Der Knutt ist ein ausgesprochener Langstreckenzieher, der in Nordeuropa brütet und in Südwestafrika überwintert. Noch längere Zugstrecken kann ein Odinshühnchen zurücklegen. Ein Exemplar davon konnte zusammen mit drei Kampfläufnern beobachtet werden. Odinshühnchen sind für unsere Gegend völlig untypisch, weil sie in Nordeuropa brüten und am Golf von Persien überwintern. Einige von ihnen verbringen den Winter jedoch in Südamerika und überqueren dazu den Atlantik.

So muss man sich natürlich fragen, wie diese seltenen Vögel überhaupt nach Tanna gefunden haben. Man kann nur vermuten, dass eine Nord-Südroute verschiedener Zugvögel über das Gebiet von Tanna führt, wobei das Teichgebiet Dreba-Plöthen etwas nördlicher auf der „Landkarte“ der Vögel fest



Frankendorfer Stau, abgesenkt



Flussregenpfeifer



Flussregenpfeifer



Knutt im Prachtkleid



Knutt im Prachtkleid



Nest vom Flussregenpfeifer



Sandregenpfeifer und Zwergstrandläufer (sehr selten)



Odinshühnchen



Neuntöter



Singschwan aus Lettland

eingezeichnet ist. Mit diesem Wissen ist es nur zu begrüßen, dass sich der Tannaer Stadtrat gegen die Errichtung weiterer Windräder ausgesprochen hat, die mit Sicherheit ein Risiko für Zugvögel darstellen. Nur die Termine für Baumfällarbeiten, sogar während der Brutzeit, sollte der Stadtrat sorgfältiger überdenken, bevor diese angeordnet werden.

Neben den Watvögeln fanden auch größere Exemplare den Weg zum Frankendorfer Stau, die aber auch bei normalem Wasserstand dort zu sehen sind. Eine Rostgans, die eigentlich in Asien beheimatet ist, hielt sich dort zwei Tage lang auf. Auch Kanada-, Grau- und Brandgänse schauten dort vorbei, wobei sie auch die östlich von Tanna gelegenen Leitenteiche als Rastplatz nutzten. Dort konnte man außer Höckerschwänen auch einen Singschwan beobachten, der in Lettland beringt wurde. Er unterscheidet sich mit seinem schwarz-gelben Schnabel gut vom Höckerschwan mit seinem Höcker auf dem Schnabel. Auch verschiedene Entenarten wie Krickente, Knäckente,

Pfeifente, Löffelente, Tafelente und sogar Spießente nutzten die Leitenteiche und den Frankendorfer-Stau als Auftankstation für den Weiterflug.

In Tanna dürfte kaum bekannt sein, dass es in seiner Umgebung mehrere Horste von Schwarzstörchen gibt, die auch in den Tannaer „Teichgebieten“ auf Nahrungssuche gehen. Der Weißstorch hat hier noch keine Nistgelegenheit finden können, ist aber dennoch hin und wieder zu beobachten. Der Kormoran mit seinem auffälligen schwarzen Federkleid und einer Flügelspannweite von bis zu 1,5 m wurde am Stau und den größeren Teichen um Tanna bei der Nahrungssuche beobachtet. Häufig in unserer Gegend zu sehen sind Reiher, vor allem dann, wenn sie auf Feldern und Wiesen auf Nahrungssuche gehen. Meist sieht man Graureiher, wobei die Silberreiher mit ihrem leuchtend weißen Gefieder auffälliger, dafür aber seltener sind. Insofern war es ein Glücksfall, dass im März der Frankendorfer Stau teilweise abgelassen werden musste und viele z.T. unbekannte Vögel bei uns ei-

nen Zwischenstopp einlegten. Dieses einmalige Phänomen hätte es sicher verdient gehabt, von mehr Menschen beobachtet zu werden. Eine Dokumentation erfolgt im „Avifaunistischen Jahresbericht Dreba-Plöthen“ und im „Jahresbericht AKOOS“. Der heutige Mensch hat kaum noch einen Bezug zur Natur und betrachtet sie oft nur noch unter dem Nützlichkeitsaspekt. Dabei bleiben Vögel jedoch oft außen vor. Wenn sich ihre Zahl aber verringert, wird dies nur von wenigen zur Kenntnis genommen. Mit diesem Artikel wollen wir noch mehr Naturliebhaber sensibilisieren und gleichzeitig inspirieren, mit dem Fernglas bewaffnet unsere nähere Umgebung zu erkunden. Noch kann man auch äußerst seltene Vogelarten entdecken, die unbedingt geschützt und erhalten werden müssen.

Es ist sicherlich äußerst kompliziert, Mensch und Natur in Einklang zu bringen, aber der Mensch braucht die Natur, sie den Menschen aber nicht!

Jens Neumeister, Zollgrün

Peter Klostermann

Auch die Redaktion des Tannaer Anzeigers will es nicht versäumen, unserem allseits beliebten und bekannten „allround“ Musiker

Peter Klostermann

nachträglich zu seinem im Oktober 2017 stattgefundenen 70. Wiegenfest ganz herzlich zu gratulieren. Auf diesem Wege wünschen wir ihm weiterhin beste Gesundheit, noch viele harmonische Akkorde und immer eine gut „geölte“ Stimme.



IF
Friedel Finanz

FRIEDEL

FINANZEN STEUERN

Ihr regionaler Finanzpartner

Finanzierung ■ Kredite ■ Geldanlagen ■ Versicherungen

*Ein besinnliches Weihnachtsfest und
frohes neues Jahr.*

Auch 2018 sind wir für Sie: **kompetent
zuverlässig
vorausschauend**

Finanzberatung Dr. Irold Friedel
Koskauer Str. 1A, 07922 Tanna
036646 - 28441 ■ 0171/5465633

CHRISTIN GROTH
DAMEN • HERREN • KINDERFRISEUR

MEIN TEAM UND ICH WÜNSCHEN
ALLEN LESERN EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST UND EINEN
GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

Koskauer Straße 82, 07922 Tanna
Telefon: 036646/28560
Mobil: 0171/1911772

www.friseur-groth.de
www.fb.com/friseurgroth

Kreuzfahrt 2017 „Norwegen mit Lofoten & Norkap“ vom 03.-17.06.Juni

In diesem Jahr stand wieder eine etwas größere Reise auf unserem Programm und es sollte mit der AIDA vita nach Norwegen gehen. Das Schiff wartete bereits in Kiel auf uns und mit guten Wetterprognosen legten wir am 03.06.2017 in Richtung Bergen ab. Diese märchenhafte Stadt liegt, schon wie der Name es verrät, zwischen sieben Bergen am inneren Byfjord und man sagt, dass es 300 Tage im Jahr in Bergen regnet. Wir hatten Glück und konnten bei Sonnenschein mit der Floybahn hinauf auf den Berg Floyen und schlenderten über den berühmten Fischmarkt und ins alte Hanseviertel Bryggen. Am nächsten Tag fuhren wir in den Geirangerfjord ein, welcher zu Recht als einer der schönsten Fjorde der Welt bezeichnet wird. Eingerahmt von schneebedeckten Gipfeln und gewaltigen Wasserfällen, wie den „sieben Schwestern“, hat man das Gefühl, das Schiff zwängt sich förmlich durch die steilen Felswände hindurch. Unser Ausflug führte uns auf den Berg Dalsnibba, von welchem wir eine grandiose Aussicht auf den Fjord und die umliegenden Berge hatten. Mit einer spektakulären Fahrt bergauf durch die „Adlerkehren“ und einer ebenso einzigartigen Aussicht wird uns diese Landschaft für immer in Erinnerung bleiben.

Nach einem erholsamen und sonnigen Seetag überquerten wir um Mitternacht den Polarkreis. Wir tanzten auf Deck bei strahlendem Sonnenschein (Mitternachtssonne) bis in die frühen Morgenstunden, da ab jetzt die Sonne nicht mehr unterging und wir einfach nicht müde wurden. Zwischen Polarkreis und den Lofoten statteten wir am nächsten Tag Bodö, auch als „Tor zum Norden“ bekannt, einen Besuch ab. Diese Stadt, auch „Stadt der Seeadler“ genannt, wartete mit einer wunderschönen Landschaft auf uns. Schneebedeckte Berge und eine zerklüftete Landschaft und das alles bei stahlblauem Himmel und Sonnenschein – „was will man noch mehr“. Diese Stadt hat eine bewegte Geschichte erlebt und ist heute nach Tromsö das wichtigste Versorgungs- und Bildungszentrum im Norden Norwegens. Ganz in der Nähe kann man den stärksten Gezeitenstrom der Welt, den „Saltstraumen“, bewundern. Mit einer liebreizenden Landschaft rund um diesen Strom haben wir wieder ein wunderbares Fleckchen Erde gesehen.

Schon am nächsten Tag folgte wieder ein großes Highlight - die Lofoten, die der Sage nach auch als die „Wiege der Wikinger“ bezeichnet werden. Sie sind eine Inselgruppe bestehend aus ca. 80 Inseln, die durch viele Brücken und

Tunnel miteinander verbunden sind. Wir fuhren auf die Insel Flagstadoy und zum Nussfjord – für uns eine Bilderbuchlandschaft mit ihren schroffen Küsten und den roten Rorbuerhäuschen direkt am Fjord.

Am nächsten Tag ging es in Richtung Nordkap. Bisher hatten wir nur Sonnenschein und blauen Himmel, aber an diesem Tag war der Himmel bewölkt und wir bangten schon, ob wir denn auch die Mitternachtssonne am Nordkap erleben würden. Gegen 01:30 Uhr standen wir vor der Weltkugel und konnten bei klarer Sicht die Sonne als Streifen am Horizont bewundern. Auf dem Weg dorthin hatten wir das Glück, einige Rentiere zu fotografieren. Diese werden per Boot im Frühjahr dorthin gebracht, bringen ihre Jungen zur Welt und im Herbst schwimmen dann alle Tiere gemeinsam zu ihrer Heimatinsel zurück. Einige aus unserer Gruppe gingen erst gar nicht ins Bett und wagten sogar noch um 07:00 Uhr eine Radtour am Nordkap - Respekt!!! Bei traumhaftem Wetter und Temperaturen um die 22 Grad konnten wir uns am nächsten Tag von den „Strapazen“ erholen.

Auf dem Rückweg legten wir am 14.06. in Haugesund an. Eine schärenreiche Landschaft, ähnlich der in Schweden, erwartete uns. Mit dem Fahrrad fuh-





ren wir durch die zauberhafte Natur zur Insel Karmoy. Den Abschluss unserer traumhaften Reise bildete Arhus (Dänemark). Diese Stadt ist 2017 sogar die Kulturhauptstadt Europas gewesen und das konnte man auch überall spüren. Wir besuchten das Freilichtmuseum „Den Gamle By“ und besichtigten den Dom. Mit einem kurzen Stopp am Königsschloss ging es dann zurück zum Schiff.

Am Abend wurden wir dann noch von der Crew und Kapitän Hanjo Müller bei einem Gläschen Sekt verabschiedet. Und wieder geht eine erlebnisreiche Reise zu Ende. Wir legten insgesamt 3327 Seemeilen, das sind 6164 Kilometer, in 14 Tagen zurück. Mit vielen tollen Eindrücken kehren wir zurück und sind dankbar, eine solch zauberhafte und einzigartige Landschaft er-

lebt zu haben. Auch 2018 geht es wieder um die Welt – im März freuen wir uns auf Südafrika! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Kathrin und Petra vom Reisebüro am Markt in Tanna.

HISTORISCH

Die „Tänner“ und das liebe Bier (eine statistische Auflistung aus dem Jahr 1930)

Bier wurde schon immer gern und reichlich getrunken. So auch im ostthüringischen Städtchen Tanna. War es zu früheren Zeiten eher ein Nahrungsmittel für Jung und Alt, so ist es heutzutage eher ein Genussmittel. Im Folgenden werden ein paar Fakten aus dem Jahr 1930 für die Stadt Tanna benannt.

Das meiste Bier hat 1930 die Export-Bierbrauerei „Hammerbräu“ aus Lemnitzhammer mit 200,70 hl in Tanna verkauft.

gefolgt von:

| | |
|---|------------|
| der „von Koch’schen“ Brauerei GmbH in Gottsmannsgrün mit | 196,78 hl |
| der Exportbierbrauerei „Bavaria“ Hof mit dem Actien-Brauverein zu Plauen mit | 186,20 hl |
| der Exportbierbrauerei „Löwenbräu“ Hof mit der Bierbrauerei Heinrich Schmidt GmbH Hof mit | 159,54 hl |
| der Exportbierbrauerei „Löwenbräu“ Hof mit der Bierbrauerei Heinrich Schmidt GmbH Hof mit | 136,46 hl |
| der Exportbierbrauerei GmbH B. Scherdel Hof mit | 125,70 hl |
| der Hofer Bierbrauerei AG Deiniger-Kronenbräu mit | 94,31 hl |
| der 1. Schleizer Dampfbierbrauerei J.H. Schwender & Sohn mit | 66,50 hl |
| der Fürstlichen Brauerei Köstritz mit der 1. Wernesgrüner Aktienbrauerei (Männel) mit | 36,07 hl |
| Das waren insgesamt | 23,54 hl |
| Bier. | 8,96 hl |
| | 1234,76 hl |

Das war schon eine ganze Menge, wenn man sich überlegt, dass 1 hl umgerechnet 100 l sind.

Das meiste Bier wurde damals bei Hermann Dick im „Linderhof“ am Bahnhof verkauft - mit

186,20 hl

gefolgt von:

| | |
|---|-----------|
| der Rathauswirtin Olga, verw. Hönes mit der Gastwirtschaft Otto Kögler („zur Tanne“ bzw. „Kugel“) mit | 159,54 hl |
| der Gastwirtschaft „Frankenbräu“ („Bier-Frank, oberhalb vom Rathaus“) mit | 140,99 hl |
| der Gastwirtschaft und Café Wilhelm Hoppe (beim Richard) mit | 136,70 hl |
| der Gastwirtschaft „Schützenhaus“ von Louis Dietz mit | 136,46 hl |
| dem Turnverein Tanna mit (Sportler hatten schon immer sehr viel Durst!) | 127,76 hl |
| der Gastwirtschaft „Stern“ von Albin Eckner auf dem Markt mit | 105,93 hl |
| der Gastwirtschaft von Georg Unglaub in Frankendorf mit | 102,71 hl |
| der Gastwirtschaft „Zum Löwen“ von Otto Frank mit | 83,25 hl |
| der Gastwirtschaft Willy Lang in der Kirchgasse mit | 69,02 hl |
| | 66,50 hl |

Dies waren 1315,06 hl Bier zuzüglich der 36,07 hl Bier der Brauerei Schwender aus Schleiz (deren Bier wurde meist in Kleinmengen in Flaschenbierhandlungen verkauft).

Somit wurden also insgesamt 1351,13 hl Bier in Tanna getrunken, das sind ca. 62 Liter Bier pro Einwohner.

Als Vergleich - im gesamten Thüringen wurden 1929/30 1,576 Mio. hl Bier getrunken, das waren rund 90 Liter pro



die Gebäude der ehemaligen „Franken-Brauerei“ in Tanna - Vorderansicht



die Gebäude der ehemaligen „Franken-Brauerei“ in Tanna vor dem Abriss im Jahr 2015

Kopf der Bevölkerung.

Das muss man erst einmal trinken!!!

Der Herstellungspreis für einen Hektoliter Bier betrug 1930 zwischen 35 und 55 Mark.

Diese Fakten wurden nachgelesen im Stadtarchiv Tanna bei der Stadtarchivarin Frau Groh in den Biersteuer-Anmeldungen von 1930.

„Moment, Moment“ wird der eine oder andere aufmerksame Leser nun sagen. Und das zu Recht!

Für Tanna fehlt noch etwas ganz Entscheidendes, die Brauerei „Franken-Bräu“ oder, wie die Tänner sagen, der „Bier-Frank“. Das wurde mit Absicht weggelassen, um alle neugierig zu machen!

Seit Jahren forschen wir schon auf diesem Gebiet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch Leser finden würden, die uns weiterhelfen können. Wir sind noch auf der Suche nach Bildern von der Brauerei, Werbemitteln (z.B. Etiketten, Aschenbecher, Gläser) und würden uns auch sehr freuen, wenn wir Kopien oder Fotos dieser erhalten könnten.

Anmerkungen: Bei der Recherche und Durchsicht der Unterlagen wurden zum Teil Unregelmäßigkeiten bei den Steueranmeldungen festgestellt. Die Grundlage für die Aufstellung bilden nur die gemeldeten Zahlen.

Wir wünschen allen Tännern eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2018.

Familie Hartmann aus der Rennstadt Schleiz



die Gebäude der ehemaligen „Franken-Brauerei“ in Tanna - Rückansicht

Tann ist nicht gleich Tann oder

Warum unser Ortsname nichts mit Nadelbäumen zu tun haben muss

Der Ortsname Tanna stammt von den tannenreichen Wäldern, die diese Gegend vor vielen Jahrhunderten bedeckten. So wird es überliefert, unterrichtet und steht es geschrieben. Auch fand die Tanne Einzug im Stadtwappen und als Wahrzeichen auf dem Markt. So einfach und logisch diese Erklärung auch klingt – umso schwieriger stellt sich diese bei näherer Betrachtung dar.

Als die fränkischen Siedler in unsere Region kamen, um hier ein neues Leben zu beginnen, fanden sie große Waldgebiete vor, die von einigen Auen, Flüssen und Bächen durchzogen und teilweise mit sorbischen Ansiedlungen bebaut waren. Im Zuge dieser Neubesiedlung unserer Region wurden viele Dörfer aus dem Boden gestampft. So hatte unsere Gemeinde zeitweise ca. 32 Ortsteile. Zur Unterscheidung dieser Orte waren natürlich Ortsnamen unerlässlich und so nutzte man geographische und topologische Gegebenheiten (z.B. Fluss, Berg, Wald etc.) oder Namen der ersten Siedler oder Ortsvorsteher als Teile des Ortsnamens.

Das Wort „Tan(n)“ stammt aus dem Mittelhochdeutschen, einer Sprachstufe des Deutschen, die von ca. 1050 – 1500 genutzt wurde. Die Bedeutung für „Tan“ variierte dabei von der Tanne zu einer allgemeinen Bezeichnung für Nadelbäume und wurde frühzeitig mit der Bezeichnung für Wald vermischt. Orten mit dem Bestandteil

„Tan“ liegt also oft ein Wald oder ein besonderer Einzelbaum zugrunde, der namensgebend war.

Schwierig stellt sich hier aber die stark variierende Schreibweise für unseren Ort in der damaligen Zeit dar. So wechselt die Schreibweise über „tanne“, „tanna“, „thanne“ oder „than“. Auch wurde im 10. und 11. Jahrhundert fast ausschließlich Latein geschrieben¹, weshalb sich eine deutsche Schreibweise erst später einstellte und der genaue Namensursprung unserer Stadt nicht klar feststellbar ist.

Betrachtet man die vegetativen Gegebenheiten unserer Region, so stellt sich eine weitere Frage.

Welche Art von Vegetation haben die Siedler damals denn vorgefunden, die ihnen bei der Namensgebung half?

Zur Klärung dieser Frage muss man die potentielle Vegetation betrachten, die hier ohne den Einfluss des Menschen wachsen würde. Im Thüringer Mittelgebirge würden überwiegend Rotbuchen, aber auch Bergahorn und Fichten das Landschaftsbild prägen. Erst über 850 Metern würden Buchen-, Tannen-, Fichtenwälder entstehen. In Niedermoo- ren und von Grundwasser beeinflussten Böden der Auen gäbe es vor allem Eschen und Schwarz-Erlen².

Die Stadt Tanna liegt mit ca. 550 Metern weit unter dem natürlichen Wachstumsraum von Tannen-Mischwäldern und auch der Bereich entlang der Wettera war früher ein Moor. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde hier der entstandene Torf als Brennmaterial abgebaut³. Auch wenn sich mittlerweile einige Tannen in unseren Wäldern heimisch fühlen, so scheint ein natürlicher Bewuchs, als namensgebender Bestandteil, eher unwahrscheinlich.

Was aber kann dann die Basis für den Ortsnamen gebildet haben?

Eine Besonderheit unserer Region ist die Umgangssprache, die sich hier seit vielen Generationen erhalten hat. „Indem die Stadt, sowohl in alten Urkunden als auch in der heutigen Umgangssprache, nicht „Tanna“, sondern stets „die Tann“ genannt wird, weswegen man sich noch heute nicht „nach Tan-

na“, sondern „nach der Tann“ oder „auf die Tann“ begibt⁴, kann dieser Name auch von einer „Tann“ genannten Versammlungs- oder Gerichtsstätte herrühren.

Der Familienname „Thane“ oder „Thon“ (ähnlich der Bezeichnung Untertan) stammt vom altdeutschen Vasallen- oder Schulzenamt⁵ und bezeichnete einen Beamten, der im Auftrag seines Herren die Mitglieder einer Gemeinde zur Leistung ihrer Schuldigkeit anhielt, Abgaben einzog oder auf die Einhaltung der Verpflichtungen achtete. Im fränkischen Recht war er ein Hilfsbeamter der Grafen, der auch mit der Vollstreckung von Urteilen betraut⁶, also Richter der niederen Gerichtsbarkeit war. In der Pfalz ist eine ehemalige Gerichtsstätte als „Tannhart“ und eine andere im alten Lippe als „Auf der Dannen“ bekannt⁷.



Im Rahmen der Neubesiedlung unserer Region war ein „Verwaltungsstandort“ für die umgebenden Dörfer sicher notwendig, zumal in der näheren Umgebung keine Burg oder ein Herrschaftssitz vorhanden waren. Dies würde auch erklären warum Tanna, anstelle eines anderen Ortes, bei seiner urkundlichen Ersterwähnung 1232 bereits Sitz einer Kirchenparochie war, die sich von Langgrün bis Langenbach erstreckte.

Den Ursprung unseres Ortsnamens im Namen „Thane“ und einem Gerichts- und Verwaltungsort zu suchen erscheint insoweit nachvollziehbar. Aber ganz gleich, ob nun Bäume oder Gerichte eine Rolle bei der Namensfindung gespielt haben, einen gesicherten Beweis gibt es für keine der beiden

Möglichkeiten.

Und so heißt es am Ende immer noch:
„Die Tann bleibt die Tann!“

Michael Groth

- 1 Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Mittelhochdeutsch>
- 2 Victoria Tutschka, Der Naturraum Thüringens und seine Nutzung - Zur Vegetation
- 3 Kirchen-Galerie der Fürstlich Reußischen Länder, Zweite Abtheilung, 1843
- 4 Alexander Blöthner, Sagenhafte Wanderungen im Saale-Orla-Kreis, Band II
- 5 [http://wiki-de.genealogy.net/Thon_\(Familienname\)](http://wiki-de.genealogy.net/Thon_(Familienname))
- 6 <http://de.wikipedia.org/wiki/Schultheiß>
- 7 Alexander Blöthner, Sagenhafte Wanderungen im Saale-Orla-Kreis, Band II

1517 bis 2017: 500 Jahre Reformation in Tanna und Umgebung

Am 31. Oktober 2017 jährte sich zum 500. Mal der Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg. Dieser Tag wird heute als ein wichtiger Ausgangspunkt für die Reformation angesehen, die freilich noch viele Jahre andauerte. Das trifft auch für Tanna und überhaupt für das Gebiet der damaligen Herren zu Schleiz und Gera zu, denn hier wurden die Änderungen, die mit der Reformation einhergingen, erst 1533 verbindlich eingeführt.

Martin Luther hatte nie beabsichtigt, die Kirche in Katholiken und Protestanten zu spalten, sondern er wollte eine „Reinigung“ der Kirche. Die Kirche sollte sich wieder an ihrer Grundlage, der Bibel, orientieren und alles andere ablegen, was sich im Laufe der Jahrhunderte eingeschlichen hatte. Dazu gehörte zum Beispiel die Lehre vom Fegefeuer, einer Art Vorhölle, in der jeder Mensch nach dem Tod seine kleineren Sünden abbüßen musste.

Vom Fegefeuer konnte man sich durch Ablassbriefe freikaufen. Davon sollten 1517 besonders viele umgesetzt werden, weil der Papst damit den Neubau der Peterskirche in Rom finanzieren wollte. Luthers 95 Thesen waren aber nicht allein gegen den Ablasshandel gerichtet, sondern Luther bezweifelte überhaupt die Wirksamkeit von Ablässen. Denn sein Studium der Heiligen Schrift hatte ihm gezeigt, dass kein Mensch aus eigenen Bemühungen in den Himmel kommen kann, sei es durch gute Taten oder eben durch den Kauf von Ablassbriefen. Die Bibel bezeugt, dass die Menschen allein durch die Gnade und Barmherzigkeit Gottes gerettet werden, wenn sie glauben, dass Gottes Sohn, Jesus Christus, stellvertretend für ihre Schuld starb.

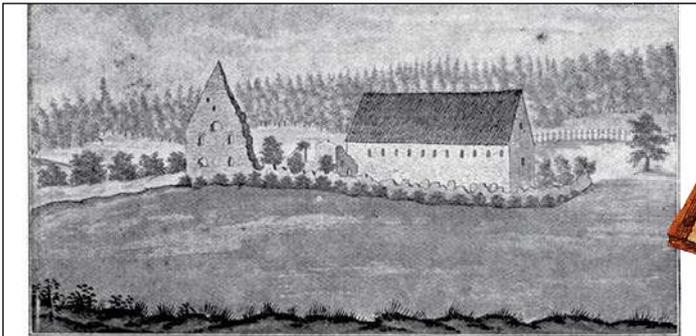
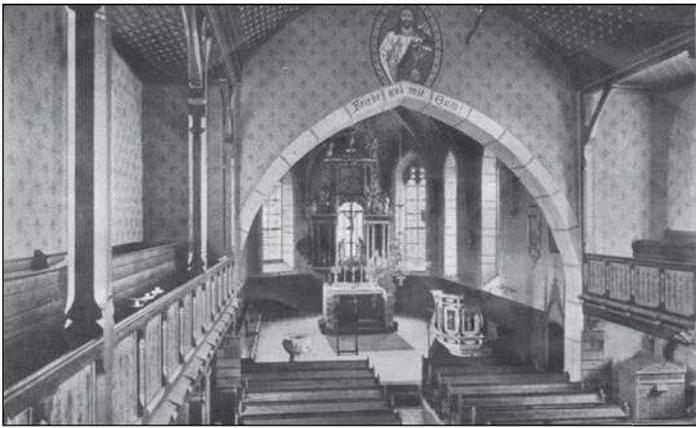
Damit die Menschen aber fähig waren, dies zu erkennen, mussten sie die Bibel lesen können. Deshalb übersetzte Luther zuerst das Neue Testament und später auch das Alte Testament ins Deutsche. Weiterhin bemühte er sich, in den Gottesdiensten vermehrt die deutsche Sprache zu benutzen. So übersetzte er viele Kirchenlieder ins Deutsche und dichtete zahlreiche neue. Zu den Forderungen der Reformatoren

gehörte ferner die Abschaffung des Zölibats. Luther selbst, einstmals ein Augustinermönch, heiratete 1525 die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Die Auflösung der Klöster war somit ein Bestandteil der Reformation. Ihre Güter bekamen aber nicht nur die Landesherren, sondern mit ihnen wurden auch Hilfen für Arme oder die Einrichtung von Schulen finanziert.

Das Kurfürstentum Sachsen mit Wittenberg gehörte zu den Herrschaften in denen die Reformation zügig durchgeführt wurde. Sein Gebiet erstreckte sich bis ins Unterland. So wurde beispielsweise das Augustinerkloster in Neustadt an der Orla 1524 als erstes auf thüringischem Gebiet aufgelöst. Dagegen blieb das Zisterzienserinnenkloster im heutigen Ort Kloster bei Saalburg bis 1533 bestehen. Dieses Kloster sowie Tanna und die umliegenden Ortschaften gehörten den Herren zu Schleiz und Gera, die die Einführung der Reformation jedoch hinauszögerten. Sie wollten nämlich in den Fürstenstand erhoben werden und es deshalb nicht mit dem katholischen Kaiser Karl V. verderben.

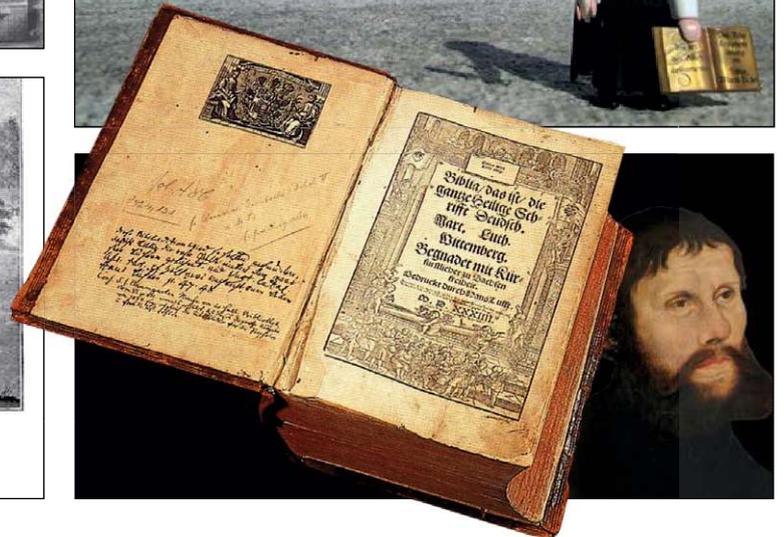
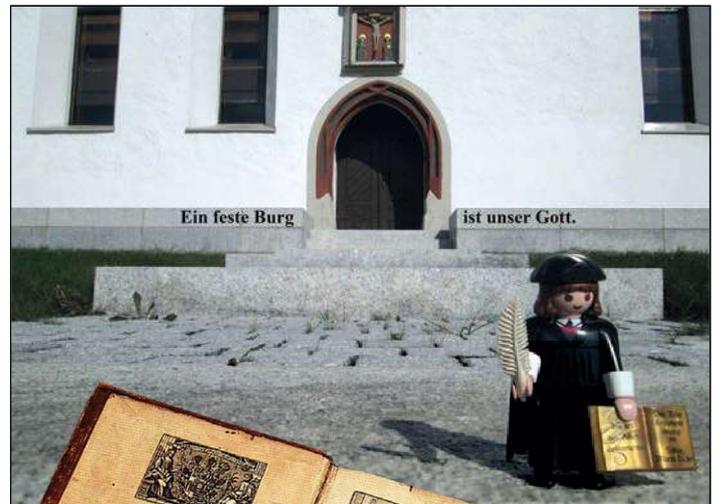
Ein erstes Aufbegehren bei uns hatte es bereits 1525 im Zusammenhang mit dem Bauernkrieg gegeben. Die Autorität der kirchlichen Vertreter war ins Wanken geraten. Folgende Berichte darüber sind aus unserer Gegend überkommen: Der Schuster Reull verhöhnt in Tanna den Priester während der Predigt am Ostersonntag. Den Kaplan bewirft er im Wirtshaus mit Käse. Der Kaplan verteidigt sich und trifft mit dem Bierglas den Schuster. Dieser lauert ersterem auf der Straße auf, verstellt ihm den Weg und schlägt ihn. Dafür wird er in Tanna festgenommen und ins Gefängnis nach Schleiz gebracht. Trotz behördlichen Befehls, den Pfarrer in Ruhe zu lassen, haben sich Tannaer Bauern am Sonntag ins Pfarrhaus begeben, dem Pfarrer das Bier ausgetrunken und die Fenster eingeschlagen.

Zollgrüner Bauern fischen ohne Recht in der Wettera, Seubtendorfer in den Teichen. Die Frankendorfer wollen einen „ausgelaufenen“ deutschen Pfaffen (Deutschordens-



Das Kloster zum heiligen Kreuz bei Saalburg
am Ende des 18. Jahrhunderts

Nach einer Zeichnung im Besitz des Museums des Vogtlandischen altortsmforschenden Vereins



priester), der von geweihtem Wasser und anderer Ordnung der Kirche nichts hält, Messe und Predigt übertragen. Ein Bauer von Oberkoskau wollte den zuständigen Pfarrer Nikolaus Schranck erwürgen, der wegen seiner Sittenlosigkeit einen traurigen Ruhm besaß.

Zur Umsetzung der Reformation erschien 1528 eine gedruckte Visitationsordnung mit einer Vorrede von Luther. Bei den Visitationen wurden insbesondere Arbeit und Lebenswandel der geistlichen Vertreter sowie die finanzielle Situation der Gemeinden überprüft. Die ersten Visitationen offenbarten ernüchternde Ergebnisse: Die meisten Pfarrer waren nicht imstande, eine Predigt auszuarbeiten, geschweige denn zu halten. Manche konnten nicht viel mehr als das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis frei sprechen. Sie waren früher ungelehrte Mönche gewesen oder auch Handwerker, die im Nebenamt Pfarrer oder Lehrer waren. Neues geschultes Personal war nicht vorhanden, daher musste auf vorhandenes zurückgegriffen werden, das jedoch durch die Visitationen mehrfach geprüft wurde. Auch gab der sittliche Lebenswandel der Geistlichen Anlass zu Beanstandungen.

Schon 1529 war die erste Visitation nach Schleiz gekommen, um die Reformation einzuführen. Diese Abordnung hatte aber keinen Erfolg, weil der Rat von Schleiz und die Herrscher, Heinrich der Ältere und Heinrich der Jüngere, sie blockierten. Erst vom 9. bis zum 15. September 1533 fand die erste erfolgreiche Kirchenvisitation in Schleiz statt, zu der sich alle Pfarrer einfinden mussten. Am ersten Tag wurden die Pfarreien Tanna (mit Zollgrün und Willersdorf), Leitlitz, Koskau, Mielesdorf, Pahren, Seubtendorf und Saalburg verhandelt. Besonders das Kloster zum heiligen

Kreuz bei Saalburg mit seinem großen Grundbesitz und seinen adligen Insassen erschwerte den Visitatoren die Arbeit. Am zweiten Tag standen die Komturei und die Pfarrei des Deutschen Ordens in Schleiz auf dem Programm. Das Deutsche Haus in Schleiz war neben dem Kloster in Saalburg und der Pfarrei Tanna der größte kirchliche Grundbesitzer des ganzen Oberlandes, von dessen Erträgen der Komtur, der Prediger, zwei Kapläne und ein Vikarier zu erhalten waren. An den Folgetagen wurden weitere Pfarreien überprüft, Verträge abgeschlossen und einigen geistlichen Vertretern der Abschied gegeben.

Die zweite Visitation fand unter deutlichem Widerstand der Landesherren im Jahr darauf statt. Diesmal war die Ritterschaft eingeladen. Auch erfolgte eine weitere Überprüfung der Pfarreien, wie der von Tanna, Koskau, Seubtendorf, Mielesdorf und Saalburg mit dem Kloster zum heiligen Kreuz. Im Allgemeinen ergab diese Visitation ein günstigeres Bild:

In Tanna gab es zu dieser Zeit einen Pfarrer und einen Kaplan. Im Visitationsprotokoll heißt es unter anderem: „Der Pfarrer zu Tann, Johann Hoyer, ist ungeschickt allenthalben befunden, hat sich zur Besserung überall erpoten.“ Der Kaplan zur Thann, Johannes Nickerlen, ist ziemlich befunden, hat unter einer und beyderlei gestalt das hochwirdig sacrament des waren leybs und bluts Christi gegeben, will sich bessern. Ist auch derhalben ernstlich verwarnt und bedröuet.“ Während man den Pfarrer Johann Hoyer entließ und an seine Stelle Christoph Mülfer setzte, verblieb Nicker im Amte.

Egidius Handtfoegel, Pfarrer zu Koskau, erhielt von seiner Gemeinde „gut gezeugnis“ und „die leut gut gezeugnis vom

pfarrer“. Den Seubtendorfer Geistlichen nannte man dagegen einen alten ungeschickten und unchristlichen Pfarrer, der sich nach der ersten Visitation gebessert hatte, aber es später mit der Reichung des Sakraments nicht so genau nahm. Zudem hatte er es 1508 versäumt, seine Bibel zu bergen, als das Pfarrhaus abbrannte. Seitdem predigte er ohne sie. Der Miesedorfer Pfarrer bekannte, eine gewisse Anna Zinerin geehelicht zu haben. Ihm wurde befohlen neben dieser Verfehlung „sich bierschenckens zu enthalten und die Holtzer und ander pfarrguter nit zu verwusten.“

Bei der dritten Visitation 1545 ging es insbesondere um Einkünfte der reicheren Pfarrstellen und die Abgabe eines Teils der Einnahmen an die ärmeren. In dieser Zeit nahm der Einfluss der Landesherrschaft auf die Vorgänge ab und die Reformation konnte sich ungehindert im Ober-

land durchsetzen. Das Schicksal des Klosters zum heiligen Kreuz bei Saalburg war jedoch besiegelt. Dort durfte der katholische Gottesdienst noch eine Zeitlang durchgeführt werden. Die Nonnen wurden mit Geld abgefunden und verließen das Kloster. Inventar und Grundbesitz verkaufte man. Damit erreichte 1544 die Geschichte des über 230 Jahre bestehenden Nonnenklosters ihren Abschluss. An der Stelle des Klosters erhoben sich nach kurzer Zeit Siedlungen. Das bereits baufällige Klostergebäude diente dabei als Steinbruch. Heute sind von dem ehemaligen Klosterkomplex nur noch ein paar kümmerliche Ruinen übrig. In dieser Zeit wurde auch die Übereignung des Deutschen Hauses an die Stadt Schleiz vom Kurfürsten bestätigt.

Martina Groth und Ulf Weber

LESERPOST

Leserzuschrift zum Tannaer-Treffen 2017 am 30. September im Gasthof „Zum Löwen“ Frankendorferstraße

von Lothar Fischer · Feldbergstr.26 · 63303 Dreieich · im Oktober 2017

Diesmal war ich mit meinen zwei Söhnen in Tanna, denn meine Familie lässt mich so weite Strecken nicht mehr selbst fahren. Während diese sich Tanna anschauten und sich anschließend lobend aussprachen, bin ich meiner Teilnahmepflicht nachgekommen.

Ich bin immer wieder überrascht, was für künstlerische Talente in unserer Stadt und Umgebung aufwachsen.

So wurden wir diesmal von einer jungen Dame mit Solologesang empfangen, sie wurde von ihrer Freundin aus Lobenstein am Klavier begleitet. Alle Achtung vor ihrer Gesangkunst und ihrem Mut, vor einer solchen Kulisse vorzutragen. Ich wünsche alles Gute und viel Glück für die Zukunft.

Das Treffen stand unter dem Thema
„Was hat Luther mit Tanna zu tun“

Frau Groh, unsere Stadtarchivarin, und Herr Weber haben einiges zusammengetragen, um uns diese Frage zu beantworten.

Es waren vor allem die ersten Kirchenvertreter des Tannaer Ordens, die den 95 Thesen des Martin Luther an der Kirchentür von Wittenberg positiv gegenüberstanden und diese als gut und richtig fanden. Viele der Thesen empfinden wir heute als ganz normal.

z.B. die Trennung von Kirche und Staat.

Dass er die Bibel für Jeden lesbar gemacht hat, war seine eigene großartige Arbeit. Sie trug auch dazu bei, dass Gutenberg die Bibel druckte und der Großteil der Deutschen Schreiben und Lesen lernte. Deutschland erlebte einen kulturellen Aufbruch. Dass dies einigen in Deutschland und Italien nicht passte, war klar, und so wurde ein unseliger 30jähriger Krieg auf deutschem Boden entfacht, der nur Menschenleben forderte und das Land verwüstete.

Gott sei Dank haben sie sich wieder auf ein gemeinsamen Zusammenleben geeinigt.

Im Anschluss an dieses Hauptthema des diesjährigen Treffens informierte Ortsbürgermeister Hüttner in Vertretung von Herrn Bürgermeister Marco Seidel über die Baumaßnahmen in der Einheitsgemeinde. Dabei betonte er, dass einige wichtige und auch notwendige Brückenbaumaßnahmen in diesem Jahr abgeschlossen werden konnten.

Meinen alljährlichen Lesern dieser Zeilen möchte ich mitteilen, dass es wohl die letzte meiner Leserzuschriften sein werden. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit, die sie meinen Zeilen gewidmet haben, aber alles hat mal ein Ende - nur die Wurst hat zwei - !

Es grüßt Euch alle herzlich
Euer Lothar Fischer



TANNA VOR 100 JAHREN

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 50 Abs. 4 der Gemeindeordnung vom 14. Juli 1914 geben wir hiermit bekannt, daß bei der am 5. März d. J. stattgefundenen Gemeinderats-Ergänzungswahl mit Stimmenmehrheit gewählt wurden:

1. Herr Richard Dehler
2. " Hugo Friedrich
3. " Richard Geyer
4. " Otto Rudolph
5. " Ludwig Göll
6. " Otto Wildanger
7. " Otto Brendel
8. " Otto Sachs
9. " Gustav Haller
10. " Albert Kurze
11. " Richard Hoffmann
12. " Otto Kuhn.

Tanna, den 17. März 1917.

Der Stadtrat.
Lang.

Vertliches und Nachbarliches.

— Dem Bürgermeister Christian Fröhlich in Künsdorf wurde die silberne Verdienstmedaille verliehen.

— Tanna, 17. Mat. Die Erweiterung des Friedhofs, zu welchem Zwecke größere, anstoßende Grundstücksflächen angekauft worden sind, soll nun der Verwirklichung entgegengeführt werden. Vorläufig ist die Umfriedigung des Teiles in der Länge der Gottesackermauer und in Höhe des Oberpfarrgartens in Aussicht genommen. Die Umfriedigung wird als Holzzau ausgeführt werden. Die Anpflanzung eines lebenden Zaunes wird zugleich mit erfolgen. Die Verbindung zwischen dem alten Friedhof und den neuen Teil ist durch ein Tor vorgesehen, das in der Fortsetzung des Weges zwischen dem mittleren Kastanien-Viereck durch die Mauer gebrochen werden soll. Der neue Friedhofsteil ist schon allein so groß, daß der geplante Ehrenfriedhof für unsere gefallenen Krieger angelegt werden kann und auch noch genügend Raum für Familiengräber zur Verfügung steht.

—* Tanna, 7. Juni. Gestern abend 11 Uhr wurden unsere Bewohner durch Feuerlärm aufgeschreckt. Es brannte die zum Rittergut Frankendorf gehörige große Feldscheune. In ganz kurzer Zeit war dieselbe in Asche gelegt. Die darin lagernden Heu- und Strohvorräte sind verbrannt, auch Wagen und sonstige landwirtschaftliche Geräte konnten nicht gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Frühreifenden, für die hiesige Gegend passenden ertragreichen

Sommerfaatweizen

verkauft

Rittergut Zollgrün
bei Tanna (Neuß).

Saatarten einsenden oder mitbringen.

Linda Wildanger

Paul Rudolph

z. Zt. vom Felde beurlaubt
grüßen als Verlobte.

Tanna

Künsdorf

den 23. Oktober 1917.

Stelzen, 6. Juni 600 Mk. Kriegsunterstützung gestohlen. Vor einigen Tagen wurde bei dem Gutsbesitzer und Bürgermeister Scheibe, hier der Betrag von rund 600 Mark gestohlen. In der Hauptsache war es Geld, das zur Auszahlung der Kriegsunterstützungen bereitgestellt war. Der Diebstahl ist am hellen Tage ausgeführt und kann nur von Personen begangen worden sein, die zum Lebensmittelaufkauf aus den angrenzenden sächsischen Landesteilen täglich die reußischen Ortschaften aufsuchen und in der dreifachen Weise in die Gehöfte eindringen.

—* Tanna, 31. Mai. Herr Lehrer Otto Müller-Willersdorf wurde zum Vizefeldwebel befördert.

Jeden Sonnabend nachmittag
treffen schöne
Kasselerkerl

ein.

Ulbin Schaller,
Schweinehandlung Tanna.

Zur allgemeinen Kenntnis,
daß ich bis auf weiteres
wegen Ueberfüllung

auf keinen Fall Getreide zum
Mahlen annehmen kann.

Louis Peip,
Mittelmühle Oberkosta.

Starke Ferkel und
Läuferichweine

ttehen jede Woche zum Verkauf.
Emil Morgner, Rothnacker.

Landwirtschaftlicher
Berein, Tanna.

Donnerstag, den 15. d. Mts.
abends 1/9 Uhr findet im „Löwen“
eine

Zuchtstiergenossenschafts-
Sitzung

statt. Um zahlreiches, pünktliches
Erscheinen bittet

der Vorsitzende.

Einige Zuchthasen

hat preiswert zu verkaufen.
Tanna-K. Frankendorferstr. 26.

Verzeichnis

der Konfirmanden 1917
der Kirchengemeinde Tanna.

Knaben.

Albert Kuhn,
Walther Stark,
Karl Herold,
Hans Enders,
Herbert Miliger,
Alfred Müller,
Paul Bvrthardt,
Walther Trampler,
Paul Geiner,
Paul Müller,
Max Schmidt,
Paul Schilling,
Erich Bäg,
Hans Meier,
Walther Schubert,
Otto Ruß,
Otto Woydt,
Kurt Lang,
Kurt Zscherpel,
Erich Müller,
Paul Wegstein,
Erwin Bägold,
Fritz Haller,
Walther Göll,
Wilhelm Becher,
Walther Klostermann,
Albert Kügler,
Erich Schmutzler,
Kurt Kennert,
Walther Schneider,
Robert Schimmel,
Paul Schiebel.

Mädchen.

Anna Schmidt,
Martha Hüner,
Ella Hartenstein,
Helene Türkis,
Elisabeth Metterhausen,
Gretchen Bernhardt,
Anna Enke,
Hildegard Bägold,
Elsa Gebhardt,
Marie Richter,
Ella Neupert,
Dora Kägel,
Paula Schmidt,
Ella Ruß,
Gretchen Kägel,
Bertrud Lanig,
Elise Haupt,
Siabella Wilfling,
Paula Kösch,
Helene Fröhlich,
Ella Grüner,
Hildegard Neupert,
Anna Sachs,
Linna Bähr,
Elfriede Schmidt,
Ella Geipel,
Frieda Rauh,
Milda Burucker,
Ella Bähr,
Ella Brendel.

Heimatkundliche Literatur

- Ideen für den Gabentisch -



**Kalender -
Unsere Tierwelt
im Saale-Orla-Kreis**

Besondere Tieraufnahmen von
Jens Neumeister aus unserer Region
begleiten durch das neue Jahr 2018.



**Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch
und bedanken uns für Ihr Vertrauen.**

Ihr Hausmeister & Dienstleistungsservice

**Kleintransporte
- Jürgen Tunger -
Frankendorferstr. 27
07922 Tanna
Tel.: 03 66 46/2 01 09**

**ZWEIGNIEDERLASSUNG:
Frankendorfer Straße 89 · 07922 Tanna
Mobil: 0172/3 73 03 74 · E-Mail: dachdecker.locker@gmail.com**

*Wir bedanken uns bei
unseren werten Kunden und Geschäftspartnern
für das uns entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*

SELO e.V.
Steuerklärungs-Service
für Arbeitnehmereinkünfte
(Lohnsteuerhilfeverein)

WFB

*Wir wünschen unserer
werten Mandantschaft, Freunden und
Geschäftspartnern ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes und erfolg-
reiches Jahr 2018.*

**Büro Jens Friedel
Tanna – Koskauer Str. 1a**

Lüdeke **Seiltechnik - Hebetchnik**

Ein starker Partner für Ihre Sicherheit.

Hans-Dieter Lüdeke **Tel.: 036646 22594**
Seilermeister **Fax: 036646 20594**

Am Gries 1
D-07922 Tanna (Thr.)

Internet: www.seilerei-luedecke.de
E-Mail: kundendienst@luedecke.info

GIPFELBUCHHEINTRÄGE AM ROSENBÜHL

4.8.17 ab 20¹⁵ Ein wunderschöner
 ruhiger Platz. Ich werde hier
 heute übernachten auf meiner
 Tour vom westlichsten Punkt
 Deutschlands via Bielenhöhe -
 Seiffen - Nidda -
 Eifel - Marju Luch -
 Loreley - großer Feldberg im
 Taunus - Saalburg Römerfestung
 bei Dauterode - Nord Spessart
 Kreuzberg in der Rhön -
 Kleiner Gieberg - Schamburg -
 Bad Lobenstein - bei Kitzau
 weiter über Fichtelberg
 Zillien Stein bis nach Müßau
 am östlichen Pkt. Deutschlands
 ca. 1150 - 1200m
 www.trampelpfad.de
 www.loefspass.com
 Thomas Schmidhauz
 Tannenweg 2 / 91301 Forchheim
 thomas@sammler.com

Zum Schwimmen war's zu kalt
 drum sind wir in den Wald
 Hier war's eine immer seee...
 jetzt geht's keine zum Käffer
 Sandra, Petra, Paul

03.08.17 15¹⁵ + 17°C
 Den Rosenbühl jetzt gleich gefunden,
 jetzt drinnen wir noch ein paar Runden,
 dann gehts in's Leitencafé
 denn da ist's seee.
 Lissi + Kai Lu

07.08.17 09⁵⁰
 Super Hütte! Alle Achtung!
 Christian Ludwig - Oberhörsdorf

25.12.15⁵⁰ Aus Schwaben kamen wir
 dabei - der Aufstieg fiel uns gar nicht
 schwer. Dann danken wir hier
 Alkohol, um uns auf dem
 Rückweg wohl. Der Weibmachts-
 baum in seiner Pracht macht,
 daß uns das Halbe lacht.
 Fröhliches Fest allen
 Andreas, Niki, Lisa

9.7.17 Ehepaar Rietoch aus Hof
 Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
 was ER dir Gutes getan hat.
 Lobe den Herrn, meine Seele, der dir alle deine
 Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen...
 (auch deine seelischen Gebrechen) Psalm 103 ff

21.08.17 11.20 Uhr 11°C
 Ich habe heute meine westdeutsche
 Freundin zum Tannaer Rosenbühl
 entführt.
 Anna + Sven ♥

5.8.17 7²⁵ M¹⁷ M¹⁷ Sonne
 Ich übernachtete in der Hütte -
 eine gute Nacht und
 bedanke mich für die
 Erbauung & Sponsoring dieser
 Hütte für diesen schönen
 Übernachtungsplatz und
 wünsche Euch noch viele
 schöne Stunden an diesem
 schönen Platz, in untrüb-
 licher Natur.
 Thomas Schmidhauz

17 11⁵⁴ + 16°C Familie Bittner
 aus Hamheim, Letztes Freizeitschmök
 in Baden Württemberg
 16⁵⁰ Uhr Familie Wagner Gab. Grieser
 Besuch aus Bad Münst. (Kieselsbach)
 Groß Niklas & Kristin
 11.53 Uhr Sandra mit Besuch

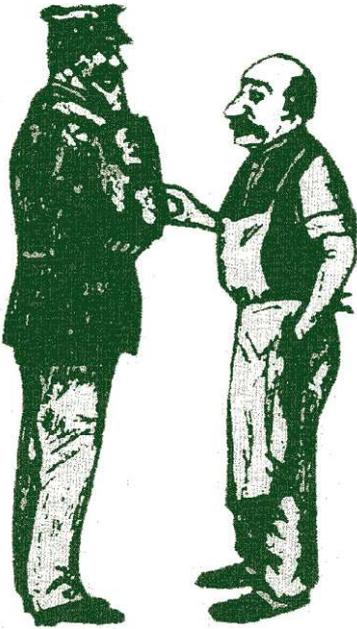


Nach einem kleinen Regenguss
 hinterlassen wir hier einen Groß.
 Mit nassen Füßen geht es wieder nach Haus,
 zum Muttertag - Kaffeeschmaus. ☺
 C. + S. aus T.

2.8.17 11.00 Brigitte aus Tübingen
 und Gisela & aus Tanna
 queren über den Waldweg Tannas.
 Gibt keine Pilze.

Warum fährt die Menschheit tausende Kilometer
 nach Kanada um den Indian Summer zu
 betrachten? Hier ist es genauso wunderbar.
 Come and enjoy Fall!

TÄNNER GELATTSCH UND TRAATSCH



Alwin: Ne mei Gouter, däich hao äich ober sche lang nit gsäihe.

Edeward: Ne, ob des glabbst oder nit, des saocht unner Pfarrer mannichsmall aa immer ze mir. Wäi'r s bluß maant?

Alwin: Äich wass sche, ze mir soggt'r aa immer. Ober wos saochst de denn drzou, dess unner Tuutngräiber su schnell hammgange is, mr konnt's je ball nit glaam.

Edeward: Haa, äich war je aa mäit ze sann letzt'n Gang, des hott'r säich wäirklich aa nit traame laosn.

Alwin: Jawoll, s haaßt nit imsinst: Dr Mensch denkt und dr läibe Gott der lenkt. Dr Jürschen war doch wäi lang unner Tuutengräiber in dr Tann.

Edeward: Ne allemall, dr Pfarrer hot des je alles su sehr schee vorgetraong

in saaner Predicht, des warn merre wäi finzich Gahr, und aans koo äich dr saong, sellmall war des fei kaa Zuckerschleckn ferrn Tuutengräiber.

Alwin: Da hoste fei recht, sedde klann Bagger wäi heizetouch gab's nuch noonich, und s Graob machn war e elende Schinderei wenn in Winter alles bollerhart gfrorn war!

Edeward: Ober e elender Gräibel is'r a mannichsmall gewäisn. Äich wass nuch haargenau, in Spitznoome vertaaln, dao war er wäirklich gout.

Alwin: Dao hoste fei recht, und a mall, wäi äich graod druum Gottesacker de Blumme gegossen hatt, iss'r inne Graob gehockt und hot mir duch nit wäirklich su ein Tuutenkopf häigehalten. Des wär der Hutmillern ihr Nischel, hott'r gesoggt, däi wär sellmall dao drinne geleeng.

Edeward: Des sieht ne fei wäirklich ähnlich. A mall hott'r a ze mir gesoggt, äich sellt mall mäit nei komme in su e Graob wos graod fertich war, und sellt mal Probelieng. Dr Jürschen hott gemaant, wenn äich wadder su sauf, miss'r je demnäichst e passendes Loch fer mäich graom!

Alwin: Und biste nei gemacht?

Edeward: Dou Ochs, sieh äich denn su aus? Ich hao ne bluß gesoggt, wenn äich drao bäi, miss'r halt des Loch e bissel gresser machen, nit des säich der Saorch verstizelt, wenn se ne nei-laosen. Des hott mr je sche alles in dr Tann!

Alwin: Jawoll, des wass äich aa nuch. Ober itze mall was ganz annersch. Wäi siehts denn be eich mit de Metten heier aus.

Edeward: Äich mach im viere mit man Enkele zenn Krippenspiel nei, des is je immer su sehr schee; wemm'r mall vunn dänn Gebläak vunn dänn ganz klann Kinnern aosieht. Ober des is emende heizetouch su - däi Bleekhund, kaum des se geborn worrn sänn, däi wernn glei äiberall mäit häigeschlaaft.

Alwin: Su isses fei wäirklich, dao neme se e großes Tischtouch oder emende bluss enn Erdelfelsack, wickeln däi klann Gräibel nei, und hänge säich des Bindel naocher äibern Buckel oder vorne nao.

Edeward: Genau su isses, des hamm se je sche ganz fräiher su gemacht, denndrwäng haaßn de Bindels je aa Bindel!

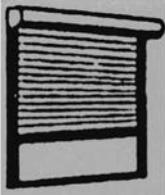
Alwin: Also, äich gieh a mäit zer erschn Metten, und horch, äich lass mei Heergerät einfach drhamm läing, dao heehr äich naocher des Gebläak nit su.

Edeward: Ne des is ober schee, dao welln mr närr zu säihe, dess mr zamm hockn. Also äich mach itze erscht mal hamm ze meine Haosn, bis ze de Mettn, Hadeschee mei gouter Alwin.

Alwin: Hadschee mei Gouter Edeward.



TEICHERT
BAUELEMENTE + METALLBAU



Fenster
 Rolläden
 Türen · Tore
 Geländer · Treppen
 Zäune



07922 SEUBTENDORF
 TEL. 036646/22256 · FAX 036646/20613

THOMAS BÜTTNER

TISCHLER  MEISTER

BAU- UND
 MÖBELTISCHLEREI

07922 TANNA ZOLLGRÜN NR.73
 TEL/FAX 036646/22367

EINBAUMÖBEL INNENAUSBAU
 SONDERANFERTIGUNGEN FENSTER
 TORE/TÜREN ROLLÄDEN

WERBUNG-DRUCK? KÜHNAST HILFT!

Am Bahnhof 27 · 07922 Tanna · Tel. 036646 22491
 rgk@kuehnastdesign.de · www.kuehnastdesign.de

AGENTUR FÜR WERBUNG, FOTOGRAFIE, PRODUKTDESIGN, INNENARCHITEKTUR



kühnast
 design

Impressum

Herausgeber: Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

redaktionelle Bearbeitung: Matthias Wolfram, Hans-Jürgen und Erika Dietz, Thomas Hegner, Michael Groth

Gestaltung, Layout, Satz: Kühnast Design - Ralf Kühnast, 07922 Tanna, Am Bahnhof 27, www.kuehnastdesign.de 

Druck: HB PRINT, s.r.o., Spojovaci 2426/2, 350 02 Cheb, Tschechische Republik

Wir danken unseren fleißigen Fotografen:

David Woydt, Dagmar Schuster, Michael Groth, Matthias Wolfram, Stefan Degenkolb, Gerhard Golditz, Ralf Kühnast
 45 Jahre nach seiner Einstellung wurde der Tannaer Anzeiger im Jahre 1989 von Dr. Rainer Petzold (†) und
 Matthias Wolfram für die Stadt Tanna neu herausgegeben.

Für die einzelnen Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser verantwortlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte.

LETZTE MELDUNG

Wie inzwischen sicher unseren Lesern allseits bekannt, hat leider vor kurzem das beliebte Leitencafé geschlossen, Ulli und Marianne Vieth sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Auf diesem Wege sagt auch der Tannaer Anzeiger DANKE für die jahrelange gute Bewirtung am wohl schönsten Fleck Tannas. Nun stellt sich jedoch allgemein die Frage, hat Ulli einen Nachnutzer, haben die Vieths das Objekt verkauft oder was passiert insgesamt am mittleren Leitenteich? Gibt es sogar Parallelen zur Bauaktivität und dem Einsatz eines großen Baggers dort? Oder liegt etwa ein heimliches

Vermächtnis des verstorbenen „Leitenteichinitiators Schröders Frank“ vor, welches nun, nach Schließung der Gaststätte, unter notarieller Aufsicht ans Tageslicht kommt und irgendwelche unliebsamen Überraschungen bereithält?

Unsere Bemühungen, Licht in das Dunkel zu bringen, sind fast gescheitert, doch mithilfe angestrebter Recherchetätigkeit können wir das Geheimnis an dieser Stelle endlich lüften. Sehr ominös bleibt jedoch, dass sich unser Bürgermeister Marco Seidel, grundsätzlich wirklich äußerst aktiv und auch immer informativ, wenn es

um Tänner Vorhaben geht, bei der Akte „Leitencafé“ in Schweigen hüllt. Mehrere Versuche eines persönlichen Gesprächs wurden durch seine „Vorzimmermienen“ erfolgreich abgewehrt, und nun liegt dem Tannaer Anzeiger lediglich eine zwar offizielle, aber nichtsagende Stellungnahme vor, in der unser Stadtoberhaupt u.a. berichtet: „Die bisherige Liegenschaft am zweiten Leitenteich erhält eine komplett neue Nutzung, in das Konzept sei auch der mittlere Teich eingebunden. Da es sich jedoch um eine gravierende Umnutzung handelt, die evtl. das Missfallen einiger Bürger („oder sogar Unruhen“

Anm. d. Red.) hervorrufen könnten, sei derzeit eine Informationssperre existent, man bitte um Verständnis.“ Dieses Statement machte uns jedoch sehr stutzig und noch neugieriger. Die bisher erfolgreiche Masche, unseren Ortsbürgermeister Ralf Hüttner mittels mehrerer stark alkoholischer Getränke in einen freiwillig kommunikativen Zustand zu versetzen, konnte man kaum ein zweites Mal anwenden, so dass wir uns über diverse moderne Kommunikationskanäle im Internet auf die Suche begaben. Dabei unterstützten uns die Tannaer Computerspezialisten Hartwig Eckner und Daniel Hoppe meisterhaft, welche sich nicht nur berufsbedingt in dieser Materie auskennen, sondern scheinbar auch auf manchen, naja, sagen wir mal nicht ganz alltags-tauglichen Internetseiten, zu Hause sind und just dort den entscheidenden Hinweis fanden. Ausdrücklich versicherten uns jedoch beide Rechenmaschinenexperten,

dass das Ergebnis der Recherche keinerlei Rückschlüsse auf ihre persönlichen Vorlieben jedweder Art zulässt und existiert! Nun wollen wir aber unsere werten Leser nicht weiter auf die Folter spannen, halten Sie sich fest: Im Leitencafe entsteht ein „Nudiclub“. Zugegebenermaßen wussten wir im ersten Moment überhaupt nicht, was damit gemeint war. In Redaktions-sitzungen dachte man an einen „italienischen Nudelclub“, bis man uns jedoch die offizielle Bezeichnung im Internet zeigte, denn es läge eine dort veröffentlichte Gewerbezustimmung des Landratsamtes vor, der „Tänner Nudiclub“ – ein Nudisten-Sport-Café - eröffnet rechtzeitig zur Schönwetter-saison nach Ostern seine Pforten. Nun war es aber wirklich an der Zeit, dass wir uns näher mit dieser Materie befassten. Den Osis ist die Freikörperkultur hinlänglich eingetrichtert worden. Wer kennt nicht die vielen tollen

FKK -Strände an der Ostseeküste oder aber auch vielleicht sogar die schon zu DDR - Zeiten versteckte Nacktbademöglichkeit am „Roten Hiel“, in der Nähe von Neustadt/Orla bzw. Linda? Doch nun aus der Freikörperkultur gleich einen ganzen Klub zu machen, das war selbst für uns neu. Aber, Tanna reiht sich damit wieder einmal in wirklich revolutionäre Dinge ein, so eröffnete im November in Paris ein Nacktrestaurant, bei dessen Betreten die Gäste verpflichtet sind, sich komplett auszuziehen. Ähnlich wird es nun Besuchern des Tannaer „Nudiclubs“ ergehen. Passiert man den Hintereingang des Leitencafés - dort befinden



sich die Umkleidekabinen - oder besser „Auskleidekammern“, entblößt man sich komplett. Denn man betritt, oder besser gesagt, man darf den hochgesicherten und für fremde Blicke abgeschirmten Bereich nur so betreten, wie der liebe Gott uns eben geschaffen hat. Neben Fitnessgeräten und einem ausgedehnten Saunabereich soll das FKK - Schwimmen im mittleren Leitenteich zur absoluten Besucherattraktion werden. Auch kann sich Mann und/oder Frau in einem Barbereich kulinarisch verwöhnen lassen. Angeblich haben die neuen Betreiber mehrere Geheimrezepte von Marianne Vieth erworben, um diese Speisen quasi unter dem Motto „Retro Leitencafé“ anzubieten. Keine Ahnung haben wir davon, ob Ullis Hackepeter oder seine feurige Zigeunersuppe beim Anblick nackter Hintern, der Erdanziehung gehorchender Fortpflanzungskörperteile und/ oder auf dem Bartresen deponierter breit-

gequetschter Brüste wirklich mundet. Man möge bitte die derbe Schilderung unserer Vorstellungsgabe verzeihen, aber der geübte Leser merkt, wir scheinen hier etwas intolerant zu sein. Inzwischen weiß die Redaktion jedoch, es gibt schon lange eine Vielzahl Anhänger dieser nicht neuen Bewegung, sogar auch in Tanna. Nun hoffen wir, dass das Vorhaben der neuen Leiteneigentümer auch wirtschaftlich funktioniert, dass viele neue Besucher Tanna kennenlernen, dass die Karpfen trotzdem im mittleren Leitenteich schön wachsen und dass die Scharen nackter Spaziergänger und Jogger in der Kämmera und am Rosenbühl nicht unser Wild vertreiben. Aber auch damit könnten wir leben, denn dies würde die alljährlichen aufwendigen Treibjagden ersparen.

MW

Es bleibt noch zu berichten: Wer Lust auf ein Nacktessen in Paris hat, der ist mit Voran-

meldung im Restaurant O'Naturel im Osten der französischen Hauptstadt herzlich willkommen, auch in London heißt es in einem Lokal „Klamotten runter“ und, wie berichtet, in Tanna demnächst auch, oder wie die Briten sagen: „... coming soon!“ Voranmeldungen sind schon jetzt herzlich willkommen, per Telefon 036646 88838883 oder per

Email nudiclubtanna@gmx.de.

Und kurz vor dem Andruck des Tannaer Anzeigers erreichte uns noch folgende Meldung: Die Tänner Fischer der Leitenteiche wurden schriftlich von der Stadtverwaltung angewiesen (bei Nichtbefolgung drohen massive Strafen), jegliche Raubfische wie Zander, Wels, Hecht, Makrelen und Thunfische aus dem mittleren Leitenteich für immer zu entfernen, um Attacken auf die, insbesondere männlichen Nacktbader ab Ostern 2018 zu vermeiden.

**„DEN LESERN DES TANNAER ANZEIGERS
UND ALLEN TÄNNERN IN NAH UND FERN
WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR.
BÜRGERMEISTER, STADTRAT, INSERENTEN UND DIE REDAKTION.“**



Inhaltsverzeichnis

| | | | | | | | |
|---|----|------------------------|----|---------------------------|-----|------------------------------------|-----|
| Titel - Skate Anlage | 1 | Ortsgeschichtsverein | 40 | Fußball - Nachwuchs | 86 | Wunder der Natur | 119 |
| Grußwort | 2 | Fischereiverein | 41 | Fußball - Alte Herren | 88 | Peter Klostermann | 121 |
| Jahresrückblick 2017, von Marco Seidel | 3 | Drückjagd | 42 | SV Grün-Weiß Tanna | 90 | Kreuzfahrt 2017 | 122 |
| Dann engagiere Dich in einem Verein | 11 | Frankenwaldverein | 43 | Kegeln | 94 | Historisch | 124 |
| November Gedenktage | 12 | Frankendorf | 44 | Tischtennis | 98 | Die „Tänner“ und das liebe Bier | 124 |
| Freiwillige Feuerwehr | 14 | Künsdorf | 46 | Ehemalige Leichtathleten | 100 | Tann ist nicht gleich Tann | 126 |
| Aus der Arbeit der Wehr | 14 | Mielesdorf | 48 | Rückblick Silvesterlauf | 101 | 500 Jahre Reformation | 127 |
| Einsätze der Wehr 2017 | 14 | Rothenacker | 52 | Saale-Orla-Hunderter | 102 | Leserpost | 129 |
| Feuerwehrverein Tanna | 18 | Schilbach | 54 | Vom Skatturnier | 103 | Tanna vor 100 Jahren | 130 |
| Jugendfeuerwehr | 20 | Seubtendorf | 56 | 30 Jahre Reiterhof Ulrich | 103 | Heimatliche Literatur | 131 |
| Spielmannszug | 22 | Stelzen | 58 | Kirchliche Mitteilungen | 104 | Gipfelbucheinträge am Rosenbühl | 132 |
| Aus den Schulen | 23 | Spielmes | 68 | Konfirmanden 2017 | 109 | Tänner Gelattsch | 133 |
| „Tannaer Zwergenland“ | 35 | Unterkoskau | 72 | Gemischter Chor | 111 | Impressum | 134 |
| Vördereverein der Kita | 37 | Zollgrün | 76 | Offene Kirche | 112 | Letzte Meldung | 134 |
| Tannaer Carneval Club | 38 | Sport | 82 | Royal Rangers | 114 | | |
| | | Fußball - Männer | 82 | Jürgen Bräutigam | 116 | | |
| | | Fußball - E/D Junioren | 84 | DRK Sozialstation | 118 | | |